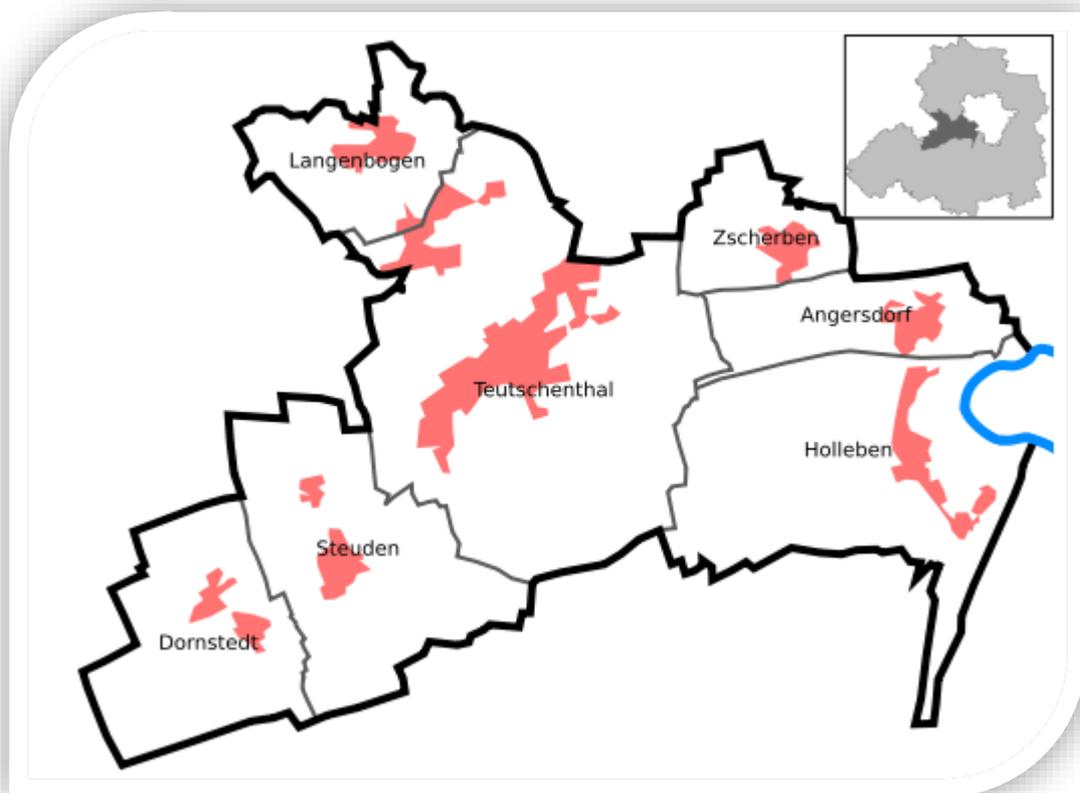




Integriertes Gemeindliches Entwicklungskonzept (IGEK) der Gemeinde Teutschenthal



Stand: Juni 2022

Gemeinde Teutschenthal

Integriertes Gemeindliches Entwicklungskonzept (IGEK) der Gemeinde Teutschenthal

Stand: Juni 2022

Im Auftrag der

Gemeinde Teutschenthal

Am Busch 19

06179 Teutschenthal



Erarbeitung durch

KEWOG Städtebau GmbH

Schlossgasse 6

06667 Weißenfels



Die Erarbeitung des IG EK Teutschenthal erfolgte mit Unterstützung durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft sowie das Land Sachsen-Anhalt mit Mitteln aus der Gemeinschaftsaufgabe des Bundes „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK).

Sonstige Hinweise

Die Urheberschaft und das Urheberrecht aller Fotos, Abbildungen, Tabellen liegt bei der KEWOG Städtebau GmbH. Sonstige Urheberrechte z.B. bei Karten werden unter den jeweiligen Materialien verzeichnet.

Personen- und Funktionsbezeichnungen im vorliegenden Entwicklungskonzept gelten in jeglicher Form (m/w/d).

Inhalt

1	Einleitung, Anlass und Ziel	5
2	Beteiligungsverfahren	6
Teil A – Bestandsaufnahme & Status Quo		9
3	Rahmenbedingungen der Gemeinde Teutschenthal	9
3.1	Lage im Raum	9
3.2	Übergeordnete räumliche Planungen und Entwicklungskonzepte	11
3.3	Lokale Aktionsgruppe „Unteres Saaletal und Petersberg“ (LEADER/CLLD)	14
4	Demografische Entwicklung und Prognose	15
4.1	Bevölkerungsentwicklung.....	15
4.2	Bevölkerungsprognosen bis 2035.....	19
5	Grundversorgung und soziale Infrastruktur	21
5.1	Öffentliche Verwaltung und kommunale Dienstleistungen	21
5.2	Brandschutz und Gefahrenabwehr.....	22
5.3	Einzelhandel und Nahversorgung	24
5.4	Gesundheit und Pflege	26
5.5	Friedhöfe	30
6	Bildung, Erziehung, Jugend	31
6.1	Kinderbetreuung.....	31
6.2	Schulen und Bildungseinrichtungen	33
6.3	Jugendarbeit/-hilfe	35
7	Sport, Freizeit & Kultur	36
7.1	Sportstätten.....	36
7.2	Öffentliche Spielplätze.....	39
7.3	Dorfgemeinschaftshäuser, Kultur & Freizeit	40
8	Vereinswesen	42
9	Bedarfsgerechte Infrastruktur	44
9.1	Straßen- und Wegenetz.....	44
9.2	Radverkehr.....	48
9.3	Mobilität und Öffentlicher Personennahverkehr	49
9.4	Technische Infrastruktur, Ver- und Entsorgung	52
9.5	Digitalisierung, Breitbandversorgung.....	54
10	Bauliche Entwicklung, Städtebau und Wohnen	56
10.1	Bauleitplanung.....	56
10.2	Fördergebietskulisse der Städtebauförderung.....	60
10.3	Dorferneuerungsverfahren.....	60
10.4	Boden- und Flurneuerungsverfahren.....	61
10.5	Denkmalbestand.....	61
10.6	Gebäude- und Wohnungsbestand nach Zensus 2011.....	62

10.7	Baulandentwicklung und Wohnungsbau.....	64
10.8	Städtebauliche Situation – städtebauliche Missstände.....	65
11	Wirtschaft, Gewerbe & Landwirtschaft, Tourismus	74
11.1	Wirtschaftsstruktur.....	74
11.2	Arbeitsmarkt und Beschäftigung.....	77
11.3	Tourismuswirtschaft und Naherholung.....	78
11.4	Rad- und Wanderwegenetz.....	79
12	Natur, Umwelt & Klimaschutz	81
12.1	Landschaftsräume	81
12.2	Natur- und Artenschutz	81
12.3	Gewässer und Hochwasserschutz.....	83
12.4	Boden & Bodenschutz.....	86
12.5	Geologie und Bergwesen.....	86
12.6	Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel.....	88
13	Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse (SWOT-Analyse).....	92
Teil B - Handlungs- & Entwicklungskonzeption.....		96
14	Gesamträumliche Entwicklungskonzeption der Gemeinde Teutschenthal.....	96
14.1	Leitbild und Leitziele.....	96
14.2	Handlungsfelder und gesamträumliche Entwicklungsziele.....	99
14.3	Leitprojekte.....	109
15	Entwicklungsziele nach Ortschaften - Ortschaftsprofile.....	110
15.1	Ortschaft Angersdorf.....	111
15.2	Ortschaft Dornstedt.....	113
15.3	Ortschaft Holleben.....	116
15.4	Ortschaft Langenbogen.....	119
15.5	Ortschaft Steuden.....	121
15.6	Ortschaft Teutschenthal.....	124
15.7	Ortschaft Zscherben.....	128
16	Maßnahmenkonzeptionen.....	130
16.1	Übergeordnete Maßnahmen.....	131
16.2	Maßnahmenübersicht nach Ortschaften.....	133
17	Monitoring & Erfolgskontrolle.....	142

1 Einleitung, Anlass und Ziel

Die heutige Einheitsgemeinde Teutschenthal besteht seit dem Jahr 2010 aus den Ortschaften Angersdorf, Dornstedt, Holleben, Langenbogen, Steuden, Teutschenthal und Zscherben. In der Einheitsgemeinde Teutschenthal leben gegenwärtig 13.313 Menschen unterschiedlichster Altersgruppen (Stand: 31.12.2020).

Der demografische Wandel, die Bereitstellung von Wohnbauplätzen und gewerblichen Flächen zur Ansiedlung von Unternehmen, die langfristige Sicherung der Daseinsvorsorge, die Grundversorgung und die soziale Infrastruktur der Bildungs- und Betreuungsangebote sowie der Erhalt von Kultur, Freizeit und Erholung aber auch nachhaltige Gestaltung von Verkehr und Mobilität oder Infrastruktur, Digitalisierung oder Maßnahmen zum Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel sind vielfältige Aspekte, die die Gemeinde Teutschenthal vor große Herausforderungen stellt.

Im Rahmen der nachhaltigen Gemeindeentwicklung muss das Ziel sein, die Funktion der Gemeinde als Lebens-, Arbeits- und Versorgungsort zu stärken und die Zukunftsfähigkeit sowie Attraktivität der Ortschaften für alle Generationen und insbesondere für Familien weiter auszubauen und zu steigern. Die Gemeinde Teutschenthal zeichnet sich durch positive Standortfaktoren wie die räumliche Nähe zum Oberzentrum Halle/Saale mit sehr guter Verkehrsanbindung, aber auch dem hohen Gewerbebestand mit entsprechendem Arbeitsplatzangebot und potenziellen Wohnbaustandorten für den Eigenheimbau aus. Zudem besteht eine recht gute Ausstattung mit kommunalen Einrichtungen (u.a. Kitas, Sportstätten, Dorfgemeindehäuser, etc.), welche die Funktionen der Daseinsvorsorge sichern und einen wichtigen Beitrag zum Gemeinschafts- und Vereinsleben leisten. Dabei konzentrieren sich diese Einrichtungen nicht nur auf das Grundzentrum Teutschenthal, sondern sind verhältnismäßig ausgewogen in allen Ortschaften vorhanden. Hierbei zeigt sich die starke Eigenentwicklung der einzelnen Ortschaften in der Vergangenheit, die bis heute spürbar ist.

Vor diesem Hintergrund stehen nunmehr die Fragen: Wie soll sich die Gemeinde zukünftig weiterentwickeln? Wo bestehen städtebauliche Missstände bzw. Handlungsbedarf und wo liegen die größten Defizite? Welche Potenziale sollen gefördert bzw. gestärkt werden? Welche prioritären Schwerpunkte sind innerhalb der Gemeinde zu entwickeln? Diesen Fragen stellt sich das gesamträumliche Integrierte Gemeindliche Entwicklungskonzept (IGEK). Das IG EK formuliert Leitbild, Entwicklungsziele und Handlungsempfehlungen für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Teutschenthal und leitet entsprechende Maßnahmen ab. Mit dem IG EK gibt sich die Gemeinde selber eine Orientierungshilfe und einen Handlungsleitfaden für die langfristige Entwicklung geben (Zeithorizont 10-15 Jahre). Es soll gleichfalls die Aufgabe eines Steuerungs- und Kontrollinstruments erfüllen, mit dessen Hilfe überprüft werden kann, in welchem Umfang die gesetzten Ziele der Gemeindeentwicklung tatsächlich erreicht wurden.

Die Erarbeitung einer nachhaltigen Entwicklungsstrategie erfordert auch die Beteiligung der Bürger*innen, die hier leben. Im Rahmen einer Bürgerumfrage zum IG EK wurden über 700 Fragebögen ausgefüllt, was das hohe Interesse der Bevölkerung an der Entwicklung der Gemeinde deutlich machte. Ebenso zeigte sich, dass obgleich in vielen Bereichen die Notwendigkeit nach Veränderung und Verbesserung gesehen wird, die überwiegende Mehrheit gern in der Gemeinde Teutschenthal und ihrer jeweiligen Ortschaft lebt. Die Themen, die sich im Fragebogen als Schwerpunkte herauskristallisierten, wie z.B. Ausbau von Radwegen, die Sanierung von Straßen und Gehwegen, Schaffung von Freizeitangeboten vor allem für Kinder- und Jugend, Pflege von Grün- und Freiflächen oder die Wiederbelebung des Pappelgrundes, finden sich auch in der zukünftigen Entwicklungsstrategie wieder.

Die Umsetzung des IG EK soll mit der Einbindung wesentlicher Akteure und Interessengruppen, Träger öffentlicher Belange, Vereine, Eigentümer sowie die Öffentlichkeit einher gehen, Kooperationen und Netzwerke fördern und so auch das Bewusstsein als Einheitsgemeinde in allen Ortschaften stärken.

2 Beteiligungsverfahren

Arbeits- und Beteiligungsprozess

Der Arbeits- und Beteiligungsprozess zur Erstellung des IGEK Teutschenthal gestaltete sich wie folgt:

- März 2021 Anlaufberatung zum IGEK
- März/April 2021 Frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und relevanter Akteure
- April/Mai 2021 Bürgerbeteiligung - Bürgerumfrage (Fragebogenaktion)
- Mai-Juni 2021 Vor-Ort-Begehungen in den Ortsteilen der Gemeinde Teutschenthal
- Juni 2021 2. Lenkungsgruppensitzung Verwaltung
- Juli 2021 Bilaterale Gespräche mit den Ortschaftsbürgermeistern/-innen
- 31.08.2021 Gemeinderat – Vorstellung Arbeitsstand IGEK
- 07.10.2021 Thematischer Arbeitskreis zum Leitbild/Leitziele
- IV. Quartal 2021 Beteiligung der Ortschaften zum Arbeitsstand / Entwicklungsstrategie (Leitbild/Leitziele, Ortschaftsprofile)
- 01.02.2022 Gemeinderat – Billigungs- und Auslegungsbeschluss zur Entwurfsfassung IGEK
- Februar-April 2022 TöB-Beteiligung & Bürgerbeteiligung - Auslegung des Konzeptentwurfs, Veröffentlichung im Internet
- 16.08.2022 Gemeinderat – Abwägung TöB-Beteiligung und Beschluss der Endfassung zum IGEK

Öffentlichkeit/Beteiligung

Bei der Erstellung des IGEK der Gemeinde Teutschenthal wurden eine Vielzahl an Akteuren beteiligt. Im Rahmen der regelmäßigen verwaltungsinternen Lenkungsgruppen, eines größeren Arbeitskreises mit lokalen Akteuren und bilateralen Gesprächen (z.B. mit Ortsbürgermeistern) wurden Handlungsbedarf sowie Ziele und Maßnahmen zur zukünftigen Entwicklung der Gemeinde bzw. einzelner Ortschaften erörtert und diskutiert. Auch wurden die Bürger frühzeitig mit in den Erarbeitungsprozess einbezogen. Die Ergebnisse des öffentlichen Beteiligungsverfahrens sind in die vorliegende Konzeptfassung des IGEK eingeflossen.

Ortsbürgermeistergespräche

Im Zuge von bilateralen Gesprächen mit den einzelnen Ortschaftsbürgermeistern/-innen erfolgte die Erörterung aktueller Problemlagen der jeweiligen Ortschaft. Ebenso wurde die Vorstellungen und Ziele hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung auf Ortsteilebene erörtert und konkrete Maßnahmen festgelegt.

Arbeitskreissitzung

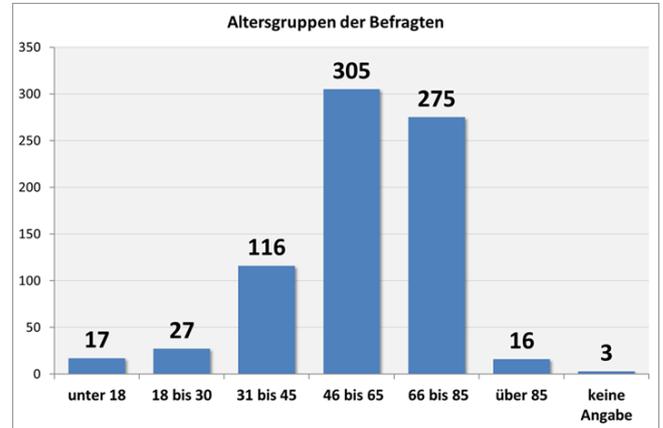
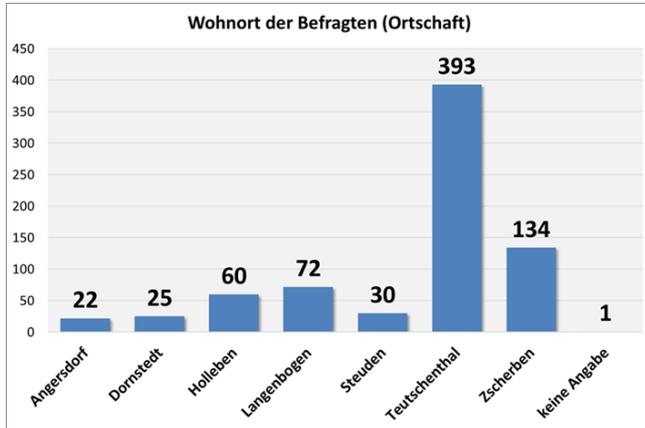
Im Rahmen einer größeren Arbeitskreissitzung am 07.10.2021 im Kultur- und Gemeindezentrum Teutschenthal wurden die Vertreter/-innen der Ortschaften sowie weitere lokale Akteure und Vereine gemeinsam zu einer Präsenzveranstaltung eingeladen. Dabei wurden Entwicklungsziele für verschiedene Themenfelder der zukünftigen gesamtgemeindlichen Entwicklung der Gemeinde Teutschenthal erörtert. Abschließend wurden durch die anwesenden Akteure die Leitziele, d.h. die prioritären Zielstellungen für Teutschenthal, ausgewählt.

Beteiligung Träger öffentlicher Belange

Im Rahmen der **frühzeitigen TöB-Beteiligung** wurden die Träger öffentlicher Belange, d. h. Fachämter des Landkreises Saalekreis bzw. des Landes Sachsen-Anhalt, sonstige Träger der Ver- und Entsorgung sowie die umliegenden Kommunen um eine schriftliche Stellungnahme hinsichtlich ihrer zu berücksichtigenden Belange und geplanter Maßnahmen gebeten. Nach Entwurfsbeschluss zum IGEK Teutschenthal erfolgte eine erneute TöB-Beteiligung. Die Auswertung der Stellungnahmen zum IGEK liegt im Anhang bei.

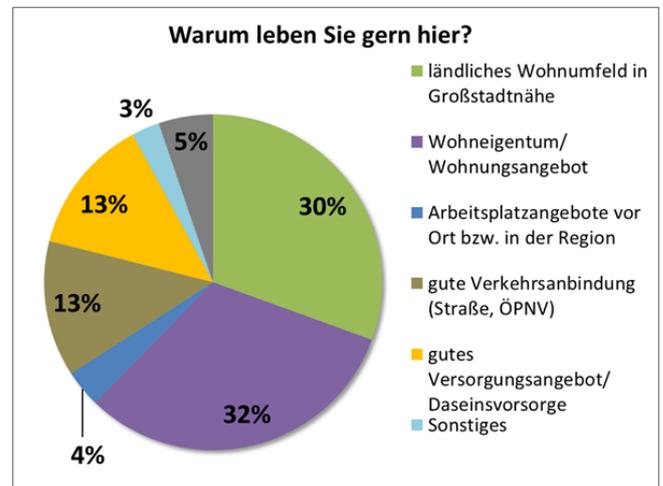
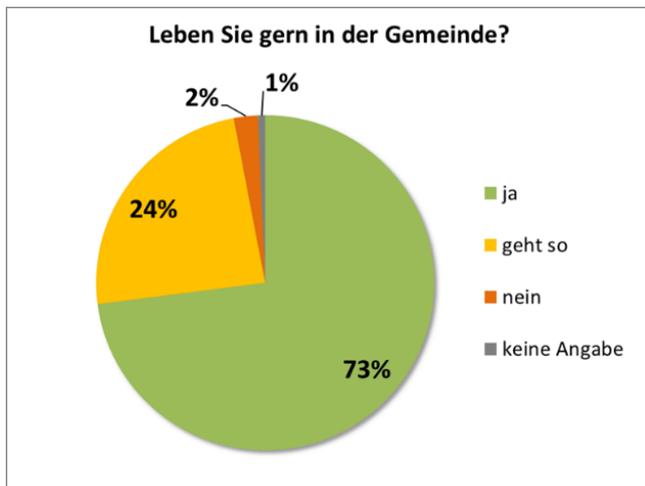
Bürgerbeteiligung

Die Bevölkerung wurde im Zeitraum April bis Mai 2021 zur Bürgerumfrage aufgerufen, was reges Interesse weckte. Insgesamt wurden **737 Fragebögen** von Bürgerinnen und Bürgern aus nahezu allen Ortschaften der Einheitsgemeinde ausgefüllt. Dank des regen Interesses an der Fragebogenaktion zeigen die Auswertungsergebnisse einen Einblick in die aktuellen Schwerpunkte und Problemfelder der Gemeinde Teutschenthal, stellen jedoch keine repräsentative Umfrage dar.

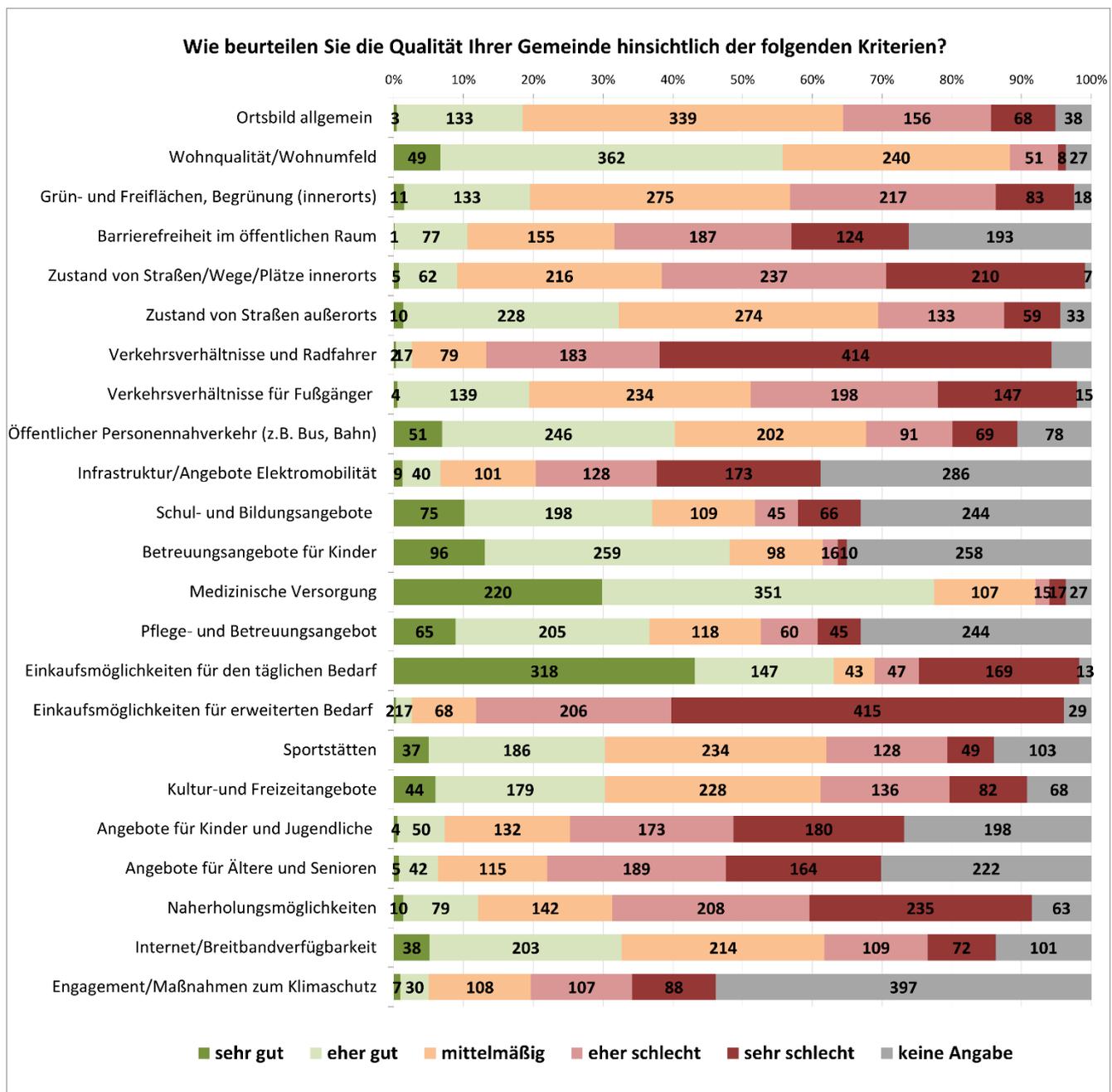


Bei der Auswertung der Fragebögen ist positiv hervorzuheben, dass die überwiegende Mehrheit der Befragten (73%) gern in der Gemeinde Teutschenthal lebt. So zeigt diese Aussage die Attraktivität als ländlicher Wohnstandort vor den Toren der Großstadt Halle/Saale. Dies bestätigt auch die Angabe zur Wohndauer der Befragten. Viele leben teilweise seit über 30 Jahren oder länger bzw. teilweise sogar seit ihrer Geburt in der Gemeinde.

Etwa ein Viertel der Bevölkerung (24%) kreuzte hierbei „geht so“ an, wobei diese Teilnehmer durchaus Verbesserungsvorschläge bzw. Entwicklungspotenziale sehen. Lediglich 2 % der Teilnehmer gaben an, nicht gern in der Gemeinde Teutschenthal zu leben.



Die Bewertung der Gemeinde nach den verschiedenen Bewertungskriterien ergab folgende Ergebnisse:



Für die weitere Entwicklung der Gemeinde lassen sich wesentliche **Ziele und Wünsche** zusammenfassen:

- Verbesserung Zustand von Straßen und Gehwegen innerorts
- Ausbau Radwege innerorts und zwischen den Ortschaften
- Schaffung/Verbesserung von Barrierefreiheit im öffentlichen Raum
- Verkehrsberuhigungen / Erhöhung der Verkehrssicherheit
- Verbesserung Nahverkehrsanbindung (Bus) & Anbindung Ortsteile Bahnhof / Langenbogen nach Teutschenthal
- Sanierung/Abbruch baufälliger Häuser → u.a. Nachnutzung ehem. LPG Teutschenthal
- mehr Baum-/Grünanpflanzungen, Blühwiesen, Grünpflege innerorts
- Verbesserung von Ordnung und Sauberkeit, mehr Mülleimer
- Schaffung von Versorgungsmöglichkeiten für Lebensmittel (fußläufig erreichbar) in einzelnen Ortsteilen & Schaffung Einkaufsmöglichkeiten für erweiterten Bedarf (z.B. Bekleidung, Schuhe, Drogerie)
- Schaffung von Spiel- und Freizeitmöglichkeiten für Kinder/Jugend (Spielplätze, Jugendclub)
- Naherholungsmöglichkeiten → Wiederbelebung Strandbad Pappelgrund

Teil A – Bestandsaufnahme & Status Quo

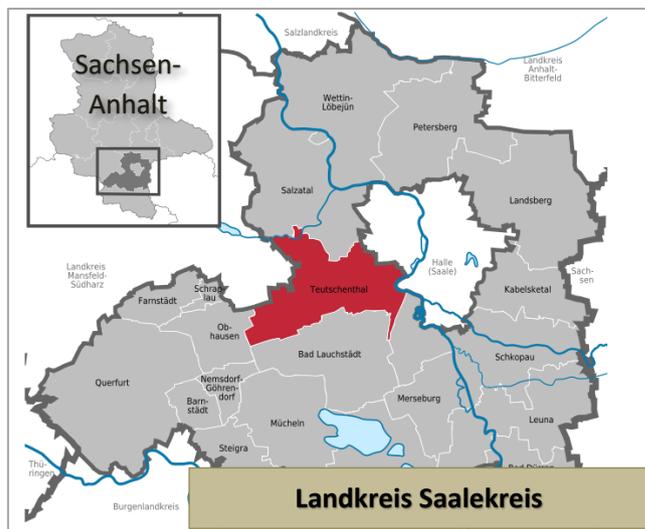
3 Rahmenbedingungen der Gemeinde Teutschenthal

3.1 Lage im Raum

Die Gemeinde Teutschenthal liegt mit ihrer weithin sichtbaren Kalihalde im Landkreis Saalekreis (Land Sachsen-Anhalt) und grenzt im Osten direkt an das Oberzentrum Stadt Halle (Saale).

Nachbargemeinden sind Salzatal im Norden, Schkopau sowie die kreisfreie Stadt Halle (Saale) im Osten, Bad Lauchstädt im Süden und Obhausen, sowie die im Landkreis Mansfeld-Südharz liegende Gemeinde Seegebiet Mansfelder Land im Westen.

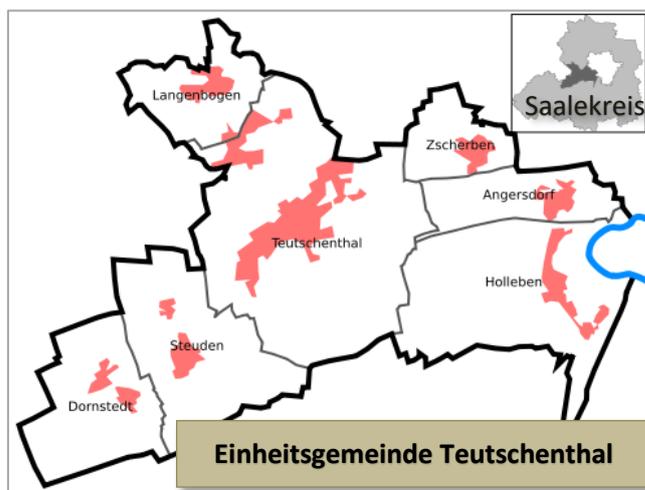
Die Gemeinde verfügt über eine Anschlussstelle der A 143, welche westlich von Halle die A 14 mit der A 38 verbinden wird. Teutschenthal liegt zudem südlich der Bundesstraße 80 von Halle (Saale) nach Lutherstadt Eisleben. Somit besteht eine sehr gute überregionale Verkehrsanbindung zu benachbarten Verflechtungsräumen der Region Halle/Leipzig.



Quelle: Wikipedia.de, 2021

Zum 01.01.2010 wurde die Einheitsgemeinde Teutschenthal zunächst mit den Ortschaften Dornstedt, Holleben, Langenbogen, Steuden, Teutschenthal und Zscherben gebildet. Seit 01.09.2010 gehört auch die Ortschaft Angersdorf zur Einheitsgemeinde Teutschenthal. Der Verwaltungssitz der Einheitsgemeinde befindet sich in Teutschenthal (Grundzentrum).

Das heutige Territorium der Einheitsgemeinde Teutschenthal umfasst auf einer Fläche von 90,6 km² sieben Ortschaften mit insgesamt 15 Ortsteilen.



Quelle: Wikipedia.de, 2021

Tab. 1: Übersicht der Ortschaften und Ortsteile

Ortschaft	Ortsteile (OTs)
Angersdorf	Angersdorf, Schlettau
Dornstedt	Asendorf, Dornstedt
Holleben	Beuchlitz, Benkendorf, Holleben
Langenbogen	Langenbogen
Steuden	Etzdorf, Steuden
Teutschenthal	Eisdorf, Köchstedt, Teutschenthal-Bahnhof, Teutschenthal
Zscherben	Zscherben

Flächennutzung und Siedlungsstruktur

Die Gemeinde Teutschenthal erstreckt sich auf einer Gesamtfläche von 90,63 km² (→ Tab. 2).

Die Siedlungs- und Verkehrsflächen nehmen zusammen rund 17,8 % der Bodenfläche der Gemeinde ein. Die Siedlungsfläche wird dabei zum einen durch den größeren Hauptort und Sitz der Gemeinde Teutschenthal sowie durch zahlreiche kleinere ländlich geprägte Ortsteile bestimmt. Neben Wohnbauflächen und Erholungsflächen, kommen zur beanspruchten Siedlungsfläche noch diverse Industrie- und Gewerbeflächen sowie Betriebsflächen, Halden bzw. Abbaugelände im Gemeindegebiet hinzu.

Tab. 2: Bodenfläche & Flächennutzung in ha (2020)¹

Flächennutzung Gemeinde Teutschenthal	Bodenfläche gesamt	Siedlungs- fläche	darunter		Verkehrs- fläche	Vegetation			Wasser- fläche
			Wohnbau- fläche	Industrie-/ Gewerbe- fläche		Landwirt- schafts- fläche	Wald-/ Gehölz- fläche	Sonstiges*	
Fläche in ha	9.063	1.137	305	253	480	6.773	538	32	103
Flächenanteil in %	100 %	12,5%	-	-	5,3%	74,7%	5,9%	0,4 %	1,1%

*u.a. Heide, Sumpf, Unland, vegetationslose Fläche

Außerhalb der Siedlungs- und Verkehrsfläche verfügt Teutschenthal über 6.773 ha landwirtschaftlich genutzte (Acker-)Flächen, was rund 75 % der Flächen umfasst. Wald- und Gehölzflächen nehmen knapp 6 % der Gesamtfläche in Anspruch. Gewässerflächen nehmen mit lediglich 1,1 % der Gesamtfläche einen eher geringen Anteil ein. Bedeutsame Gewässer sind die Saale (1. Ordnung), der Würdebach, der Hollebener Mühlgraben, der Roßgraben, die Salza (1. Ordnung) sowie der Salzige See bei Langenbogen. Der nördliche Teil der Ortschaft Langenbogen wird vom Naturpark Unteres Saaletal berührt.



Karte 1: Siedlungsstruktur

¹ Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt - Fläche am 31.12.2020

3.2 Übergeordnete räumliche Planungen und Entwicklungskonzepte

Landesentwicklungsplan 2010 des Landes Sachsen-Anhalt²

Gemäß dem Landesentwicklungsplan 2010 des Landes Sachsen-Anhalt (LEP LSA 2010) liegt das Gemeindegebiet Teutschenthal weitestgehend im „den **Verdichtungsraum Halle umgebenden Raum**“. Einzelne im Westen gelegene Ortschaften sind dem **ländlichen Raum** zugehörig.

Für das Gemeindegebiet sind demnach folgende Ziele und Grundsätze von Belang:

Raumstrukturen³

Der den **Verdichtungsraum umgebende Raum** weist einen zu seinen Gunsten verlaufenden Suburbanisierungsprozess und daraus entstandene enge Verflechtungen zum Verdichtungsraum auf und ist neben seiner Zuordnung zum Ordnungsraum auch dem ländlichen Raum zuzuordnen. Die aus dem Suburbanisierungsprozess resultierende veränderte Bevölkerungsverteilung hat Auswirkungen auf die Verkehrsinfrastruktur, insbesondere den Straßenverkehr und den ÖPNV.

Die Standortvorteile, über die diese Räume aufgrund ihrer Nähe zum Oberzentrum verfügen, sind durch abgestimmte Planungen weiter zu entwickeln und zu stärken. Die interkommunale Abstimmung und Kooperation sind auf folgende Schwerpunkte auszurichten:

- Stärkung der Zentralen Orte,
- Bündelung regionaler Wirtschaftskompetenzen und Entwicklung gemeinsamer Gewerbestandorte,
- Abstimmung regionaler Siedlungsentwicklungen mit regionalen Planungen des ÖPNV,
- Sicherung und Weiterentwicklung regionaler Landschafts- und Freiräume (Z11).

Die Gemeinden dieses Raumes sind durch eine integrierte Verkehrsentwicklung, die auch die Einrichtung von Verbundstrukturen im ÖPNV umfasst, mit dem Verdichtungsraum zu verbinden (Z12).

Darüber hinaus ist der **ländliche Raum** als eigenständiger und gleichwertiger Lebens-, Arbeits-, Wirtschafts- und Kulturraum zu bewahren und im Sinne einer nachhaltigen Raumentwicklung weiter zu entwickeln (...) (Z13). Die für die Versorgung der Bevölkerung notwendigen Infrastruktureinrichtungen und Verkehrsangebote sind unter Beachtung des Demografischen Wandels, (..) auszubauen (Z14).

Besonderheiten sind dabei im „Ländlichen Raum im Einzugsbereich von Verdichtungsräumen - die die Verdichtungsräume umgebenden Räume“ zu beachten:

Die Entwicklungsimpulse aus diesen Räumen sollen so genutzt, entwickelt und gelenkt werden, dass die außerlandwirtschaftliche Arbeitsplatzstruktur weiter gestärkt wird. Darüber hinaus sind sie vorwiegend ordnungspolitisch zu entwickeln. Dies betrifft insbesondere Konfliktlösungsstrategien zwischen Neuinanspruchnahme von Flächen für Wohn- und Gewerbezwecke und dem Freiraumschutz. Die Sicherung von Freiräumen hat hier eine besondere Bedeutung. (G8)

Zentrale Orte & Sicherung und Entwicklung der Daseinsvorsorge⁴

Die Entwicklung und die Sicherung von Zentralen Orten dienen der Gewährleistung der öffentlichen Daseinsvorsorge. Sie sind als Mittelpunkte des gesellschaftlichen Lebens im Sinne einer nachhaltigen Raumentwicklung zu stärken (Z24). Die Zentralen Orte sind so zu entwickeln, dass sie ihre überörtlichen Versorgungsaufgaben für ihren Verflechtungsbereich erfüllen können. Zentrale Einrichtungen der Versorgungsinfrastruktur sind entsprechend der jeweiligen zentralörtlichen Funktionen zu sichern (Z25).

² Die Verordnung über den Landesentwicklungsplan 2010 des Landes Sachsen-Anhalt vom 16.02.2011 trat am 12.03.2011 in Kraft.

³ MLV (Hrsg.): LEP LSA 2010 Kap. 1.3 & Kap. 1.4, Z13ff, Kap. 2.1 Z24ff; Kap.2.2, Z40f, G18

⁴ MLV (Hrsg.): LEP LSA 2010 Kap.2.2, Z40f, G18

In den übrigen Orten ist die städtebauliche Entwicklung auf die Eigenentwicklung auszurichten. Dabei sind die Versorgungseinrichtungen dieser Orte unter Beachtung der Bevölkerungsentwicklung und ihrer Lage im Raum den örtlichen Bedürfnissen anzupassen (Z26).

Für gleichwertige Lebensverhältnisse ist die Daseinsvorsorge unter Beachtung des Demografischen Wandels generationenübergreifend langfristig sicherzustellen. Es sind insbesondere die Voraussetzungen dafür zu schaffen, einer immer älter werdenden Bevölkerung gesellschaftliche Teilhabe zu gewährleisten (Z40). Eine in Umfang und Qualität angemessene Versorgung mit Infrastrukturangeboten und Dienstleistungen der Daseinsvorsorge ist in den Zentralen Orten zu sichern und zu entwickeln (Z41). Hierbei sollen die besonderen Anforderungen von jungen Familien und der unterschiedlich mobilen Bevölkerungsgruppen, insbesondere älterer Menschen und Menschen mit Behinderungen, bedarfsgerecht in allen Teilräumen gesichert werden (G18).

Darüber hinaus sind nachfolgende **Vorrang- & Vorbehaltsgebiete und überregional bedeutsame Verkehrsachsen** gemäß LEP LSA 2010 zu beachten:

Vorrang-/Vorbehaltsgebiete, Merkmale	Ausprägung
Vorranggebiete Natur und Landschaft	- XIII - Salzatal - XIV - Salziger See
Vorranggebiete Hochwasserschutz	- Saale
Vorranggebiete Rohstoffgewinnung (untertägig)	- VI. Speicherfeld Teutschenthal-Bad Lauchstädt (Steinsalz, Sole, behälterlose Speicherung)
Vorbehaltsgebiete für Landwirtschaft	- Teile der Querfurter Platte (Nr. 9)
Autobahn und autobahnähnliche Fernstraße	- A38, A143, B80
Überregionale Schienenverbindung	- Halle – Eisleben - Sangerhausen

Regionaler Entwicklungsplan für die Planungsregion Halle⁵

Nachfolgende Erläuterungen zur regionalen Entwicklungsplanung beziehen sich auf den aktuell rechtskräftigen REP Halle 2010 und werden mit Änderungen aus dem 2. Entwurf der Fortschreibung zum Regionalplan Halle (RepH-Plae2017) sowie dem genehmigten und rechtskräftigen Sachlichen Teilplan „Zentrale Orte, Sicherung und Entwicklung der Daseinsvorsorge sowie großflächiger Einzelhandel“ (STp ZO 2019) ergänzt.

Raumstruktur und Zentralörtliche Gliederung⁶

Gemäß aktuell rechtskräftigen Regionalplan (REP Halle 2010) befindet sich die Gemeinde Teutschenthal in dem **„den Verdichtungsraum umgebenden Raum“ (Halle)**. In ihm ist unter Beachtung der ökologischen und sozialen Belange sowie des demografischen Faktors eine differenzierte Weiterentwicklung des baulichen Verdichtungsprozesses anzustreben.⁷ Einzig die Ortschaft Dornstedt ist dem **„Ländlichen Raum mit günstigen Produktionsbedingungen für Landwirtschaft u./o. Potenzialen im Tourismus“** zugeordnet.

Gemäß 2. Entwurf der Fortschreibung zum Regionalplan Halle (2017) wird für die Entwicklung des Ländlichen Raumes im Einzugsbereich des Verdichtungsraums Halle - der den Verdichtungsraum umgebende Raum - folgendes festgelegt: „Der ländliche Raum im Einzugsbereich des Verdichtungsraums Halle ist ordnungspolitisch zu entwickeln. Dies betrifft insbesondere Konfliktlösungsstrategien in der Flächennutzung bzw. bei der Neuinanspruchnahme von Wohn- und Gewerbebauland. Der Freiraumsicherung ist hier ein hoher Stellenwert einzuräumen.“ (Z1) „Im Ordnungsraum sollen die Zentralen Orte als Träger der Entwicklung wirken. Dabei sind ordnende

⁵ Stellungnahme Regionale Planungsgemeinschaft Halle vom 10.09.2019; Stellungnahme Landkreis Saalekreis vom 08.12.2020

⁶ RPG Halle (Hrsg.): REP Halle 2010, Karte 2 – Raumstruktur; Kap. 5.1.3.2, S.15f; Kap. 5.2.18 Zf, S.19

⁷ Stellungnahme RPG Halle vom 26.04.2021

Maßnahmen im Sinne einer stärkeren planerischen Steuerung der räumlichen Nutzung sowie einer verstärkten interkommunalen Abstimmung erforderlich.“ (G1)

Für die Entwicklung des Ländlichen Raumes außerhalb des Verdichtungsraumes gelten insbesondere die Grundsätze G1 bis G3: „Die gewerbliche Wirtschaft (...) soll in ihrer regionalen und sektoralen Struktur so gefördert werden, dass die Wirtschaftskraft insbesondere auch unter der Berücksichtigung für kleine und mittlere Unternehmen entwickelt wird und dass die Grundlagen sowie die Versorgung der Bevölkerung gesichert werden. (...) Touristische Potenziale sollen durch den Ausbau der touristischen Infrastruktur für bestimmte Urlauberzielgruppen unter Beachtung der örtlichen Gegebenheiten gefördert werden (G1-G3).“⁸

Im rechtskräftigen Regionalen Entwicklungsplan (2010) wird die Ortslage Teutschenthal als **Grundzentrum** ausgewiesen. Grundzentren sind als **Standorte zur Konzentration von Einrichtungen der überörtlichen Grundversorgung** mit Gütern und Dienstleistungen sowie der gewerblichen Wirtschaft zu sichern und zu entwickeln. Gemäß dem Sachlichen Teilplans zum Regionalplan (STp ZO 2019) wird diese zentralörtliche Funktion als Grundzentrum (Stufe 1) beibehalten. Wesentliche Grundsätze und Ziele zur Sicherung und Entwicklung der Daseinsvorsorge werden im Sachlichen Teilplan (2019) definiert und sind zu beachten.

Regional bedeutsame Standorte, Vorrang- und Vorbehaltsgebiete

Folgende reg. Bedeutsame Standorte sowie Vorrang- und Vorbehaltsgebiete sind gemäß dem gültigen Regionalplan der Planungsregion Halle (2010) zu berücksichtigen bzw. werden im 2. Entwurf zur Fortschreibung des Regionalplanes (2017) ergänzend erfasst bzw. räumlich erweitert festgelegt:⁹

regional bedeutsame Standorte	Ausprägungen
für großflächige Freizeitanlagen	- Teutschenthal 5.5.4. (Motorcross-Strecke).
für Industrie und Gewerbe	- Z-I. (Industriestandort) (2 Teilflächen Amsdorf & Etzdorf)
Vorranggebiete	Ausprägungen
für Natur und Landschaft	- XXVI. Muschelkalklandschaft bei Köllme und Salzatal (um OT Langenbogen) - XIX. Asendorfer Kippe (nördlich Asendorf)
für Landwirtschaft	- II. Gebiete der Querfurter Platte (mit Erweiterung)
für Hochwasserschutz	- II. Saale
für Rohstoffgewinnung	- II. Amsdorf (Braunkohle) - XXVIII. Stedten-Etzdorfer Feld (Kaolin) - XXXI. Holleben-Bad Lauchstädt-Teutschenthal (Sole)
Unterirdische Gasspeicher	- II. Speicherfeld Teutschenthal / Bad Lauchstädt
für die Nutzung der Windenergie mit Wirkung von Eignungsgebieten	- XVI. Wansleben a. S. - XV. Obhausen
Eignungsgebiete für Windenergie	- 1. Teutschenthal
Vorbehaltsgebiete	Ausprägungen
für Landwirtschaft	- 6. Gebiete der Querfurter Platte
für den Aufbau eines ökologischen Verbundsystems	- 2. Gebiete Süßer und Salziger See - 4. Tongruben bei Wansleben
für Hochwasserschutz	- 7. Saale

⁸ Fortschreibung zum Regionalen Entwicklungsplan Halle - Entwurf 2017, S. 10f - Es gelten die Grundsätze G1 bis G3

⁹ Fortschreibung zum Regionalen Entwicklungsplan Halle - Entwurf (2017)

Gebiete zur Sanierung und Entwicklung von Raumfunktionen – Braunkohleplanung (TEP Amsdorf)

Hinzu kommen Gebiete zur Sanierung und Entwicklung von Raumfunktionen im Umfeld des Braunkohlentagebau Amsdorf (Nr. 4.6 gemäß REP 2010). Dies betrifft im die Ortschaften Dornstedt und Steuden sowie Bereiche westlich der Ortslage Teutschenthal. Diesbezüglich ist das Regionale Teilgebietsentwicklungsprogramm für den Planungsraum Amsdorf von 03.12.1996 (TEP Amsdorf), mit 1. Änderung vom 06.09.2006 zu beachten. Dabei wurden zwei regional bedeutsame Standorte für Gewerbe festgelegt: Amsdorf & Industrie- und Gewerbebestandort Etzdorf.

Demnach werden folgende **Vorsorge-/Vorbehaltsgebiete** konkretisiert:

Vorbehaltsgebiete	Ausprägungen
für Wiederbewaldung	<ul style="list-style-type: none"> - Teilbereiche ehem. Bergbauflächen zwischen Stedten und Etzdorf - Aufforstungen Bergbaufolgelandschaft Amsdorf-Röblingen
für Natur und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> - Teilfläche der Kippen ehemaligen Tagebau Etzdorf - Teilfläche der Halde Asendorf & der Amsdorfer und Etzdorfer Seen - Talauen, Würdebach, Graben aus Etzdorf (Vorsorgegebiete)

3.3 Lokale Aktionsgruppe „Unteres Saaletal und Petersberg“ (LEADER/CLLD)¹⁰**Abb. 1: LEADER-Region**

© 2020 LAG Unteres Saaletal und Petersberg
(<http://leader-saale-petersberg.de/region/>)

Die Gemeinde Teutschenthal ist in der **LEADER-Region „Unteres Saaletal und Petersberg“** eingebunden, was einen Schwerpunkt der regionalen ländlichen Entwicklung darstellt.

Das Gebiet der LEADER-Region erstreckt sich auf einer Fläche von 1.043 km² über die beiden Landkreise Saalekreis und Salzlandkreis. Zu den Mitgliedsgemeinden zählen die neun Einheitsgemeinden Petersberg, Salzatal, Wettin-Löbejün, Landsberg, Kabelsketal und Teutschenthal, Nienburg, Bernburg und Könnern sowie die Verbandsgemeinde Saale-Wipper.

Für die vergangene LEADER-Förderphase 2014-2020 wurde durch die LAG Unteres Saaletal und Petersberg die Lokale Entwicklungsstrategie unter dem **Leitbild "Unteres Saaletal und Petersberg - Unsere Schätze Produzieren, Profilieren und Präsentieren"** erarbeitet.

In der alten Förderperiode 2014-2020 wurden Projekte ausgewählt, welche im Sinne der Lokalen Entwicklungsstrategie zur Entwicklung der LEADER-Region zu einem attraktiven Lebens-, Arbeits- und Erholungsraum beitragen. In der Gemeinde Teutschenthal wurden in der Förderphase 2014-2020 keine LEADER-Projekte umgesetzt.

Im Rahmen des Projektauftrags 2021 wurden drei Projekte aus der Gemeinde bei der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) eingereicht. Dies umfasst zwei Projekte des Feuerwehr Fördervereins Eisdorf e.V. zur Gestaltung und Einfriedung des Kirchgartens der Kirche St. Johannes in Eisdorf. Die Gemeinde selbst hat die Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses in Zscherben beantragt.

Aktuell wird die Lokale Entwicklungsstrategie (LES) erarbeitet, die auch für die neue Förderperiode 2021-2027 einen inhaltlichen und strukturellen Leitfaden für die Arbeit der LAG darstellen wird. Die Gemeinde Teutschenthal ist Mitglied in der Interessengruppe, welche die Erarbeitung der Lokalen Entwicklungsstrategie begleitet. Die Gemeinde wird auch weiterhin Mitglied der Lokalen Aktionsgruppe sein.

¹⁰ <https://leader-saale-petersberg.de/>; Stellungnahmen LEADER-Management LAG „Unteres Saaletal und Petersberg“ vom 30.04.2021 & vom 29.03.2022

4 Demografische Entwicklung und Prognose

4.1 Bevölkerungsentwicklung

Die Darstellung der bisherigen demografischen Entwicklungen, der Altersstruktur und die zu erwartende Bevölkerungsprognose bis zum Jahr 2030 bzw. bis 2035 stellen eine wesentliche Basis zur Betrachtung der zukünftigen Entwicklung der Einheitsgemeinde Teutschenthal dar.

Nachfolgend werden die offiziellen Bevölkerungsdaten des **Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt** sowie Daten des **Demografie-Monitorings des Landkreises Saalekreis** dargelegt.

Der Landkreis Saalekreis baut seit 2018 ein kleinräumiges Demografie-Monitoring auf. Der Aufbau einer eigenen Bevölkerungsdatenerhebung und -analyse soll dabei mehr Transparenz über die konkreten, örtlichen Entwicklungen geben und somit eine Entscheidungsgrundlage für künftige Daseinsvorsorge- und Infrastrukturplanungen liefern.

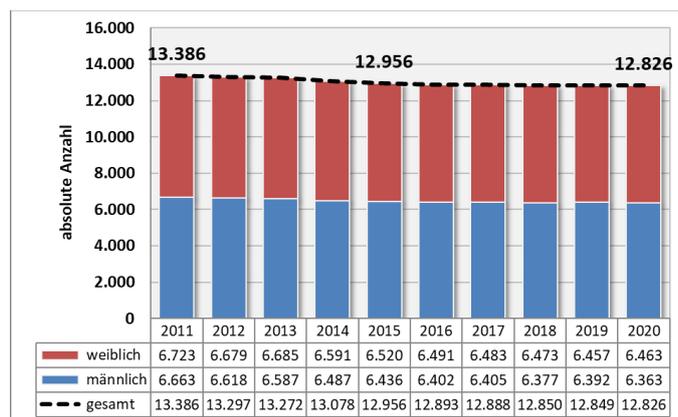
Das sogenannte Demografie-Monitoring verfügt für alle kreiszugehörigen Gemeinden aktuell über ortsteilbezogene Bevölkerungsbestandsdaten ab 2015 bis zum 31.12.2020. Ab 2021 sollen regelmäßig Bevölkerungsbestandsdaten für alle Gemeinden (z.T. bis auf Ortsteilebene) zur Verfügung stehen. Neben den Bestandsdaten enthält das Monitoring auch eigene Prognosen/Vorausberechnungen, die auf Realwerten beruhen, jährlich aktualisiert werden und die sich bis auf Ortsteilzusammenstellungen (mit mind. 600 Einwohnern) beziehen.

Absolute Bevölkerungsentwicklung bis 2020

Gemäß offizieller Bevölkerungsstatistik des Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt (StaLA LSA) lebten zum Stichtag 31.12.2011 gut 13.386 Einwohner in der Einheitsgemeinde Teutschenthal. Zum letzten verfügbaren Stichtag am **31.12.2020** waren es **12.826 Einwohner**. Dies entspricht einem Einwohnerrückgang von -4,2 % (-560 Personen) seit 2011.¹¹

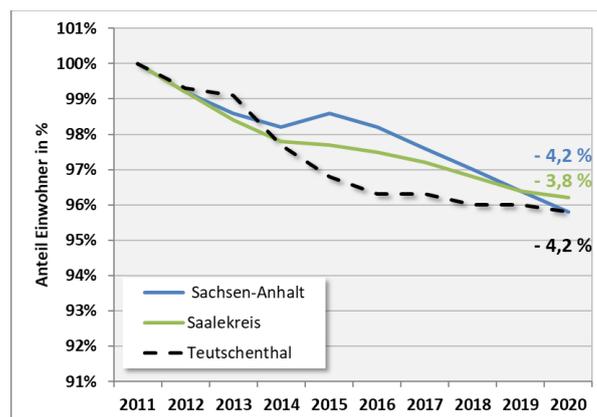
Deutlich erkennbar ist aber auch eine leichte Stabilisierung der Bevölkerungsentwicklung ab dem Jahr 2015. Im Vergleich mit dem Landkreis Saalekreis und dem Land Sachsen-Anhalt weist die Gemeinde Teutschenthal (-4,2 %) hierbei einen deutlich abgebremsten Bevölkerungsrückgang auf.

Abb. 2: Bevölkerungsentwicklung 2011-2020



2020 zum Stichtag 31.12.; Quelle: StaLA LSA, 2021

Abb. 3: Bevölkerungsentwicklung im Vergleich



Quelle: StaLA LSA, 2021

¹¹ Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt (2021): Bevölkerungsstand, Stand: jeweils zum 31.12.

Das Demografie-Monitoring des Landkreises Saalekreis verfügt über Bevölkerungsdaten ab dem Jahr 2015 bis zum 31.12.2020, zum Teil auf Ortsteilebene, wie nachfolgende Tab. 3 aufzeigt. Demnach liegen die Bevölkerungszahlen der Gemeinde ab 2015 deutlich über den statistischen Daten des StaLa LSA. Auch hier ist eine Stabilisierung der Bevölkerungsentwicklung seit 2015 erkennbar.

Zum 31.12.2020 lebten 13.313 Personen in der Gemeinde Teutschenthal. Dabei verteilt sich die Bevölkerung schwerpunktmäßig auf das Grundzentrum Teutschenthal und den Ortsteil Langenbogen (Abb.4). Darüber hinaus verteilt sich die Bevölkerung weitestgehend ausgeglichen auf die übrigen Ortschaften.

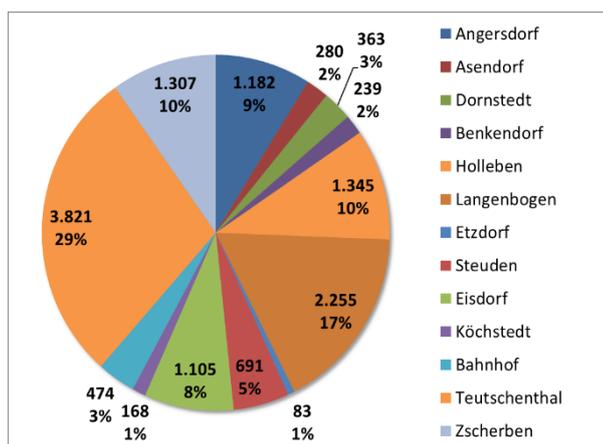
Tab. 3: Bevölkerungsentwicklung nach Ortschaften (2015-2020)

Ortschaft/Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung (absolut)	Veränderung (in %)
Angersdorf	1.158	1.142	1.157	1.163	1.176	1.182	+24	+2,1%
Dornstedt	629	637	634	646	638	643	+14	+2,2%
Holleben	1.588	1.593	1.576	1.562	1.577	1.584	-4	-0,26%
Langenbogen	2.287	2.279	2.268	2.289	2.258	2.255	-32	-1,4%
Steuden	797	791	805	774	776	774	-23	-2,9%
Teutschenthal	5.570	5.574	5.586	5.587	5.595	5.568	-2	-0,04%
Zscherben	1.376	1.353	1.348	1.316	1.317	1.307	-69	-5,0%
gesamt	13.405	13.369	13.374	13.337	13.337	13.313	-92	-0,7%
Vergleich StaLA LSA	12.956	12.893	12.888	12.850	12.849	12.826	-130	-1,0%

Quelle: Daten des Demografie-Monitoring Saalekreis 2021

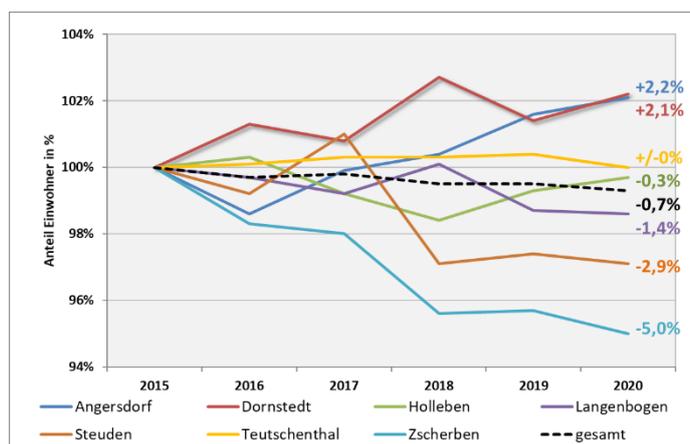
Die Bevölkerungsentwicklung in den einzelnen Ortschaften gestaltet sich unterschiedlich. Die beiden Ortschaften Angersdorf und Dornstedt verzeichnen seit 2015 einen leichten Bevölkerungsanstieg. Während die Ortschaften Holleben und Teutschenthal weitestgehend konstante Bevölkerungszahlen aufweisen, verzeichnen die Ortschaften Langenbogen, Steuden und vor allem Zscherben einen Bevölkerungsrückgang.

Abb. 4: Bevölkerungsverteilung nach Ortsteilen 2020



Quelle: Daten des Demografie-Monitoring Saalekreis 2021

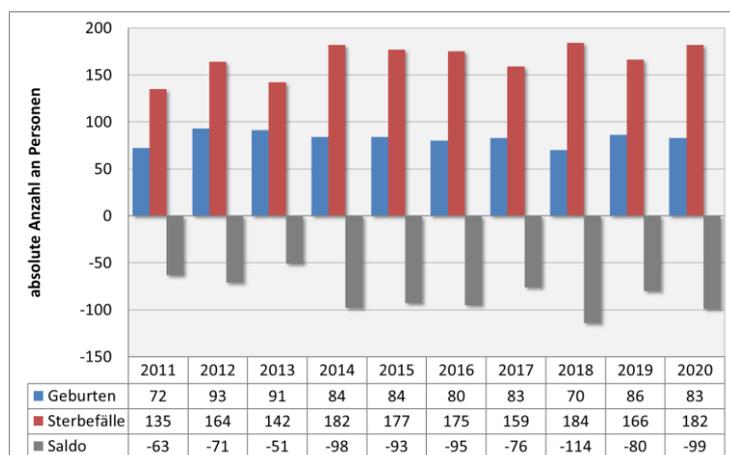
Abb. 5: Bevölkerungsentwicklung nach Ortschaften 2015-2020



Quelle: Daten des Demografie-Monitoring Saalekreis 2021

Natürliche und räumliche Bevölkerungsbewegungen¹²

Abb. 6: Geburten und Sterbefälle, Saldo 2011-2020



2020 zum Stichtag 31.12.2020.; Quelle: StaLA LSA, 2021

Die natürliche Bevölkerungsentwicklung (Geburten/Sterbefälle) ist seit 2011 insbesondere durch relativ konstante Geburtenzahlen (zw. 80 bis 90), bei gleichzeitig konstant höheren Sterbezahlen (zw. 130 bis 180) und damit einem negativen Saldo gekennzeichnet (2020: -99).

Aufgrund der Altersstruktur (12,5% über 75 Jahren) kann perspektivisch weiterhin von hohen Sterbezahlen ausgegangen werden.

Abb. 7: Zuzüge und Fortzüge, Saldo 2011-2020



2020 zum Stichtag 31.12.2020.; Quelle: StaLA LSA, 2021

Die räumliche Wanderungsbilanz (Zuzüge/Wegzüge) gestaltete sich zwischen 2011 und 2015 überwiegend ausgeglichen. Seit 2016 ist die Wanderungsbilanz sogar konstant positiv, d.h. dass die Zuzüge die Fortzüge überstiegen (2019: +82). Insgesamt ist seit 2017 jedoch wieder ein leichter Rückgang der Zuzugs- und der Fortzugszahlen zu verzeichnen.

Als Ursache können hier u.a. fehlende Wohnbauflächen für den Bau von Eigenheimen benannt werden.

Alterstruktur¹³

Die voranschreitende Alterung der Bevölkerung ist durch den leichten Anstieg des Durchschnittsalters und der Zunahme der älteren Bevölkerung, bei gleichzeitiger Abnahme jüngerer Bevölkerungsgruppen im berufsfähigen Alter gekennzeichnet (Tab. 4).

Tab. 4: Altersstruktur im Vergleich 2011 & 2020

Jahre		unter 6 J.	6 bis 14 J.	15 bis 17 J.	18 bis 24 J.	25 bis 44 J.	45 bis 64 J.	65 bis 74 J.	ab 75 J.	gesamt
2011	absolut	485	864	260	767	3.067	5.057	1.722	1.164	13.386
	in %	3,6%	6,5%	1,9%	5,7%	22,9%	37,8%	12,9%	8,7%	100,0%
2020	absolut	582	936	302	525	2.475	4.314	2.109	1.583	12.826
	in %	4,5%	7,3%	2,4%	4,1%	19,3%	33,6%	16,4%	12,3%	100,0%
Veränderung 2020 zu 2011	absolut	+97	+72	+42	-242	-592	-743	+387	+419	-560
	In %	+0,9%	+0,8%	+0,5%	-1,6%	-3,6%	-4,2%	+3,5%	+3,6%	x

Quelle: Quelle: StaLA LSA, 2021

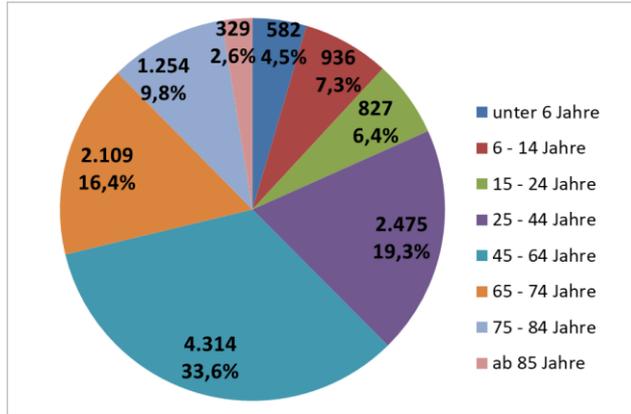
¹² Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt (2021) (Stand: 31.12.2020)

¹³ Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt (2021) (Stand: 31.12.2020, Genesis-Online)

Im Jahr 2020 waren gut 62 % der in der Gemeinde Teutschenthal lebenden Bevölkerung über 45 Jahre alt, knapp 29 % der Einwohner waren bereits über 65 Jahre. Der Anteil der Bevölkerung im berufsfähigen Alter (zw. 25-65 Jahre) lag bei 53 %. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 15 Jahren lag bei knapp 12 %.

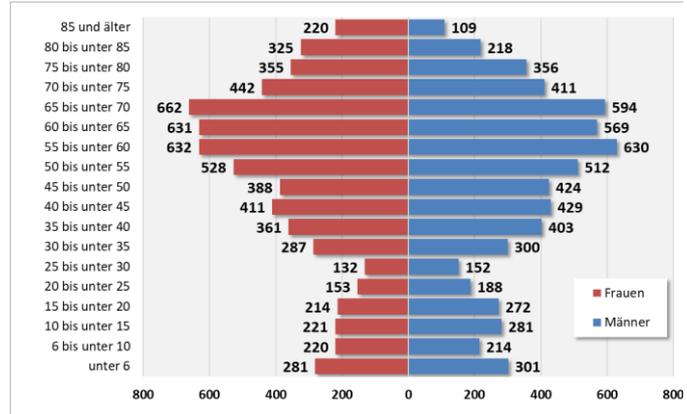
Im Vergleich der Altersstruktur von 2011 und 2020 zeigt sich ein leichter Anstieg des Anteils von Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren, was die stabile Geburtenentwicklung der letzten Jahre bestätigt. Ebenso zeigt sich der bereits erwähnte Anstieg der älteren Bevölkerung ab 65 Jahren und gleichzeitiger Abnahme der berufsfähigen Bevölkerungsgruppen zwischen 18 bis 64 Jahren. Im Jahr 2020 lag die Jugendquote bei 28,1 (2011: 19,8) und die Altenquote bei 51,8 (2011: 32,1).¹⁴

Abb. 8: Altersstruktur Gemeinde Teutschenthal (2020)



Quelle: StaLA LSA, 2021

Abb. 9: Alterspyramide Gemeinde Teutschenthal (2020)



Quelle: StaLA LSA, 2021

Das **Durchschnittsalter** in der Gemeinde Teutschenthal lag im Jahr 2019 bei **49,5 Jahren** und damit über dem Durchschnittsalter vom Landkreis Saalekreis (47,8 J.) bzw. des Landes Sachsen-Anhalt (47,9 J.). Im Vergleich hierzu lag das Durchschnittsalter in der Gemeinde im Jahr 2011 noch bei 47,4 Jahren (LK SK: 46,6J., LSA: 46,9J.).

Auf Ortschaftsebene liefert das Demografie-Monitoring des Saalekreises konkrete Daten zur Altersgruppenverteilung mit Stand zum 31.12.2020 (Tab. 5). Bei der Altersgruppenverteilung nach Ortschaften zeigt sich, dass der Anteil junger Menschen (d.h. unter 25 Jahren) in den Ortschaften Holleben, Angersdorf und Teutschenthal am höchsten ist. Dabei leben die meisten Kinder unter 6 Jahren in den Ortschaften Teutschenthal, Langenbogen und Holleben. Der Anteil älterer Personen über 65 Jahre ist hingegen neben Teutschenthal in den Ortschaften Holleben, Langenbogen und Zscherben am höchsten. Die meisten hochbetagten Personen (ab 85 Jahre) leben in Teutschenthal, u.a. aufgrund des Vorhandenseins von stationären Pflegeeinrichtungen.

Tab. 5: Altersstruktur nach Ortschaften (2020)

Ortschaft	unter 6 J.	5 bis 14 J.	15 bis 17 J.	18 bis 24 J.	25 bis 44 J.	45 bis 64 J.	65 bis 74 J.	75 bis 84 J.	ab 85 J.	gesamt
Angersdorf	63	93	17	49	259	346	195	137	23	1.182
Dornstedt	29	49	11	21	136	238	79	53	27	643
Holleben	69	136	40	82	333	513	236	128	47	1.584
Langenbogen	83	155	45	83	443	740	412	247	47	2.255
Steuden	28	38	24	23	138	310	108	79	26	774
Teutschenthal	254	403	134	244	1.129	1.857	851	524	172	5.568
Zscherben	56	74	41	44	220	456	269	122	25	1.307

Quelle: Daten des Demografie-Monitoring Saalekreis 2021

¹⁴ Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt, Datenblatt Demografie-Monitor LSA, Stand:07/2021; Jugendquote: Kinder und Jugendlichen (unter 20 Jahre) je 100 Personen im Alter zwischen 20 und 65 Jahre; Altenquote: ältere Menschen (65 Jahre und älter) je 100 Personen im Alter zwischen 20 und 65 Jahre

4.2 Bevölkerungsprognosen bis 2035¹⁵

Die Basis für die Bevölkerungsprognose bis zum Jahr 2035 stellt die **7. Regionalisierte Bevölkerungsprognose des Landes Sachsen-Anhalt** des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalts dar (2019-2035). Gemäß dieser offiziellen Bevölkerungsprognose wird **im Jahr 2030** für Teutschenthal eine Bevölkerung von **11.872 Einwohner/-innen** und im Jahr 2035 eine Bevölkerung von **11.264 Personen** prognostiziert. Ausgehend vom Jahr 2020 wird die Bevölkerung bis zum Jahr 2035 **um -12,2 % schrumpfen** (d.h. 1.562 EW weniger).

Tab. 6: 7. Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen bis 2035 Gemeinde Teutschenthal

Altersgruppen	2020 (Ist)	Bevölkerung gemäß Prognose			Veränderung 2020 zu 2035	
		2025	2030	2035	absolut	in %
0 - 3	257	225	208	205	-52	-20,2%
3 - 6	325	280	254	241	-84	-25,8%
6 - 10	434	417	367	338	-96	-22,1%
10 - 16	583	619	614	552	-31	-5,3%
16 - 19	314	328	328	323	9	2,9%
19 - 25	432	443	472	478	46	10,6%
25 - 55	4 327	3 913	3 693	3 457	-870	-20,1%
55 - 67	2 954	2 848	2 401	2 083	-871	-29,5%
67 und mehr	3 200	3 355	3 535	3 589	389	12,2%
Summe	12.826	12.428	11.872	11.264	-1.562	-12,2%

Abb. 10: 7. Bevölkerungsprognose bis 2035 im Vergleich

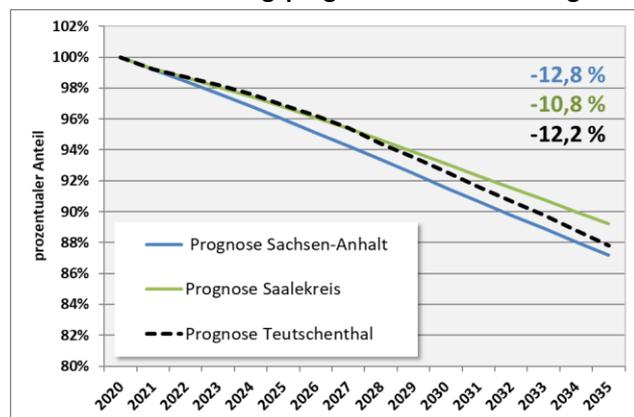
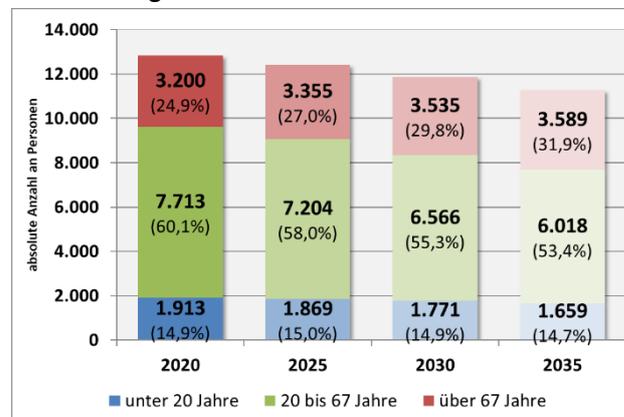


Abb. 11: Prognose der Altersstruktur



Die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Teutschenthal verlief in den letzten Jahren negativ, mit gegenwärtig leichten Tendenzen der Stabilisierung. Dies lässt einen in abgeschwächter Form verlaufenden Rückgang für die kommenden Jahre erwarten. Die neue 7. Bevölkerungsprognose bis 2035 zeigt jedoch auch zukünftig eine rückläufige Bevölkerungsentwicklung, die mit der Altersstruktur zu begründen ist.

Bei der **Altersstruktur** wird bis zum Jahr 2035 eine weitere Zunahme der älteren Bevölkerung erwartet. Dabei wird die Anteil der Älteren und Hochbetagten (ab 67 J.) auf 31,9 % der Gesamtbevölkerung der Gemeinde Teutschenthal ansteigen. Der Anteil der berufstätigen Altersgruppe zwischen 20 und 67 Jahren sinkt hingegen bis zum Jahr 2035 auf 53,4 % weiter ab. Der Anteil der unter 20-Jährigen bleibt mit 14,7 % weitestgehend konstant (→ Abb. 11). Der ansteigende Anteil der älteren Bevölkerung bedingt perspektivisch eine Anpassung im Hinblick auf Barrierefreiheit im öffentlichen Raum sowie die Bereitstellung einer bedarfs- und generationengerechten Daseinsvorsorge und altersgerechter Wohnmöglichkeiten.

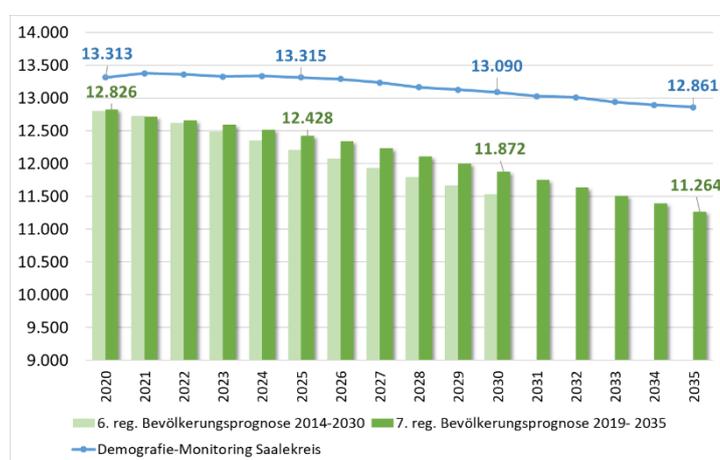
¹⁵ Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt (2021): 7. Regionalisierte Bevölkerungsprognose Sachsen-Anhalt 2019-2035

Bevölkerungsvorausberechnung auf Ortsteilebene 2035¹⁶

Für die Ebene der Ortschaften liegen seitens des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt keine Prognosezahlen gemäß 7. regionalisierter Bevölkerungsprognose 2035 vor. Das **Demografie-Monitoring** Landkreis Saalekreis verfügt für kreiszugehörige Gemeinden über ortsteilbezogene Bevölkerungsbestandsdaten bis zum Stand 31.12.2020. Neben den Bestandsdaten enthält das Monitoring auch eigene Prognosen/Vorausberechnungen (Basisjahr 2019), die auf Realwerten beruhen, jährlich aktualisiert werden und die sich bis auf Ortsteilzusammenstellungen (mit mind. 600 Einwohnern) beziehen.¹⁷

Nachfolgend werden die Ergebnisse zur **Bevölkerungsvorausberechnung bis zum Jahr 2035** des Demografie-Monitoring des Saalekreises für die Gemeinde Teutschenthal bzw. die einzelnen Ortschaftszusammenhänge nachrichtlich dargelegt. Es ist jedoch anzumerken, dass für (raum-)planerische Entwicklungen stets die offiziellen Statistiken des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt als einheitliche Grundlage herangezogen werden (siehe Kap. 4.2).

Abb. 12: Bevölkerungsvorausberechnung bis 2035



Gemäß dem Demografie-Monitoring des Saalekreises werden im Jahr 2030 voraussichtlich noch 13.090 Personen leben, im Jahr 2035 noch 12.861. Demnach wird erwartet, dass der tatsächliche Bevölkerungsrückgang in der Gemeinde Teutschenthal bis zum Jahr 2030/2035 deutlich geringer ausfällt, als mit der 7. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des StaLA LSA vorausgerechnet wird. Dies bietet neue Entwicklungspotenziale für die kommunale Infrastruktur als auch für die Ausweisung von Flächen für Wohnen und Gewerbe.

Auf Ebene der Ortsteile wurde gemäß des Demografie-Monitorings des Saalekreises folgende Bevölkerungsvorausberechnung bis 2035 erstellt:

Tab. 7: Bevölkerungsvorausberechnung bis 2035 nach Ortsteilen

Ortsteile*	2020 (Ist)	2025	2030	2035	Veränderung	
					bis 2030	bis 2035
Angersdorf	1.182	1.225	1.277	1.381	+95	+199
Dornstedt	643	695	734	748	+91	+105
Holleben	1.584	1.585	1.554	1.553	-30	-31
Langenbogen	2.255	2.211	2.113	2.020	-142	-235
Steuden	774	745	700	658	-74	-116
Teutschenthal	5.568	5.615	5.568	5.466	0	-102
Zscherben	1.307	1.239	1.144	1.035	-163	-272
gesamt	13.313	13.315	13.090	12.861	-223	-452

¹⁶ Landkreis Saalekreis – Demografiebeauftragter: Datengrundlage des Demografie-Monitorings des Saalekreises Zuarbeit vom 10.02.2021 & 02.03.2021

¹⁷ Gemäß Aussagen des LK Saalekreis: „Die Prognoseerstellung wurde Corona-bedingt (d.h. durch die zu erwartende Verzerrung der Sterbezahlen) mit dem Stichtag 31.12.2020 erstmal nicht erneut errechnet.“

5 Grundversorgung und soziale Infrastruktur

Eine bedarfsgerechte und räumliche ausgewogene Verteilung von Angeboten bzw. Einrichtungen der öffentlichen Daseinsvorsorge stellen wesentliche Aspekte der Gemeindeentwicklung im ländlichen Raum dar. Gemäß Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt stellen die Kommunen in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit für ihre Einwohner die erforderlichen sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen öffentlichen Einrichtungen bereit.¹⁸ Hierzu zählen u.a. Verwaltungseinrichtungen, Feuerwehren, Bauhöfe, Kindertagesstätten und Schulen sowie Sport- und Freizeiteinrichtungen.

Im weiteren Sinne zählen aber auch Einrichtungen des Gesundheitswesens, Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen oder Versorgungseinrichtungen für Waren des täglichen Bedarfs zu einer qualifizierten Daseinsvorsorge. Nachfolgendes Kapitel gibt einen Überblick über bestehende Einrichtungen innerhalb der Gemeinde Teutschenthal sowie dem erforderlichen Handlungsbedarf bzw. zukünftigen (Entwicklungs-) Perspektiven.

5.1 Öffentliche Verwaltung und kommunale Dienstleistungen

Verwaltungseinrichtungen

Der **Verwaltungssitz** der Einheitsgemeinde Teutschenthal befindet sich in der Gemeindeverwaltung Teutschenthal, Am Busch 19. Am Standort befinden sich neben dem Büro des Bürgermeisters, der Bürgerservice sowie alle relevanten Fachbereiche der Gemeinde.

Am Verwaltungsgebäude Teutschenthal wurden bisher die Fenster ausgetaucht, sodass am Gebäude insbesondere in energetischer Hinsicht erheblicher Handlungsbedarf besteht. Auch ist die barrierefreie Zugänglichkeit zur Einrichtung nur bedingt gegeben. Es sind daher dringend Umbaumaßnahmen zur Erhöhung der Raumkapazitäten und Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit erforderlich.

Die Ortschaften selbst verfügen über Ortschaftsbüros, wo die ehrenamtlichen Ortschaftsbürgermeister/-innen Bürgersprechzeiten anbieten. In Zscherben fehlt bisher ein eigenständiges Ortschaftsbüro, dort übernimmt das Feuerwehrgerätehaus momentan diese Funktion.

Bauhof

Die Gemeinde Teutschenthal unterhält einen eigenen **Bauhof** als kommunale Dienstleistung. Er übernimmt vielfältige Aufgaben im Bereich der öffentlichen Infrastruktur, u.a. bei Pflege- und Instandhaltung kommunaler Liegenschaften, Pflege von Grün- und Sportanlagen, Gemeindereinigung oder Winterdienst.

Bis zum Frühjahr 2020 wurden in allen 7 Ortschaften Bauhofstandorte vorgehalten. Diese Struktur war jedoch wirtschaftlich nicht tragbar, sodass der Bauhof neu organisiert und auf drei Standorte reduziert wurde. Seit April 2020 agieren die Gemeindemitarbeiter von folgenden drei Standorten aus:

- Standort Teutschenthal (versorgt OT Teutschenthal, OT Bahnhof, OT Eisdorf, OT Köchstedt)
- Standort Holleben (versorgt OT Holleben, OT Benkendorf, OT Angersdorf, OT Zscherben)
- Standort Langenbogen (versorgt OT Langenbogen, OT Steuden, OT Etdorf, OT Dornstedt, OT Asendorf)

Die drei zentralen Standorte wurden entsprechend den aktuell geltenden Vorschriften für Arbeitsstätten hergerichtet. Die ehemaligen Standorte Angersdorf, Steuden und Zscherben wurden mittlerweile geschlossen und dienen z.T. noch als Lager. Die Standorte sollen perspektivisch beräumt und deren Liegenschaften der Verwertung zugeführt werden. Beispielsweise bietet sich der Standort in Steuden für eine kleine innerörtliche Wohnbauflächenentwicklung an.

¹⁸ Kommunalverfassungsgesetz Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17. Juni 2014, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Juni 2018: Teil 1, §§4

5.2 Brandschutz und Gefahrenabwehr

Brandschutz¹⁹

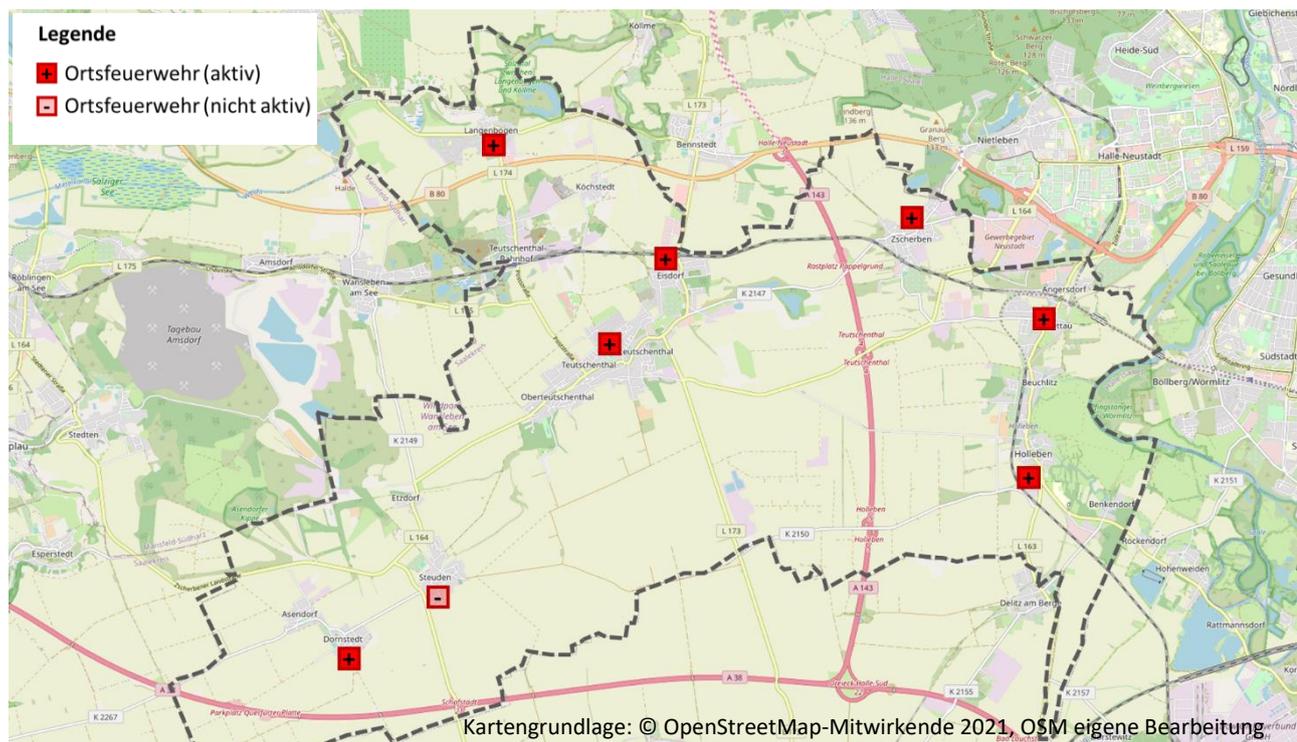
Die Gemeindefeuerwehr Teutschenthal ist eine Freiwillige Feuerwehr. Sie nimmt die Aufgaben nach dem Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt im Territorium der Gemeinde Teutschenthal zum Schutz der Bevölkerung und der Infrastruktur wahr.

Die Freiwillige Feuerwehr verfügt insgesamt über 405 Mitglieder, wobei der Einsatzabteilung derzeit 177 aktive Kameradinnen und Kameraden angehören (Stand: 31.12.2020). Die Zahl der Mitglieder der Einsatzabteilung ist seit 2011 leicht rückläufig (2011: 204 Mitglieder, 2017: 183 Mitglieder). Hinzu kommt eine Alters- und Ehrenabteilung mit 76 Mitgliedern.

Die Ortsfeuerwehren betreiben auch aktiv die Förderung des Feuerwehrynachwuchses. So sind in den Ortsfeuerwehren Angersdorf, Dornstedt, Holleben, Langenbogen und Teutschenthal Kinder- und Jugendfeuerwehren sowie in den Ortsfeuerwehren Eisdorf und Zscherben die Jugendfeuerwehren angegliedert. Die Mitgliederzahlen der Kinder- und Jugendfeuerwehren steigen seit 2011 kontinuierlich an (2011: 104 Mitglieder, 2020: 152 Mitglieder).

Die Freiwillige Feuerwehr Teutschenthal besteht aus **acht Ortsfeuerwehren (OF)**, von denen aktuell nur noch sieben aktiv sind:

- OF Angersdorf
- OF Dornstedt
- OF Eisdorf
- OF Holleben
- OF Langenbogen
- OF Steuden (nicht aktiv)
- OF Teutschenthal
- OF Zscherben



Karte 2: Ortsfeuerwehren der Freiwilligen Feuerwehr

¹⁹ Brandschutz Consult Ingenieurgesellschaft mbH Leipzig: Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Gemeinde Teutschenthal (1. Beschreibung, Stand: 16.05.2021)

Handlungsbedarf Feuerwehrrhäuser & Feuerwehrrtechnik

Die Feuerwehrrhäuser in Angersdorf, Holleben und Zscherben erfüllen die DIN-Vorschriften (DIN 14092-1) für Feuerwehrrhäuser. Darüber hinaus existieren nicht DIN-gerechte Feuerwehrrhäuser. Hinsichtlich der Dringlichkeit von Maßnahmen sind die Gerätehäuser in Dornstedt, Eisdorf, Langenbogen und Teutschenthal zu priorisieren. In Dornstedt ist ein Ersatzneubau für das bestehende Feuerwehrrgebäude erforderlich. Bei den Objekten in Eisdorf, Langenbogen und Teutschenthal ist die Wirtschaftlichkeit einer Sanierung oder eines Ersatzneubaus zu ermitteln. Die Feuerwehrr Steuern ist derzeit nicht aktiv und soll perspektivisch aufgelöst werden. In diesem Zusammenhang ist auch die Nachnutzung des Gerätehauses in Steuern zu klären.

Tab. 8: Handlungsbedarf Feuerwehrrgebäude

Ortsfeuerwehrr	Feuerwehrrgebäude			Sanierungs-/Handlungsbedarf
	Standort	Baujahr/Umbau	DIN-gerecht	
Angersdorf	An der Feuerwache 1	2002	ja	Unterhaltung, ggf. Sanierung Treppenturm
Dornstedt	Asendorfer Str. 10	1983/2001	nein	Sanierungsbedarf → Ersatzneubau nötig
Eisdorf	An der Würde 4	1935	nein	Sanierungsbedarf am Objekt & Außenanlagen → Umbau mit Anbau o. Neubau nötig
Holleben	Weinbergstraße 1 a	2011	ja	Unterhaltung
Langenbogen	Paul-Schmidt-Str.25	1976	nein	Sanierungsbedarf → Sanierung o. Neubau nötig
Steuern (nicht aktiv)	Rosa-Luxemburg-Platz 20	k.A.	k.A.	Keine Unterhaltung mehr → Nachnutzungsperspektive nach Auflösung OF nötig
Teutschenthal	Am Stadion 6	1997	k.A.	Sanierungsbedarf → ggf. langfristig Kosten-Nutzung-Vergleich für Neubau od. Sanierung
Zscherben	Angersdorfer Str. 9	2009	ja	Unterhaltung

*Zuarbeit Gemeinde, gemäß Risikoanalyse und Brandschutzbedarf Stand: 05/2021

Aufgrund der Zusammenlegungen und historischen Entwicklung verfügt die Freiwillige Feuerwehrr über eine große Anzahl an Fahrzeugen. Ein Problem stellt hierbei die z.T. veraltete Technik dar. Zahlreiche Einsatzfahrzeuge sowie Anhänger sind deutlich älter als 20 Jahre. Im Jahr 2020 wurden bereits drei neue Löschfahrzeuge als Ersatz für alte Fahrzeuge angeschafft. Auch die Uneinheitlichkeit der Einsatztechnik bedingt einen wesentlich höheren Ausbildungsbedarf und Mehraufwand bei der Unterhaltung, Wartung und Pflege. Daher bedarf es einer weiteren qualitativen Aufwertung der Fahrzeuge.

Löschwasserversorgung²⁰

Die Löschwassersicherheit in der Gemeinde Teutschenthal ist derzeit nur bedingt gewährleistet. Es gibt mehrere Ortsteile und Bereiche von Ortsteilen, in denen auch der Grundschutz nicht durch das vorhandene Hydrantenetz sichergestellt werden kann. Die beste Versorgung ist in den Kernbereichen von Teutschenthal, in Holleben, Angersdorf und teilweise in Langenbogen vorhanden.

Jedoch bestehen in nahezu allen Ortsteilen Bereiche, die nicht oder nur unzureichend mit Löschwasser abgedeckt werden bzw. wo die Hydrantenleistung unzureichend ist. Probleme hinsichtlich der Löschwassergrundsicherung bestehen insbesondere in der Ortsteilen Asendorf, Dornstedt, Eisdorf, Etzdorf, Holleben „Burg“, Steuern, Teile von Teutschenthal inbes. Bahnhof, Köchstedt und Zscherben. Im gesamten Gemeindegebiet besteht gemäß dem Löschwassergrundsicherungskonzept der Handlungsbedarf vereinzelte Löschwasserentnahmestellen zu prüfen bzw. ca. 20 neue Entnahmestellen in den Ortsteilen herzustellen. Zudem wird kurzfristig die Beschaffung von zwei Großtanklöschfahrzeugen empfohlen.

²⁰ Brandschutz Consult Ingenieurgesellschaft mbH Leipzig, Löschwassersicherungskonzept, Stand 16.11.2020, S.34 von 35

5.3 Einzelhandel und Nahversorgung²¹

Angebote mit Waren des täglichen Bedarfs

Die Gemeinde Teutschenthal verfügt über drei zentrale Versorgungsschwerpunkte für Waren des täglichen Bedarfs in den Ortsteilen Teutschenthal, Langenbogen und Angersdorf.

Im **Grundzentrum Teutschenthal** hat sich ein bedarfsangepasstes Einzelhandelsangebot für den täglichen Bedarf angesiedelt. Im Gewerbepark "EKZ an der Poststraße" sind ein Supermarkt (Edeka), ein Lebensmitteldiscounter (Norma), ein asiatischer Imbiss, ein Verkauf von Textilien, ein Fitnesscenter und ein Optiker ansässig. Hinzu kommen in Teutschenthal zwei weitere Lebensmitteldiscounter (Penny, Netto), 2x Bäckereien, eine Filiale der Saalesparkasse, zwei Postannahmestellen im Einzelhandel (Deutsche Post) sowie diverse kleinteilige Einzelhandels- und Dienstleistungsangebote. Zudem ist der Großmarkt (Selgros Cas & Carry) im Gewerbepark II Teutschenthal OT Eisdorf an der L173 zu erwähnen. Im Jahr 2021 entsteht in Teutschenthal-Eisdorf ein weiterer Netto-Marken-Discounter am Standort des ehem. Kondi-Marktes.

Im **Ortsteil Langenbogen** existieren zwei Lebensmitteldiscounter (Penny, Netto), eine Bäckerei & Konditorei, zwei Fachmärkte (Getränke Quelle, Groschenmarkt), eine Filiale der Saalesparkasse und eine Postannahmestelle im Einzelhandel (Deutsche Post). Im Gewerbegebiet „**Angersdorfer Bahnhof**“ sind zahlreiche Gewerbe- und Handelsbetriebe angesiedelt, u.a. auch ein Lebensmitteldiscounter (Aldi Nord) und ein Getränkefachmarkt. Weitere vereinzelte Versorgungsmöglichkeiten befinden sich in Angersdorf (noch) im Einkaufszentrum in der Lauchstädter Straße (u.a. Fleischerei, Blumengeschäft, Friseur und Apotheke). Das aus den 1990er Jahren stammende „Einkaufszentrum“ ist jedoch dringend sanierungsbedürftig.

Im **Ortsteil Holleben** existieren eine Bäckerei und eine Filiale der Saalesparkasse. Direkt am Kreisverkehr entsteht aktuell ein neuer Lebensmittel-Discounter (Netto) mit integriertem Steh-Café. Die Neuansiedlung ermöglicht vor allem den älteren Einwohnern von Holleben eine fußläufige Erreichbarkeit von Waren des täglichen Bedarfs. Bäckereien existieren außerhalb der Einkaufsmärkte in Langenbogen und Teutschenthal-Bahnhof. Im Bauernladen des Hühnerhof Steuden werden neben frischen Eiern und Geflügelprodukten auch Produkte von anderen Bauern angeboten (u.a. Honig, Nudeln, Konfitüren, Wein).²² Im Gewerbegebiet Zscherben gibt es einen Werksverkauf der Fleischmanufaktur Dietzel, wo neben Wurst auch Käse und Brötchen verkauft werden.

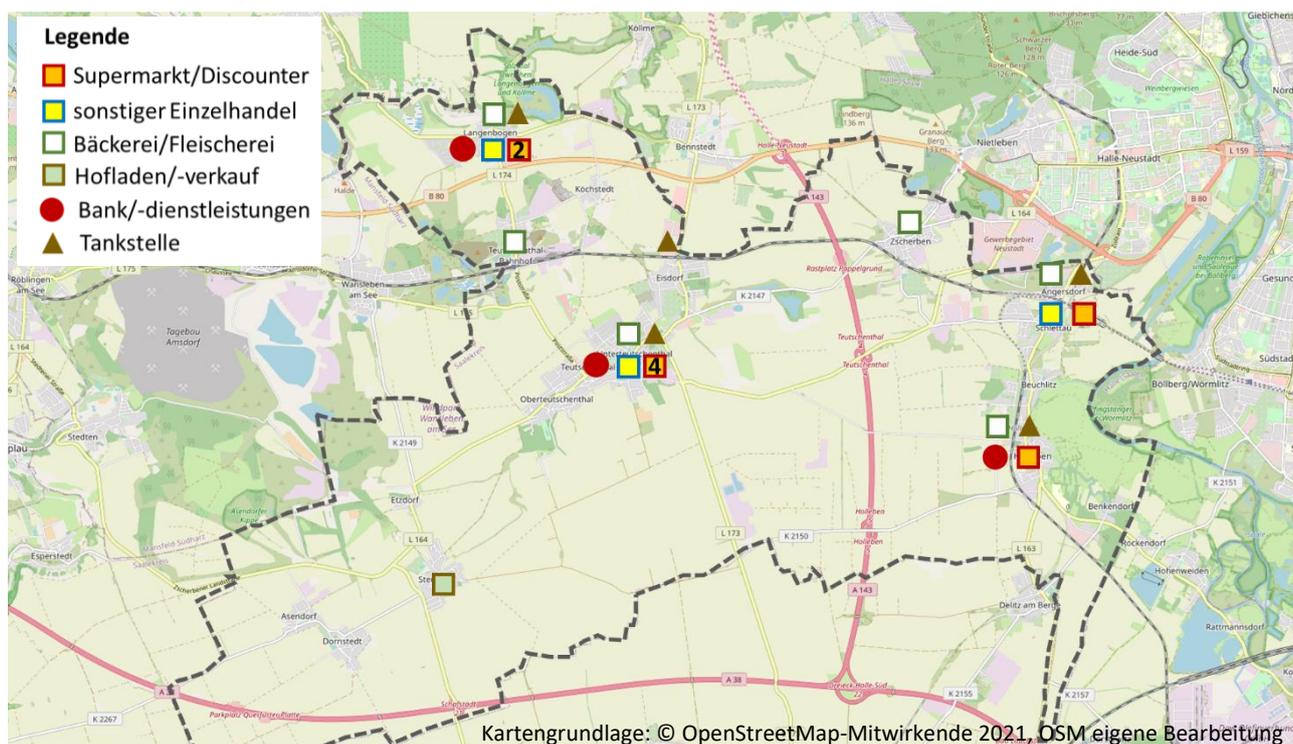
In den Ortsteilen Dornstedt, Steuden und Zscherben sind darüber hinaus keine Lebensmittelgeschäfte oder anderweitige Versorgungsmöglichkeiten vor Ort vorhanden.

Angebote für den erweiterten Bedarf

Im Gemeindegebiet Teutschenthal befinden sich zudem einzelne Handelseinrichtungen, die vorrangig dem mittel- bzw. langfristigen Bedarf dienen. Im Gewerbepark II Teutschenthal OT Eisdorf, jedoch außerhalb der Gemeindegrenze, sind großflächige Fachmärkte wie Globus Baumarkt, Sconto Möbelmarkt SB und Lösch Depot (Getränke) vorhanden. Im Gewerbegebiet „Angersdorfer Bahnhof“ sind u.a. Roller Möbelhaus und Toom Baumarkt (seit 2018) ansässig.

²¹ Vor-Ort-Begehungen 2021, Internetrecherchen

²² www.huehnerhof-steuden.de; www.marktplatz-sachsen-anhalt.com/de/



Karte 3: Versorgungs- und Dienstleistungseinrichtungen

Verkaufsfläche & Qualität der Nahversorgung²³

Gemäß IHK-Handelsatlas 2017 verfügte die Gemeinde Teutschenthal im Jahr 2016 über eine **Gesamtverkaufsfläche** von 19.340m², davon entfielen allein 7.865m² Verkaufsfläche auf den Bereich des kurzfristigen Bedarfs. Mit einer Pro-Kopf-Verkaufsfläche von 1,49m² je Einwohner entspricht Teutschenthal in etwa dem bundesdeutschen Durchschnitt (1,46m²), liegt jedoch unter der Pro-Kopf-Verkaufsfläche des Landeskreises Saalekreis (2,06m²).

Im Gegensatz hierzu liegt die Pro- Kopf-Verkaufsfläche im Bereich Nahrungs- und Genussmittel in Teutschenthal mit 0,54m² leicht über der durchschnittlichen Pro-Kopf-Verkaufsfläche des Landeskreises Saalekreis (0,48m²).

	2009	2012	2016	Veränderung 2016 zu 2009
überwiegend kurzfristiger Bedarf	5.635m ²	5.505m ²	7.865m ²	+ 2.230m ²
<i>darunter Nahrungs- /Genussmittel</i>	5.195m ²	5.065m ²	7.055m ²	+ 1.860m ²
überwiegend mittelfristiger Bedarf	150m ²	150m ²	240m ²	+ 90m ²
überwiegend langfristiger Bedarf	19.725m ²	19.715m ²	11.235m ²	- 8.490m ²
Verkaufsfläche gesamt	25.510m²	25.370m²	19.340m²	- 6.170m²
<i>davon großflächiger Einzelhandel*</i>	18.920m ²	18.910	9.920m ²	- 9.000m ²

*ab 800m² Verkaufsfläche

Bei der Entwicklung der Verkaufsflächen zwischen 2009 bis 2016 ist ein deutlicher Rückgang der Verkaufsfläche im Bereich des langfristigen Bedarfs ersichtlich. Demgegenüber steht ein Anstieg der Verkaufsfläche im kurzfristigen Bedarf (Nahrungs- und Genussmittel). Ursachen hierfür sind bspw. die Schließung des ehem. Praktiker-Marktes in Angersdorf im Jahr 2013, welcher jedoch seit 2018 durch den Toom Baumarkt nachgenutzt wird sowie die Ansiedlung weiterer Lebensmitteldiscounter.

²³ IHK Halle Dessau – IHK-Handelsatlas 2017 für den IHK-Bezirk Halle-Dessau

Hinsichtlich der **Qualität der Nahversorgung** wird Teutschenthal gemäß dem Regionalen Einzelhandelskonzept der Planungsregion Halle (2014) als Typ 2 (d.h. mind. 2 strukturprägende Anbieter) kategorisiert. Die **Zentralität von Teutschenthal** im Bereich Nahrungs- und Genussmittel (NuG) wird im Regionalen Einzelhandelskonzept der Planungsregion Halle (2014) daher auch mit 98% beziffert. Dies deutet darauf hin, dass die Mehrheit Bevölkerung sich weitestgehend vor Ort mit Lebensmitteln versorgt. Insbesondere bei den direkt an die Stadt Halle/Saale angrenzenden Ortschaften Zscherben, Angersdorf und Holleben ist ein erhöhter Kaufkraftabfluss zu erwarten.

Als Fazit zur Nahversorgung ist festzuhalten, dass in der Gemeinde Teutschenthal eine bedarfsgerechte Grundversorgung mit Waren des täglichen Bedarfs, aber auch die Versorgung mit Waren des überwiegend langfristigen Bedarfs (Baumarkt, Möbel etc.) gewährleistet ist. Angebote für den mittelfristigen Bedarf (z.B. Bekleidung, Schuhe, etc.) sind hingegen eher gering ausgeprägt, der Bedarf wird hier mangels attraktiver Angebote vor Ort überwiegend im Oberzentrum Halle/Saale abgedeckt. Die Nahversorgung verbessert sich mit den geplanten Neubauten von Lebensmitteldiscountern in Teutschenthal und Holleben. Handlungsbedarf besteht daher vor allem in den Ortschaften Dornstedt, Steuden und Zscherben, wo keine fußläufige stationäre Einkaufsmöglichkeit vorhanden ist.

5.4 Gesundheit und Pflege

Medizinische Versorgung²⁴

Zur Gewährleistung der hausärztlichen Grundversorgung sind in der Gemeinde Teutschenthal **13 Fachärzte für Allgemeinmedizin/Praktische Ärzte/Fachärzte für Innere Medizin** (Hausärzte) tätig. Diese verteilen sich an insgesamt acht Praxisstandorten in Teutschenthal (3x), Teutschenthal-Bahnhof, Holleben, Angersdorf, Langenbogen und Zscherben. Hinzu kommen zahlreiche **Fachärzte** unterschiedlicher Fachgebiete, die sich schwerpunktmäßig in Teutschenthal (11x FA) und Angersdorf (4x FA) konzentrieren. In den Ortschaften Dornstedt und Steuden sind keine Ärzte ansässig.

Im **Ärztehaus Teutschenthal** (Karl-John-Straße 67) befindet sich ein **Praxisstandort der Radiologie Saalekreis**, wo mehrere Fachärzte für Radiologie, Radiologische Diagnostik/Diagnostische Radiologie tätig sind.²⁵ Des Weiteren praktizieren im Ärztehaus Teutschenthal eine Fachärztin für Urologie sowie zwei Fachärzte für Orthopädie.

Außerdem gibt es in Teutschenthal eine Augenarztpraxis mit zwei Fachärzten für Augenheilkunde, eine Fachärztin für Kinderheilkunde und zwei Praxen für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, wovon sich eine Praxis in Teutschenthal-Bahnhof befindet.

Im **Ärztehaus Angersdorf** (Lauchstädter Str. 47) befindet sich die **MVZ-Praxis für Chirurgie** des Carl-von-Base-dow Klinikum Saalekreis gGmbH, mit Fachärzten der Bereiche Orthopädie und Unfallchirurgie und Gefäßchirurgie.²⁶ Darüberhinaus sind im Ärztehaus Angersdorf ein Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe sowie ein Praktischer Arzt/Hausarzt tätig. Weiterhin gibt es in Angersdorf eine Praxis für Psychiatrie und Psychotherapie (Lauchstädter Str. 10a).

Die **Zahnmedizinische Versorgung** wird mit insgesamt fünf Zahnarztpraxen in Teutschenthal (2x), Eisdorf, Langenbogen und Zscherben abgedeckt. Im Gemeindegebiet existieren zudem vier **Apotheken** in Teutschenthal (2x), Langenbogen und Angersdorf.

²⁴ Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt; Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt (Stand: 02/2021, www.zaek-sa.de), Apothekerkammer Sachsen-Anhalt (Stand: 02/2021, www.ak-sa.de)

²⁵ www.radiologie-saalekreis.de

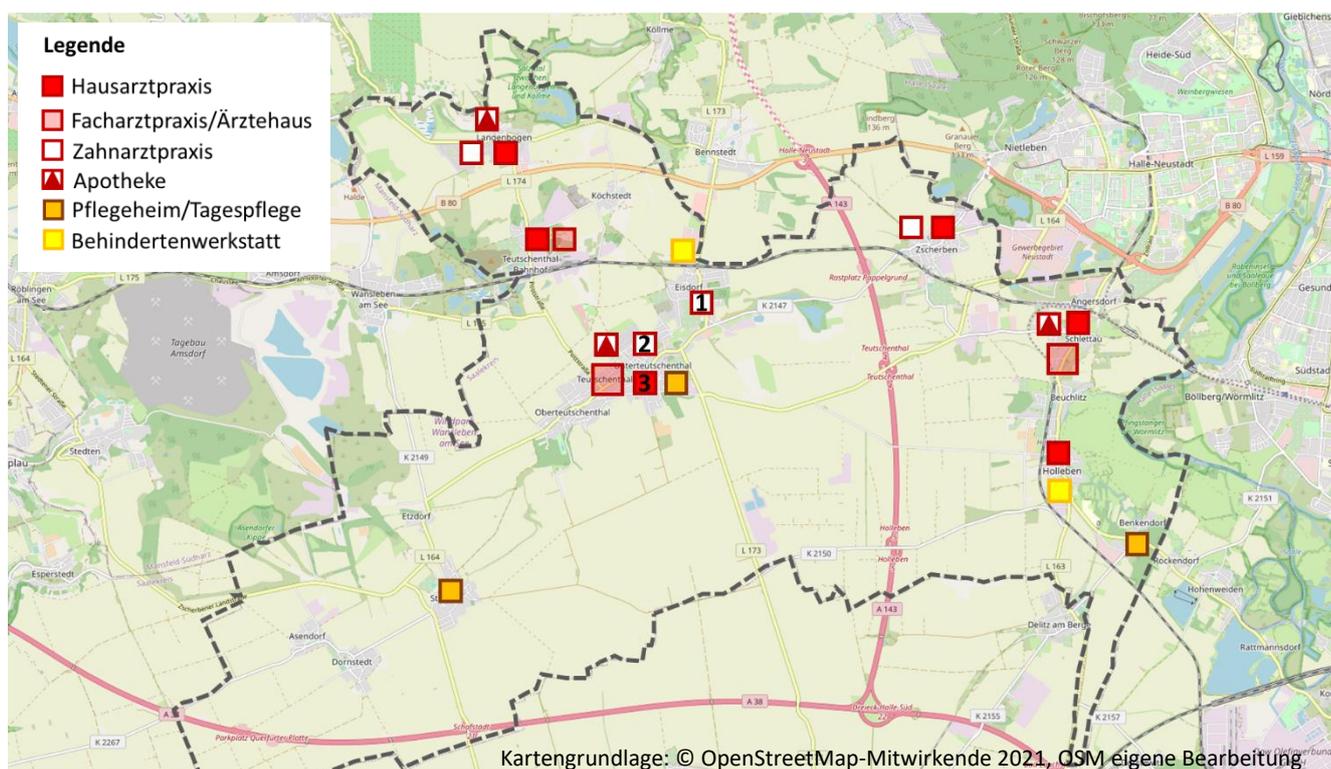
²⁶ www.klinikum-saalekreis.de/kliniken-zentren/medizinisches-versorgungszentrum/chirurgie-angersdorf/

Weitere ergänzende Einrichtungen im Bereich Gesundheitsversorgung:

Ortschaft	Einrichtungen
Teutschenthal	2x Physiotherapien, 1x Ergotherapie
Teutschenthal-Bahnhof	1x Logopädie
Langebogen	1x Physiotherapie, 1x Praxis Hypnose und Coaching
Holleben	1x Logopädie, 1x Physiotherapie

Aufgrund der räumlichen Nähe zum Oberzentrum Halle/Saale wird auch dort das umfangreiche medizinische Versorgungsangebot (u.a. an Fachärzten, Therapieangebote) in Anspruch genommen. Darüber hinaus sind im näheren Verflechtungsraum außerhalb der Gemeinde Teutschenthal weitere Ärzte, u.a. in Hohnstedt (2x Allgemeinarzt), Schraplau (1x Allgemeinarzt), in Röblingen am See (1x FA für Augenheilkunde) oder in Bad Lauchstädt (1x FA Frauenheilkunde), ansässig.

Die nächstgelegenen **stationären Krankenhäuser** befinden sich in Halle (Saale), Querfurt, Lutherstadt Eisleben bzw. Merseburg. Der Träger des **bodengebundenen Rettungsdienstes** ist die Stadt Halle (Saale), der auch den Teilrettungsdienstbereich Nördlicher Saalekreis versorgt.²⁷ Die zuständige Rettungswache befindet sich im benachbarten OT Bennstedt (Nr. 33). Der Leistungserbringer ist das Deutsche Rote Kreuz -Kreisverband Halle-Saalkreis-Mansfelder Land e.V. (DRK), der den westlichen Teil des nördlichen Saalekreises betreut.



Karte 4: Medizinische Versorgung und Pflegeeinrichtungen

Bedarfsplanung – Hausärztliche Versorgung²⁸

Die medizinische Versorgung für die Bevölkerung in ländlich geprägten Regionen langfristig sicherzustellen, ist infolge fehlender oder aufgrund des Alters der (Haus-)Ärzte und der zunehmend alternden Gesellschaft eine große Herausforderung. Gemäß der Bedarf-Planungsrichtlinie des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG)

²⁷ Zweckvereinbarung zur Durchführung des Rettungsdienstes zw. Stadt Halle (Saale) & Landkreis Saalekreis (ZVE RettD) vom 22.04.2009

²⁸ Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) (2021): Gesundheitsdaten-Medizinische Versorgung (<https://gesundheitsdaten.kbv.de/cms/html/16417.php>)

von 2019 wird für eine **hausärztliche Vollversorgung** eine Verhältniszahl von 1.609 Einwohner/-innen je Arzt angestrebt.²⁹ Die Bedarfsplanung bei Hausärzten erfolgt auf Ebene der sog. Mittelbereiche, welche eine größere räumliche Ausdehnung über die Gemeindegrenzen hinweg besitzen.

Der Landkreis Saalekreis unterteilt sich demnach in die Mittelbereiche Merseburg und Halle-Umland, zu dem auch die Gemeinde Teutschenthal zuzurechnen ist. Im Mittelbereich Halle-Umland kommen 1.902 Einwohner auf 1 Hausarzt (2019). Der Versorgungsgrad beträgt hier lediglich 84,4 %. Im Vergleich hierzu liegt der Versorgungsgrad in angrenzenden Mittelbereichen deutlich höher.

Tab. 9: Anzahl Hausärzte und Versorgungsgrad 2019

Mittelbereiche	Anzahl Einwohner je Hausarzt	Versorgungsgrad Hausärzte in %
Halle-Umland (mit Teutschenthal)	1.902	84,4
Halle-Stadt	1.492	107,4
Sangerhausen	1.448	104,9
Merseburg	1.603	97,5

Die Bedarfsplanungsregion des Landkreises Saalekreis wird als Typ 4 (mitversorgt) definiert, wobei die Region u.a. durch die Stadt Halle/Saale mitversorgt wird. Die Arztdichte (Ärzte je 100.000 EW) bei Hausärzten im Saalekreis lag 2019 bei 59,3 %. Das Durchschnittsalter der Hausärzte im Saalekreis betrug 52,4 Jahre. Der Anteil an Ärzten über 65 Jahren lag bei 7,3 %.

In Hinblick auf den geringen Versorgungsgrad und die Altersstruktur der Hausärzte wurde der Mittelbereich Halle-Umland im Jahr 2019 durch den Landesausschuss als Planungsbereich mit „drohender Unterversorgung“ bei Hausärzten festgelegt. Demnach können besondere Fördermaßnahmen für diese Regionen vereinbart werden.

In Anbetracht der derzeitigen Anzahl an ansässigen Hausärzten in der Gemeinde Teutschenthal sowie der Nähe bzw. der guten Erreichbarkeit von Ärzten in Halle/Saale ist die medizinische Versorgung derzeit abgesichert. Neben der strategischen Bedarfsplanung zur langfristigen Absicherung Hausarztversorgung vor Ort, gilt es grundsätzlich auch die Erreichbarkeit der medizinischen Einrichtungen aus den Ortsteilen mit dem ÖPNV sowie via Straßen und Wegen (PKW, Rad) zu gewährleisten.

Seniorenbetreuung/-pflege, Betreutes Wohnen

Für pflege- und betreuungsbedürftige Bewohner/-innen existieren in der Gemeinde Teutschenthal folgende Pflege- und Betreuungseinrichtungen bzw. Seniorenwohnanlagen:

- Betreuungszentrum Teutschenthal, OT Teutschenthal (89 Plätze, vollstationäre Pflege);
Träger: Wörcz + Helbig Gesellschaft für Soziale Einrichtungen mbH³⁰
- Seniorenresidenz Teutschenthal, Holleben/OT Benkendorf (78 Plätze, vollstationäre Pflege);
Träger: Schirmergut GmbH
- Tagespflege „Am Schlossteich“, Holleben/OT Benkendorf; Inhaber: Ulf Angelstein
- Tagespflege Steuden; Dorfanger 2, Inhaber: Mariane Wolf-Loewke
- Würde Senioren Wohnpark, OT Teutschenthal (24 Seniorenwohnen & Tagespflege);
Träger: Häusliche Krankenpflege Manuela Lichtenfeld, Salzatal

²⁹ vgl. Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) (Stand: 07/2019) (www.kbv.de/html/gesundheitsdaten.php)

³⁰ www.betreuungszentrum-teutschenthal.de

Die Seniorenresidenz Teutschenthal bietet auch einen Wohnbereich (2 Wohngruppen mit je 8 Plätzen) speziell für demenziell erkrankter Menschen.³¹ Der Würde Senioren Wohnpark bietet 24 Seniorenwohnungen, eine ambulant betreute (Senioren-)Wohngemeinschaft (10 Plätze) und eine Tagespflege in Teutschenthal an.³² Weitere (voll-)stationäre Pflegeeinrichtungen befinden sich in den umliegenden Kommunen, z.B. in Wansleben am See, Bennstedt, Schafstädt, Bad Lauchstädt sowie in Halle/Saale.

Das stationäre Pflege- und Betreuungsangebot wird durch diverse mobile Pflegedienste ergänzt, die im Gemeindegebiet sowie im Umland tätig sind. Folgende ambulante Pflegedienste sind in der Gemeinde aktiv:

- Teutschenthal: Häusliche Krankenpflege Antje Aschenbach
- Teutschenthal: Häusliche Krankenpflege Julitz Marlies
- Dornstedt: Margarete Reichert und Erika Pluntke GbR Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Steuden: Ambulanter Pflegedienst Mariane Wolf
- Holleben: Häuslicher Krankenpflegedienst
- Holleben: Häusliche Krankenpflege Joyko
- Angersdorf: Häusliche Kranken- und Seniorenpflege Schwester Cornelia Konradt
- Zscherben: Senioren & Familienbetreuung Astrid Menzel

Die Bedeutung mobiler Pflegeangebote nimmt vor allem im ländlichen Raum stetig zu. In Anbetracht der prognostizierten demografischen Entwicklung (u. a. Anstieg der älteren Bevölkerung) wird der Pflegebedarf weiter ansteigen. Auch die Nachfrage nach Pflege- und Betreuungsangeboten wird wachsen, vor allem der Bedarf nach mobiler Pflege im Heimbereich wird sich zunehmend erhöhen.

Die Volkssolidarität (RV Halle-Saalkreis) betrieb bis 2020 eine **Senior-Junior-Begegnungsstätte** in Teutschenthal-Bahnhof, welche jedoch mittlerweile geschlossen ist.

Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, Obdachlosenunterkünfte

Darüber hinaus existiert im Gewerbepark Teutschenthal eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung. Der KAMINHOLZHOF ist in Trägerschaft der Ev. Stadtmission Halle Eingliederungshilfe gGmbH, wo Brennholz verarbeitet und verkauft wird.³³

Der Verein Lebenshilfe Halle e.V. betreibt im Ortsteil Holleben eine Außenstelle der SAALEWERKSTÄTTEN. In der Zweigwerkstatt 2 in Holleben, unter dem Dach des Ausbildungszentrums für Bauberufe, werden ca. 70 Beschäftigte in fünf Montagegruppen zur Teilhabe am Arbeitsleben gefördert.³⁴

Für die Obdachlosenunterbringung sind die Städte und Gemeinden im Rahmen der Gefahrenabwehr zuständig. Die Gemeinde Teutschenthal betreibt Obdachlosenunterkünfte, die der vorübergehenden Unterbringung Obdachloser, von Obdachlosigkeit bedrohter Personen bzw. in Not geratener Personen. Die Unterbringung erfolgt im kommunalen Wohnungsbestand.³⁵

³¹ www.schirmergut.de

³² <http://haeusliche-krankenpflege-salzatal.de/seniorenwohnungen/>

³³ <https://www.stadtmission-halle.de/werkstatt/>

³⁴ <https://www.lag-wfbm-sachsen-anhalt.de/seite/197414/lebenshilfe-e.-v.-halle.html>

³⁵ Obdachlosensatzung vom 21.12.2013; Beschlussnr.: 414/32/2013 vom 28.11.2013,

5.5 Friedhöfe ³⁶

Die Gemeinde Teutschenthal unterhält zahlreiche Friedhöfe, diese verfügen teilweise über eine Trauerhalle bzw. kleine Kapellen. Hinzu kommen Friedhöfe in nicht kommunaler Trägerschaft, wie in Angersdorf, Asendorf und Dornstedt. Auf dem Friedhof Teutschenthal-Mitte wurde 2016 eine neue Grabanlage errichtet. Es handelt sich hierbei um eine Urnengemeinschaftsanlage – „Grüne Wiese“. Auf dem Friedhof Zscherben wurde die bestehende „Grüne Wiese“ (Urnengemeinschaftsanlage) im Jahr 2018 umgestaltet. Dabei entstand ein gepflasterter Weg von der Trauerhalle bis zur „Grünen Wiese“, ein Sichtzaun sowie verschiedene Beete und zwei Sitzmöglichkeiten.

Folgende Standorte weisen Handlungsbedarf, zumeist an Einfriedungen oder an den Trauerhallen, auf:

Friedhof	Eigentümer/ Träger	Trauerhalle		Standort	Handlungsbedarf
		ja	nein		
Angersdorf	Kirche/ Gemeinde	x		Lauchstädter Straße	schlechter Zustand, pauschale Verkehrssicherungsmaßnahmen bzw. Gefahrenabwehr, Trauerhalle sanierungsbedürftig
Asendorf	Kirche		x	Obhäuser Straße	pauschale Verkehrssicherungsmaßnahmen bzw. Gefahrenabwehr
Dornstedt	Kirche		x	Winkelgasse	pauschale Verkehrssicherungsmaßnahmen bzw. Gefahrenabwehr
Holleben	Gemeinde	x		Mühlenstraße	Trauerhalle: Trockenlegung, Erneuerung Dachpappe, Erneuerung Sockelputz stellenweise, Regenwasseranschluss; Austausch Einfriedung durch Stabmattenzaun
Langenbogen	Gemeinde	x		Bauernweg	Trauerhalle: Erneuerung Sockelputz, Regenwasseranschluss; Einfriedungen: Korrosionsschutz Stahlträger, Krone & Putz erneuern; Tore: Wartung und Instandsetzungen → barrierefreie Zuwegung nötig
Steuden	Gemeinde	x		Friedensallee	Erneuerung bzw. Ersatz Einfriedungen, Regenwasseranschluss Trauerhalle
Teutschenthal-Mitte	Gemeinde	x		Albert-Heise-Straße	Einfriedung erneuern + Geländemodellierung, Eingang am PP und Zuwegung herstellen, Regenwasseranschluss Trauerhalle
Teutschenthal-Ost-Eisdorf	Gemeinde	x		Bennstedter Str./ Amselweg	Neubau bzw. Ersatz Einfriedungen, Neubau Trauerhalle
Teutschenthal-West-Oberthal	Gemeinde	x		Friedrich-Henze-Straße	Erneuerung bzw. Ersatz Einfriedungen, Herstellung Regenwasseranschluss bzw. -ableitung Trauerhalle
Zscherben	Gemeinde	x		Bauernsiedlung	Erneuerung Einfriedungen, Neubau o. Sanierung Trauerhalle nötig

*Zuarbeit Gemeinde vom 18.05.2021

Grundsätzlich besteht bei allen Objekten des Friedhofswesens erhöhter Handlungsbedarf. Durch die Gemeinde ist die Erarbeitung einer Entwicklungskonzeption für das Friedhofswesen der Einheitsgemeinde geplant. Dabei gilt es die Nutzungsperspektiven der Friedhöfe sowie deren Fortbestehen zu prüfen und ggf. auch neue/moderne Bestattungsangebote (z.B. Urnenanlagen) zu entwickeln.

³⁶ Friedhofsgebührensatzung der Gemeinde Teutschenthal; www.deutschefriedhofsgesellschaft.de

6 Bildung, Erziehung, Jugend

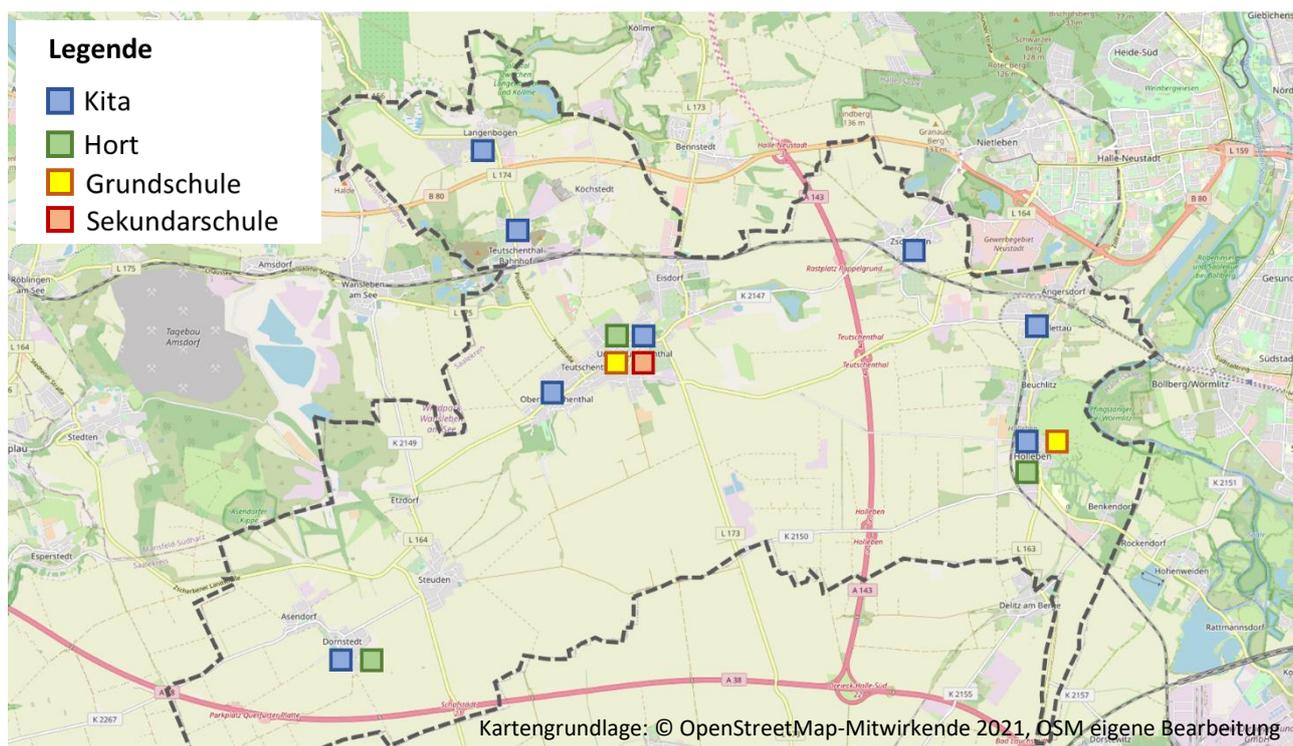
Wohnortnahe Bildungs- und Betreuungseinrichtungen sind ein wichtiger Standortfaktor, die den ländlichen Raum als Wohnort attraktiv machen. Die Stärkung von Bildungs- und Betreuungsangeboten begünstigt daher nicht nur den Zuzug junger Familien, die zu einer positiven demografischen Entwicklung beitragen, sondern stärkt auch das Zusammenwachsen der Ortschaften und die Identifikation mit dem Wohnort.

6.1 Kinderbetreuung³⁷

Zur Betreuung und Förderung von (Klein-)Kindern stehen in der Gemeinde Teutschenthal **acht Kindertagesstätten** zur Verfügung. Eine Hortbetreuung erfolgt an den Kita-Standorten in Dornstedt (Außenstelle Hort) und in Holleben (Hort Haus II). Die Hortbetreuung in Teutschenthal erfolgt an einem separaten Hortstandort Am Stadion 9 (Hort „Crazy Kids“). Anerkannte Kinder-Tagespflegestellen (KTP) existieren derzeit keine.

Alle Einrichtungen sind in kommunaler Trägerschaft. Aufgrund der räumlichen Verteilung der Kita-Standorte ist eine ausgewogene wohnortnahe Betreuung im Gemeindegebiet gegeben.

Die Mehrheit der Teutschenthaler Kindertagesstätten setzt bei der sozialpädagogischen Kinderförderung den „situationsorientierten Ansatz“ um. In der Kita „Nesthäkchen“ in Langenbogen liegt ein besonderer Fokus auf der „Gesundheitsförderung“. Die Kita „Kleine Riesen“ in Teutschenthal Bahnhof befindet sich in einem ca. 3-jährigem Programm „JolinchenKids –fit und gesund in der Kita“, begleitet durch die AOK, mit dem Fokus auf gesunde Ernährung, Bewegung und seelisches Wohlbefinden der Kinder.



Karte 5: Betreuungs- und Bildungseinrichtungen

Kapazität & Auslastung

Gemäß den Betriebserlaubnissen (Stand 12/2020) besteht in der Gemeinde Teutschenthal derzeit eine **Betreuungskapazität von 855 Kindern**. Davon entfallen 179 Plätze auf die Betreuung von Krippenkindern (unter 3 Jahren). Im Bereich Kita werden bis zu 366 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren bzw. bis zum Schuleintritt betreut. Für die Hortbetreuung steht eine Betreuungskapazität für bis zu 310 Hortkinder zur Verfügung.

³⁷ Planung der Kindertagesbetreuung des Landkreises Saalekreis, Teilplan B III 2020 - 2026 (LK Saalekreis, Oktober 2020), S.259f

Tab. 10: Kindertagesstätten & Horte³⁸

Tageseinrichtung	Ortsteil	Kapazität*				Belegung/Auslastung 2020				
		gesamt	Krippe	Kita	Hort	gesamt	Krippe	Kita	Hort	Auslastung gesamt
„Kleine Strolche“	Angersdorf	30	10	20	x	30	10	20	x	100,0%
„Max und Moritz“ & Außenstelle Hort	Dornstedt	105	20	40	45	73	17	36	20	69,5%
„Sonnenblume“ & Hort (Haus II)	Holleben	190	30	60	100	205	28	63	114	107,9%
„Nesthäkchen“	Langenbogen	46	14	32	x	44	14	30	x	95,7%
„Buratino“	Teutschenthal	110	30	80	x	113	31	82	x	102,7%
„Freche Fröchtchen“	T.-West	49	15	34	x	44	16	28	x	89,8%
„Kleine Riesen“	T.-Bahnhof	105	35	70	x	102	35	67	x	97,1%
„Gestiefelter Kater“	Zscherben	55	25	30	x	55	19	36	x	100,0%
Hort „Crazy Kids“	Teutschenthal	165	x	x	165	162	x	x	162	98,2%
Gesamt		855	179	366	310	828	170	362	296	95,7%

* Stand: 12/2020 - Kapazität lt. Betriebserlaubnis; ** Belegung zum Jahresende 2020

Die Entwicklung der Betreuungsquote in der Gemeinde Teutschenthal zeigt einen Anstieg der Betreuungsquote von 50 % im Jahr 2015 auf 58 % im Jahr 2019. Dem steht die Gesamtauslastung der Betreuungseinrichtungen gegenüber, diese stieg seit dem Jahr 2015 von 77 % auf 86 % im Jahr 2019. Zum Jahresende 2020 betrug die Gesamtauslastung durchschnittlich sogar 95,7%.³⁹

Der Bedarf an Betreuungsplätzen wird mit den vorhandenen Einrichtungen gegenwärtig noch abgedeckt, wobei einzelne Einrichtungen bereits jetzt entsprechend ihrer Kapazitäten vollständig ausgelastet sind. In der Kita Dornstedt können bspw. 45 Hortkinder nicht aufgenommen werden, da die Raumkapazität nicht vorhanden ist. In der Kita Zscherben können freie Krippenplätze aufgrund zu hoher Kindergartenzahlen nicht besetzt werden. Hinsichtlich der zukünftigen Belegung der Kindertagesstätten ist weiterhin mit einem steigenden Zuwachs zu rechnen.

Der Erhalt und die weitere Qualifizierung der bestehenden Einrichtungen und insbesondere die kontinuierliche Anpassung der (Raum-)Kapazitäten ist in Hinblick auf die steigende Auslastung daher dringend nötig. Zudem ist die Förderung von Kindertagespflegestellen sinnvoll, um eine kurzfristige Betreuung zu ermöglichen.

Sanierungs- & Handlungsbedarf

Acht der neun Betreuungseinrichtungen in der Gemeinde Teutschenthal weisen dringenden Sanierungs-/Modernisierungsbedarf auf. Das Gebäude der Kita in Angersdorf ist in sehr schlechtem baulichem Zustand und wird im Juli 2023 geschlossen. Hierfür ist ein Ersatzneubau geplant. Zudem sollen die Kapazitäten in zwei Einrichtungen durch Um- und Ausbaumaßnahmen bedarfsgerecht erweitert werden (siehe Tab. 12).

Unter Berücksichtigung der zu erwartenden Auslastung ist die Umsetzung von (baulichen) Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen am Gebäudebestand zu prüfen. Die erforderlichen Investitionen sehen neben baulichen Sanierungen an Fassade, Dach oder Trockenlegungen (Keller, Fassaden), auch die Aktualisierung der Schutzmaßnahmen (z. B. Brandschutz, Hitzeschutz), der Erneuerung von Sanitäranlagen, die Verbesserung der Außenbereiche (z.B. Einfriedungen) vor. Dabei ist auch die Verbesserung des energetischen Zustands (z.B. Austausch/Erneuerung von Heizungsanlagen oder die Installation von Photovoltaikanlagen etc.) anzustreben.

³⁸ Zuarbeit Gemeinde Teutschenthal vom 18.05.2021 - Kapazität, Belegung & Auslastung 2020

³⁹ Planung der Kindertagesbetreuung des Landkreises Saalekreis, Teilplan B III 2020 - 2026 (LK Saalekreis, Oktober 2020)

Tab. 11: Handlungsbedarf Betreuungseinrichtungen*

Tageseinrichtung	Ortsteil	Standort	Handlungsbedarf*
Kindertagesstätte "Kleine Strolche"	Angersdorf	Am Kindergarten 4	Sanierung der Träger im Keller, Fassade, Malern und Bodenbelag austauschen, Fluchttreppe DG, Anstrich Türen; → Ersatzneubau erforderlich
Kindertagesstätte "Max und Moritz"	Dornstedt	An der Schule 2a	Fassadendämmung (WDVS), Fensterbänke, Gitterrost am Spritzschutz, Stürze beschichten, Hitzeschutz (Jalousien) Fluchttreppe, Malern und Bodenbelag austauschen, Sanitäranlagen EG + DG; raumplanerische Umbaumaßnahme inkl. DG
Kindertagesstätte „Sonnenblume“	Holleben	Ernst-Thälmann-Str. 102b	Hitzeschutz (Jalousien), Malern und Bodenbelag austauschen, Schuppen/Gerätehaus, Erneuerung Sanitäranlagen
Kindertagesstätte "Nesthäkchen"	Langenbogen	Sanddornweg 2	Rissanierung, Malern und Bodenbelag austauschen, Schuppen/Gerätehaus, Rauchmelder + BSO, Brandschutz
Kindertagesstätte "Buratino"	Teutschenthal	Maerkerstr. 30	Putz & BPL abschlagen, Trockenlegung, Hitzeschutz (Jalousien), Brandschutz, Malern und Bodenbelag austauschen, Anstrich Fenster
Kindertagesstätte „Freche Früchtchen“	Teutschenthal-West	Schulstr. 1a	WC umbauen und erweitern, Sanierung Küche OG Treppengeländer erhöhen, Einfriedungen erneuern, Erneuerung Tor an Nordseite, Trockenlegung im Keller und Fassade, Hitzeschutz (Jalousien), Brandschutz, Eingangsbereich neu fliesen, Malern und Bodenbelag austauschen
Kindertagesstätte „Kleine Riesen“	Teutschenthal-Bahnhof	Köchstedter Str. 8	Trockenlegung im Keller, Malern & Austausch Bodenbelag, Erneuerung Dachpappe des Anbaus, RW-Anbindung, BSO, Heizungskörper ersetzen
Kindertagesstätte „Gestiefelter Kater“	Zscherben	Hauptstraße 32b	Erneuerung Bodenbelag & Sockelleisten, Wartungen am Dach, Erneuerung Einfriedung und Tor, Klemmschutz/Gefährdung am Schiebetür beheben; BSO & Rauchmelder Küchensanierung, Sanierung/Gestaltung der Terrasse & neue Spielgeräte im Außengelände nötig
Hort „Crazy Kids“	Teutschenthal	Am Stadion 9	Erneuerung Bodenbelag & Erweiterung Hort (Containerlösung)
Hort Haus II - Kindertagesstätte „Sonnenblume“	Holleben	Lutherplatz 3	Fluchttreppe aus dem DG, Stahlträger im Keller sanieren, Glasübergang zur Schule wird 2022 geplant, Sanitäranlagen erneuern

*Zuarbeit Gemeinde Teutschenthal (Stand: 05/2021)

Darüber hinaus sollte nicht nur die Betriebsfähigkeit gewährleistet, vielmehr sollen auch die konzeptionellen Vorgaben weiterhin praxisingerecht (z. B. anhand der Qualität der Freigelände und der Raumgestaltung) angeboten werden.

6.2 Schulen und Bildungseinrichtungen

In der Gemeinde Teutschenthal existieren gegenwärtig zwei Grundschulen sowie eine Sekundarschule.

Die **Grundschule Teutschenthal "Am Talkessel"** (Am Stadion 9) liegt zentral in Teutschenthal-Mitte und teilt sich das Schulgebäude mit der Sekundarschule. Die **Grundschule Holleben** (Lutherplatz 3) liegt in direkter Nachbarschaft zur dortigen Kindertagesstätte. Beide Grundschulstandorte gelten derzeit als gesicherte Schulstandorte in der Gemeinde. Die ehemaligen Grundschulen Dornstedt und Zscherben wurden hingegen bereits zum Ende der Schuljahre 2009/2010 bzw. 2013/2014 geschlossen.⁴⁰

Die Grundschüler/-innen der Gemeinde Teutschenthal werden gemäß Schulentwicklungsplanung des Saalekreises vorrangig an den beiden Grundschulstandorten in Teutschenthal und Holleben beschult. Die Grundschüler/-

⁴⁰ Beschluss-Nr. 402/31/2013 vom 17.10.2013

innen der Ortschaften Dornstedt und Steuden sowie einige Schüler aus Langenbogen besuchen Grundschulen außerhalb der Gemeinde (d.h. Grundschule Schafstädt, "Weinberggrundschule" OT Höhnstedt).

Die Grundschule Teutschenthal verfolgt das Leitbild „Gesunde Lebensweise und Bewegung“. An der Grundschule Holleben startete im Frühjahr 2021 die Gemüseackerdemie. Dies ist ein ganzjähriges theorie- und praxisbasiertes Bildungsprogramm mit dem Ziel, die Wertschätzung von Lebensmitteln bei Kindern und Jugendlichen zu steigern.

Die **Sekundarschule „Würdetal“**, in Trägerschaft des Landkreises Saalekreis, befindet sich am gemeinsamen Schulstandort mit der Grundschule Am Stadion 9 in Teutschenthal. Der Schuleinzugsbereich der Sekundarschule „Würdetal“ umfasst die Gemeinde Teutschenthal mit allen Ortschaften südlich der B80 und die Stadt Bad Lauchstädt. Die Schüler/-innen der Ortschaft Langenbogen (OT nördlich der B80) werden dem Schuleinzugsbereich der Sekundarschule "An der Weinstraße" im OT Höhnstedt (Gemeinde Salzatal) zugewiesen. Die Sekundarschule führt das Leitbild - „Fit für das Leben und für den Beruf“. Seit Oktober 2019 gibt es den Förderverein der Sekundarschule „Würdetal“ e.V. mit dem Zweck zur Förderung der Erziehung und Bildung von Kindern.

Das Schulgebäude wurde im Jahr 2010/2011 umfassend saniert. Auf dem Schulgelände befindet sich eine Turnhalle, die derzeit von Grund- und Sekundarschule gemeinsam genutzt wird.

Handlungsbedarf Grund-/Sekundarschulen

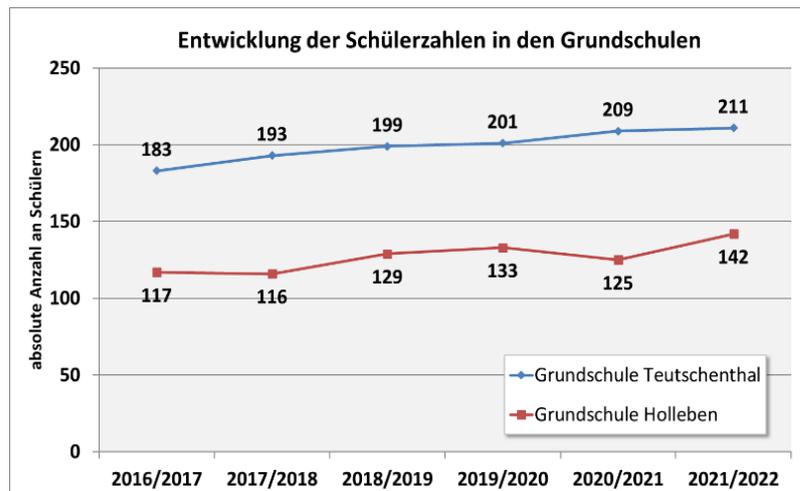
Derzeit nutzen Grundschule (Träger Gemeinde) und Sekundarschule (Träger Saalekreis) gemeinsam das im Eigentum des Saalekreises befindliche Schulgebäude in Teutschenthal. Die Raumkapazitäten sind für beide Einrichtungen jedoch sehr begrenzt.

Aktuell verzeichnen die beiden Grundschulen in Teutschenthal und in Holleben stabile und sogar steigende Schülerzahlen. Zudem kündigte auch der Landkreis als Träger der Sekundarschule (Klasse 5 - 10) steigenden Platzbedarf im kreiseigenen und von der Gemeinde als Grundschulstandort genutzten Gebäude in Teutschenthal an.

Die Gemeinde Teutschenthal hat zur Entzerrung der Kapazitätsprobleme seit Mai 2021 einen Ergänzungsbau (d.h. nutzbare Container als Übergangslösung) für die Grundschule aufgestellt. Da sich die Sekundarschule perspektivisch auch weiterentwickeln wird, gilt es mittel- und langfristig zu erörtern, inwieweit die beiden Einrichtungen separate Gebäude nutzen können. Aufgrund steigender Kapazitäten und fehlender alternativer Räumlichkeiten, die sich für den Schulbetrieb eignen, ist dringend ein Grundschulneubau in Teutschenthal erforderlich.

Auch die Grundschule in Holleben ist stark sanierungsbedürftig. Nötige Maßnahmen sind u.a. Malern und Bodenbelag austauschen, Fliesen Treppenhaus, Sanierung Heizkörper, neue Tür im Speisesaal sowie die Sanierung der Turnhalle. Weiterhin besteht grundsätzlich Handlungsbedarf im Bereich Digitalisierung/Technische Ausstattung der Schulen, zudem sind an beiden Schulstandorten langfristig energetische Maßnahmen erforderlich.

Auch die Grundschule in Holleben ist stark sanierungsbedürftig. Nötige Maßnahmen sind u.a. Malern und Bodenbelag austauschen, Fliesen Treppenhaus, Sanierung Heizkörper, neue Tür im Speisesaal sowie die Sanierung der Turnhalle. Weiterhin besteht grundsätzlich Handlungsbedarf im Bereich Digitalisierung/Technische Ausstattung der Schulen, zudem sind an beiden Schulstandorten langfristig energetische Maßnahmen erforderlich.



Gymnasium & weiterführende Schulen⁴¹

Neben den Grund- und Sekundarschulen existieren in der Gemeinde Teutschenthal **keine weiterführenden Schulen**, wie z.B. Gymnasium, Gemeinschaftsschule oder Förderschule. Mit der Schulbezirks- und Kapazitätssatzung des Saalekreises werden ab Schuljahr 2020/2021 die Schuleinzugsbereiche je Schulform neu definiert.

Die gymnasiale Beschulung der Teutschenthaler Schüler/-innen erfolgt demnach an folgenden Schulstandorten:

- Domgymnasium in Merseburg (OT Holleben, OT Angersdorf, OT Zscherben, OT Benkendorf)
- Gymnasium Querfurt (alle Ortschaften südlich der B80 - außer OT Holleben, OT Angersdorf, OT Zscherben, OT Benkendorf)
- Burg-Gymnasiums Wettin (OT Langenbogen)

Die Schüler/-innen aus den Ortsteilen Angersdorf, Holleben, Benkendorf werden der **Gemeinschaftsschule "Goethe-Schule Bad Lauchstädt"** zugewiesen werden. Zudem wird die Gemeinde Teutschenthal den Förderschulen Schule am Südpark in Merseburg bzw. der Regenbogenschule in Landsberg zugewiesen. ⁴²

Im Ortsteil Teutschenthal existiert außerdem eine Musikschule (F.-Henze-Str. 84).

6.3 Jugendarbeit/-hilfe⁴³

Im Grundzentrum Teutschenthal gibt es einen Treffpunkt für Kinder und Jugendliche, die EC Kinder- und Jugendarbeit Teutschenthal (Friedrich-Henze-Str. 85) mit christlicher Prägung. In der Ortschaft Holleben werden Räumlichkeiten für die Jugendlichen zur Verfügung gestellt, wo jedoch keine Betreuung/Sozialarbeit erfolgt. Der Jugendclub Dornstedt "SCHMIEDE" e.V. hat sich mittlerweile aufgelöst. Auch in den Ortschaften Angersdorf, Langenbogen, Steuden und Zscherben existieren keine Räumlichkeiten für die Jugend.

In der Gemeinde fehlt grundsätzlich ein öffentlicher Kinder- und Jugendtreff, ein Jugendclub oder ähnliche Angebote der Jugendarbeit. Vor allem ältere Jugendliche nehmen mangels Angebote vor Ort häufig auch Angebote in Halle/Saale wahr. Darüber hinaus gibt es verschiedene Sportvereine oder Kinder- und Jugendfeuerwehren, in denen Kinder und Jugendliche aktiv sind. Dennoch wird in allen Ortschaften der Bedarf nach Räumlichkeiten/Angebote für die Jugendlichen bestätigt.

⁴¹ Satzung zur Festlegung von Schulbezirken und Schuleinzugsbereichen sowie zur Kapazitätsfestlegung für Gemeinschaftsschulen (Schulbezirks- und Kapazitätssatzung) - Inkrafttreten 01.01.2020, Beschluss des Kreistages 054-05/2019 vom 11.12.2019

⁴² 3.Fortschreibung zum Schulentwicklungsplan des Landkreises Saalekreis 2014/15 bis 2020/21, Beschluss Kreistag vom 11.12.2019

⁴³ Landkreis Saalekreis - Jugendhilfeplanung, Teilfachplan B.1 Kinder- und Jugendarbeit 2017/ 2018

7 Sport, Freizeit & Kultur

7.1 Sportstätten

In der Gemeinde Teutschenthal sind derzeit 17 Vereine beim Landessportbund Sachsen-Anhalt e.V. gemeldet. Das Angebot der Sportvereine erstreckt sich von Fußball, Handball, Volleyball, Kegeln, Tischtennis, Schützen-/Schießsport, Motorsport, Reit- und Fahrsport, Radsport, Gymnastik/Tanz, Aerobic & Fitness bis hin zu Kinderturnen und Gesundheitssport usw. Zum 31.12.2020 waren insgesamt 2.219 Sportler/-innen beim Landessportbund Sachsen-Anhalt e.V. (LSB) als Mitglied eines Sportvereins eingetragen.⁴⁴

Die Gemeinde Teutschenthal hält ein umfangreiches Angebot an Sportstätten sowohl für den Schulsport als auch den Vereins- und Breitensport bereit. Alle Sportstätten sind im Eigentum der Gemeinde Teutschenthal.

In der Gemeinde gibt es fünf **Sporthallen** in Dornstedt, Langenbogen, Teutschenthal, Holleben und Zscherben sowie einen Multifunktionsraum in Teutschenthal-Bahnhof. Die beiden Sporthallen in Teutschenthal und Holleben dienen dabei vorrangig dem Schulsport. Zusätzlich können für sportliche Aktivitäten auch Räumlichkeiten im Kultur- und Gemeindezentrum Teutschenthal bzw. im Dorfgemeindehaus Langenbogen (Gemeindesaal) genutzt werden.

Weiterhin sind **Sportplätze** überwiegend mit Großspielfeldern für Fußball vorhanden, punktuell existieren zusätzliche Kleinspielfelder oder nicht normierte Spielfelder. An den Sportplätzen in Eisdorf oder Zscherben gibt es einzelne Volleyballfelder. In Teutschenthal (Am Stadion) existiert zudem eine Leichtathletikanlage, wo u.a. auch der Schulsport stattfindet.

Insgesamt existieren sechs **Kegel- und Bowlinganlagen** im Gemeindegebiet. Davon sind vier reine Kegelanlagen, die in den Funktionsgebäuden von Sportplätzen bzw. in Sportgaststätten integriert sind und durch die Gemeinde bzw. die lokalen Sportvereine betrieben werden. In den Ortsteilen Langenbogen und Angersdorf befinden sich zwei Bowlingbahnanlagen, die im Rahmen von privatwirtschaftlichen Restaurants genutzt werden können.

In der Gemeinde gibt es eine **Schießsportanlage** in Dornstedt, die vom lokalen Schützenverein (GK-SV Dornstedt e.V.) genutzt wird. Für den Reitsport existiert die private **Reitsportanlage** Burghof in Holleben, die von privat und vom Reit- u. Fahrverein Burghof Holleben e.V. genutzt wird. Innerhalb der Gemeinde werden keine (Hallen) Schwimmbäder betrieben. Als Freibad existiert das **Familien- und Naturbad Pappelgrund** östlich von Teutschenthal, welches jedoch aktuell nicht geöffnet ist.⁴⁵ Seitens der Bevölkerung besteht reges Interesse, dass das Strandbad für die Naherholung wiederbelebt wird.

Als Sondersportanlage ist auch die **Motocross-Strecke** im Talkessel Teutschenthal (MSC Teutschenthal e.V.) zu erwähnen, wo u.a. auch Landes- und Weltmeisterschaften im Motorsport stattfinden.⁴⁶

Sanierungsstand & Handlungsbedarf

Die Unterhaltung der Sportstätten erfolgt in der Regel durch die Gemeinde bzw. die jeweiligen Vereine/Nutzer. Mit Ausnahme der Sporthalle in Teutschenthal weisen alle übrigen Sporthallen erheblichen Sanierungsbedarf auf. Aufgrund der regen Nachfrage nach Sportstätten und der Wunsch von Freizeit- und Breitensportlern nach mehr Hallenkapazitäten sollten Sanierungsmaßnahmen auch an Sportstätten, die nicht dem Schulsport dienen, angestrebt werden. (→ siehe Tab. 12).

In der Ortschaft Angersdorf gibt es weder Turnhalle noch Sportplatz. Für sportliche Aktivitäten wird in Angersdorf der Saal im Dorfgemeindehaus genutzt, bzw. werden die Sportstätten der angrenzenden Ortschaften Zscherben und Holleben besucht. Es besteht jedoch Bedarf nach einem kleineren Bolzplatz für die Jugend.

⁴⁴ Sportatlas Sachsen-Anhalt (LSB), abgerufen am 07.06.2021

⁴⁵ www.halle365.de/veranstaltungsorte/familien-naturbad-pappelgrund

⁴⁶ <https://www.msc-teutschenthal.de/>

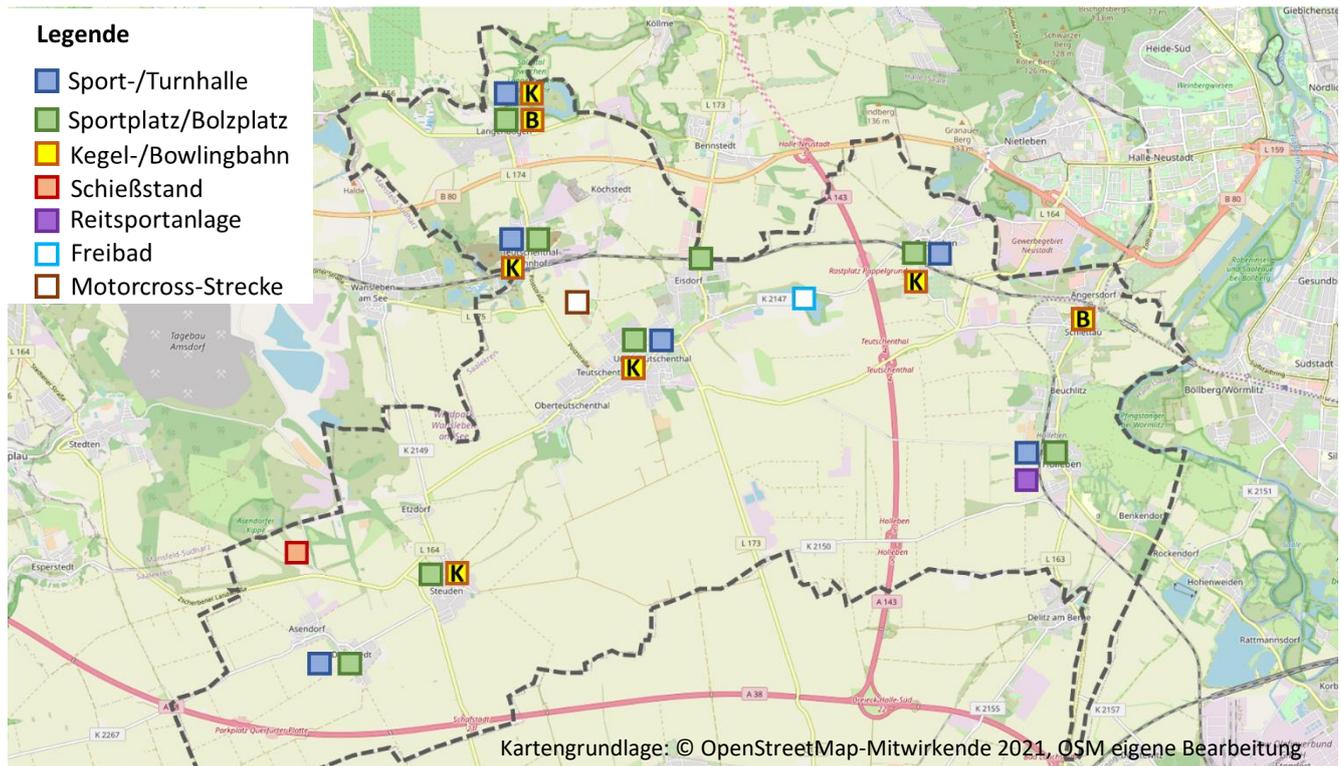
Tab. 12: Übersicht Sportstätten ⁴⁷

Sportstätte	Ortsteil	Eigentümer	Betreiber/Nutzer	Ausstattung & Handlungsbedarf
Sport-/Turnhallen				
Sporthalle Holleben	Holleben	Gemeinde	Schulsport, TSV 78 Holleben e.V.	Einzelhalle, mit Sozial-/Umkleidebereich → Sanierungsbedarf
Sporthalle Teutschenthal	Teutschenthal	Gemeinde	Schulsport, SV 1885 Teutschenthal e.V., SV Eintracht 90 Teutschenthal e.V., GSV Teutschenthal e.V., Teutschenthaler Schachclub e.V.	Zweifachhalle, mit Sozial-/Umkleidebereich → Unterhaltungsmaßnahmen
Multifunktionsraum - SV Eintracht 90 Teutschenthal e.V.	Teutschenthal-Bahnhof	Gemeinde	Sportgemeinschaft Ermlitz e.V., SV Eintracht 90 Teutschenthal e.V.	mit Sozial-/Umkleidebereich am Sportplatz → Sanierungsbedarf
Sporthalle Zscherben	Zscherben	Gemeinde	Gemeinde, TSV Schwarz-Weiß Zscherben e.V., RSV Zscherben e.V.	Multifunktionsraum, mit Sozial-/Umkleidebereich → dringender Sanierungsbedarf Innen & Außen
Sporthalle Dornstedt	Dornstedt	Gemeinde	Vereinssport, Kita	Status Quo 1980er Jahre → erheblicher Sanierungsbedarf
Sporthalle Langenbogen	Langenbogen	Gemeinde	Gemeinde & Langenbogener Sportverein e.V.	Neubau ca. 2010 → Unterhaltungsmaßnahmen
Sportplätze				
Sportplatz Dornstedt	Dornstedt	Gemeinde	SV Dornstedt e.V.	Großspielfeld mit Naturrasen; mit Sozial-/Umkleidebereich & Versammlungsraum
Sportplatz Steuden	Steuden	Gemeinde	SV 1925 Steuden e.V.	Großspielfeld mit Naturrasen, nicht normiertes Spielfeld Tennenbelag; mit Sozial-/Umkleidebereich, Versammlungsraum & Gaststätte → Nutzungsaufgabe prüfen
Sportplatz Eisdorf	Eisdorf	Gemeinde	SG Eisdorf 1918 e.V.	Groß- und Kleinspielfeld sowie normiertes Spielfeld jeweils mit Naturrasen, kein Sozial-/Umkleidebereich
Sportplatz Am Stadion Teutschenthal	Teutschenthal	Gemeinde	Schulsport, SV 1885 Teutschenthal e.V.	Leichtathletikanlagen und innenliegendes Großspielfeld, mit Sozial-/Umkleidebereich, Versammlungsraum & Gaststätte
Sportplatz Teutschenthal-Bahnhof	Teutschenthal-Bahnhof	Gemeinde	SV Eintracht 90 Teutschenthal e.V.	Großspielfeld mit Naturrasen, mit Sozial-/Umkleidebereich, Versammlungsraum & Gaststätte
Sportplatz Langenbogen / Handball	Langenbogen	Gemeinde	Langenbogener Sportverein e.V.	Handball-Kleinfeldanlage, Sporthaus mit Sanitäranlagen
Bolzplatz/Festplatz	Langenbogen	Gemeinde	Freizeitsportler	Fußballtore, Basketballkorb
Sportplatz Holleben, Sportlertreff	Holleben	Gemeinde	TSV 78 Holleben e.V.	Großspielfeld mit Naturrasen; mit Sozial-/Umkleidebereich & Versammlungsraum
Sportplatz Zscherben	Zscherben	Gemeinde	TSV Schwarz-Weiß Zscherben e.V.	Großspielfeld & nicht normiertes Spielfeld, mit Sozial-/Umkleidebereich → neue Lichtmasten nötig

⁴⁷ Sportatlas Sachsen-Anhalt (LSB) (www.sportatlas-sachsen-anhalt.de), abgerufen am 07.06.2021

Sportstätte	Ortsteil	Eigentümer	Betreiber/Nutzer	Ausstattung & Handlungsbedarf
Kegel- und Bowlinganlagen				
Kegelbahn Sportgaststätte Steuden	Steuden	Gemeinde	SV 1925 Steuden e.V.	Unterhaltung
Bowlinganlage „Wirtshaus zur Weinstr.“	Langenbogen	Gemeinde	privat	Keine Angabe
Kegelbahn am Sportplatz	Langenbogen	Gemeinde	Langenbogener Sportverein e.V.	Sanierungsbedarf Gebäude & Klärung Zuwegung
Bowling & Restaurant „Schwalben-nest“	Angersdorf	Gemeinde	privat	Unterhaltung
Kegelbahn am Sportplatz	Zscherben	Gemeinde	TSV Schwarz-Weiß Zscherben e.V.	Unterhaltung
Kegelbahn am Stadion	Teutschenthal	Gemeinde	SV 1885 Teutschenthal e.V.	Sanierungsbedarf vorhanden → Ersatzneubau Sportlerheim/ Kegelbahn bei Grundschulneubau
Kegelbahn Teutschenthal	Teutschenthal-Bahnhof	Gemeinde	SV Eintracht 90 Teutschenthal e.V.	Unterhaltung

Quelle: Sportatlas Sachsen-Anhalt 2021



Karte 6: Sportstätten

7.2 Öffentliche Spielplätze

In der Gemeinde Teutschenthal befinden sich 13 öffentliche Kinderspielplätze in unterschiedlicher Größe und Ausstattung. Eine wohnortnahe Nutzbarkeit der Spielplätze ist weitestgehend gegeben. Lediglich im OT Bahnhof ist kein öffentlicher Spielplatz vorhanden. Darüber hinaus existieren noch Spielmöglichkeiten an Kitas und Grundschulen, welche jedoch nicht öffentlich zugänglich sind.

Tab. 13: Spielplätze

Ortschaft	Standort Spielplätze	Handlungsbedarf
Angersdorf	Lindenring (Wohngebiet)	laufende Instandhaltung, ggf. weitere Spielgeräte ergänzen
Dornstedt	An der Schule (neben Kindertagesstätte)	Austausch Sand/Reinigung Sandkasten; laufende Instandhaltung
Dornstedt/ OT Asendorf	Schraplauer Straße	Ersatz/Neuerrichtung Wippe; Erneuerung Anstrich am Klettergerüst; laufende Instandhaltung
Holleben	Holleben – An der Grundschule	Teildefekt der Spielkombination (Spirale gebrochen) → Sicherheitsmaßnahme/Reparatur erforderlich
Holleben	Weinbergholz/Ahornring (Wohngebiet)	laufende Instandhaltung
Langenbogen	Wohngebiet – Eislebener Breite Gartenstraße / Stollenberg	laufende Instandhaltung; ggf. Erneuerung Sitz-Tisch-Kombination
Langenbogen	Park am „Platz der Einheit“ Langenbogen	laufende Instandhaltung; ggf. Erneuerung Sitzmöglichkeiten / Tisch
Studen	Platz der Einheit – Pappelallee	tlw. morsche Holzelemente an Spielgeräten (u.a. Holzstuhl, Seilbahn und Plattform mit Rutsche); Ergänzung von Abdeckkappen am Klettergerüst & Plattform mit Rutsche
Studen	Rosenweg (Wohngebiet)	Beschädigung an Tischtennisplatte beseitigen, laufende Instandhaltung
Studen/ OT Etzdorf	Jugendclub Etzdorf - Schachtstraße	laufende Instandhaltung
Teutschenthal	Öffentlicher Spielplatz „Bürgergarten“ Friedrich-Henze-Straße	laufende Instandhaltung
Teutschenthal/ OT Eisdorf	An der Würde Feuerwehr	laufende Instandhaltung
Zscherben	Wohngebiet Zscherben - Perlenweg	Holzbalken tlw. morsch → Erneuerung von Holzspielgeräten (Nestschaukel, Federwippe)

Die Mehrheit der erfassten Standorte ist in einem überwiegend guten Zustand. Die meisten Spielplätze entstanden in den 1990er Jahren und werden regelmäßig durch die Kommune instandgesetzt. Der Spielplatz „Lange Straße“ Garagenkomplex in Langenbogen wurde im Jahr 2018 mit neuen Spielgeräten ausgestattet. Die Finanzierung erfolgte aus Spenden im Zuge des Aufrufes der Sparkasse „Spielen ist einfach“ sowie aus Eigenmitteln der Gemeinde. Aus demselben Projekt konnte auch der Spielplatz Holleben (neben Grundschule) mit neuen Spielgeräten aufgewertet werden. Der Spielplatz Studen hat als erste Ortschaft der Gemeinde einen WLAN-Hotspot.

Neben den laufenden Instandhaltungsmaßnahmen besteht Handlungsbedarf vorrangig beim kontinuierlichen Austausch/Erneuerung von (Holz-)Spielgeräten sowie der Ergänzung weiterer Geräte. Die Zielgruppe der Spielplätze sind Kleinkinder und Kinder bis 14 Jahren. Spiel- bzw. Sportmöglichkeiten für Jugendliche sind in der Gemeinde jedoch kaum vorhanden. Zudem besteht Bedarf nach Integrativen Spielplätzen/ Barrierefreie Spielräume für Kinder mit Beeinträchtigungen. Ein wohnortnahes, attraktives Spielplatzangebot fördert die Familienfreundlichkeit der Gemeinde. Beispielsweise fehlt in Angersdorf ein weiterer attraktiver Kinderspielplatz, da hier aufgrund der regen Neubautätigkeit in naher Zukunft ein hoher Bedarf zu erwarten ist.

7.3 Dorfgemeinschaftshäuser, Kultur & Freizeit

Dorfgemeinschaftshäuser

In der Gemeinde Teutschenthal existieren verschiedene kommunale Dorfgemeinschaftshäuser (DGH) oder sonstige öffentliche Räume für Kultur und Freizeit, die nach Auskunft der Ortschaften auch rege genutzt werden. Diese Dorfgemeinschaftshäuser fördern das Miteinander der Dorfgemeinschaft und dienen lokalen Vereinen als Begegnungsstätte und bieten die Möglichkeit zum Treffen, Kommunizieren und Feiern. In den Ortschaften Holleben und Zscherben existieren bisher keine Dorfgemeindehäuser, jedoch besteht in beiden Orten eine erhöhte Nachfrage nach Räumlichkeiten für Vereine und für Jugend/Senioren. Bisher werden mangels Alternativen Räume der FFW Zscherben bzw. der Grundschule Holleben (Aula) für Aktivitäten genutzt.

Tab. 14: Dorfgemeinschaftshäuser, Versammlungsstätten

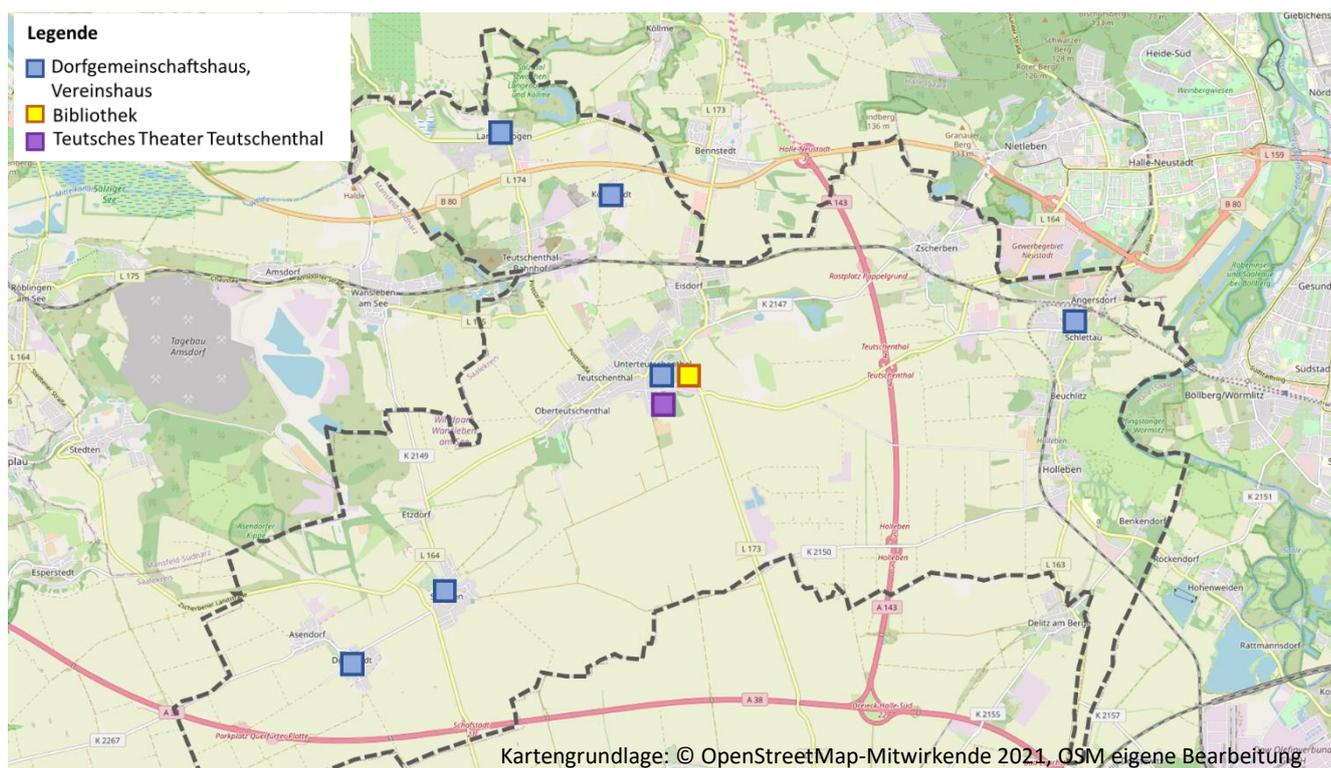
Einrichtung		Eigentümer	Handlungsbedarf
Angersdorf			
Dorfgemeinschaftshaus mit Saal (150 Pers.)	Lauchstädter Str. 47	Gemeinde	Rege Nutzung des Objektes, kein Handlungsbedarf → Unterhaltungsmaßnahmen
Vereinshaus	Schlettau Str. 3	Gemeinde	Nutzung durch Kraftsportverein (EG); Nutzung durch weitere Vereine möglich, jedoch Umbau/Sanierung nötig
Dornstedt			
Dorfgemeinschaftshaus	An der Schule 1	Gemeinde	Modernisierung im Innenbereich (Heizung, Böden, Inventar)
Festscheune (300 Pers.)	Straße der Dt. Einheit	Gemeinde	Erneuerung Dach, ggf. i.V.m. Errichtung PV-Dachanlage denkbar
Langenbogen			
Dorfgemeinschaftshaus mit Gemeindesaal (80 Pers.), kleiner Saal (50 Pers.) & Clubraum	Paul-Schmidt-Str.	Gemeinde	Errichtung 2. Rettungsweg (Brandschutz), Erneuerung Heizungsanlage, Renovierung Saal (Parkett), Erneuerung Dachrinne (Unterhaltung)
Steuden			
Dorfgemeinschaftshaus mit Saal (110 Pers.) & zwei kleinen Versammlungsräumen	Rosa-Luxemburg-Platz	Gemeinde	Anbau Fahrstuhl nötig → Verbesserung der barrierefreien Erschließung der oberen Etage
Teutschenthal			
Kultur- und Gemeindezentrum mit großem Saal (550 Pers.) & weiteren Versammlungsräumen (je 70 bzw. 35 Pers.)	Schafberg 3	Gemeinde	Unterhaltung & Modernisierungsmaßnahmen: Erneuerung Sanitäreinrichtungen; Schwerpunkt: (Neu-)Gestaltung des Umfeldes/ Vorplatz KGZ
Bürgerhaus Köchstedt (30 Pers.)	Dorfstraße	Gemeinde	Unterhaltung; Klärung Eigentumsverhältnisse angrenzender Park

Deutlich wird hierbei, dass bei der Mehrheit der Dorfgemeinschaftshäuser oder Versammlungsstätten in den kommenden Jahren normale Unterhaltungsmaßnahmen erforderlich sind. Punktuell sind Sanierungs- bzw. Modernisierungsmaßnahmen am bzw. im Gebäude (z.B. Fassadensanierung, Sanitäreinrichtungen, Fluchttreppen) oder Maßnahmen im Außenbereich notwendig. Energetische Maßnahmen wie Photovoltaikanlagen auf den Dächern sind anzustreben.

Sonstige Kultur- und Freizeitangebote

Die **Gemeindebibliothek** befindet sich im Kultur- und Gemeindezentrum in Teutschenthal und besteht aus Bücherei, Galerie und Lesecafé.⁴⁸ Der Deutsche Bibliotheksverband förderte mit dem Soforthilfeprogramm „Vor Ort für Alle“ im Jahr 2020 zeitgemäße Bibliothekskonzepte, um die Modernisierung und digitale Ausstattung der Bibliotheken zu fördern. Die Bücherei Teutschenthal hat das Ziel kultureller und sozialer Treffpunkt zu werden. Die Bücherei Teutschenthal konnte mittels der Förderung neue Anschaffungen im Bereich Mobiliar und Technik/Software tätigen, wodurch die Möglichkeit geboten wird, die digitalen und multifunktionalen Nutzungsmöglichkeiten in der Bücherei zu erhöhen und auszubauen.

Des Weiteren wird als kulturelle Einrichtung das Teutsche Theater Teutschenthal, Maerkerstrasse 30a (Träger: Theaterverein Teutschenthal e.V.) betrieben.



Karte 7: Dorfgemeindehäuser, Kultur & Freizeit

Kirchen⁴⁹

Die Gemeinde Teutschenthal liegt im evangelischen Kirchenkreis Haale-Saalkreis (Bereich Süd-West), der sich hier in die drei Pfarrbereiche „Teutschenthal“, „Süd“ und „Halle-Neustadt/Nietleben/Angersdorf/Zscherben“ aufteilt. Die jeweiligen Kirchspiele bzw. Kirchengemeinden sind den jeweiligen Pfarrbereichen untergeordnet.

Zum Pfarramt Teutschenthal gehören die Kirchspiele bzw. Kirchengemeinden Asendorf, Dornstedt, Eisdorf, Köchstedt, Langenbogen, Oberteutschenthal, Steuden und Teutschenthal an. Die Kirchengemeinde Holleben gehört zum Pfarrbereich Süd (Evangelische Kirchengemeinde Silberhöhe-Beesen) und die Kirchengemeinden Angersdorf und Zscherben gehören zum Pfarramt Halle-Neustadt. Die Landeskirchliche Gemeinschaft LKG Teutschenthal betreibt eine Einrichtung in der Friedrich-Henze-Str. 85, Teutschenthal. In den Ortsteilen der Gemeinde Teutschenthal befinden sich zahlreiche Kirchen. Die meisten Kirchen sind nur zu Gottesdiensten und besonderen

⁴⁸ <https://webopac.winbiap.de/teutschenthal/index.aspx>, Pressemitteilung Bücherei Teutschenthal vom 11.01.2021

⁴⁹ Evangelischer Kirchenkreis Halle Saalkreis, <https://www.kirchenlandkarte.de/#map> ; <https://www.lkg-teutschenthal.de/>

Veranstaltungen geöffnet. Die Kirchen in Langebogen, Zscherben und Angersdorf sind gelegentlich auch außerhalb der Gottesdienstzeiten zu Besuch, Gebet und Besichtigung geöffnete Kirchen. Die Kirche Angersdorf hat erhöhten Sanierungsbedarf (Dach, Grundmauerwerk, Innendecke).

8 Vereinswesen⁵⁰

Ein aktives Vereinswesen und bürgerschaftliches Engagement sind heutzutage wesentliche Faktoren des gesellschaftlichen Zusammenlebens im ländlichen Raum.⁵¹ Engagierte Vereine und Bewohner fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl in den Ortsteilen, stärken gleichzeitig Heimatgefühl und wirken identifikationsstiftend. Die Gemeinde Teutschenthal fördert das Vereinswesen und unterstützt ortsansässige Vereine durch ermäßigte Gebühren bei der Nutzung kommunaler Räume, z.B. für die Durchführung von Veranstaltungen.

Die Gemeinde Teutschenthal verfügt mit insgesamt **94 eingetragenen Vereinen** über ein aktives Vereinswesen:

Übersicht eingetragener Vereine / Initiativen	
Angersdorf	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Förderverein der FFW Angersdorf e.V. ▪ Heimatverein Angersdorf e.V. ▪ Kleingartenverein "Am Kalischacht" Angersdorf e.V. ▪ Kleingartenverein "Erholung" e. V. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kleingartenverein Teutschenthal Lauchstädter Str. e.V. ▪ SSV Westliche Saaleaue 1995 e.V. Angersdorf ▪ SV Angersdorf 03 e.V. ▪ Kraftsport & Fitness Angersdorf e.V.
Dornstedt	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kleingartenverein "Freundschaft" Dornstedt e.V. ▪ Pfingstverein Dornstedt/Asendorf e.V. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Großkaliber Schützenverein Dornstedt e.V. ▪ SV Dornstedt e. V. ▪ Privat - Schützenverein Asendorf e.V.
Langenbogen	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jugendverein Langenbogen e. V. ▪ Jugendtreff Schwarze Rose e.V. ▪ Förderverein Barockorgel Langenbogen e.V. ▪ Heimatverein Würde-Salza e.V. ▪ Kraftsport- und Volleyballverein Langenbogen e.V. ▪ Reit- und Fahrverein Langenbogen e.V. ▪ Langenbogener Sportverein (LSV) e.V. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ TanzVerein Langenbogen e.V. Kleingartensparte "Frieden" II e.V. ▪ KGV "An der Rohrwiese" Langenbogen e.V. ▪ Anliegergemeinschaft Stollenweg e.V. ▪ Bezirksverband der Kehlkopfoperierten Halle/S. e.V. ▪ Allgem. Bürgervereinigung für Langenbogen (ABL) e.V.
Holleben	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Heimatverein Holleben e.V. ▪ Förderverein Evangelische Dorfkirche Holleben e.V. ▪ Förderverein für die Bildung in Holleben e.V. ▪ Gemeinsam Leben" - Gesellschaft für betreutes Wohnen e.V. (Seniorenresidenz) ▪ Feuerwehrverein Holleben e.V. ▪ Männerchor Holleben e.V. ▪ (TSV '78 Holleben e.V. ▪ MC Neptun e.V. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reit- und Fahrverein "Burghof" Holleben e.V. ▪ Ziergeflügel- und Exotenzuchtverein Holleben e. V. ▪ Kaninchenzuchtverein Holleben e.V. ▪ Rassegeflügelzuchtverein Holleben e.V. ▪ Kleingärtnerverein Holleben Hauptanlage e.V. ▪ Gartenverein Buschweg - Holleben e.V. ▪ Kleingartenverein "Weinberg" Holleben e.V. ▪ Kleingärtnerverein Kirschberg Holleben e.V.
Studen	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sportverein 1925 Studen e.V. ▪ Vielseitigkeitsverein Gut Etdorf e.V. (Reitsport) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Oekumenischer Freundes- und Fördererkreis für Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit in Studen e.V.

⁵⁰ www.handelsregister.de – Eingetragene Vereine mit Sitz in der Gemeinde Teutschenthal, Stand: 01.03.2021

⁵¹ Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS) in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Bonn (Hrsg.) (2009): LandInForm – Magazin für Ländliche Räume. Bürgergesellschaft und ehrenamtliches Engagement im ländlichen Raum.

Übersicht eingetragener Vereine / Initiativen	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kleingärtnerverein "Zur Erholung" Steuden e.V. ▪ Kleintierzuchtverein Steuden und Umgebung e.V. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unabhängige Bürgervereinigung Steuden" e.V.
Teutschenthal	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Förderverein der Bücherei Teutschenthal e.V. ▪ Förderverein der Grundschule Teutschenthal am Talkessel e.V. ▪ Förderverein der Sekundarschule Würdetal e.V. ▪ Jugendvereinigung Teutschenthal e.V. ▪ Kulthaus e. V. ▪ Saale Kultur e.V. ▪ Theaterverein Teutschenthal e.V. (TVT) ▪ Verein für Entwicklung und Sanierung Schloss Wormsdorf/ Köchstedt e.V. ▪ Feuerwehr Förderverein Eisdorf e.V. ▪ Feuerwehrverein der Ortsfeuerwehr Teutschenthal - Florian Teutschenthal e.V. ▪ "Erholungsgebiet Pappelgrund e.V." ▪ "SV 1885 Teutschenthal e.V." ▪ "SV Eintracht 90 Teutschenthal e.V." ▪ Gesundheits- und Rehabilitationssportverein aktiv bewegen e.V. ▪ GSV Teutschenthal e.V. ▪ Motorsportclub Teutschenthal e.V. im ADAC ▪ Schützengilde Halle- Teutschenthal- Salzmünde e.V. ▪ Sportgemeinschaft Eisdorf 1918 e.V. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Teutschenthaler Schachclub e.V. ▪ Tierhilfsverein Saalkreis e.V. ▪ Kleintierzuchtverein Eisdorf e.V. ▪ Verein Ziergeflügel - Exoten e. V. ▪ Kreisfachverband Rassegeflügelzucht Saalekreis e.V. ▪ "Am Würdebach" Eisdorf e.V. ▪ Kleingartenverein "Am Park" Teutschenthal e.V. ▪ Kleingartenverein "Gute Hoffnung" e.V. (Bahnhof) ▪ Kleingärtnerverein "Am Mühlberg" e.V. ▪ Kleingärtnerverein Teutschenthal Mitte e.V. ▪ Unabhängige Bürgervereinigung Teutschenthal e.V. ▪ Förderverein Regionales Marketing Teutschenthal e. V. ▪ Verkehrswacht Region Teutschenthal e.V. ▪ Bundesverband der Regalprüfer e. V. (BVDR) ▪ Bundesverband deutscher Privatmusikschulen, Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. ▪ Bürgerinitiative gegen Giftmüllregion Halle (Saale) e.V. ▪ Primus e.V. (private Musikschule) ▪ Praxorg Institut e.V. ▪ Miichen "Hilfe für beeinträchtigte Kinder und deren Eltern" e.V. ▪ Radfahrclub Würde Salza e.V.
Zscherben	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Freunde und Jugendförderer der Freiwilligen Feuerwehr Zscherben e.V. ▪ Feuerwehrverein Zscherben e.V. ▪ Leon & Friends e.V. ▪ Pappelallee e.V. ▪ Zscherbener Karneval-Verein e.V. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Radsportverein Zscherben 1909 e.V. ▪ Turn- & Spielvereinigung Schwarz-Weiß Zscherben e.V. ▪ Kleingartenverein "Zur Erholung" Zscherben e. V. ▪ Rassekaninchenzüchterverein Zscherben e.V. ▪ Dorfgemeinschaft Zscherben e.V. ▪ Skatklub Zscherben
Summe: 94 Vereine	

Eine **Vielzahl an Vereinen** sind Sportvereine (25x), davon sind 17 Vereine beim Landessportbund Sachsen-Anhalt angemeldet. Auch besteht mit 17 Kleingartenvereinen ein reges Kleingartenwesen in der Gemeinde, wobei sich die Anlagen aufgrund der Nähe zur Stadt Halle/Saale hoher Beliebtheit erfreuen. Des Weiteren sind z.B. verschiedene Jugendvereine, Musik- und Karnevalsvereine, Tier-/Zuchtvereine aktiv, aber auch Feuerwehrvereine und Kultur- und Heimatvereine tragen zum sozialen und kulturellen Leben vor Ort bei.

Darüber hinaus sind mehrere **Fördervereine in der Gemeinde** vorhanden, die einem bestimmten Zweck oder eine Förderung konkreter Belange als Ziel verfolgen. Die Fördervereine engagieren sich u.a. für den Erhalt und die Förderung von Bildungs- und Kultureinrichtungen oder für den Erhalt historischer Gebäude:

- Förderverein Barockorgel Langenbogen e.V.
- Förderverein Evangelische Dorfkirche zu Holleben e.V.
- Förderverein Regionales Marketing Teutschenthal e. V.
- Feuerwehr Förderverein Eisdorf e.V.
- Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Angersdorf e.V.
- Förderverein für die Bildung in Holleben e.V.
- Förderverein der Grundschule Teutschenthal am Talkessel e.V.
- Förderverein der Sekundarschule Würdetal e.V.
- Förderverein der Bücherei Teutschenthal e.V.

9 Bedarfsgerechte Infrastruktur

9.1 Straßen- und Wegenetz⁵²

Bundesautobahnen & Bundesstraßen

Die Einheitsgemeinde Teutschenthal verfügt mit zwei Autobahnen und einer Bundesstraße über eine sehr gute überregionale Verkehrsanbindung. Die Bundesautobahn A38 (Leipzig-Göttingen) verläuft in Ost-West-Richtung im Süden durch das Gemeindegebiet. Die Anbindung erfolgt über die Anschlussstellen Schafstädt (21), Bad Lauchstädte (23) sowie über das Autobahndreieck Halle-Süd (22), von wo die A143 in Richtung Norden bis zur B80 (AS 4 Halle Neustadt) abzweigt. Entlang der A143 existieren die beiden Anschlussstellen Teutschenthal (4) und Holleben (5).

Die A143 ist Teil der Mitteldeutschen Schleife um Halle. Das südliche Teilstück zwischen A38 und B80 ist seit 2004 unter Verkehr. Die Verlängerung der A143 in Richtung Norden (Westumfahrung Halle), zwischen der Anschlussstelle Halle-Neustadt (B80) und dem Autobahndreieck Halle-Nord (A 14), befindet sich seit Dezember 2019 in Bau und soll bis 2025 realisiert werden.

Im Gemeindegebiet existieren zudem die zwei Autobahnparkplätze Querfurter Platte (A38) und Pappelgrund Ost/West (A143). Zwecks Erhöhung der Zahl der Lkw-Stellplätze ist ein Ausbau der PWC-Anlage Querfurter Platte vorgesehen. Dieser Ausbau soll innerhalb der bestehenden Grenzen dieser PWC-Anlage erfolgen.⁵³

Konkrete Bauvorhaben in den Anbauverbots- und Anbaubeschränkungszone der Fernstraßen bedürfen einer Ausnahmegenehmigung bzw. Zustimmung durch das Fernstraßen-Bundesamt.

Die Bundesstraße B80 (Halle-Eisleben) verläuft in Ost-West-Richtung im Norden durch das Gemeindegebiet und ist je Fahrtrichtung zweispurig, mit baulich getrennten Richtungsfahrbahnen, ausgebaut.

Für den Betrieb und Bau von Autobahnen in Sachsen-Anhalt ist seit dem 01.01.2021 die Niederlassung Ost der Autobahn GmbH des Bundes verantwortlich. Die Straßenbaulast von Bundesstraßen obliegt weiterhin der Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt, Regionalbereich Süd.

Landesstraßen

Das regionale Verkehrsnetz der Gemeinde Teutschenthal besteht aus mehreren Landesstraßen, deren Straßenbaulast bei der Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt, Regionalbereich Süd liegt. Zu den Landesstraßen zählen L156, L163, L164, L164n, L171 L173, L174, L175, L177. Durch die Ortslage Teutschenthal (173) führt eine Bedarfsumleitung der A143.

Der Kreuzungsbereich L164/L173 in Teutschenthal wurde im Jahr 2013 grundhaft ausgebaut, wodurch sich Sicherheit und Verkehrsfluss deutlich erhöhten und die Teutschenthaler Innenstadt attraktiver geworden ist. Im Jahr 2021 erfolgte in Teutschenthal der Ersatzneubau der Brücke über den Würdebach (L164) und der Einmündungsbereich „Feldstraße“ werden regelkonform angepasst. Im Anschluss ist der grundhafte Ausbau der „Albert-Heise-Str.“ (L164) einschl. Nebenanlagen (ohne Radweg) bis Knotenpunkt „Lange Lauchstädter Str.“ geplant.

Seitens der Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt (LSBB) sind gegenwärtig keine weiteren Maßnahmen zur Erweiterung bzw. Ergänzung der bestehenden Verkehrsanlagen am Landesstraßennetz vorgesehen, bzw. bestehen keine Planungen, die welche über die Erhaltung und Instandsetzung des Bestandes hinausgehen.⁵⁴

⁵² ASID ST - Amtlicher Straßeninformationsdienst Sachsen-Anhalt (www.geodatenportal.sachsen-anhalt.de/gfds/de/asid_st.html)

⁵³ Stellungnahme Die Autobahn GmbH des Bundes, NL Ost vom 22.04.2021

⁵⁴ Stellungnahme LSBB vom 30.03.2021 & vom 11.03.2022

Kreisstraßen

Im Gemeindegebiet Teutschenthal werden die Kreisstraßen K 2150, K 2147 sowie Teilabschnitte der Kreisstraßen K 2267, K 2149, K 2156, K 2157, die sich in der Baulastträgerschaft des Landkreises Saalekreis befinden, berührt. Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen an o.g. Kreisstraßen sind gegenwärtig nicht geplant.



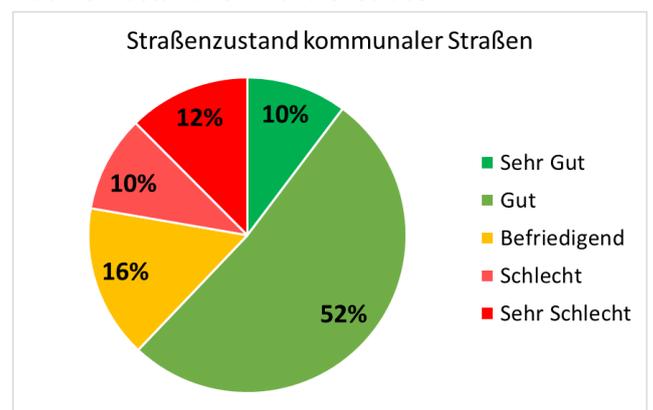
Karte 8: Übergeordnetes Straßennetz⁵⁵

Kommunale Straßen und Wege

Für **innerörtliche Erschließungsstraßen** (Gemeindestraßen), außerhalb des klassifizierten Straßennetzes, obliegt die Zuständigkeit bei der Gemeinde Teutschenthal.

In den vergangenen 20 Jahren wurden durch die Gemeinde zahlreiche innerörtliche Straßen und Wege grundhaft erneuert bzw. instandgesetzt, sodass gegenwärtig knapp 2/3 des Verkehrsnetzes in gutem Zustand sind. Gemäß der Straßenzustandsbewertung aus dem Jahr 2018 zeigt sich jedoch auch, dass etwa ein Drittel aller Gemeindestraßen erhöhten Sanierungsbedarf aufweisen. Etwa 16 % der Straßen zeigen einen nur befriedigenden baulichen Zustand. Fast ein Viertel aller Straßen und Wege sind sogar in schlechtem (10%) oder sehr schlechtem (12%) baulichen Zustand.

Abb. 13: Zustand kommunaler Straßen



Auf Ortschaftsebene weisen die Straßen in Langenbogen einen überwiegend guten Zustand auf. Auch in den Ortschaften Zscherben, Angersdorf und Teutschenthal sind rund 2/3 der bestehenden Straßen in überwiegend positiven Zustand. Wohingegen in den Ortschaften Dornstadt, Holleben und Steuden deutlich erhöhter Handlungsbedarf ersichtlich ist.

⁵⁵ Kartengrundlage: © GeoBasis-DE / LVermGeo LSA, 2021 | Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt (LVermGeo)

Als Beispiele für **Straßen/Wege mit erheblichen Sanierungsbedarf** sind zu benennen:

Ortschaft	Straßen und Wege in sehr schlechten bzw. schlechten Zustand*
Angersdorf	Kolonie, Salzstraße (Brücke bis Anfang Bebauung), Salzstraße (Bebauung bis Weststraße), Salzstraße (von E.-Thälmann-Str. bis Brücke), Schlettauer Straße (ehem. Schulstraße)
Dornstedt	Finkenweg, Kirchgasse, Obhäuser Straße, Steudener Straße, Winkelgasse (ehem. Im Winkel), Mühlweg, Steudener Straße (Nebenanlagen), Straße der DSF
Holleben	Ernst-Thälmann-Straße (Nebenanlagen), Feldweg, Karl-Marx-Straße, Rosa-Luxemburg-Straße, Südstraße (von Haus Nr. 7 bis Merseburger Straße), Thomas-Müntzer-Straße, Alte Bahnhofstraße (ehem. Bahnhofstraße), Am Beuchlitzer Teich (ehem. Teichstraße), Lutherplatz, Mühlenstraße
Langenbogen	keine
Steuden	Evaweg, Schachtstraße, Zur alten Schule (ehem. Schulstraße), Alte Hauptstraße Haus Nr. Stichstraße, Neue Straße, Straße der Freundschaft
Teutschenthal	Albert-Heise-Straße L 164, Am Anger, Am Busch, August-Bebel-Hof, Drosselweg, Friedrich-Henze-Straße (von Poststraße bis Maerkerstraße), Kirschberg, Kurallee, Talweg (Treppenanlage, Stützwand mit Gehweg), Talweg Straßenzug, Zscherbener Straße, Alter Mühlweg (ehem. Mühlweg/Dr. Wilhelm-Mundscheidt-Str.), Eisdorfer Straße, Freifeldstraße Verbindung zwischen Fontanestr., Kirchstraße, Leninstraße, Lindenstraße, Nach der Hohle, Kopfweg (zwischen Schule und Poststraße) Teutschenthal-Bahnhof: Am Baustoffwerk, Dömikenweg, Wanslebener Weg, Köchstedter Straße, Merkelstraße, Reichsbahnstraße, Straße der Einheit L 174 Köchstedt: Kleine Schulstraße
Zscherben	Bauernsiedlung Gartenanlage Friedhof, Teutschenthaler Straße (Nebenanlagen), Am Teich, August-Bebel-Straße, Schulweg

*gemäß Straßenzustandsbewertung der Gemeinde Teutschenthal 2018

Die o.g. Straßen und Wege stellen an dieser Stelle jedoch nur eine beispielhafte Auswahl dar und sind nicht als vollständig zu betrachten. Zudem besteht in vielen Orten auch erheblicher Sanierungs- oder Instandsetzungsbedarf im Bereich der Nebenanlagen und Fuß-/Gehwegen. Im Jahr 2019/2020 wurde ein Ersatzneubau für den 115m langen Fußgängertunnel unter der B80 zwischen Langenbogen und Teutschenthal-Bahnhof errichtet.⁵⁶

Grundsätzlich sollen in der gesamten Gemeinde Teutschenthal zukünftig bei anstehenden Straßenbauarbeiten bei Bedarf auch die Bushaltestellen automatisch barrierefrei mit umgebaut werden.

Kommunale Brückenbauwerke⁵⁷

In der Gemeinde existieren 58 Brückenbauwerke, Durchlässe und Sielbauwerke (Stützwände), die in Zuständigkeit der Gemeinde Teutschenthal sind. Hinsichtlich des Zustands der Brücken besteht bei folgenden Bauwerken umgehender Handlungsbedarf. Hierzu zählen:

- 2301_001 Teutschenthal – Flurstraße 1 – Neubau Ausführungsplanung abgeschlossen
- 2301_005 Teutschenthal – Bergstraße 1 - Einstufungsberechnung erforderlich
- 2301_009 Teutschenthal – Verbindungsweg II – Instandsetzung Widerlager
- 2301_029 Teutschenthal – BW nördl. Bahnkörper – Prüfung Rückbau
- 2303_002_A1 Steuden – Rosa-Luxemburg-Platz – Gewölbesanierung erforderlich
- 2304_004 Dornstedt – Steinweg Fußweg I – Abriss aufgrund des schlechten Gesamtzustandes
- 2304_009 Asendorf - Straße des Friedens – Neubau in Planung
- 2306_002 Holleben – Burg – Ersatzneubau in Planung (LPH3)
- 2306_004 Holleben – Benkendorf Grabenbrücke – Sicherung Gewölbe

⁵⁶ Homepage der Gemeinde Teutschenthal/Aktuelles/Pressemitteilung der Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt (2019): Baumaßnahme B 80 BW 0112 Fußgängertunnel Langenbogen - Ersatzneubau

⁵⁷ MDW Ingenieurgesellschaft mbH, Halle: Bauwerksbetreuung 2019 nach DIN 1076 für die Gemeinde Teutschenthal

Bei 17 Bauwerken sind kurzfristig Maßnahmen im Rahmen einer Instandsetzung erforderlich. Bei den übrigen 32 Brückenbauwerken sind mittel- bis langfristig Maßnahmen im Rahmen der Bauwerksunterhaltung (Reinigung, Pflege, Gehölzrückschnitte usw.) nötig.

Straßenbeleuchtung

Im Rahmen der Straßenzustandsbewertung 2018 wurde auch die Straßenbeleuchtung erfasst. Demnach sind etwa 2/3 der vorhandenen Beleuchtungsanlagen neu errichtet und daher im Wesentlichen in sehr gutem bis guten Zustand. Rund ein Drittel der Straßenbeleuchtungen sind ältere Lampen, zumeist noch aus DDR-Zeiten, die sich entsprechend in eher schlechtem baulichem und technischem Zustand befinden. Bei knapp 11% aller Straßen war keine Straßenbeleuchtung vorhanden.

Eine bedarfsgerechte Straßenbeleuchtung trägt wesentlich zur Verkehrssicherheit im öffentlichen Verkehrsraum bei. Es gilt daher zu prüfen, an welchen Straßen und Wegen ohne bzw. mit alten Beleuchtungsanlagen die Errichtung bzw. der Ersatzneubau von Beleuchtungsanlagen sinnvoll ist.

Bei Neubauten von Straßenbeleuchtung wird nur noch LED-Technik verwendet, zudem wurde bereits ein Teil der bestehenden Beleuchtung auf LED-Technik umgerüstet. Die Gemeinde beabsichtigt außerdem ab 2021 für die Straßenbeleuchtungen elektrische Energie aus erneuerbaren Energien (Ökostrom) zu beziehen. Zielstellung ist es den Stromverbrauch und damit Kosten für Straßenbeleuchtung zu reduzieren und zum anderen die in der Gemeinde bestehenden Potenziale der Erneuerbaren Energien auszuschöpfen.

E-Mobilität⁵⁸

Die Gemeinde Teutschenthal hat an einem zweijährigen Pilotprojekt teilgenommen, bei dem der Einsatz eines Elektrofahrzeuges als Dienstwagen getestet wurde.⁵⁹

In der Gemeinde Teutschenthal existiert aktuell nur ein Standort mit einer Ladesäule und 2 Anschlusspunkten für Elektroautos. Die Ladesäule befindet sich an der Gemeindeverwaltung **Teutschenthal** (Betreiber: envia Mitteldeutsche Energie AG).

Derzeit wird ein neues Konzept erarbeitet, mit dem Ziel weitere Ladesäulen zu schaffen, wobei die Gemeinde ihre Flächen dafür bereitstellt.

Ländliches Wegenetz⁶⁰

Im ländlich geprägten Raum besitzt auch das ländliche Wegenetz eine besondere Stellung. Dazu zählen landwirtschaftlich genutzte Wirtschaftswege, die zugleich wichtige Verbindungen zwischen den Ortsteilen darstellen und somit einen wesentlichen Beitrag zur Alltagsnutzung leisten. Für die Anbindung an den ÖPNV sind diese Wege teilweise unabdingbar. Häufig werden sie als Wander-/Radwege genutzt und dienen so auch für Naherholung bzw. touristische Zwecke.

Das ländliche Wegenetz zeigt auch die historisch gewachsenen Strukturen und Verflechtungsräume der Gemeinde auf. Nah beieinander liegende Ortsteile weisen seit jeher enge Verflechtungen auf und verfügen meist auch über eine Wegebeziehung zueinander. Die Ost-West-Wegeverbindungen innerhalb der Gemeinde sind aufgrund der größeren Entfernung sowie der bestehenden Verkehrsachse (A143) eher gering ausgeprägt bzw. weisen Lücken auf. Auch die Nord-Süd-Wegeverbindungen werden innerhalb der Gemeinde durch die B80 und die Bahntrasse mehrfach zerschnitten.

⁵⁸ ASID ST - Amtlicher Straßeninformationsdienst Sachsen-Anhalt, abgerufen 24.02.2021

⁵⁹ <https://www.gemeinde-teutschenthal.de/de/aktuelles/teutschenthal-tauscht-benziner-gegen-elektroauto.html>

⁶⁰ Ländliches Wegekonzept 2014 – ALFF Süd

Es gilt, den ländlichen Wegebau auch zukünftig nachhaltig zu fördern, d.h. vor allem bestehende Wege instand zu setzen und ggf. vorhandene Lücken in Nord-Süd Richtung sinnvoll zu schließen. Darüber hinaus ist die Vernetzung der Ost-West-Wegeverbindung gezielt auszubauen, um die Erreichbarkeit der Stadt Halle/Saale und auch in Richtung des Seegebiet Mansfelder Land für nachhaltige Mobilitätsformen (z.B. Fahrrad) zu verbessern.

9.2 Radverkehr⁶¹

Der neue **Landesradverkehrsplan Sachsen-Anhalt (LRVP 2030)** dient der Förderung des Radverkehrs in Sachsen-Anhalt. Im Rahmen einer umweltgerechten und integrierten Verkehrspolitik soll der Radverkehr als nachhaltiges, klimaneutrales und gesundheitsförderndes Verkehrsmittel gefördert werden.

Die strategischen Grundsätze des LRVP 2030 sind dabei u.a.:

- **Radverkehr systematisch fördern:** Erhöhung Radverkehrsanteil & Verknüpfung Radverkehr mit ÖPNV
- **Sachsen-Anhalt wird Fahrradpendlerland:** Förderung des Berufs- und Freizeitradverkehrs
- **Sicherer Radverkehr für alle:** Nutzung des Radverkehrs als sicherer und günstiger Verkehrsträger
- **Fahrradtourismus stärken:** Stärkung des Fahrradtourismus als Wirtschaftsfaktor
- **Radverkehr gemeinsam fördern:** Vernetzung, Kooperation und aktive Zusammenarbeit

Mit der Umsetzung einiger Maßnahmen des LRVP 2030, wie die Konzeption eines neuen alltagstauglichen Landesradverkehrsnetzes (LVRN 2020), die Gründung der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen Sachsen-Anhalt – AGFK LSA (2019) wurde parallel zum Aufstellungsprozess bereits begonnen.

Das Projekt **Landesradverkehrsnetz (LVRN 2020)** umfasst die Konzeption und Umsetzung eines lückenlosen, gut befahrbaren und sicheren Radverkehrsnetzes für den Alltags- und Freizeitradverkehr. Die Verdichtung des Landesradverkehrsnetzes und die Feinerschließung der Kommunen sollen im Rahmen von kommunalen Netzplanungen erfolgen.

Aus dem Landesradverkehrsnetz 2020 (Entwurf) ist ersichtlich, dass innerhalb der Gemeinde Teutschenthal **erhebliche Defizite an straßenbegleitenden Radwegen** für den Alltagsradverkehr bestehen. Zwischen einzelnen Ortsteilen bzw. Ortschaften sind i.d.R. keine Radverkehrsanlagen vorhanden oder nur unzureichend ausgebaut. Bei den Netzlücken gilt es daher, unter Berücksichtigung der Verkehrssicherheit dringend zu prüfen, ob eine Zulässigkeit im Mischverkehr als Zwischenlösung genehmigt werden kann (z.B. L164, L173).

Anders als beim touristischen Radverkehr geht es im Alltagsradverkehr um Verkehrssicherheit und kurze Wege, sodass hier sehr häufig mangels Radwege die öffentlichen Straßen befahren werden müssen. Außerdem spielt hierbei auch das ländliche Wegenetz eine große Rolle. Zwar weist das ländliche Wegenetz auf den ersten Blick zahlreiche Verbindungen auf, jedoch ist der Zustand der ländlichen Wege vielfach unzureichend bzw. sind viele Feldwege unbefestigt und bei ungünstiger Witterung nicht nutzbar.

Zur Stärkung des Radverkehrs hat der Landkreis Saalekreis nun ein Radverkehrskonzept erarbeitet.⁶² Auch die Gemeinde Teutschenthal beabsichtigt die **Erarbeitung eines gemeindlichen Radverkehrskonzeptes**, das sich aus dem Radverkehrskonzept des Landkreises Saalekreis ableitet. Wesentliche Streckenabschnitte in den jeweiligen Ortschaften wurden im Rahmen der IGEK-Erarbeitung bereits erfasst.

Die Radwegebedarfspläne (RBP) des **Landesradwegeverkehrsplanes Sachsen-Anhalt (LRVP 2010)** wurden zuletzt 2016 fortgeschrieben, dabei wurden folgende straßenbegleitende Radwege entlang von Bundes- und Landesstraßen mit „weiterem Bedarf“ erfasst:⁶³

⁶¹ <https://mlv.sachsen-anhalt.de/themen/radverkehr/landesradverkehrsplan-sachsen-anhalt/>; Landesradverkehrsnetz Sachsen-Anhalt - LVRN 2020 (www.geodatenportal.sachsen-anhalt.de/gfds/de/lrvn-lsa.html)

⁶² Stellungnahme Saalekreis vom 16.03.2022; Radverkehrskonzept: Beschlussfassung der Gremien des Kreises steht noch aus

⁶³ Aktualisierung der Radwegebedarfspläne, Stand 12/2016

Straße	von	bis	Länge
L156	Bennstedt	Langenbogen	2,54 km
L156	Langenbogen	Höhnstedt	3,13 km
L164	Teutschenthal	Etzdorf	2,12 km
L173	Eisdorf	KN B 80/ L 173	0,97 km
L174	Teutschenthal	Teutschenthal Bahnhof	1,56 km

Die Radwegebedarfspläne für straßenbegleitende Radwege sollen nach der Neuaufstellung des Landesradverkehrsnetzes (LRVN 2020) überarbeitet werden. Die o.g. Abschnitte verfügen über keine ausreichenden Radwegeverbindungen entlang des Straßenverlaufs, somit wird ein Radwegeausbau weiterhin für sinnvoll erachtet.

Für die L 173 zwischen der Ortslage Teutschenthal bis zur B 80 soll entsprechend kürzlich getroffener Abstimmungen kurzfristig eine Planung eingeleitet werden, voraussichtlich gemeinsam mit einem Ausbau der Fahrbahn der Landesstraße.⁶⁴

9.3 Mobilität und Öffentlicher Personennahverkehr

Die Gewährleistung der Mobilität im ländlichen Raum stellt eines der zentralen Themen der Gemeindeentwicklung dar. Neben der Erreichbarkeit von Daseinsvorsorgeangeboten (z.B. Kita, Schule, Ärzte oder Einzelhandel), gilt es auch in Hinblick auf aktuelle Klimaschutzziele nachhaltige Mobilitätsformen zu stärken, wobei dem öffentlichen Personennahverkehr (per Bus und Bahn) eine hohe Bedeutung zukommt. Unter Beachtung der demografischen Entwicklung gilt es daher ein bedarfsgerechtes Nahverkehrsangebot zu sichern und dieses stetig weiterzuentwickeln, um ein attraktives Angebot für Jedermann, z.B. für Arbeits- und Versorgungswege oder in der Freizeit, bereitstellen zu können. Die Gemeinde Teutschenthal liegt im Verbundgebiet der Mitteldeutschen Verkehrsverbund GmbH (MDV), in dem ein einheitliches Ticketangebot für Bus und Bahn angeboten wird.⁶⁵

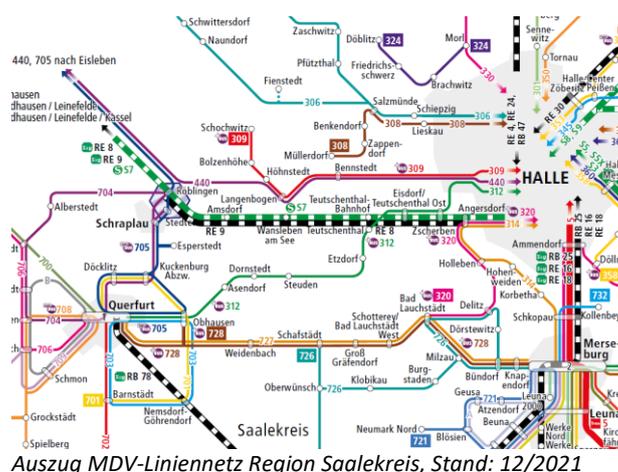
Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Im nördlichen Saalekreis wird der öffentliche Personennahverkehr durch die OBS Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH, mit Genehmigung des Landkreises Saalekreises als Träger des straßengebundenen öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV), gewährleistet. In den letzten Jahren wurde bei vielen Linien im nördlichen Saalekreis ein einheitlicher Taktverkehr eingeführt. In der Gemeinde Teutschenthal verkehren folgende öffentliche Buslinien:⁶⁶

Tab. 15: Buslinien im Gemeindegebiet (Stand: 12/2021)

Linie	Streckenverlauf
Plus+ 309	Schochwitz - Höhnstedt – Langenbogen – Halle
Plus+ 312	Querfurt – Teutschenthal – Halle
313	Teutschenthal - Eisdorf - Zscherben - Angersdorf - Holleben - Benkendorf
314	Merseburg - Holleben - Halle
315	Schiepzig - Salzmünde - Bennstedt - Zschwitz
Plus+ 320	Bad Lauchstädt – Holleben - Halle
RUFBUS 321	Langenbogen - Teutschenthal
440	Eisleben-Seeburg-Halle (VGS)*

* Verkehrsgesellschaft Südharz mbH (VGS Südharzlinie)



⁶⁴ Stellungnahme LSBB vom 11.03.2022

⁶⁵ Webseite des Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV) (2021)

⁶⁶ MDV Liniennetz Region Saalekreis, Stand: 12/2021; Stellungnahme OBS GmbH vom 28.04.2021

Aus Richtung Halle/Saale kommend sind die Ortsteile Zscherben, Teutschenthal-Ost, Teutschenthal, Etzdorf, Steuden, Dornstedt und Asendorf über die **PlusBus-Linie 312** in Richtung Querfurt angebunden. Ebenfalls aus Halle/Saale kommend sind die Ortsteile Angersdorf und Holleben über die **PlusBus-Linie 320** in Richtung Bad-Lauchstädt angebunden.

Die Ortsteile Langenbogen und T.-Bahnhof sind nur über die RUFBUS-Linie 321 an das Grundzentrum Teutschenthal angebunden, zudem verkehrt in Langenbogen die **PlusBus-Linie 309** über Bennstedt in Richtung Halle/Saale. Die PlusBus-Linien (309, 312, 320) verkehren von Montag bis Freitag im 1-h-Takt und am Wochenende im 2-h-Takt, hinzu kommen weitere Linien, die das ÖPNV-Angebot ergänzen.

Die vorhandenen Buslinien verfügen über einen angebotsorientiert gestalteten Fahrplan mit entsprechender Nutzbarkeit im Jedermann-Verkehr sowie Schülerverkehr. Das reguläre Angebot der Linien im Saalekreis wird in der Regel am Wochenende durch flexible Bedienformen ergänzt. Gemäß Nahverkehrsplan 2017 des Landkreis Saalekreis wird eine Verknüpfung des SPNV-Haltespunktes Teutschenthal mit dem ÖPNV (Bus) empfohlen.⁶⁷ Der Nahverkehrsplan des Saalekreises wird aktuell fortgeschrieben, mit dem Ziel einer Beschlussfassung Ende 2022 und Gültigkeit ab 2023.

Zum Schuljahresbeginn im August 2022 wechselt der Fahrplan. In diesem Rahmen wird u.a. die "Saale-Würde-Linie" 326 eingeführt. Damit gibt es erstmals eine stündliche Verbindung des westlichen Saalekreises – also Teutschenthal, Zscherben und Angersdorf – mit der Kreisstadt Merseburg. Die Umsetzung der neuen Buslinie erfolgt im Rahmen des ÖPNV-Modellprojektes STADTLand+ unter Förderung des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr.

Haltestellennetz (Bus)

Im Gemeindegebiet Teutschenthal werden momentan 38 Haltestellen durch Busse (ÖPNV) bedient:

Tab. 16: Haltestellen im Gemeindegebiet⁶⁸

Ortschaft	Ortsteile	Anzahl	Standort/ Name Haltestellen	
Angersdorf	Angersdorf	5	<ul style="list-style-type: none"> • Angersdorf, Kali • Angersdorf, Mühlberg • Angersdorf, Siedlung 	<ul style="list-style-type: none"> • Angersdorf, An der Feuerwache • Angersdorf, Wilhelmshöhe
Dornstedt	Dornstedt	2	<ul style="list-style-type: none"> • Dornstedt, Schule 	<ul style="list-style-type: none"> • Dornstedt, Steudener Str.
	Asendorf	1	<ul style="list-style-type: none"> • Asendorf, Obhäuser Str. 	
Langenbogen	Langenbogen	4	<ul style="list-style-type: none"> • Langenbogen, Abzw. Höhnstedt • Langenbogen, Neubau 	<ul style="list-style-type: none"> • Langenbogen, Kirche • Langenbogen, Friedensstr.
Holleben	Holleben	4	<ul style="list-style-type: none"> • Holleben Karl-Liebknecht-Str. • Holleben, Mühlenstr. 	<ul style="list-style-type: none"> • Holleben Lutherplatz • Holleben Ausbildungszentrum
	Benkendorf	1	<ul style="list-style-type: none"> • Benkendorf (Teutschenthal), Merseburger Str. 	
Steuden	Steuden	1	<ul style="list-style-type: none"> • Steuden, Dorfanger 	
	Etzdorf	1	<ul style="list-style-type: none"> • Etzdorf, Alte Hauptstr. 	
Teutschenthal	Eisdorf	5	<ul style="list-style-type: none"> • Eisdorf, Bahnhof • Eisdorf, Kirchberg • Eisdorf, Mühlberg 	<ul style="list-style-type: none"> • Eisdorf, Hallesche Str. • Eisdorf, Pappelgrund
	Köchstedt	1	<ul style="list-style-type: none"> • Köchstedt, Anger 	
	Teutschenthal	7	<ul style="list-style-type: none"> • Teutschenthal, Park • Teutschenthal, Carl-Wetzels-Str. • Teutschenthal, Bäckerei 	<ul style="list-style-type: none"> • Teutschenthal, Schule • Teutschenthal, Sparkasse • Teutschenthal, Str. des Friedens

⁶⁷ Nahverkehrsplan 2017 Landkreis Saalekreis, Stand: September 2017, S. 98 & S. 118, Stellungnahme Saalekreis vom 28.04.2021 -

⁶⁸ Anlagen zum Nahverkehrsplan 2017 Landkreis Saalekreis, Stand: September 2017, ANLAGE 38: Auflistung aller zu bedienenden Haltestellen nach Linienbündel, S. 71

Ortschaft	Ortsteile	Anzahl	Standort/ Name Haltestellen	
			• Teutschenthal, Poststr.	
	Teutschenthal-Bahnhof	2	• Teutschenthal Bahnhof, Poststr.	• Teutschenthal Bahnhof, Schule
Zscherben	Zscherben	4	• Zscherben, Am Bruchfeld • Zscherben, Schanzkorb	• Zscherben, Schmiede • Zscherben, Sportplatz

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Anpassung der Haltestellendichte und deren barrierefreier Ausbau. Gemäß Personenbeförderungsgesetz (PBefG) ist eine vollständige Barrierefreiheit im Öffentlichen Personennahverkehr bis zum 01.01.2022 umzusetzen.⁶⁹ Die bauliche Ausgestaltung der Haltestellen, einschließlich des barrierefreien Ausbaus obliegt dem Straßenbaulastträger (i.d.R. die jeweilige Kommune). Der Landkreis Saalekreis fördert den Ausbau von Haltestellen.

In der Gemeinde Teutschenthal wurden bisher keine Umbaumaßnahmen an Bushaltestellen zur Herstellung der Barrierefreiheit realisiert. Grundsätzlich gilt es, dass in der gesamten Gemeinde Teutschenthal Bushaltestellen bei Bedarf, Notwendigkeit bzw. bei anstehenden Straßenbauarbeiten diese automatisch auf barrierefrei umgebaut werden. Zur Verbesserung der Barrierefreiheit wird zudem eine **Priorisierung der Haltestellen** zur bedarfsgerechten barrierefreien Umgestaltung unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit empfohlen. Zur Orientierung dient dabei der „Leitfaden für die Barrierefreiheit im ÖPNV“ (2017) des Mitteldeutschen Verkehrsverbund (MDV).⁷⁰

Bei der Priorisierung sind zunächst die Haltestellen an öffentlichen, medizinischen, Bildungs- und Nahversorgungseinrichtungen, an Einrichtungen von Behindertenverbänden sowie Haltestellen im Zusammenhang mit vorgesehenem grundhaften Straßenausbau (Priorität 1) sowie Haltestellen an Verknüpfungspunkten, z.B. Bus- und Bahnhöfen (Priorität 2) bevorzugt zu behandeln. Darüber hinaus ist innerhalb geschlossener Bebauung mindestens eine barrierefreie Haltestelle vorzusehen (Priorität 3).

Auf Grundlage der Prioritätenliste sollten die Bushaltestellen mittelfristig bzw. bei Bedarf hinsichtlich der Barrierefreiheit ertüchtigt werden und eine mögliche Verdichtung des Haltestellennetzes geprüft werden. Ebenso gilt es die ÖPNV-Anbindung bereits bei der Ausweisung bzw. Planung von neuen Wohn- bzw. Gewerbegebieten zu berücksichtigen.⁷¹

Schiene Personennahverkehr (SPNV)⁷²

Die Gemeinde Teutschenthal verfügt mit der **Bahnstrecke Halle (Saale) - Kassel** über eine Anbindung an den schienengebundenen Personennahverkehr (SPNV). Die Nebenbahnstrecke Merseburg–Halle-Nietleben, die durch Holleben und Angersdorf führte, wurde bereits 2011 stillgelegt. Seit 2015 wird die aktive Bahnstrecke Halle (Saale) - Kassel durch das Verkehrsunternehmen Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH betrieben. Auf der Strecke zwischen Halle (Saale) und Lutherstadt Eisleben verkehrt seit Dezember 2021 die neue S-Bahnlinie S7 (ehem. RB 75) im Stundentakt, am Wochenende nur zweistündlich. Haltepunkte sind in **Angersdorf, Zscherben, Teutschenthal-Ost und Teutschenthal**. Auf selber Strecke verkehren zwei Regionalexpresszüge (RE 8 & RE 9) zwischen Halle (Saale) über Lutherstadt Eisleben, Sangerhausen und Nordhausen und weiter nach Leinefelde bzw. Kassel, jedoch ohne Zwischenhalt an den Haltepunkten.

Die Haltepunkte Teutschenthal und Zscherben verfügen über einen stufenfreien Zugang, am Haltepunkt Angersdorf besteht tlw. stufenfreier Zugang. An den drei Haltepunkten wurden in der Vergangenheit bereits Maßnah-

⁶⁹ PBefG, 2016 § 8: „Förderung der Verkehrsbedienung und Ausgleich der Verkehrsinteressen im öffentlichen Personennahverkehr“

⁷⁰ Stellungnahme MDV vom 07.04.2021

⁷¹ Stellungnahme OBS GmbH vom 28.04.2021

⁷² ÖPNV Plan 2020-2030, Beschluss vom 11.12.2018; www.nasa.de; www.mdv.de; Stellungnahme DB Immobilien vom 30.04.2021, Stellungnahme DB Station & Service AG vom 21.03.2022

men zur Barrierefreiheit im Rahmen des Infrastruktur- und Bahnhofsprogramms umgesetzt. Der Haltepunkt Angersdorf wurde zudem im Rahmen des Schnittstellenprogramms der NASA GmbH aufgewertet. Hier besteht Anschluss an den PlusBus320 in Richtung Bad Lauchstädt. Am **Haltepunkt Teutschenthal-Ost** bestehen erhebliche Defizite bei der barrierefreien Zugänglichkeit. Hier ist der Umbau der Verkehrsstation einschließlich der Erneuerung der Bahnsteige und Zuwegungen bis 2025 seitens der DB Station& Service AG in Planung. Dabei werden Varianten zur weitreichenden Barrierefreiheit untersucht.

An den Haltepunkten sind einzelne Fahrradstellplätze vorhanden. Park & Ride-Plätze für PKW gibt es bisher keine. Um die Haltepunkte auch für Pendler/-innen attraktiver zu gestalten, sollte das Park & Ride-Angebot durch Ausweisung von Stellplätzen für PKWs, ggf. auch für Radfahrer (Bike & Ride), ausgebaut werden.

9.4 Technische Infrastruktur, Ver- und Entsorgung

Trinkwasser/Abwasser⁷³

Der **Wasser- und Abwasserzweckverband Saalekreis (WAZV)** ist in der Gemeinde Teutschenthal für die öffentliche Trinkwasserversorgung und die Abwasserentsorgung (Schmutzwasser- und Niederschlagswasser) zuständig. Mit Ausnahme der Trinkwasserversorgung in den Ortsteilen Dornstedt und Asendorf. Dort erfolgt die Trinkwasserversorgung durch die **MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH, NL Mansfelder Land - Querfurter Platte**.

Einzelne Ortslagen wie Etzdorf, Angersdorf (Zscherbener Straße/Auenweg), Bahnhof (Reichsbahnstraße, Große Teichstraße und Dömikenweg und Baustoffwerk) sind nicht an die zentralen Abwasseranlagen angeschlossen. Hier erfolgt die Schmutzwasserentsorgung dezentral über vollbiologische Kleinkläranlagen oder abflusslose Sammelgruben.

Im Jahr 2021 erfolgt durch den WAZV der Neubau der Niederschlagswasserkanalisation und der Trinkwasserleitung in der Mühlenstraße in Holleben. Im Rahmen dieser Baumaßnahme erfolgt auch im Auftrag der Gemeinde der Neubau der Mühlenbachbrücke.⁷⁴ Bereits im Jahr 2020 erfolgte zur Verbesserung der örtlichen Verhältnisse durch den WAZV der Bau einer neuen Niederschlagswasserkanalisation einschließlich der Erneuerungen von Trinkwasserleitungen (MIDEWA) im Ortsteil Asendorf. In Teutschenthal erfolgte im Jahr 2020 der Umbau eines Schmutzwasserpumpwerkes in der Feldstraße. Grundsätzlich erfolgen regelmäßige Investitionen zum Austausch altersschwacher Leitungen mit hoher Häufigkeit an Rohrschäden, bzw. werden Trinkwasserversorgungsleitungen im Rahmen von Kanalbaumaßnahmen seitens des Abwasserzweckverbandes mitverlegt, um Schwachstellen zu beseitigen.

Die Trinkwasserversorgung (Druck und Menge) ist insbesondere in der Ortschaft Steuden unzureichend. Zur Verbesserung der Versorgungssituation in der Gemeinde erfolgt durch den WAZV derzeit die Erarbeitung eines Trinkwasserversorgungskonzeptes für das Verbandsgebiet des WAZV.

Strom

Die Versorgung mit Elektrizität (Strom) erfolgt in der Gemeinde Teutschenthal durch die **MITNETZ STROM GmbH**. Die nächst gelegenen regional bedeutsamen Energieerzeugungsanlagen sind das Umspannwerk Delitz a. Berge und das Kraftwerk Schkopau (E.on).

Durch das Gemeindegebiet verlaufen parallel zur BAB 38 südlich der Ortschaften Dornstedt und Steuden die Höchstspannungsfreileitungen *Ermsleben - Bad Lauchstädt* (380-kV-Leitung) und *Wolkramshausen - UW Bad*

⁷³ www.wazv-saalkreis.de, www.midewa.de; Stellungnahme MIDEWA vom 19.04.2021; Stellungnahme WAZV vom 09.07.2021

⁷⁴ Amtsblatt Nr. 02/2021 vom 13.02.2021

Lauchstädt (220-kV-Leitung). Südlich der Ortslage Holleben/Benkendorf verläuft eine weitere Höchstspannungsfreileitung *Bad Lauchstädt – Delitzsch* (380-kV-Leitung). Des Weiteren verlaufen folgende Hochspannungsleitungen mit jeweils 110-kV-Leitung abschnittsweise durch das Gemeindegebiet:

- Wansleben am See - Bad Lauchstädt,
- Klostermansfeld-Halle/West
- HI/W-HI/Wö
- Halle/West - Bad Lauchstädt
- Lauchstädt-Reinsdorf

Gas/Öl

Südlich der Ortslage Teutschenthal befindet sich mit dem Speicherfeld Teutschenthal-Bad Lauchstädt (VI.) einer der größten unterirdischen Gasspeicher Sachsen-Anhalts und ist daher landesplanerisch als Vorranggebiet für Rohstoffgewinnung festgesetzt.⁷⁵

Ausgehend von der Speicheranlage Bad Lauchstädt (kombinierter Kavernen- und Lagerstättenspeicher), die von der VNG Gasspeicher GmbH betrieben wird, verlaufen fünf Ferngasversorgungsstrassen mit überregionaler Bedeutung abschnittsweise in Richtung Süden zum Industriestandort Schkopau/Merseburg bzw. eine Trasse in Richtung Osten, wo westlich der Ortslage Holleben eine weitere Ferngasversorgungsstrasse mit überregionaler Bedeutung in Nord-Süd-Richtung durch das Gemeindegebiet (Zscherben, Angersdorf, Holleben) verläuft. Die Netzbetreiber der Gastrassen ist die ONTRAS Gastransport GmbH.

Darüber hinaus verlaufen weitere Gasversorgungsleitungen mit regionaler Bedeutung durch die Gemeinde. Das regionale Gasnetz wird von der **Mitteldeutschen Netzgesellschaft Gas mbH** betrieben. Gegenwärtig existieren 2.891 Gasanschlüsse in den Ortsteilen Langenbogen, Teutschenthal-Bahnhof, Teutschenthal, Eisdorf, Zscherben, Angersdorf, Holleben, Benkendorf. Bis auf das Ortsnetz Teutschenthal sind alle Netze Neubestand. Für den Ort Teutschenthal ist die Beseitigung des Altbestandes geplant (Auswechslung oder Abrüstung / Stilllegung) sowie die Prüfung des vorhandenen Leitungsbestandes.⁷⁶

Durch das Gemeindegebiet verlaufen zudem Erdöl- und Produktenleitung mit überregionaler Bedeutung.

Abfall⁷⁷

Der Landkreis Saalekreis ist als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger für die Entsorgung von in Haushalten anfallenden Abfällen zuständig. Er bedient sich hierbei der Entsorgungsgesellschaft Saalekreis mbH (EGS).

Seit Januar 2020 wird ein neuer Wertstoffhof auf dem ehemaligen CARE-Gelände in Teutschenthal Bahnhof durch die Entsorgungsgesellschaft Saalekreis mbH betrieben. Zeitgleich wurde die bisherige Annahmestelle auf dem Bauhofgelände in Teutschenthal geschlossen.

Eine weitere Annahmestelle für Grün & Strauchschnitt gibt es im OT Asendorf (An der L164). Diese wird durch die Mitteldeutsche Umwelt- und Entsorgungs GmbH (MUEG) betrieben.

Östlich von Langenbogen wird das Abfallzwischenlager Bennstedt betrieben. Darüber hinaus besteht ein laufendes Genehmigungsverfahren (Planfeststellung, Phase allg. Vorprüfung Einzelfall nach § 7 UVPG) für die Deponie Köchstedt.

⁷⁵ LEP LSA 2010, Z 136 Vorranggebiete für Rohstoffgewinnung: VI. Speicherfeld Teutschenthal-Bad Lauchstädt

⁷⁶ Stellungnahme MITNETZ GAS vom 29.04.2021, <https://www.mitnetz-gas.de/ver%C3%B6ffentlichungspflichten/ver%C3%B6ffentlichungspflichten-gas/netzkarte>; <https://www.vng-gasspeicher.de/speicherstandorte>

⁷⁷ Abfallwirtschaftskonzept des Landkreises Saalekreis 2016 bis 2025, Stand: Oktober 2015; Gemeinde Teutschenthal: (www.gemeinde-teutschenthal.de/de/aktuelles/geplanter-wertstoffhof.html)

9.5 Digitalisierung, Breitbandversorgung⁷⁸

Eine leistungsstarke Breitbandinfrastruktur ist heute ein wesentlicher Standortfaktor – sowohl für Unternehmen (Gewerbe, Handwerk, Dienstleistung) als auch für Bürgerinnen und Bürger (z.B. Onlineshopping, Streaming-Dienste usw.) und ist somit Voraussetzung für Wettbewerbsfähigkeit, wirtschaftliches Wachstum und letztlich auch für die Lebensqualität der Einwohner/-innen. In Hinblick auf steigende digitale Angebote und Dienstleistungen, aber auch aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie und der damit verbundenen zunehmenden Nutzung von „Homeoffice“ wird die Breitbandverfügbarkeit auch im privaten Bereich zukünftig noch stärker an Bedeutung gewinnen.

Bereits seit 2018 existiert im Ortsteil Steuden ein öffentlicher Wlan-Hotspot, der zwei Stunden kostenlosen Zugang zum Internet im Bereich des Spielplatzes und am Dorfanger bietet.

Laut dem **Breitbandatlas** des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) ist in der Gemeinde Teutschenthal eine **Breitbandverfügbarkeit** mit Übertragungsraten von **50 MBit/s** nahezu flächenhaft, d.h. in 94 % der Haushalte, vorhanden. Ca. 84% der Haushalte erreichen theoretisch auch Bandbreiten von mind. 100MBit/s (Stand: 04/2021). Ab der Verfügbarkeit von Bandbreiten ab 200Mbit/s bestehen jedoch erhebliche Defizite insbesondere in den ländlicheren Ortsteilen (52%).

Abb. 14: private Breitbandverfügbarkeit >50Mbit/s

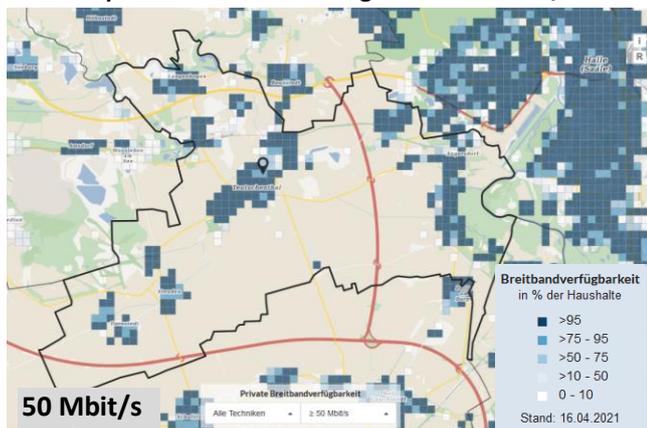
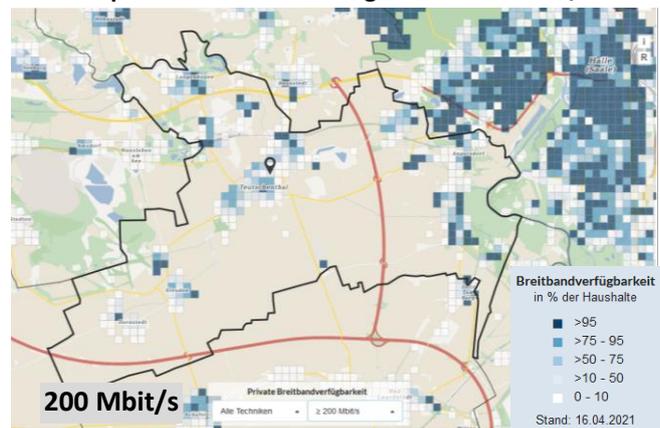


Abb. 15: private Breitbandverfügbarkeit >200Mbit/s



Quelle: Geoinformation © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (www.bkg.bund.de/) / © Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur / © TÜV Rheinland, Stand 16.04.2021, abgerufen am 02.06.2021

Die verfügbaren Bandbreiten werden daher den heutigen Ansprüchen kaum mehr gerecht, sodass beim Breitbandausbau noch hoher Handlungsbedarf besteht.

Seit dem Jahr 2020 wurden daher durch die **envia TEL** in mehreren Industrie- und Gewerbegebieten der Gemeinde eine leistungsstarke Glasfaserinfrastruktur verlegt. Hierzu zählen das Gewerbegebiet Zscherben-Ost, Gewerbe- und Mischgebiet An der Schnellbahn OT Holleben, Gewerbegebiet An der Lauchstädter Straße OT Angersdorf, Industriegebiet Die langen Klägen OT Angersdorf sowie der Gewerbepark II im OT Eisdorf. Den ansässigen Unternehmen und Gewerbetreibenden steht nun Highspeed-Internet zur Verfügung, das je nach Bedarf Übertragungsgeschwindigkeiten bis 10 Gigabit pro Sekunde ermöglicht.⁷⁹

Ebenfalls 2020 begann der geförderte NGA-Breitbandausbau in den sogen. „Weißen Flecken“ im Saalekreis (ELER-Projekt), der voraussichtlich im Jahr 2022 abgeschlossen werden soll. Dabei soll ab 2021 auch in der Gemeinde Teutschenthal der Ausbau mit zukunftsfähiger Gigabit-Glasfaserinfrastruktur erfolgen. Insgesamt sollen

⁷⁸ Der Breitbandatlas – 2021 BMVI /TÜV Rheinland (Stand: 16.042021)

www.bmvi.de/DE/Themen/Digitales/Breitbandausbau/Breitbandatlas-Karte/start.html; <https://breitband.sachsen-anhalt.de/breitbandausbauprojekte/ausschreibungen/>

⁷⁹ <https://gigabitnetz.enviatel.de/ausbauebiete/>; <https://gigabitnetz.enviatel.de/neuigkeiten/superschnelle-glasfaser-anbindungen-fuer-firmen-in-teutschenthal/>

589 Haushalte vom Breitbandausbau profitieren, wobei die Schwerpunkte die Ortsteile Steuden, Dornstedt und Asendorf darstellen. Der Ausbau erfolgt durch die Telekom Deutschland GmbH.

Zudem befinden sich seitens der **Deutschen Glasfaser** folgende FTTH-Projekte (Glasfaser bis ins Gebäude) in Planung:⁸⁰

- Angersdorf, Schlettau, Beuchlitz, Holleben und Zscherben
- Teutschenthal Bahnhof und Langenbogen
- Teutschenthal und Eisdorf

Mit dem voraussichtlichen Abschluss des geförderten FTTH-Breitbandausbaus der Telekom und des eigenwirtschaftlichen FTTH- Breitbandausbaus der Deutschen Glasfaser im Jahr 2022 wird die Gemeinde Teutschenthal über eine nahezu flächendeckende gigabitfähige FTTH-Infrastruktur verfügen. Ausgenommen davon sind nachgegenwärtigem Stand Köchstedt, Etdorf sowie Teile von Steuden, Angersdorf und Holleben. Diese Bereiche werden derzeit von der Telekom mit bis zu 250 Mbit/s versorgt. In Köchstedt ist allerdings ein Gigabitausbau durch die Deutsche Glasfaser geplant.⁸¹

⁸⁰www.saalekreis.de/de/breitbandausbau.html; www.deutsche-glasfaser.de/netzausbau/

⁸¹ Stellungnahme Saalekreis Stabstelle Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus vom 16.03.2022

10 Bauliche Entwicklung, Städtebau und Wohnen

10.1 Bauleitplanung⁸²

Flächennutzungsplanung (FNP)⁸³

Der Gemeinderat von Teutschenthal hat in der Sitzung am 07.07.2020 die Erstellung eines ganzheitlichen und nachhaltigen **Flächennutzungsplanes (FNP)** beschlossen (Aufstellungsbeschluss) und damit einen wichtigen Grundstein für eine zielgerichtete Entwicklung der Gemeinde Teutschenthal gelegt.

Momentan bestehen für die Ortschaften Teutschenthal, Zscherben und Holleben keine rechtskräftigen Flächennutzungspläne (Entwurfsstadium). Dies hat zur Folge, dass die Bauleitplanung bzw. die (bauliche) Entwicklung der Gemeinde seit Gründung der Einheitsgemeinde Teutschenthal im Jahr 2010 nur langsam verläuft. Lediglich die Ortschaften Langenbogen, Steuden, Dornstedt und Angersdorf verfügen über fortgeltende Flächennutzungspläne, welche noch zu Zeiten ihrer Eigenständigkeit erstellt worden sind.

Bebauungspläne (B-Pläne)

Im Gebiet der Gemeinde Teutschenthal bestehen zahlreiche rechtskräftige **Bebauungspläne** für Wohnbebauungen, aber auch für gewerbliche Flächen oder Sondergebiete für Photovoltaik- bzw. Windkraftanlagen (→ siehe Tab. 17). Hinzu kommen B-Pläne, die sich noch im laufenden Aufstellungsverfahren befinden und bisher nicht rechtskräftig sind bzw. deren Rechtskraft per Beschluss aufgehoben wurde.

- B-Plan Nr. 5 in Angersdorf „Die langen Klägen“, 1. Änderung (Vorentwurf)
- B-Plan Nr. 17 in Dornstedt „Am Amselweg“
- B-Plan Nr. 19 „Agrar-Energie-Park Etzdorf“ (PV-Anlage) in Steuden/Etzdorf
- B-Plan Nr. 20 in Dornstedt „Erweiterung Industriegebiet Etzdorf“
- B-Plan Nr. 22 in Teutschenthal „Solarpark Betriebsgelände GTS GmbH“ (Verfahren soll wieder aufgenommen werden)
- B-Plan Nr. 25 „Sondergebiet Lebensmittel- und Drogeriemarkt“ (Vorentwurf)
- B-Plan Nr. 27 in Holleben „Solarpark an der A143“
- B-Plan Nr. 28 „Wohnen am Mühlgraben“ in Holleben/Benkendorf
- B-Plan Nr. 30 „Agri-Photovoltaikanalge“ (PV-Anlage) in Teutschenthal
- Aufgehoben am 09.09.2020: Vorhaben- & Erschließungsplan Nr. 3 „Kondi-Markt an der Zuckerfabrik“

Von den rechtskräftigen Bebauungsplänen sind viele Gebiete hinsichtlich ihrer Nutzungsbestimmung (z.B. Wohnen) bereits vollständig ausgelastet bzw. das geplante Vorhaben wurde realisiert. Darüber hinaus besteht in Teutschenthal und Eisdorf (Kopfweg, Hinter dem Bauernteiche) noch freies Wohnbauflächenpotenzial innerhalb der bestehenden B-Plangebiete.

Als grundsätzliche Zielstellung der zukünftigen baulichen Entwicklung gilt es im Hinblick auf eine nachhaltige Flächenentwicklung durch eine Verringerung der Neuinanspruchnahme von Flächen bei gleichzeitiger Innen- vor Außenentwicklung diese bestehenden Potenzialflächen vorrangig zu nutzen. Darüber hinaus sind bestehende Baulücken und Brachen in den Ortsmitten zu entwickeln. Die künftige bauliche Entwicklung ist auch an den vorhandenen ÖPNV-/SPNV-Achsen zu orientieren, um eine Erschließung von Beginn an sicherzustellen und dabei einen Beitrag zur Stärkung des ÖPNV zu leisten.

Die Neuausweisung von Wohnbauflächen und gewerblichen Flächen ist mit der Aufstellung des Flächennutzungsplanes vorzunehmen.

⁸² https://lksk.themenbrowser.de/umn_sk/xplan/ort.php?idorte=6&landkreis=Landkreis%20Saalekreis

⁸³ <https://www.gemeinde-teutschenthal.de/de/buergermeister/der-flaechennutzungsplan-ein-grundstein-zur-entwicklung-von-teutschenthal.html>

Tab. 17: Übersicht Bebauungsplangebiete

Art des B-Plans	Bezeichnung der Planung	Rechtskräftig seit	Realisierung/ freie Bauplätze
Angersdorf			
Gemischte Baufläche (MI)	B-Plan Nr. 1/91 "Angersdorf Bahnhof"	2002	0,48 ha SO offen
Wohnen (W)	B-Plan Nr. 2 "Schänkberg", 1. Änderung	2006	ca. 50% offen
Wohnen (W)	B-Plan Nr. 4/92 "Lindenring", vereinfachte Änderung	1994	realisiert
Industrie (GI)	B-Plan Nr. 5 „Die langen Klägen“ Industriegebiet	1993, Änderungs- verfahren läuft	ca. 30% offen
Wohnen (W)	B-Plan Nr. 6 "Am Eichenfeld"	1995	realisiert
Wohnen (W)	B-Plan Nr. 8 "Am Eichenfeld", 2. BA	1998	realisiert
Wohnen (W)	B-Plan Nr. 11 "Eichenweg"	1999	realisiert
Wohnen (W)	B-Plan Nr. 13 "Neue Siedlung, Mühlberg"	-	realisiert
Satzung	Entwicklungssatzung "Mühlberg"	-	realisiert
Sondergebiet	VEP Nr. 2 "Neubau Einkaufszentrums An der Lauchstädter Straße"	1992	realisiert
Wohnen (W)	VEP Nr. 10 „Sperlingsberg“	-	realisiert
Satzung	Einbeziehungssatzung „Auenweg“	2020	realisiert
Dornstedt			
Gewerbe (GE)	BP Nr. 1 "An der Birnenstraße"	Keine Rechtskraft	100% belegt (mit PV)
Wohnen (WA)	BP Nr. 2 "An den Angerkabeln"	1995	100% belegt
Wohnen (WA)	BP Nr. 3 "Pappelweg"	2000	100% belegt
Sondergebiet Wind	VEP Nr. 2 "Windpark Dornstedt", 1. Änderung	2005	Vorhaben realisiert
Industrie (GI)	BP Nr. 20 "Erweiterung Industriegebiet Etdorf"	2017	Realisierung offen
Wohnen (WA)	BP Nr. 17 „Am Amselweg“	-	In Aufstellung
Holleben			
Sondergebiet (S)	BP Nr. 1 Ausbildungszentrum der Bauindustrie	1993	Vorhaben realisiert
Gewerbe-/Mischgebiet (GE & MI)	BP Nr. 2 An der Schnellbahn Holleben	1994	z.T. belegt, ca. 1,2 ha freie Fläche GE/MI
Wohnen (W)	VEP Nr. 2 Wohngebiet III Thomas-Müntzer-Str.	1993	100 % belegt
Wohnen (W)	BP Nr. 3 Wohngebiet II Thomas-Müntzer-Str.	1994	100 % belegt

Art des B-Plans	Bezeichnung der Planung	Rechtskräftig seit	Realisierung/ freie Bauplätze
Wohnen (W)	BP Nr. 4 Weinbergstraße	1995	100 % belegt
Wohnen (W)	BP Nr. 5 Wohngebiet Am Weinbergholz	2004	100 % belegt
gemischtes Baugebiet (M)	BP Nr. 6 Gewerbe- und Wohnpark Holleben	1995	Realisierung offen
Mischgebiet (M)	BP Nr. 7 Am Karnickelberg	1995	100 % belegt
Gewerbe (G)	VEP Transportbetonwerk	1992	?
Wohnen (WA)	BP Nr. 8 In der Aue, 1.wesentliche Änderung (Stand: Mai 2009)	2009	aufgegeben
Wohnen (WA)	BP Nr. 8 In der Aue, teilw. Änd. BP 1, Ausbildungszentrum	1998	aufgegeben
Sondergebiet Biogas	vBP Nr. 12 Sondergebiet Biogas in der Gemarkung Holleben	2009	Vorhaben realisiert
Sondergebiet	BP Nr. 27 Solarpark an der Autobahn A143- Holleben	-	In Aufstellung
Wohnen	BP Nr. 28 „Wohnen am Mühlgraben“ in Holleben/Benkendorf	-	In Aufstellung
Langenbogen			
Wohnen (WA)	BP Nr. 1 Eisleber Breite Langenbogen	Keine Rechtskraft	realisiert
Wohnen (WA)	BP Nr. 2 A Bauernsiedlung Langenbogen	1993	realisiert
Wohnen (WA)	BP Nr. 2 B Bauernweg Langenbogen	1993	realisiert
Wohnen (WR)	VEP Nr. 7 Alte Gärtnerei Langenbogen, 1.Änderung	2005	-
Sondergebiet Photovoltaik	vBP Nr. 15 PV-Freiflächenanlage ehem. Zuckerfabrik Langenbogen	2014	-
Wohnen	B-Plan Nr. 23 Wohnen an der Welle, Langenbogen	23.06.2021	-
MI-GE	BP MI-GE Alte Zuckerfabrik Langenbogen	Entwurf vom März 2017	In Aufstellung/ruht momentan
gemischtes Baugebiet (M)	VEP Nr. 3 Hotelkompl.,Wohnanl., Einkaufszentr. Langenbogen	-	Keine Rechtskraft erlangt
Gewerbe (G)	BP Gewerbegebiet Am Dachsberg Langenbogen, Änderung	2006; 2013	Ca. 80% realisiert
Sondergebiet Photovoltaik	BP Nr. 18 Photovoltaik nördlich der B 80	20.01.2021	realisiert
Steuden			
Wohnen (WR)	BP Nr. 1 "An der Etdorfer Straße", 1. vereinf. Änderung	1996	100% belegt
Sondergebiet Photovoltaik	BP Nr. 19 „Agrar-Energie-Park Etdorf“ (PV-Anlage) in Steuden/Etdorf	-	In Aufstellung
Teutschenthal			
gemischtes Baugebiet (MI)/Wohnen (WA)	BP Nr. 1.1 Kopfweg, 4. Änderung	1999	70 offene Bauplätze

Art des B-Plans	Bezeichnung der Planung	Rechtskräftig seit	Realisierung/ freie Bauplätze
Wohnen	BP Nr. 2 Hinter dem Bauerteiche	1994	30 offene Bauplätze
Gewerbe (G)	BP Nr. 3 Gewerbegebiet II	Keine Rechtskraft	realisiert
Sondergebiet Erneuerbare Energie	BP Sondergebiet An der Ober-Bluhn	2014	realisiert
Wohnen (W)	BP Nr. 9 Amselweg	1997	realisiert
Gewerbe (G)	BP Nr. 13 „Poststraße“	2011	realisiert
Gewerbe (G)	VEP Nr. 2 Bauschuttrecyclinganlage	1992	-
Gewerbe (G)	VEP Nr. 4 "Tankstelle Lauchstädter Straße"	1992	realisiert
Wohnen (W)	VEP Nr. 6 Aug.-Bebel-Hof/Am Stadion	1996	realisiert
Gewerbe (G)	VEP Nr. 9 Speditionshof u. Betonmischanlage	1997	realisiert
Mischgebiet	vBP (vorzeitiger) Nr. 11 SB Markt Hallesche Straße	-	Verfahren nicht weitergeführt
Sondergebiet Photovoltaik	vBP Nr.14 Photovoltaik-Freiland-Kraftwerk Teutschenthal OT Köchstedt	2011	realisiert
Sondergebiet Photovoltaik	vBP Nr. 21 Solarpark ehemalige Kiesgrube Eisdorf, E 02/2020	2020	-
Sondergebiet Photovoltaik	BP Nr. 18 Photovoltaik nördlich der B80	20.01.2021	Im Bau
Sondergebiet Photovoltaik	vBP Nr. 22 Solarpark Betriebsgelände GTS GmbH Teutschenthal Bahnhof	-	Verfahren soll wieder aufgenommen werden
Gewerbe (G)	vBP Nr. 24 Weiterentwicklung Gewerbepark II, Teutschenthal	23.12.2020	Realisiert
Sondergebiet Lebensmittelmarkt	BP Nr. 25 Sondergebiet Lebensmittelmarkt	-	In Aufstellung
Sondergebiet Lebensmittelmarkt	BP Nr. 26 Einkauf Poststraße/Kopfweg	-	In Aufstellung
Sondergebiet Photovoltaik	BP Nr. 30 „Agri-Photovoltaikanlage“ (PV-Anlage) in Teutschenthal	-	In Aufstellung
Zscherben			
Wohnen (WA)	BP Nr. 1 B An der alten Zscherbener Landstraße, 2. Änderung	1998	100% belegt
Gewerbe (GE)	BP Nr. 2 Gewerbegebiet Zscherben Ost, 2. vereinf. Änderung	2001	3 bis 4 Grundstücke
Wohnen (WA)	BP Nr. 3 Am Schanzkorb, 3. Änderung	2001	100% belegt
Gewerbe (G)	VEP Nr.1 Produktionshalle für Druckerz. Büroanbau	1991	Vorhaben realisiert
Mischgebiet (M)	vBP Gemeindezentrum Zscherben	k.A.	Verfahren aufgegeben
Einbeziehungssatzung nach § 34(4) BauGB	Einbeziehungssatzung "Am Gartenweg"	2013	Vorhaben realisiert

* Stand: 06/2022

10.2 Fördergebietskulisse der Städtebauförderung

Sanierungsgebiet „Teutschenthal West“

Seit 1997 wurden im Sanierungsgebiet „Teutschenthal West“ durch die Gemeinde Teutschenthal die Straßen und deren begleitende Anlagen mit Fördermitteln aus dem Landesprogramm „Städtebauliche Sanierungsmaßnahme im ländlichen Bereich“ ausgebaut.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 16.12.1999 wurde die förmliche Satzung über das Sanierungsgebiet „Teutschenthal West“ beschlossen. Das Sanierungsgebiet ist auf ca. 22 ha festgelegt. Die Durchführung erfolgte im vereinfachten Verfahren, somit erfolgt keine Erhebung von Ausgleichsbeträgen nach Abschluss der Sanierungsmaßnahme.

Auf der Grundlage der Satzung wurden im Sanierungsgebiet aufgezeigte städtebauliche Missstände durch städtebauliche Sanierungsmaßnahmen wesentlich verbessert. Eine direkte Förderung von privaten Baumaßnahmen im Sanierungsgebiet durch die Gemeinde erfolgte bisher nicht. Die Schlussabrechnung vom Sanierungsgebiet „Teutschenthal-West“ erfolgte im Jahr 2019.

Städtebauförderung ab 2020

Die Gemeinde Teutschenthal ist derzeit in keinem Programm der Städtebauförderung aufgenommen. Aufgrund der bestehenden städtebaulichen Missstände und funktionalen Defizite soll der Fokus zukünftig auf einer Programmaufnahme mit einem Fördergebiet innerhalb des Grundzentrums Teutschenthal liegen.

10.3 Dorferneuerungsverfahren⁸⁴

Das Dorferneuerungsprogramm war in den späten 1990er bzw. frühen 2000er Jahren fester Bestandteil bei der Entwicklung ländlicher Räume. Im Gebiet der heutigen Gemeinde Teutschenthal waren folgende Ortsteile im Dorferneuerungsprogramm (DE-Programm) aufgenommen oder verfügen über ein Dorferneuerungsplan:

Tab. 18: Dorferneuerungsverfahren nach Ortsteilen

Ortschaft	Ortsteile	Dorferneuerungsplan	Aufnahme DE-Programm
Angersdorf	Angersdorf	nein	nein
Dornstedt	Dornstedt	ja	1994-1998
	Asendorf	ja	nein
Holleben	Holleben	ja	1997-2001
	Benkendorf	ja	nein
	Beuchlitz	nein	nein
Langenbogen	Langenbogen	ja	2002-2006
Steuden	Steuden	ja	2001-2006
	Etzdorf	ja	2002-2006
Teutschenthal	Teutschenthal	nein	nein
	Eisdorf	nein	nein
	Köchstedt	ja	2003-2006
Zscherben	Zscherben	ja	1999-2003

Wesentliche Entwicklungsziele der damaligen Dorferneuerungsplanungen (DE-Pläne) gelten bis heute fort:

- Schutz baulicher Denkmäler und Bewahrung regionaler Bautradition
- Nachnutzung leerstehender Gebäude, alternative Nutzungen
- Modernisierung von Wohngebäuden zur Verbesserung der Wohnverhältnisse
- Instandsetzung und Ausbau des Wegenetzes (Straßen, Wege, Plätze)
- Entwicklung von Rad- und Wanderwegen

⁸⁴ Stellungnahme ALFF Süd vom 27.04.2021

Bei Maßnahmen zur Sanierung, Umbau oder Modernisierung der dörflichen Bausubstanz sind die formulierten **Gestaltungsempfehlungen der DE-Pläne** vom Grundsatz her weiterhin gültig und insbesondere bei der Förderung privater Sanierungsmaßnahmen entsprechend zu berücksichtigen.

10.4 Boden- und Flurneuordnungsverfahren⁸⁵

Das Gebiet der Gemeinde Teutschenthal ist tlw. vom laufenden Flurbereinigungsverfahren „**Milzau/Klobikau**“ gemäß §87 FlurbG betroffen. Die Zuständigkeit liegt beim Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ALFF Süd).

Verfahren	Verfahrensfläche	Verfahrensstand
Milzau/Klobikau (nach §87 FlurbG) Nr. 611-47 MQ 018	1.389 ha OT Holleben, Flur 10 & 11	<ul style="list-style-type: none"> - Wege – und Gewässerplan mit landschaftspflegerischem Begleitplan (Plan nach § 41 FlurbG erledigt) → die letzten Maßnahmen des Planes über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen werden voraussichtlich im Jahr 2022 realisiert (Wegebaumaßnahmen usw.) - Danach wird die weitere Bearbeitung zur Neueinteilung der Eigentumsflächen im Verfahrensgebiet fortgesetzt.

Für das laufende Flurbereinigungsverfahren wurden folgende Verfahrensziele definiert:

- Verteilung des Landverlustes auf großen Kreis von Eigentümern & Ordnung ländlicher Grundstücke
- Arrondierung von Flurstücken gleicher Eigentümer
- Regelung Bewirtschaftungs- und Pachtverhältnisse
- Verbesserung der örtlichen Infrastruktur
- Stärkung der ökologischen Verhältnisse
- Verbesserung der Produktions- und Arbeitsbedingungen in der Forst- und Landwirtschaft
- Förderung der allgemeinen Landeskultur und der Landentwicklung

Auch künftig können durch Bodenordnung in Flurbereinigungsverfahren die Verfügbarkeit von Flächen für Maßnahmen des Schutzes vor Erosion, des Gewässerschutzes im Sinne der WRRL, der Landschaftspflege oder des Naturschutzes unterstützt werden, insbesondere auch durch kleinräumige Verfahren nach § 91 FlurbG bzw. nach § 103a ff. FlurbG.

10.5 Denkmalbestand⁸⁶

Kulturdenkmale sind als prägender Bestandteil der Kulturlandschaft zu erhalten, zu schützen und zu pflegen. Bei öffentlichen und privaten Planungen und Baumaßnahmen sind daher die Belange der Denkmalpflege und des Denkmalschutzes zu berücksichtigen. Im Gebiet der Gemeinde Teutschenthal werden im Bereich der Baudenkmalpflege rund **58 Einzelbaudenkmäler und diverse Kleindenkmäler** beim zuständigen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt gelistet.

Als bedeutsame Denkmalbereiche sind der Ortskern Schlettau, der Anger Asendorf, die Häusergruppe Rosa-Luxemburg-Str. Benkendorf, Anger Burg Holleben, Straßenzug Mühlstr./Karl-Marx-Str. Holleben, ein Straßenzug Hauptstraße Zscherben zu nennen. In Teutschenthal sind geschützte Denkmalbereiche der Platz Oberteutschenthal und die sogen. Siedlung Neu-Jerusalem, im Ortsteil Bahnhof die Häusergruppe an Ostseite der Ortsdurchfahrtsstraße Teutschenthal-Bfh. & Häusergruppe am Bahnübergang.

Bedeutsame Einzelbaudenkmäler in der Gemeinde Teutschenthal sind u.a. das Schloss Teutschenthal und das Rittergut Benkendorf jeweils mit angrenzender Parkanlage, das Schloss Köchstedt (Gutshaus), das Rittergut Beuchlitz oder das Vorwerk/Rittergut Etdorf (Schrödersches Gut).

⁸⁵ Stellungnahme ALFF Süd vom 27.04.2021; <https://alff.sachsen-anhalt.de/alff-sued/flurneuordnung/>

⁸⁶ Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt: Denkmalverzeichnis der Bau- und Kulturdenkmale des Landes Sachsen-Anhalt (Stand: 03/2021), Denkmalinformationssystem Sachsen-Anhalt, abgerufen 17.02.2021

Hinzu kommen zahlreiche Kirchen, Pfarrhöfe, einzelne Bauernhöfe oder Wohnhäuser, aber auch verschiedene technisch bedeutsame Bauwerke, wie z.B. die Eckmühle & Obermühle Teutschenthal, die Königliche Mühle Holleben, die Kützingmühle Dornstedt oder der Wasserturm Teutschenthal.

Die z.T. überregional bedeutsamen und ortsbildprägenden Bauwerke sind als historische Zeitzeugen entsprechend zu erhalten und zu sichern.

Darüber hinaus stellen die Siedlungsgebiete vielerorts archäologische Kulturdenkmale dar, daher können bei Neuerschließung von Wohn- und Gewerbeflächen unter Umständen archäologische Kulturdenkmale berührt werden. Als Beispiele **archäologischer Kulturdenkmale** sind u.a. folgende zu benennen:⁸⁷

Ortschaften	Obertägig sichtbare Strukturen von Bodendenkmalen
Holleben	Spornburg Weinbergholz, Wüstung Altholleben
Langenbogen	Wüstung "Dorfstede", Wasserburg "Alte Burg", Grabhügel Dachsberg & Lausehügel
Teutschenthal	2x Grabhügel, Grabhügel "Galgenberg"
Angersdorf	Motte

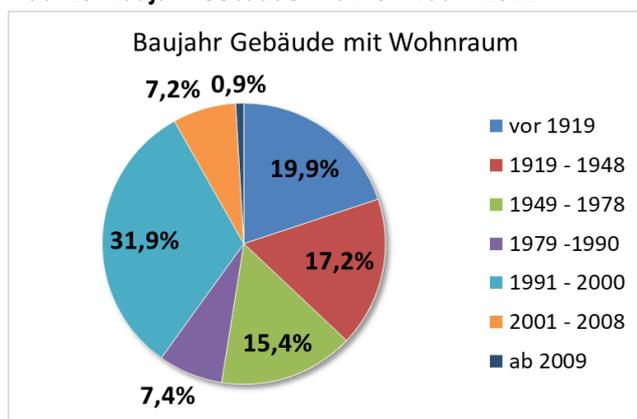
10.6 Gebäude- und Wohnungsbestand nach Zensus 2011⁸⁸

Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie wurde der für das Jahr 2021 geplante Zensus auf das Jahr 2022 verschoben. Da somit zum Zeitpunkt der IG EK Erarbeitung keine aktuellen Zensus Daten vorliegen, werden nachfolgend die Daten des ZENSUS 2011 zu Grunde gelegt.

Baujahr, Gebäudetyp & Anzahl Wohnungen 2011

Gemäß dem Zensus 2011 wurden für das Gebiet der Gemeinde Teutschenthal **4.452 Gebäude mit Wohnraum** und insgesamt **6.548 Wohnungen** erfasst. Die Anzahl der Gebäude setzt sich dabei aus 4.388 reinen Wohngebäuden, 3 Wohnheimen (9 WE) sowie 61 sonstigen Gebäuden mit Wohnraum (101 WE) zusammen.

Abb. 16: Baujahr Gebäude mit Wohnraum 2011



Stand: Zensus 2011

Ein Fünftel der Gebäude in der Gemeinde Teutschenthal sind historische Gebäude mit Baujahr vor 1919 (19,9%). Weitere 17,2% der Gebäude entstanden zwischen 1919 und 1948. Zu DDR-Zeiten, d.h. von 1949 bis 1990, wurden 22,8% der Gebäude gebaut.

Zwischen 1990 und 2000 setzte aufgrund der Suburbanisierung auch in Teutschenthal der „Bauboom“ ein. Knapp ein Drittel der Gebäude (31,9%) entstand in diesem Zeitraum. Ab 2000 gingen die Bautätigkeiten wieder zurück, wonach bis zum Zensus 2011 etwa 8,1 % der Gebäude errichtet wurden.

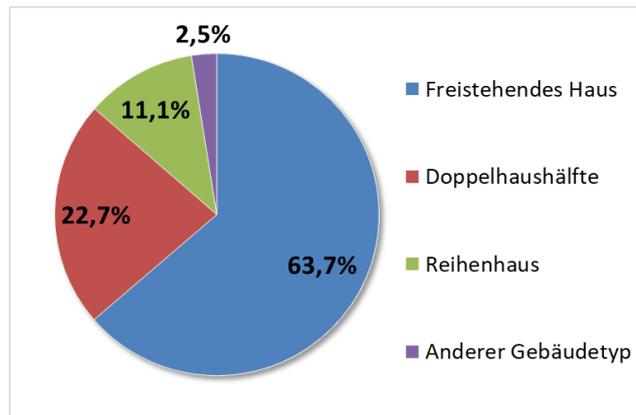
Die Wohnbebauung in der Gemeinde Teutschenthal besteht überwiegend aus freistehenden Häusern (63,7%) bzw. aus Doppelhaushälften (22,7%). Reihenhäuser (11,1%) oder andere Gebäudetypen (2,5 %) sind nur vereinzelt vorhanden. Fast 80 % der Gebäude (3.559) sind Einfamilienhäuser, 13% der Gebäude (576) besitzen zwei

⁸⁷ Denkmalinformationssystem Sachsen-Anhalt (<https://ida.sachsen-anhalt.de/denkmalinformationssystem/>), abgerufen am 22.02.2021

⁸⁸ Zensus 2011 vom 09.05.2011 - Gebäude und Wohnungen, Gemeinde Teutschenthal (Stand: 2021); <https://atlas.zensus2011.de/>; <https://www.zensus2011.de/DE/Home/Aktuelles/DemografischeGrunddaten.html?nn=3065474>

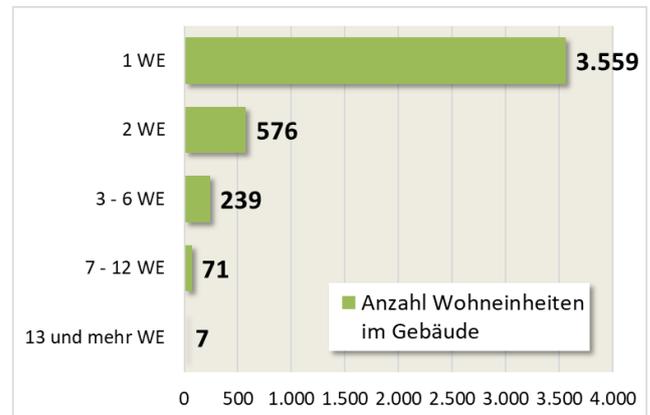
Wohneinheiten. Zudem gibt es 239 Mehrfamilienhäuser mit 3 bis 6 Wohneinheiten, sowie 78 Mehrfamilienhäuser mit mehr als 6 Wohneinheiten im Gebäude.

Abb. 17: Gebäudetypen 2011



Stand: Zensus 2011

Abb. 18: Anzahl Wohneinheiten im Gebäude 2011



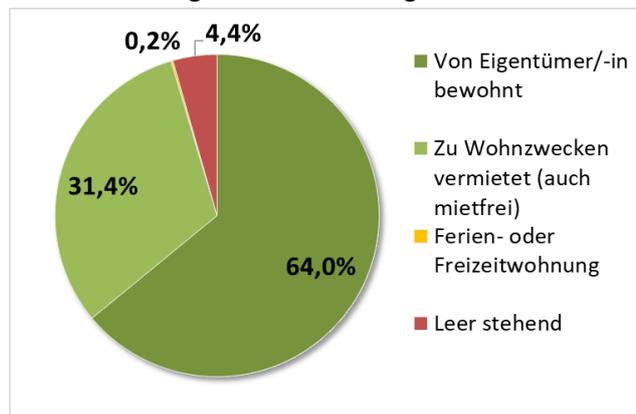
Stand: Zensus 2011

Eigentümer- & Nutzungsstruktur 2011

Laut dem Zensus 2011 ist die absolute Mehrheit der Gebäude mit Wohnraum in Privatbesitz (92,6%) bzw. gehören 5,8% einer Gemeinschaft von Wohnungseigentümern. Lediglich 1,6% der Gebäude mit Wohnraum waren 2011 in anderweitigem Eigentum, welches sich wie folgt aufgliedert:

- Wohnungsgenossenschaft - 21 Gebäude (0,5%)
- Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen - 24 Gebäude (0,5%)
- Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen – 6 Gebäude (0,1%)
- Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen – 16 Gebäude (0,4%)
- Bund oder Land - 3 Gebäude (0,1%)
- Organisation ohne Erwerbzweck (z.B. Kirche) – 3 Gebäude (0,1%)

Abb. 19: Nutzungsstruktur Wohnungen 2011



Stand: Zensus 2011

Gemäß Zensus 2011 wurden über die Hälfte der Wohnungen vom Eigentümer bzw. von der Eigentümerin selbst bewohnt (64,0 %), weitere 31,4% wurden zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei). Der Anteil an Wohnungen, die für Ferien- und Freizeitwohnen genutzt werden, war 2011 mit 0,2 % (d.h. 12 WE) in der Gemeinde Teutschenthal kaum von Bedeutung. Der Wohnungsleerstand betrug in der Gemeinde Teutschenthal laut Zensus 2011 ca. 4,4 % (d.h. 288 leerstehende Wohneinheiten).

Grundsätzlich ist zu erwähnen, dass es sich bei zahlreichen Leerständen nicht primär um strukturellen Leerstand (d.h. zeitweiser Leerstand), sondern vielfach um nicht mehr marktfähige bzw. ruinöse Objekte handelt. Hierbei sollten gezielt Nachnutzungsperspektiven entwickelt oder alternativ auch Rückbaumaßnahmen geprüft werden.

10.7 Baulandentwicklung und Wohnungsbau

Entwicklung Wohnungsbestand und Bautätigkeit 2011 - 2020

Für die Entwicklung des Wohnungsbestands und Bautätigkeiten der letzten 10 Jahre stellt die Wohnungsbestandsfortschreibung des Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt eine Datengrundlage dar. Demnach existierten in der Gemeinde Teutschenthal zum Stichtag 31.12.2011 insgesamt 4.398 Wohngebäude und 6.551 Wohnungen. Im Jahr 2020 wurden 4.568 Wohngebäude gezählt, was einem Zuwachs von +170 neuen Wohngebäuden entspricht. Im gleichen Zeitraum erhöhte sich die Anzahl an Wohnungen um +193 Wohnungen auf 6.744 Wohnungen im Jahr 2020. Die absolute Wohnfläche lag in der Gemeinde im Jahr 2020 bei insgesamt 629.100m².

Im Zeitraum von 2011 bis 2019 wurden gemäß Statistik der Baufertigstellungen 160 neue Wohngebäude sowie 194 Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden neu errichtet bzw. durch Sanierungs-/Umbaumaßnahmen für Wohnzwecke nutzbar gemacht. Die Bauaktivitäten konzentrierten sich vorrangig auf den Bau von Einfamilienhäusern, vereinzelt kamen auch Zweifamilien- bzw. Doppelhäuser hinzu. Im Jahr 2012 erfolgte außerdem die Fertigstellung von drei Mehrfamilienhäusern (MFH) mit insgesamt 28 Wohnungen. Statistische Daten zu Bauabgängen liegen für die Gemeinde ab dem Jahr 2017 vor, seitdem wurde der Rückbau von insgesamt 17 Gebäude/-teilen mit 9 Wohnungen erfasst.

Tab. 19: Bestand an Wohngebäuden & Wohnungen, Bautätigkeit (2011-2020)⁸⁹

Wohnungsbestand	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2020 zu 2011
Wohngebäude	4.398	4.408	4.427	4.444	4.462	4.472	4.498	4.524	4.536	4.568	+170
Wohnungen*	6.551	6.586	6.602	6.621	6.640	6.649	6.674	6.698	6.711	6.744	+193
Wohnfläche** (1.000m ²)	604,2	606,9	609,8	612,4	614,8	616,1	619,5	622,8	624,7	629,1	+24,9
Baufertigstellungen	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Summe
Wohngebäude	12	10	20	18	18	14	27	26	15	-	+160
Wohnungen*	13	35	21	20	19	15	28	27	16	-	+194
Bauabgänge	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Summe
Gebäude/-teile	-	-	-	-	-	-	3	5	7	2	17
Wohnungen*	-	-	-	-	-	-	3	3	3	-	9

*in Wohn- und Nichtwohngebäuden **in Wohngebäuden

Wohnbauflächenpotenziale

Für die Gemeinde Teutschenthal existieren diverse planungsrechtlich ausgewiesene Wohnbauflächen mit potenziellen freien Bauplätzen (B-Pläne), welche derzeit kontinuierlich entwickelt und bebaut werden. Es zeigt sich eine positive Entwicklung des Wohnungsbestandes bzw. der Bautätigkeiten und auch eine steigende Nachfrage nach Wohnraum im ländlichen Umfeld von Halle/Saale. Dadurch besteht die Notwendigkeit auch weiterhin neue Wohnbauflächen für den Eigenheimbau zu erschließen, aber auch Brachflächen und Bestandsgebäude zu entwickeln bzw. nachzunutzen.

In Hinblick auf die demografische Entwicklung wird im Zuge der Aufstellung des einheitlichen Flächennutzungsplanes der konkrete und zu erwartende Wohnbauflächenbedarf bestimmt und entsprechende Wohnbauflächenausweisungen bzw. -anpassungen innerhalb des gesamten Gemeindegebietes vorgenommen werden müssen. Der Schwerpunkt der Wohnbauflächenausweisung sollte grundsätzlich vorrangig auf dem Grundzentrum

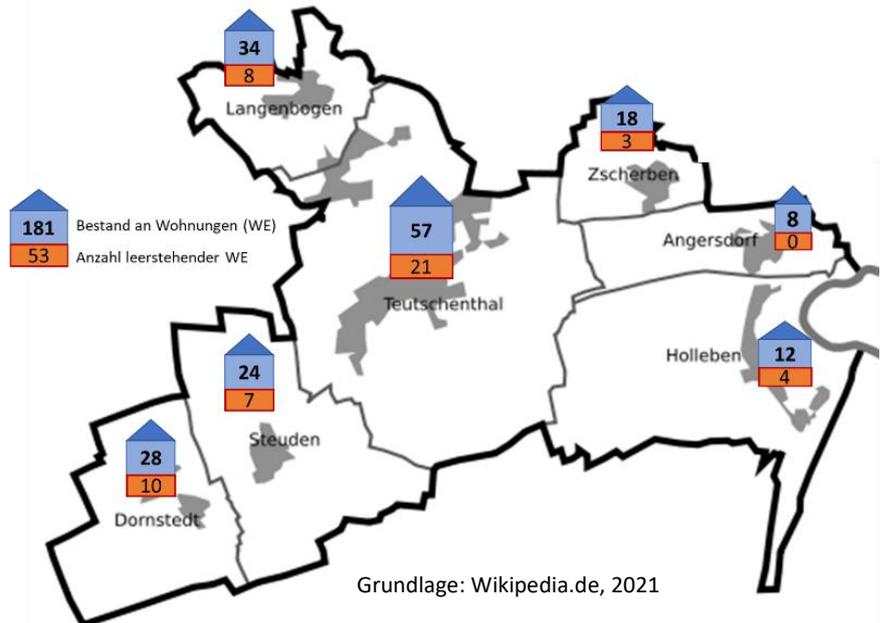
⁸⁹ Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2021): Regionaldatenbank Deutschland (GENESIS) - Wohnungsbestandsfortschreibung, Statistiken zu Baufertigstellungen und Baugenehmigungen, abgerufen 03.08.2021

Teutschenthal liegen. Aber auch die Ortschaften bieten gutes Entwicklungspotenzial als attraktive Wohnstandorte. Auf eine ausgewogene räumliche Verteilung der Wohnbauplätze innerhalb der Gemeinde ist Wert zu legen. Hierbei ist zu beachten, dass diese der Eigenentwicklung bzw. der städtebaulichen Abrundung dienen und so die Innen- vor Außenentwicklung und den Erhalt historischer Ortslagen unterstützen.

Kommunaler Wohnungsbestand/Genossenschaftlicher Wohnungsbestand

Die **Gemeinde Teutschenthal** verwaltet 181 kommunale Wohnungen, wobei sich die meisten kommunalen Wohnobjekte in der Ortschaft Teutschenthal konzentrieren. Gegenwärtig stehen 53 Wohnungen leer, was einer Leerstandsquote von ca. 29 % entspricht. Hierbei sind etwa 33 Wohnungen aufgrund des Zustandes derzeit nicht vermietbar.

Die **Wohnungsgenossenschaft "Glück Auf" eG** besitzt mehrere Wohnungen im OT Teutschenthal-Bahnhof.⁹⁰



Darüber hinaus verfügt die Gemeinde Teutschenthal über Gebäude in kommunalem Eigentum, die ganz oder z.T. an Unternehmen/Dienstleistungen vermietet sind oder durch Vereine genutzt werden. Hierzu zählen bspw. folgende Objekte:

- Angersdorf, Lauchstädter Straße 47
- Angersdorf, Schlettauer Straße 3
- Teutschenthal, Am Busch 19
- Teutschenthal, Schafberg 3
- Holleben, Ernst- Thälmann- Straße 54
- Dornstedt, An der Schule 1
- Langenbogen, Paul- Schmidt- Str. 1
- Langenbogen, Paul- Schmidt- Str. 11

10.8 Städtebauliche Situation – städtebauliche Missstände

Zur Erfassung der städtebaulichen Situation in der Gemeinde Teutschenthal erfolgten im **Mai/Juni 2021 mehrere Vor-Ort-Begehungen**.

Anhand der vielfältigen Bebauungsstrukturen in den einzelnen Ortslagen, lässt sich die Siedlungsentwicklung und die kontinuierliche Bautätigkeit in der Vergangenheit sehr gut ablesen. Die Ortslagen sind zum einen durch die historisch gewachsenen Ortskerne mit älterer dörflicher Bausubstanz (z.B. historische Bauernhäuser oder Gehöfte) und die typischen Siedlungserweiterungen mit Eigenheimen aus DDR-Zeiten geprägt. Vor allem in Teutschenthal-West und Teutschenthal-Bahnhof sind auch mehrere DDR-Plattenbauten vorhanden.

Zum anderen wird die hohe Bedeutung der Gemeinde Teutschenthal als ländlicher Wohnstandort im Großraum Halle (Saale) deutlich. Dies zeigen die vielen großflächig erschlossenen Neubaugebiete mit Eigenheimen, die seit 1990 in fast allen Ortschaften entstanden sind, um dem damaligen Trend „Raus aus der Platte und ab ins Umland“ (Suburbanisierung) gerecht zu werden. Das größte Wohngebiet stellt hierbei das Ein-/Zweifamilienhausgebiet am „Kopfweg“ in Teutschenthal dar.

⁹⁰ www.wg-teutschenthal.de

In vielen Ortsteilen ist die positive Wirkung der Dorferneuerung der 1990er/2000er Jahre sowie die Sanierungsmaßnahme im ländlichen Raum in Teutschenthal-West zu erkennen. Zahlreiche (Sanierungs-) Maßnahmen im öffentlichen Straßenraum oder am Gebäudebestand trugen zum Erhalt der historischen Bausubstanz, der Verbesserung der Infrastruktur und zur Verbesserung des Ortsbildes bei.

Aufgrund der Attraktivität als Wohnstandort fällt der Leerstand in der Gemeinde insgesamt eher gering aus, auch der Sanierungsstand der Gebäude ist eher gut bis sehr gut. Trotz eines überwiegend eher positiven Gesamteindrucks in Bezug zur Gebäudesubstanz, sind dennoch in nahezu allen Ortsteilen bauliche oder gestalterische Missstände bzw. markante Leerstände zu verorten. Diese fallen aufgrund der sonst gut erhaltenen Gebäude daher umso stärker ins Auge und sind z.T. ortbildprägend.

Auch ist in der Gemeinde eine Dynamik zur Nachnutzung von innerörtlichen Baulücken und Brachflächen erkennbar, die (z.T. nach Abriss der bestehenden Gebäude) mit Eigenheimen wieder bebaut wurden. Schwerpunkt der innerörtlichen Brachflächenentwicklung sind weiterhin vor allem denkmalgeschützte größere Gebäudekomplexe (z.B. ehem. LPG in Teutschenthal). Ein weiterer prioritärer Handlungsschwerpunkt liegt in der Gemeinde Teutschenthal jedoch auf der Straßen- und Wegeinfrastruktur, vor allem die Gehwege weisen vielerorts erheblichen Sanierungsbedarf auf.

Nachfolgend werden markante (städtebauliche) Missstände der einzelnen Ortschaften anhand der abgebildeten Fotos (©KEWOG Städtebau GmbH) veranschaulicht, wobei diese nur Beispiele der bestehenden städtebaulichen Problemfelder darstellen und in keinem Fall als vollständig zu betrachten sind.

Angersdorf



Dornstedt



Dornstedt OT Asendorf





Holleben



Langenbogen





Steden





Teutschenthal





Teutschenthal-Eisdorf





Teutschenthal-Bahnhof



Zscherben



11 Wirtschaft, Gewerbe & Landwirtschaft, Tourismus

11.1 Wirtschaftsstruktur

Historie

Bis ins 19. Jahrhundert war der Raum Teutschenthal überwiegend agrarisch orientiert. Bereits Ende des 17. Jahrhunderts wurde nachweislich Braunkohle abgebaut. Mit dem Kohleabbau und dem Siegeszug der Zuckerrübe begann bald ein gewerblich industrieller Aufschwung, der sich wiederum auch auf die Landwirtschaft auswirkte. So erfolgte im Jahr 1848 der Bau der Zuckerfabrik Langenbogen durch den Großgrundbesitzer Wentzel. Mit dem Bau der Eisenbahnlinie (Halle - Kassel) im Jahre 1864 setzte eine neue Blütezeit ein.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurden große Kalisalzvorkommen im Gebiet festgestellt, was u.a. 1905 zur Gründung der Krügerhall AG führte, 1936 erbaute die I.G. Farben in Teutschenthal ein Werk für die Magnesiumproduktion. Auch im westlichen Teil des Ortes Angersdorf befindet sich ein Kalibergwerk („Schacht Angersdorf“), in dem von 1908 bis 1993 Kali- und Steinsalz abgebaut wurden.

Trotz Stilllegung des Kaliwerkes bei Teutschenthal im Jahr 1982 entwickelte sich Teutschenthal-Bahnhof zu einem industriellen und gewerblichen Zentrum. Darüber hinaus entstanden seit den 1990er Jahren im Gebiet der heutigen Einheitsgemeinde zahlreiche Industrie- und Gewerbegebiete zur Ansiedlung von Unternehmen.

Landwirtschaft & Forstwirtschaft⁹¹

Die landwirtschaftlich genutzten Flächen entsprechen heute etwa 50 % der Gemeindefläche. Die Landwirtschaft spielt daher in Teutschenthal eine wirtschaftliche und auch wesentliche landschaftsbildprägende Rolle. Grundsätzlich gilt es die landwirtschaftliche Produktion als wichtiger Wirtschaftszweig und Arbeitsplatz zu erhalten und zu stärken. Ein weiterer Verbrauch von landwirtschaftlicher Nutzfläche im Außenbereich bzw. eine Zersiedelung ist zu vermeiden oder zu minimieren.

Gemäß der Agrarstrukturerhebung 2016 des Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt sind 20 Landwirtschaftsbetriebe in der Gemeinde aktiv, davon betreiben 6 Betriebe auch Viehhaltung. Knapp die Hälfte der aktiven Landwirtschaftsbetriebe bewirtschaftet Flächen über 200ha und mehr, vier Landwirtschaftsbetriebe bewirtschaftet Flächen zwischen 100 und 200ha. Nur drei Betriebe bewirtschaften kleinere Flächen unter 5 ha.

Tab. 20: Landwirtschaftliche Betriebe und Flächen 2016

Gemeinde Teutschenthal	LW- Betriebe insgesamt	Davon: mit einer Fläche von ... bis unter ... ha							LW- genutzte Fläche insgesamt	Betriebe mit Vieh- haltung
		unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 50	50 - 100	100 - 200	200 und mehr		
Anzahl absolut	20	3	2	1	1	-	4	9	4.529 ha	6

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2019 (ASE 2017 LK Saalekreis)

Der Großteil der Landwirtschaftsflächen wird als traditionelles Ackerland (96 % der LW-Fläche) genutzt, Dauerkulturen (10ha) und Dauergrünland (153ha) machen lediglich 4 % der Landwirtschaftsflächen aus. Vorrangig werden Getreide (Weizen, Gerste), Winterraps und Silomais/Grünmais angebaut, in kleinerem Umfang werden aber auch Zuckerrüben und Hülsenfrüchte geerntet. Dauerkulturen werden bei Langenbogen (Obst/Wein) und Teutschenthal (andere Sonderkulturen) angebaut. Dauergrünland konzentriert sich schwerpunktmäßig östlich der Ortslage Holleben.

Hinsichtlich der Viehhaltung existierten drei Anlagen mit Schweinemasthaltung (Teutschenthal-Eisdorf, Etdorf, Asendorf), wobei mehrere Hallen der Anlage in Teutschenthal-Eisdorf bei einem Großbrand im Jahr 2020 abgebrannt sind. Zudem existieren die Milchviehanlage Holleben, die Hähnchenmast Holleben und der Hühnerhof

⁹¹ Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2019: Agrarstrukturerhebung 2016, Zuarbeit StaLa vom 27.08.2019

Steuern. Aktuell besteht ein Genehmigungsverfahren (Vorbescheid) für einen möglichen Neubau einer Halle zur biologischen Haltung von Legehennen nördlich der L164 bei Asendorf.

Der Anteil an Gehölz- und Waldflächen nimmt mit 537 ha knapp 6 % der Gesamtbodenfläche der Gemeinde Teutschenthal ein. Reine Waldflächen umfassen jedoch nur etwa 136 ha. Neben der naturräumlichen Bedeutung dienen die Gehölz- und Waldflächen vor allem der (Nah-) Erholung, die Rohstoffproduktion spielt in Teutschenthal kaum eine Rolle.

Zur Renaturierung von Bergbaufolgelandschaften und zur Erhöhung des Waldanteiles werden Aufforstungen vorgenommen, diese sollen naturnah, standort- und funktionsgerecht erfolgen. Eine Erstaufforstungsfläche befindet sich am ehem. Tagebau nördlich von Etzdorf.

Bergbau

Der Raum Teutschenthal ist eine alte Bergbauregion. Bereits Ende des 17. Jhd. wurde Braunkohle, über- wie auch untertage, abgebaut. Im Jahr 1691 wurde das Braunkohlenwerk Langenbogen, welches Johann Wolfgang von Goethe im Amt des zuständigen Ministers 1802 besuchte, erstmals erwähnt. Ab Ende des 19. Jhd./Anfang des 20. Jhd. erfolgte der Abbau von Kali und Braunkohle im großen Stil.

Noch heute wird am benachbarten Tagebau Amsdorf Braunkohle abgebaut. Aktuell findet in Teutschenthal eine aktive Gewinnung von Kiessanden westlich der Ortslage Köchstedt statt. Zudem bestehen in der Gemeinde Teutschenthal derzeit noch mehrere Bergbauberechtigungen bzw. Bewilligungen (siehe Kap. 12.5). Eine aktive Nutzung erfolgt davon im Bereich der Solung und Untergrundspeicherung Teutschenthal-Bad Lauchstädt.⁹²

Der Abbau in der **Grube Teutschenthal** wurde 1982 stillgelegt, wobei die 75-jährige Kali-, Steinsalz- und Soleförderung nach der Einstellung rund 12 Mio. m³ offene Hohlräume hinterlassen haben. Die Grube Teutschenthal wird seit 1992 als Versatzbergwerk betrieben, um die offenstehenden Abbaukammern mit geeigneten bergbau-fremden Abfällen zu verfüllen (= Versatz) und dadurch die Standsicherheit der Grube dauerhaft herzustellen. Im Jahr werden etwa 150.000 t bergbaufremde Abfälle für die Sicherung der untertägigen Hohlräume verwertet.⁹³

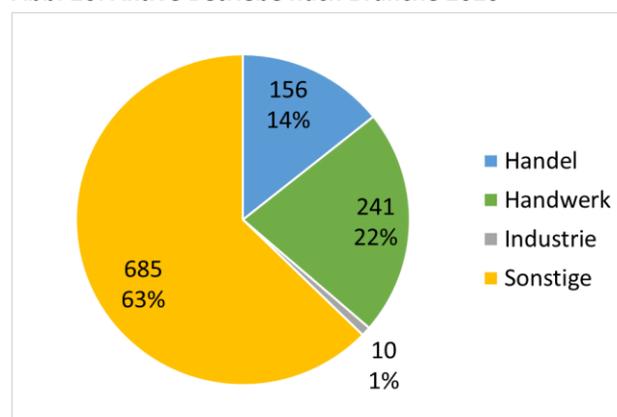
Industrie & Gewerbe, Handwerk

Der Wirtschaftsstandort Teutschenthal verfügt über direkten Anschluss an die A38, A143 und B80 zur schnellen Erreichbarkeit nach Halle und Leipzig, über sehr gute ÖPNV-Anbindungen (per Bus/Zug), einen niedrigen Gewerbesteuerhebesatz (350 v.H.) sowie eine gemeindliche Wirtschaftsförderung.

Aufgrund sehr guter Standortfaktoren prägen heute vor allem Industrie- und Gewerbebetriebe, aber auch zahlreiche Handwerksbetriebe die Wirtschaftsstruktur der Gemeinde Teutschenthal. Hinzu kommen diverse Handels- und Dienstleistungsbetriebe.

Im Jahr 2020 waren beim Gewerbeamt **1.092 Gewerbetreibende** mit einem Betrieb/Sitz in der Gemeinde Teutschenthal gemeldet. Hinsichtlich der Branchen handelte es sich dabei um 10 Industriebetriebe, 241 Betriebe im Bereich Handwerk sowie 156 Betriebe im Bereich Handel. Knapp 2/3 der Gewerbe sind im Bereich Sonstiges (u.a. Dienstleistungen) gemeldet.

Abb. 20: Aktive Betriebe nach Branche 2020⁹⁴



⁹² Landesamt für Geologie und Bergwesen (LAGB): Stellungnahme vom 28.04.2021

⁹³ <https://lagb.sachsen-anhalt.de/bergbau/kali-salz-spat-und-erzbergbau/>; Grube Teutschenthal, GTS GmbH & Co. KG

⁹⁴ Zuarbeit Gemeinde Teutschenthal vom 24.03.2021 – Gewerbebetriebe nach Branchen

Bei der **Entwicklung der Gewerbeanzeigen** zeigt sich, dass die Anzahl der Gewerbeanmeldungen seit 2010 insgesamt leicht rückläufig ist. Die Ausnahme bildete das Jahr 2011 mit einer erhöhten Anzahl an Gewerbe- als auch -abmeldungen. Seit 2012 werden jedoch jährlich mehr Gewerbeabmeldungen verzeichnet, wodurch eine leichte Stagnation der gewerblichen Entwicklung erkennbar ist. Als Ursachen können u.a. das Fehlen von geeigneten Industrie- und gewerblichen Flächen sein. Laut Aussagen der Gemeinde besteht eine anhaltende Nachfrage nach gewerblichen Bauflächen.

Tab. 21: Gewerbeanzeigenstatistik 2010-2020⁹⁵

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
GE-Anmeldungen	72	101	70	54	65	63	56	60	57	71	54
GE-Abmeldungen	65	99	77	82	84	76	85	63	83	79	61
Gewerbesaldo	7	2	-7	-28	-19	-13	-29	-3	-26	-8	-7

Industrie- und Gewerbeflächen

In der Gemeinde befinden sich mehrere voll erschlossene und planungsrechtlich gesicherte Industrie- und Gewerbegebiete bzw. Gewerbeparks. Diese sind z.T. voll ausgelastet, einige bieten noch vereinzelte freie Flächen.

Ortschaft	Industrie- und Gewerbegebiete
Angersdorf	"Einkaufszentrum" (Lauchstädter Straße)
	Gewerbe- und Mischgebiet "Angersdorf Bahnhof" (An der Lauchstädter Str.)
	Industriegebiet „Die Langen Klägen“ (Salzstraße)
Dornstedt	Gewerbegebiet „An der Birnenstraße“
Holleben	Gewerbegebiet „An der Schnellbahn“
Langenbogen	Gewerbegebiet „Am Dachsberg“ (Köchstedter Weg)
Teutschenthal	Gewerbegebiet „Gewerbepark II“ (Bennstedter Straße)
	Gewerbepark „Lange Lauchstädter Straße“
	Gewerbepark "EKZ an der Poststraße"
Zscherben	Gewerbegebiet „Am Bruchfeld - Zscherben-Ost“ (Zscherbener Landstr.)

Auf freien Flächen in den ausgewiesenen Industrie-/Gewerbegebieten in Dornstedt und Angersdorf sind in der jüngeren Vergangenheit flächenhafte Photovoltaikanlagen errichtet worden. Im Gewerbegebiet „Am Dachsberg“ (OT Langenbogen) wurden bereits im Jahr 2010 freie Flächen mit einer Photovoltaikanlage bebaut.

Seit Anfang 2021 wird im „Gewerbepark II“ in Teutschenthal-Eisdorf eine 5ha große Fläche für ein großflächiges Gewerbe- und Logistikprojekt zur Ansiedlung eines weltweit agierenden Logistik- und Versandunternehmens entwickelt. Am künftigen Standort in Teutschenthal werden rund 85 Arbeitsplätze geschaffen. Die Errichtung der Logistikeinheit und die damit verbundene Ansiedlung des Logistik- und Versandunternehmens stellt einen Meilenstein in der gewerblichen Entwicklung der Gemeinde dar.

Im Zuge der Stärkung und Weiterentwicklung der Gemeinde Teutschenthal als Gewerbestandort wird eine Ausweisung von weiteren gewerblichen Bauflächen angestrebt.

⁹⁵ Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt (2021): Gewerbeanzeigenstatistik nach Gemeinden 2010-2020 (Stand: jeweils 31.12.)

11.2 Arbeitsmarkt und Beschäftigung⁹⁶

SV-Beschäftigte, Pendler

Die Arbeitsmarktsituation in der Gemeinde Teutschenthal wird anhand der Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter (SvB), der Ein- und Auspendler sowie der Entwicklung der Arbeitslosenzahlen betrachtet. Die Zahl der SvB-Beschäftigten **am Arbeitsort** in der Gemeinde betrug zum 30.06.2020 einen Wert von 3.271 SvB-Beschäftigten, wovon 864 Personen auch in der Gemeinde wohnhaft waren. In Teutschenthal gab es im Jahr 2020 333 Betriebe mit SV-pflichtig Beschäftigten.

Zum 30.06.2020 waren 5.652 SvB-Beschäftigte **mit Wohnort** in der Gemeinde Teutschenthal registriert. Im Jahr 2020 pendelten täglich 4.787 SV-Beschäftigte über die Gemeindegrenzen in umliegende Kommunen, gleichzeitig pendelten 2.395 SV-Beschäftigte zum Arbeiten in die Gemeinde ein. Dies begründet sich u.a. durch die hohe Anzahl an Unternehmen und den damit verbundenen Arbeitsplätzen innerhalb der Gemeinde, andererseits aber auch durch die hohe Verflechtung und gute Erreichbarkeit (A38, A143, B80, SPNV-Anbindung) umliegender Arbeitsorte (z.B. Halle/Saale).

Tab. 22: Entwicklung der SV-Beschäftigung & Pendlerverhalten (2011 - 2020)

Jahre	SV-Beschäftigte*		Pendler über Gemeindegrenzen		
	Arbeitsort	Wohnort	Einpendler	Auspendler	Pendlersaldo
2011	3.179	5.979	2.250	5.049	-2.799
2013	3.294	5.879	2.358	4.947	-2.589
2015	3.252	5.793	2.326	4.875	-2.549
2017	3.270	5.699	2.378	4.814	-2.436
2019	3.252	5.692	2.382	4.834	-2.452
2020	3.271	5.652	2.395	4.787	-2.452
Veränderung 2020 zu 2011	+92	-327	+145	-262	+347

* jeweils zum 30.06., Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland 2021 auf Basis Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

Bei der Entwicklung der Zahlen zur SV-Beschäftigung zeigt sich Teutschenthal als stabiler Arbeitsstandort, mit leichtem Wachstum der Einpendlerzahlen. Andererseits sinken sowohl die Zahlen der SV-Beschäftigten am Wohnort als auch in nahezu gleicher Anzahl die Auspendlerzahlen.

Arbeitslosenzahlen

Seit 2011 sind sinkende Arbeitslosenzahlen in der Gemeinde Teutschenthal zu verzeichnen. Im Jahr 2011 waren 558 Personen ohne Beschäftigung gemeldet, im Jahresdurchschnitt 2019 waren es nur noch 252 Personen. Im Jahr 2020 war jedoch ein leichter Anstieg der Arbeitslosenzahlen zu verzeichnen.

Tab. 23: Entwicklung der Arbeitslosenzahlen (2011 – 2020)

Jahre	2011	2013	2015	2017	2019	2020	Veränderung 2020 zu 2011
Anzahl Arbeitslose*	558	512	467	335	252	292	-266
davon unter 25 Jahre	56	46	27	16	17	18	-38
davon über 55 Jahre	150	138	129	105	82	92	-58
Langzeitarbeitslose	201	146	193	129	89	100	-101

* Jahresdurchschnitt; Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland 2021 auf Basis Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit

⁹⁶ Statistiken der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen, Gemeindedaten (Stand: Jahreszahlen 2011-2020, jeweils am 30.06.); Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Bestand an Arbeitslosen, 2021

11.3 Tourismuswirtschaft und Naherholung

Grundsätze und Ziele der Raumordnung für die Planungsregion Halle

„Der Tourismus ist nachhaltig zu entwickeln. Insbesondere ist die Verbesserung der touristischen Infrastruktur sowie touristischer Einrichtungen zuzulassen bzw. deren Erweiterung im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung zu ermöglichen.“ 4.22.G.

In der Planungsregion Halle sind die Naturparke (...) **Unteres Saaletal** so zu entwickeln, dass sie den Bedürfnissen der Bevölkerung nach naturnaher, landschaftsbezogener Erholung entsprechen und die Attraktivität der Regionen steigert. Touristische Potenziale sollen durch den Ausbau der touristischen Infrastruktur unter Beachtung der örtlichen Gegebenheiten gefördert werden. Die Nutzungsformen Landwirtschaft und Tourismus sollen sich ergänzen. (REP Halle 2010, S. 63)

Touristische Potenziale & Sehenswürdigkeiten

Natur- und Landschaftsräume

Das Gemeindegebiet Teutschenthal ist überwiegend bergbaulich und landwirtschaftlich geprägt, hinzu kommen mehrere überregionale Verkehrsachsen und Anlagen für Erneuerbare Energien. Das Landschaftsbild wird von weithin sichtbaren Kalihalden, aber auch von kleineren Tagebaurestlöchern (Seen) geformt.

Die Ortschaft Langenbogen wird vom Naturpark „Unteres Saaletal“ sowie dem Naturschutzgebiet „Salzatal“ und dem FFH-/SPA-Gebiet „Salziger See“ berührt. Ebenso ist das großflächige Landschaftsschutzgebiet „Saaletal“ östlich von Angersdorf und Holleben als Natur- und Landschaftsraum von Bedeutung. Hinzukommen das „Weinbergholz“ bei Holleben und die beiden Parkanlagen in Teutschenthal und Benkendorf als Naturraumpotenzial.

Innerhalb des Gemeindegebietes bestehen daher eher nur kleinteilige Naturräume, die vorrangig der wohnortnahen Erholung dienen. Langfristig stellen die durch Rekultivierung neu entstehenden Wasserflächen und Aufforstungen am Tagebau Amsdorf westlich der Gemeinde besonderes Naherholungspotenzial dar, wovon auch die Gemeinde Teutschenthal profitieren kann.

Touristische Route - Weinstraße Mansfelder Seen ⁹⁷

Die Region Mansfelder Seen ist Deutschland nördlichstes Weinanbaugebiet. Die Weinstraße Mansfelder Seen wurde 2003 gegründet und erstreckt sich über 26 km von Zappendorf-**Langenbogen**-Höhnstedt-Rollsdorf-Seeburg bis in die Lutherstadt Eisleben. Weingüter, Rast- und Gaststätten, Aussichtspunkte und andere Sehenswürdigkeiten laden zum Verweilen ein. Rad- und Wanderwege laden rund um die Weinstraße ein, den Schönheiten in den Natur- und Landschaftsschutzgebieten der "Toscana des Ostens" nahe zu kommen.

Kulturtourismus - Straße der Musik ⁹⁸

Die länderübergreifende „Straße der Musik“ umfasst bedeutsame Orte mit vielfältiger Musikgeschichte in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Im Rahmen der „Straße der Musik“ werden diverse Projekte und Veranstaltungen realisiert, um die Musikgeschichte Mitteldeutschlands erlebbarer zu machen. Beispielsweise findet das Musikfest UNERHÖRTES MITTELDEUTSCHLAND seit 2011 jährlich mit 14 Konzerten im Sommer an musikhistorisch bedeutsamen Orten in Mitteldeutschland statt.

Die **Kirche St. Magdalenen Langenbogen** besitzt eine **Barockorgel** von Georg Theodor Kloß aus dem Jahr 1735 und ist eine Station der „Straße der Musik“. Der Förderverein Barockorgel Langenbogen e. V. setzt sich seit 2001 dafür ein, die wertvolle barocke Orgel der Langenbogener Dorfkirche zu erhalten und zugleich mit Konzerten das kulturelle Leben der Gemeinde zu bereichern.

⁹⁷ <http://www.weinstrasse-mansfelder-seen.de/>

⁹⁸ www.strassedermusik.de, www.orgel-langenbogen.de

Schloss Teutschenthal & Schlosspark

Das Schloss Teutschenthal wurde zwischen 1883 und 1885 im klassizistischen Stil erbaut und nach einem Brand 1913 modernisiert und erweitert. Bekannt wurde das Schloss vor allem durch Carl Wentzel (1876-1944), den Sohn des Erbauers Carl Ludwig Wentzel. Der gelernte Landwirt entwickelte sich zu einem erfolgreichen Agrarunternehmer und war einer der größten Arbeitgeber der Region. Zu DDR-Zeiten fungierte das Schloss Teutschenthal als landwirtschaftliche Fachschule und als Erholungsheim für Landarbeiter. Seit 1990 wird das Schloss Teutschenthal wieder von Familie Wentzel bewohnt und u.a. als Hotel und Veranstaltungsort bewirtschaftet.

An das Schloss grenzt ein etwa 19 Hektar großer historischer Schlosspark, welcher öffentlich zugänglich ist. Von der Villa aus führt eine Treppe in den langgezogenen Park, der durch eine Wasserachse, die sich vom Schloss aus gen Süden zieht, wesentlich geprägt wird. Am Ende dieser Achse steht ein Pavillon.

Freibad Pappelgrund Teutschenthal

Das Familien- & Naturbad am Pappelgrund entstand aus einem stillgelegten Braunkohlentagebau. In den 1960er Jahren wurde am Südufer des Sees eine Pumpstation errichtet, zur Bewässerung der angrenzenden Obstplantagen. Zur gleichen Zeit errichtete am Nordufer des Sees das Nationale Aufbauwerk der DDR ein Freibad mit einer Freizeit- und Campinganlage. Im Sommer 1968 wurde das neu erschaffene Freibad am Pappelgrund erstmalig eröffnet.

Beherbergungswesen & Gastronomie

Gemäß der Monaterhebung im Tourismus des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt wird in der Gemeinde Teutschenthal im Jahr 2019 ein geöffneter Beherbergungsbetrieb (ab 10 Betten) registriert. Statistische Daten zu Gästeankünften oder Anzahl der Übernachtungen liegen für die Gemeinde jedoch nicht vor. In der Gemeinde Teutschenthal wird folgendes Übernachtungsangebot vorgehalten:

- Hotel Schloss Teutschenthal*** (Hotel Garni, EZ, DZ, Suiten)
- Pension Lichtenfeld (Private Zimmervermietung, OT Steuden)
- Pension Heinemann (Private Zimmervermietung, OT Steuden)
- Pension „Gut Schlettau“, OT Angersdorf
- Pension Hortig, OT Holleben
- Privates Apartment, OT Langenbogen

Weitere Übernachtungsangebote sind außerhalb der Gemeinde, z.B. in Bennstedt, am „Süßen See“ oder in Halle (Saale) vorzufinden. Gastronomische Einrichtungen oder Cafés sind im Gemeindegebiet nur wenige vorhanden. Angebote zum Einkehren sind u.a. in Teutschenthal und Langenbogen vorhanden.

11.4 Rad- und Wanderwegenetz

Radrouten & Radwege⁹⁹

Durch die Ortschaften der Gemeinde Teutschenthal verlaufen drei Radrouten, die im Landesradwegeverkehrsplan Sachsen-Anhalt (LRVP) mit Klasse 2 (überregional) bzw. Klasse 3 (regional) festgelegt wurden.

Himmelsscheibenradweg & Radweg Saale-Harz → Klasse 2, Überregionale Radroute/landesweite Bedeutung

Der **Himmelsscheibenradweg** ist ca. 73 km lang und verbindet archäologisch wichtige Orte. Der Radweg beginnt in Halle (Saale) verläuft durch die **Ortschaft Langenbogen** (Teutschenthal), vorbei am „Süßen See“ und der Weinstraße „Mansfelder Seen“, über Querfurt bis nach Nebra (Fundort der Himmelsscheibe). Der Himmelsscheiben-

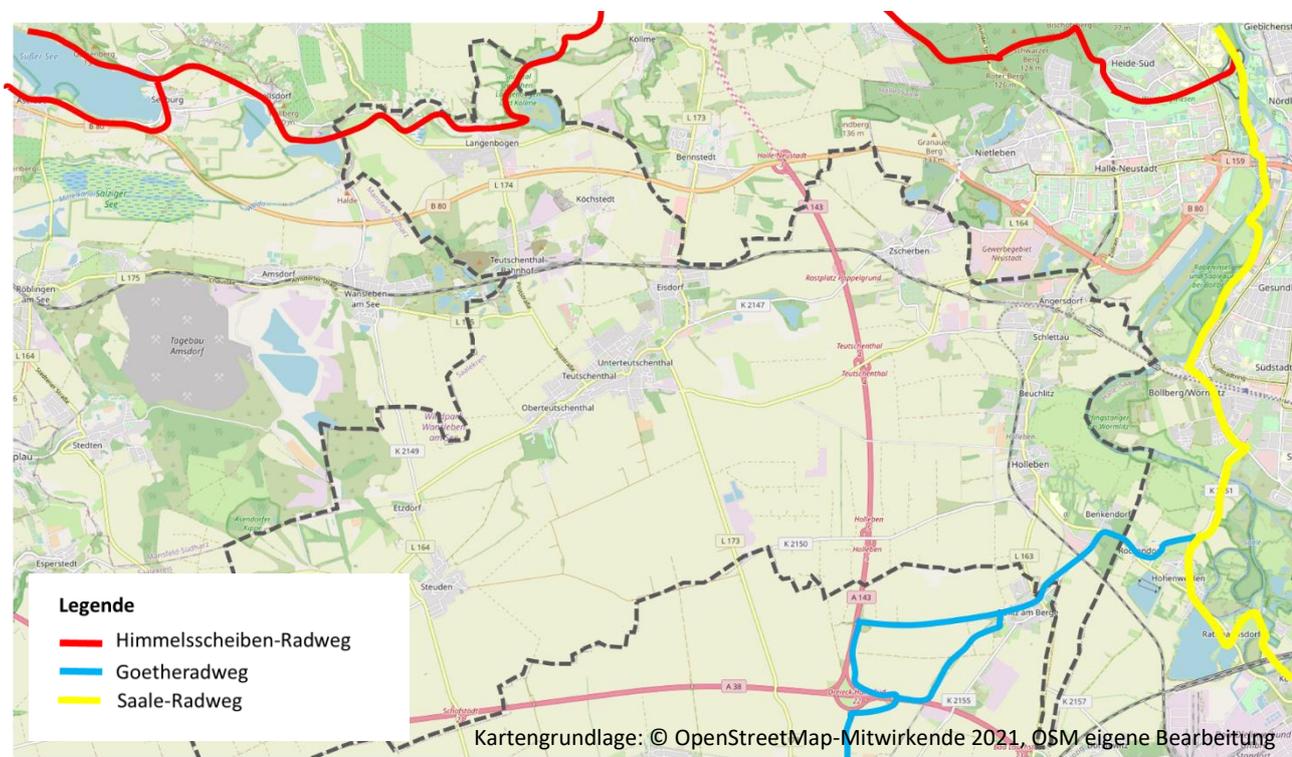
⁹⁹ Quelle: Landesradverkehrsplan Sachsen-Anhalt (LRVP) - Aktualisierung des Landesradverkehrsnetzes (LRVN) 2011, S.13

radweg bildet eine Verbindung zwischen dem Unstrut-Radweg und dem Radweg Saale – Harz. Der Himmels-scheibenradweg ist noch nicht durchgängig ausgebaut. Insbesondere die Abschnitte zwischen Langenbogen und Rollsdorf sowie zwischen Zappendorf und Langenbogen führen ganz oder teilweise auf unbefestigten Feldwegen entlang.

Der **Radweg Saale-Harz** ist ca. 70km lang und stellt die Verbindung zwischen dem Saaleradweg in Halle und dem Harzrundweg dar. Der Radweg verläuft auf derselben Trasse wie der Himmels-scheibenradweg durch die **Ortschaft Langenbogen (Teutschenthal)** in Richtung „Süßer See“. Ab der Ortslage Seeburg (Gemeinde Seegebiet Mansfelder Land) zweigt der Weg in Richtung Lutherstadt Eisleben über Mansfeld bis Wippra im Harz ab.

Goetheradweg → Klasse 3, Regionale Radroute/regionale Netzverbindungen

Der **Goetheradweg** führt vom Saaleradweg, der bei Halle entlang der Saale verläuft, durch den Ortsteil Benken-dorf (Teutschenthal) in Richtung Bad Lauchstädt über das Nordufer des Geiseltalsees bis nach Bad Sulza. Vom Goetheradweg hat man Anbindungsmöglichkeiten zum Geiseltalsee-Rundweg, zum Salzstraßen-Radwanderweg, zur Saale-Unstrut-Elster-Radacht oder Unstrut-Radwanderweg.



Karte 9: Touristische Radrouten

Wander- und Pilgerwege, Lehrpfade

Im nördlichen Gemeindegebiet Teutschenthal verläuft der **Lutherweg** abschnittsweise durch die Ortschaft Langenbogen. Der in Sachsen-Anhalt 460km lange überregionale Wander- und Pilgerweg führt durch landschaftlich und kulturell einmalige Landstriche, vorbei an der Straße der Romanik, Kirchen, Parks und Gärten und abwechslungsreichen Flüssen und Seen, die Sachsen-Anhalt wie ein „Blaues Band“ durchziehen.

Der **Braunkohlenpfad** zählt zu den thematischen Lehrpfaden und führt über die Strecke Teutschenthal Bahnhof-Langenbogen - Bennstedt - Waldheil - Heidesee - Grünes Dreieck - Schwanenbrücke - Saline Halle. Entlang der Wegstrecke stehen 12 thematische Tafeln zum Thema Bergbau, Braunkohle und Geschichte in der Region.

Neben dem Lutherweg werden durch den Naturpark „Unteres Saaletal“ verschiedene lokale Tageswanderungen bzw. Rundwanderungen im Bereich um Langenbogen ausgewiesen. Als Beispiele ist der Laweketal-Salzatal-Rundwanderweg oder der Salzatal-Wanderweg zu erwähnen.

12 Natur, Umwelt & Klimaschutz

12.1 Landschaftsräume¹⁰⁰

Naturräumlich erstreckt sich die Gemeinde Teutschenthal im „östlichen Harzvorland“ (Norden) sowie über Ackerebenen der „Querfurter Platte“ (Süden) und wird zudem im Westen von der „Tagebauregion Amsdorf“ und im Osten von der Flusslandschaft des „Unteren Saaletals“ bei Halle/Saale berührt.

Das östliche Harzvorland ist eine waldarme Offenlandschaft mit erhöhtem Anteil an Siedlungs- o./u. Bergbauflächen und geringem Anteil an naturnahen Landschaftsteilen. Die landschaftliche Identität wird von den Halden des Kalibergbaus geprägt, die in der Ackerlandschaft weithin sichtbar sind. Der Teutschenthaler Sattel mit seinen Kali- und Steinsalzschichten trennt das Östliche Harzvorland von der Querfurter Platte. Die Querfurter Platte ist eine landwirtschaftlich geprägte gewässerarme Offenlandschaft. Die Landschaft weist hier eine hohe Gleichförmigkeit auf, landschaftsgliedernde Elemente fehlen zumeist. Die Lößlandschaften der Querfurter Platte wurden sehr früh entwaldet und in Ackernutzung (u.a. Weizen, Zuckerrüben) umgewandelt.

Das Saaletal stellt ein weiteres prägendes Landschaftselement im Osten der Gemeinde dar und bietet eine willkommene Abwechslung für Erholungssuchende. Der Charakter der Flusslandschaft ist durch den naturnahen Flussverlauf mit vielen Mäanderbögen sowie der Vielfalt an Landschafts- und Vegetationsformen gekennzeichnet. Das Saaletal stellt durch die Ausstattung an wertvollen Lebensräumen sowie der unterschiedlichen Schutzgebiete (FFH-Gebiet, LSG, NSG) einen überregional bedeutsamen Biotopverbund in Sachsen-Anhalt dar.

12.2 Natur- und Artenschutz¹⁰¹

Die geltenden Schutzgebietskategorien dienen der Erhaltung, Entwicklung und Wiederherstellung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes einschließlich des Schutzes von Lebensstätten und Lebensräumen bestimmter wildlebender Tier- und Pflanzenarten. Sie sind eines der wichtigsten Instrumente des Naturschutzes und der Landschaftspflege. Der Gebietsschutz trägt unmittelbar zur Erhaltung von Arten und ihren Lebensräumen bei. Punktuell nehmen die Schutzgebiete außerdem eine lokale Bedeutung für die Erholung ein.

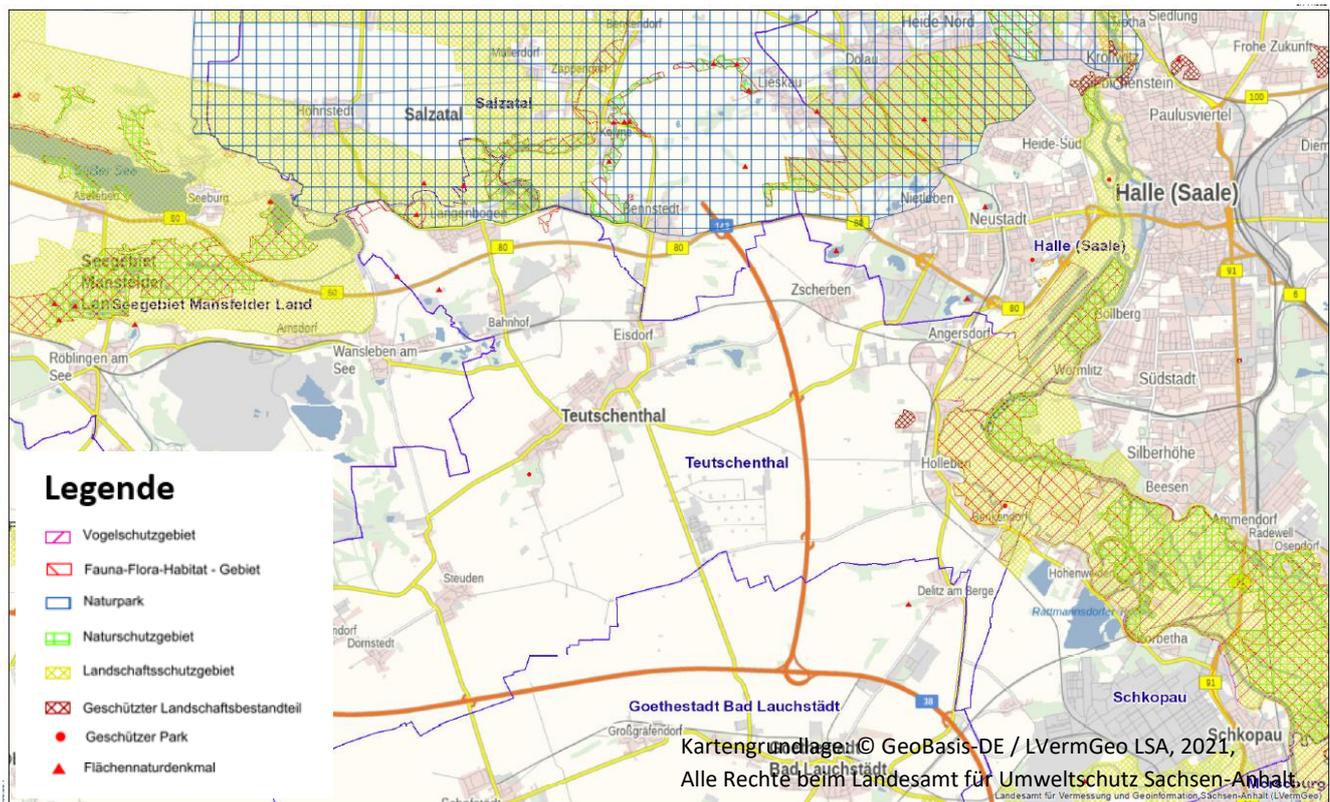
Folgende Schutzgebiete sind innerhalb des Gemeindegebietes ausgewiesen bzw. berühren das Gebiet:

Tab. 24: Übersicht Schutzgebiete

Naturschutzgebiete (NSG)	Landschaftsschutzgebiete (LSG)
<ul style="list-style-type: none"> - „Asendorfer Kippe“ (NSG0182) - „Pfungstanger bei Wörmnitz“ (NSG0183) - „Salzatal zw. Langenbogen & Köllme“ (NSG0366) 	<ul style="list-style-type: none"> - „Salzatal“ (LSG0066SK) - „Saaletal“ (LSG0034SK)
Flora-Fauna-Habitat (FFH-Gebiete)	EU-Vogelschutzgebiet (SPA-Gebiete)
<ul style="list-style-type: none"> - „Salzatal bei Langenbogen“ (FFH0124LSA) - „Saale-, Elster-, Luppe-Aue zwischen Merseburg und Halle“ (FFH0141LSA) 	<ul style="list-style-type: none"> - „Salziger See und Salzatal“ (SPA0020LSA) - „Saale-Elster-Aue südlich Halle“ (SPA0021LSA)
Naturpark (NRP)	Flächennaturdenkmale (FND)
<ul style="list-style-type: none"> - „Unteres Saaletal“ (NUP0006LSA) (nur Teilgebiet OT Langenbogen, → Erweiterung im Bereich Saale OT Angersdorf/Holleben geplant) 	<ul style="list-style-type: none"> - „Salzstelle bei Teutschenthal-Bahnhof“ (FND0036SK) - „Hügel südöstlich des See-Berges“ (FND0058SK) - „Salz- und Trockenrasen-Vegetation bei Langenbogen“ (FND0002SK)
Geschützter Landschaftsbestandteil (GLB)	Geschützter Park
<ul style="list-style-type: none"> - „Weinbergholz“ (GLB0001SK) 	<ul style="list-style-type: none"> - „Teutschenthal – Gutspark“ (GP_0003SK) - „Holleben, Ortst. Benkendorf – Schloßpark“ (GP_0006SK)

¹⁰⁰ Ministerium für Raumordnung, Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, Die Landschaftsgliederung Sachsen-Anhalts, Stand: 01.01.2001; Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Halle, Heft 10/2013: Die Europäischen Vogelschutzgebiete des Landes Sachsen-Anhalt (Natura 2000)

¹⁰¹ Natura 2000 Land Sachsen-Anhalt, <https://www.natura2000-lsa.de/natura-2000/>, Zugriff: 03.03.2021



Karte 10: Schutzgebiete¹⁰²

Gemäß übergeordneter Landes- und Regionalplanung des Landes Sachsen-Anhalt werden die Flächen „Salzatal“ XIII und „Salziger See“ XIV (LEP LSA) bzw. die Flächen „Muschelkalklandschaft bei Köllme und Salzatal“ XXVI (REP Halle) jeweils als **Vorranggebiete für Natur und Landschaft** ausgewiesen. Deren Erhalt, Schutz und Entwicklung wird somit raumplanerisch oberste Priorität eingeräumt. Auf diesen Flächen überlagern sich auch die ausgewiesenen Landschafts- und Naturschutzgebiete und FFH-/SPA-Gebiete (Natura 2000).

Das **Naturschutzgebiet „Salzatal zw. Langenbogen & Köllme“** umfasst einen ökologisch wertvollen, reich strukturierten Ausschnitt des Salzatales südlich von Zappendorf. Prägend sind die in der Tallage befindlichen offenen Wasserflächen mit Schilfzonen sowie die Hänge mit ihren Trockenrasen und Streuobstwiesen. Der Bereich „Asendorfer Kippe“ XIX. ist regionalplanerisch als **Vorranggebiet für Natur und Landschaft** und gleichzeitig als Naturschutzgebiet festgesetzt. Das **Naturschutzgebiet „Asendorfer Kippe“** umfasst einen Teil des südöstlichen Randbereiches der ehemaligen Asendorfer Braunkohletagebaukippe (Bergbaufolgelandschaft). Das Schutzziel ist hier die Entwicklung verschiedenster Biotope auf einer nicht rekultivierten Abraumkippe eines Braunkohlentagebaues.

Der **Naturpark „Unteres Saaletal“** erstreckt sich bisher nur im Bereich OT Langebogen, wo aktuell keine konkreten Maßnahmen und Projekte geplant sind. Der Naturpark befindet sich derzeit im Erweiterungsverfahren, welches voraussichtlich noch das Jahr 2022 andauern wird. Durch die Erweiterung entlang der Saale werden weitere Teile des Gemeindegebietes innerhalb des Naturparks liegen, wo in Zukunft Projekte entwickelt werden, die dem Schutzzweck und Entwicklungszielen des Naturparks entsprechen.

¹⁰² Kartengrundlage: © GeoBasis-DE / LVerGeo LSA, 2021 | Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt (LVerGeo) | Alle Rechte beim Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt.

Neben den großflächigen Schutzgebieten befinden sich in der Gemeinde gesetzlich geschützte **Biotope**. Darüber hinaus ist in Kirchen und alten Bestandsgebäuden sowie auf Brachflächen und ungenutzten Flächen mit Vorkommen von streng geschützten Arten zu rechnen. Bei der Sanierung oder Beräumung solcher Objekte ist vor Beginn von Maßnahmen ggf. eine artenschutzrechtliche Prüfung erforderlich.¹⁰³

Entlang der Straßen im Gemeindegebiet stehen punktuell straßenbegleitend Baumreihen oder Allen (u.a. Linde, Ahorn, Esche, Pappel oder sehr alte Birnbaumbestände). Zum Schutz und nachhaltigen Entwicklung des Baumbestandes verfügt die Gemeinde Teutschenthal über eine Baumschutzsatzung (2017).

Ökologisches Verbundsystem (ÖVS)

Um dem Arten- und Lebensraumschwund effektiv und nachhaltig entgegenzuwirken und die Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts einschließlich der Erhaltung der biologischen Vielfalt wirksam zu schützen, reicht der klassische Naturschutz in Form eines abgestuften Schutzgebietssystems nicht mehr aus. Es besteht die Notwendigkeit eines flächendeckenden und abgestuften Naturschutzansatzes.

Einen Schwerpunkt dabei stellen **Biotopverbundplanungen** dar, die die Zielstellung verfolgen, die wildlebenden Tiere und Pflanzen und ihre Lebensgemeinschaften als Teil des Naturhaushaltes in ihrer natürlichen und historisch gewachsenen Artenvielfalt zu schützen. Das ökologische Verbundsystem umfasst dabei ein überregionales Netz geschützter Lebensräume und deren Verbindung untereinander.

Zwei größere Biotopverbundeinheiten mit überregionaler Bedeutung in der Gemeinde Teutschenthal werden regionalplanerisch als **Vorbehaltsgebiete für den Aufbau eines ökologischen Verbundsystems** festgelegt:

- Gebiete Süßer und Salziger See (2.)
- Tongruben bei Wansleben (4.)

Hinzu kommen Biotopverbundflächen mit regionaler Bedeutung, bspw. entlang des Würdebachtales.

Teilentwicklungsbereich Amsdorf

Zur Erhöhung des Waldanteils und im Interesse ausgewogener Anteile von Wald, offenem Gelände und Bebauung in einer sich nachhaltig entwickelnden Landschaft werden im Teilentwicklungsbereich Amsdorf **Vorbehaltsgebiete für Wiederbewaldung** ausgewiesen:

- Teilbereiche ehem. Bergbauflächen zwischen Stedten und Etzdorf (Erstaufforstung nördlich Etzdorf)
- Aufforstungen Bergbaufolgelandschaft Amsdorf-Röblingen

Des Weiteren werden im o.g. Teilentwicklungsbereich Amsdorf jeweils Teilflächen der Kippen ehemaliger Tagebau Etzdorf, der Halde Asendorf und der Amsdorfer und Etdorfer Seen als **Vorbehaltsgebiete für Natur und Landschaft** definiert.

12.3 Gewässer und Hochwasserschutz¹⁰⁴

Gewässer 1. Ordnung

Mit **Saale** und **Salza** verlaufen durch das Gebiet der Gemeinde Teutschenthal zwei Fließgewässer **1. Ordnung**, mit wesentlicher Bedeutung für das Gewässernetz.

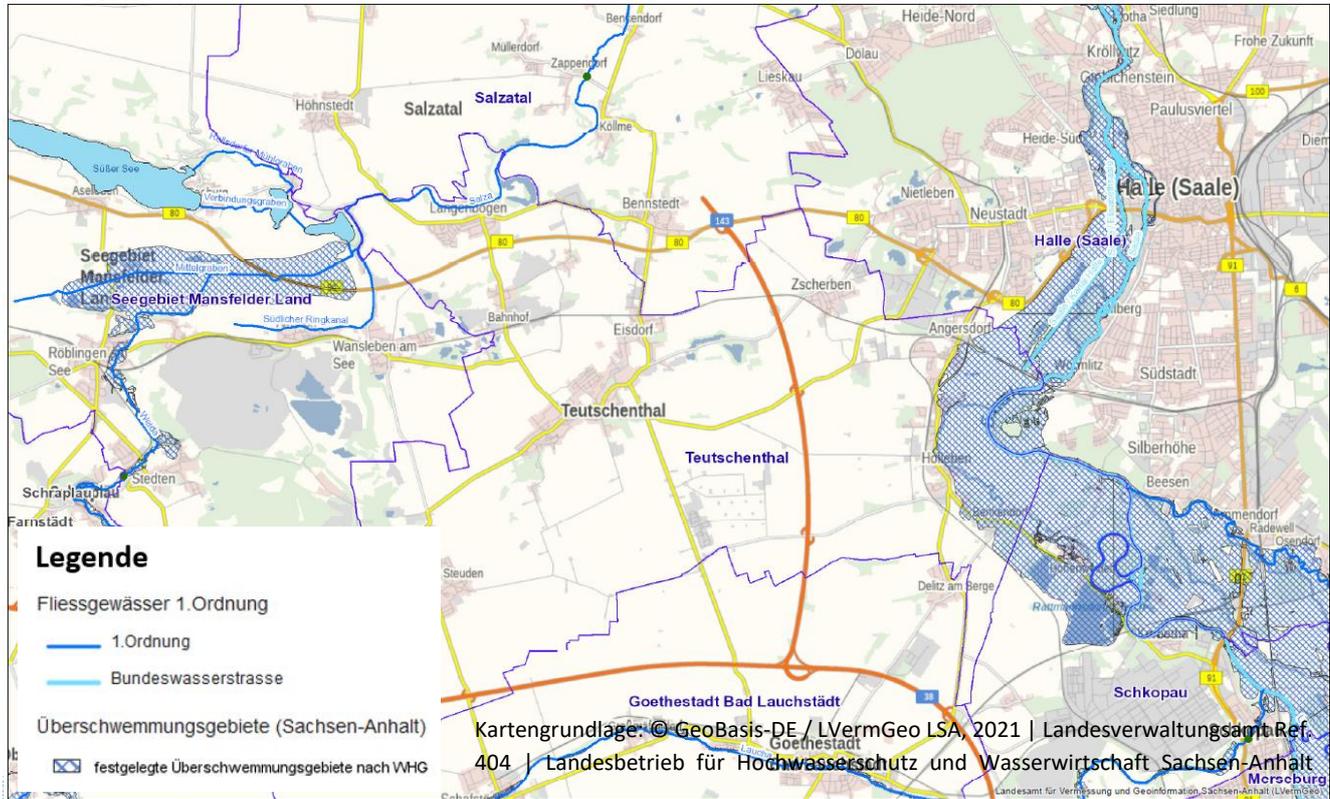
Die Saale fließt im Osten der Gemeinde und berührt die Ortschaften Angersdorf und Holleben. Als schiffbare Bundeswasserstraße ist auf der Saale neben der Fahrgast-/Sportschiffahrt sowie wassersportliche Nutzung auch der Gütertransport möglich. Zudem ist die Saale Bestandteil des **Blauen Bandes** und wird wassertouristisch

¹⁰³ Stellungnahme Landkreis Saalekreis vom 28.04.2021 – SG Naturschutz

¹⁰⁴ Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW) (2021): Datenportal Gewässerkundlicher Landesdienst Sachsen-Anhalt (GLD) (<https://gld-sa.dhi-wasy.de/GLD-Portal/>)

genutzt. Als Bundeswasserstraße obliegt die Zuständigkeit für die untere Saale der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WVS).

Die Salza verläuft, ausgehend von Hohnstedt, im Norden durch die Ortschaft Langenbogen und mündet bei Salz- münde in die Saale. Die Unterhaltung der Salza obliegt dem Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt (LHW).¹⁰⁵



Karte 11: Gewässer 1.Ordnung & Überschwemmungsgebiete (WHG)¹⁰⁶

Hochwasserrisiko und Hochwasserschutz

Das Hochwasserrisikomanagement Sachsens-Anhalts erfolgt in Umsetzung der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie (HWRM-RL). Seit dem Jahr 2013 liegen **Hochwassergefahren- und Risikokarten** für die Gewässer in Sachsen-Anhalt vor, welche im Jahr 2019 aktualisiert wurden. In der Gemeinde Teutschenthal liegt mit der Saale ein potenziell signifikantes Hochwasserrisiko vor. Insgesamt wären bei Hochwasser mit niedriger Wahrscheinlichkeit (HQ 200) ca. 537 Einwohner der Gemeinde betroffen und 164 Einwohner bei Hochwasser mit mittlerer Wahrscheinlichkeit (HQ 100).¹⁰⁷

Der Hochwasserschutz wird durch Regelungen in der übergeordneten Landes- und Regionalplanung und durch Festsetzung von Überschwemmungsgebieten gewährleistet.

Der Landesentwicklungsplan 2010 des Landes Sachsen-Anhalt (LEP LSA) setzt entlang der Saale ein **Vorranggebiet für Hochwasserschutz** fest, diese Flächen sind von Neubebauung freizuhalten. Durch das Verbot von Neubebauung können Niederschläge wieder direkt dem Wasserhaushalt zugeführt und die Natur und Landschaft der Flussniederungen erhalten werden. Schäden durch Hochwasser können effektiv verhindert werden.

¹⁰⁵ Zuständigkeit: Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW), Flussbereich Merseburg, Wasser-gesetz für das Land Sachsen-Anhalt (WG LSA) vom 16. März 2011, Änderung vom 31.03.2013

¹⁰⁶ Kartengrundlage: © GeoBasis-DE / L VermGeo LSA, 2021 | Landesverwaltungsamt Ref. 404 | Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW) | Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt (L VermGeo)

¹⁰⁷ LHW: Hochwassergefahrenkarte/Hochwasserrisikokarte (www.geofachdatenserver.de/de/hochwassergefahrenkarte-hq100.html)

Im Jahr 2006 wurde für die Saale ein **Überschwemmungsgebiet „Saale 2“** (im Abschnitt Schkopau - Brachwitz, Salzmünde) per Verordnung (ÜSG nach HQ₁₀₀) festgelegt.¹⁰⁸ Das festgelegte Überschwemmungsgebiet betrifft punktuell Siedlungsflächen der Ortsteile Angersdorf, Beuchlitz, Holleben, Benkendorf. Gemäß §50 WG LSA sind entlang der Gewässer 1. Ordnung in den Außenbereichen Gewässerrandstreifen von 10 m Breite von nicht standortgebundener Bebauung freizuhalten.

Zum Hochwasserschutz sind folgende **Deichanlagen** im Gemeindegebiet im Bereich der Saale bzw. des Hollebener Mühlgrabens vorhanden, für deren Unterhalt der LHW, FB Merseburg zuständig ist:

- Halle-Neustädter Deich (Hauptdeich, 3.52 km)
- Beuchlitzer Deich/Winterdeich (Hauptdeich, 1.07 km) & Beuchlitzer Deich (Teilschutzdeich, 1.71 km)
- Deich Hohenweiden links (Teilschutzdeich, 2.73 km)

Der Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW) plant den Neubau und die Ertüchtigung der bestehenden Hochwasserschutzanlagen im Bereich der Ortslagen Benkendorf und Holleben (langfristig), Rockendorf, Hohenweiden und Rattmannsdorf am Mühlgraben (Deich Hohenweiden) im Niederungsbereich der Saale. Zudem ist die Ertüchtigung am Winterdeich Beuchlitz vorgesehen. Die Bauausführung ist im Zeitraum 2022 - 2023 geplant. Am Deich Halle-Neustadt wird der letzte Bauabschnitt derzeit ausgeführt. Mit geplanten Bauende im Juni 2022 wird der Deichkronenweg als kombinierter Deich-Unterhaltungs- und Radweg nutzbar sein.¹⁰⁹

Gewässer 2. Ordnung, Seen/Teiche

Im Gemeindegebiet fließen weiterhin zahlreiche Gewässer **2. Ordnung**, für die der Unterhaltungsverband „Untere Saale“ zuständig ist. Der UHV ist für die Pflege der Gewässer (u.a. Mahd, Beseitigung von Abflusshindernissen, ökologische Entwicklung etc.) verantwortlich.

Zum Hauptgewässernetz Sachsen-Anhalt (EZG >10km²) zählen folgende Fließgewässer: Würdebach, Stollengraben, Langenbogener Graben, Rossgraben, Hollebener Mühlgraben, Graben südlich Weinbergstraße, Graben Holleben, Graben In der Mühle, Delitzer Graben, Graben aus der Großen Aue.

Darüber hinaus gibt es diverse kleinere Bäche bzw. Gräben im Gemeindegebiet, wie z.B. der Etdorfer Bach, Schachtgraben Teutschenthal, Graben von der Kiesgrube Eisdorf, Graben aus Zscherben, Kohlegraben, Alter Roßgraben, Ringgraben, Graben Kleine Aue Holleben, Gute Tal Graben, Benkendorfer Graben.

Gemäß dem Gewässerrahmenkonzept 2016-2021 befinden sich die Gewässer in ökologisch eher schlechtem Zustand. Zudem zeigt sich bei zahlreichen Fließgewässern eine starke bis sehr starke Veränderung der Gewässerverläufe. Gemäß WRRL sind bis spätestens 2027 sämtliche Wasserkörper in einen guten ökologischen Zustand zu versetzen. Darunter fällt u.a. die Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Fließgewässer (u.a. Rückbau von Verrohrungen durch die Gemeinden), Wiederherstellung biotopähnlicher Gewässerrandstreifen auch im Innenbereich und Böschungen und das sog. WRRL-Verschlechterungsverbot (u.a. keine neuen Bebauungen unmittelbar am Gewässer).¹¹⁰

Neben Fließgewässern existieren verschiedene Standgewässer, wie z.B. der Salzige See oder ehemalige Tagebaurestlöcher (u.a. am Pappelgrund bzw. Teutschenthal-Bahnhof). Der See am Pappelgrund ist als Badegewässer freigegeben. Hinzu kommen 16 innerörtliche Teichanlagen, z.B. Teich Asendorf, Dorfanger Steuden, Teich im Schlosspark Teutschenthal, Dorfteich Beuchlitz, die z.T. auch der Löschwasserversorgung dienen.

¹⁰⁸ ÜSG Saale 2: nach Verordnung vom 17. Oktober 2006 gemäß § 76 Abs. 2 WHG

¹⁰⁹ Stellungnahme LHW, FB Merseburg vom 25.03.2022

¹¹⁰ Stellungnahme UHV Unteres Saale vom 30.03.2021

12.4 Boden & Bodenschutz¹¹¹

Der Boden dient als Lebensraum für Pflanzen und Tiere, als Wasser- und Nährstoffspeicher sowie als Filter und Puffer für Schadstoffeinträge in den Untergrund. Durch Versiegelungen jeglicher Art wird das Schutzgut Boden dauerhaft beeinträchtigt und es kommt zum Verlust der natürlichen Bodenfunktionen. Mit Grund und Boden ist gemäß §1 BBodSchG daher sparsam umzugehen, um die Funktionen des Bodens zu sichern und wiederherzustellen. Gefahren für den Boden sollen verhindert werden und eingetretene schädliche Bodenveränderungen sind zu sanieren. Die Sanierung von Altlasten ist ein wichtiges Instrument zur Wiederherstellung von Bodenfunktionen und der Revitalisierung und Nachnutzung von Flächen.

Das Hauptaugenmerk ist neben der Vermeidung zusätzlicher Flächeninanspruchnahme, auch auf die Innen- und Bestandsentwicklung zu richten. Um die natürlichen Bodenfunktionen auch langfristig zu erhalten, sollten die Bebauung und die damit verbundene Versiegelung von Flächen auf ein Mindestmaß begrenzt werden. Die Nutzung leerstehender Bausubstanz und versiegelter Flächen sollte priorisiert werden (Flächenrecycling).

Im Gegenzug dazu können Entsiegelungsmaßnahmen als Ausgleich für erforderliche Flächenversiegelungen favorisiert werden. Flächenentsiegelungen sind wertvolle Maßnahmen zum Boden-, Natur- und Klimaschutz. In Nachbarschaft von Gewässern können diese Maßnahmen der Schaffung von Retentions- und Entwicklungsflächen im Rahmen des vorbeugenden Hochwasserschutzes dienen.

Als Grundlage für die Nahrungsmittelproduktion ist der Boden häufig durch landwirtschaftliche Nutzung und den dadurch entstehenden Folgen, wie z.B. Verdichtung, Auswaschung, Erosion und schädliche Stoffeinträge, gefährdet. Zur Vermeidung und Verminderung von Bodenerosion sollte eine erosionsmindernde Bodenbearbeitung und Bodenbestellung erfolgen. Zum nachhaltigen Schutz des Bodens und als Beitrag zum Klimaschutz sind entsprechende Maßnahmen, wie z.B. Bepflanzungen, Aufforstungen und eine erosionsmindernde Flurgestaltung durch Anlage von Feldhecken, Streuobstwiesen oder Blühstreifen anzustreben.

12.5 Geologie und Bergwesen

Altbergbau & Bergbauberechtigungen

In der Region Teutschenthal wurden in der Vergangenheit diverse Bergwerksanlagen/Gruben betrieben, die überwiegend dem Abbau von Kali/Salzen dienten. Großflächige Schwerpunkte stellen hierbei die Ortslagen Angersdorf und Teutschenthal dar. Kleinräumiger erfolgte auch der Abbau von Braunkohle nördlich und westlich von Zscherben, nördlich Asendorf, nördlich Etdorf. Die konkreten Altbergbaustandorte bzw. die Bezeichnungen des stillgelegten Bergbaus sind im Zuge der Neuauflistung des einheitlichen Flächennutzungsplanes der Gemeinde Teutschenthal detailliert zu erfassen.

Aktuell findet in der Gemeinde Teutschenthal eine aktive Gewinnung von Kiessanden westlich der Ortslage Köchstedt statt. Daneben existieren im Gebiet der Gemeinde Teutschenthal mehrere Bergbauberechtigungen nach §§ 6 ff Bundesberggesetz (BBergG) (siehe Tab. 26).

Tab. 25: Bergbauberechtigungen¹¹²

Art der Berechtigung	Feldname	Bodenschutz
Bewilligung	Bad Dürrenberg	Sole
Bewilligung	Eckmühle	Steinsalze einschließlich auftretender Sole
Bergwerkseigentum	Teutschenthal - West - 1 & Teutschenthal - Ost - 1	Formationen und Gesteine mit Eignung für behälterlose unterirdische Speicherung

¹¹¹ Stellungnahme Landkreis Saalekreis vom 28.04.2021, Sachgebiet Abfall und Bodenschutz

¹¹² Landesamt für Geologie und Bergwesen (LAGB): Stellungnahme vom 28.04.2021; GTS (www.grube-teutschenthal.de)

Bergwerkseigentum	Bad Lauchstädt	Formationen und Gesteine mit Eignung für behälterlose unterirdische Speicherung
Bergwerkseigentum	Stedten/Etzdorfer Feld	Kaolin für Papier-, Keramik- oder Feuerfestindustrie
Bergwerkseigentum	Teutschenthal/ Angersdorf	Kalisalze einschließlich auftretender Sole, Steinsalze einschließlich auftretender Sole, Formationen und Gesteine mit Eignung für behälterlose unterirdische Speicherung
Bergwerkseigentum	Wansleben-Nord & Wansleben-Süd	tonige Gesteine zur Herstellung kleinformatiger Wandbauelemente
Bergwerkseigentum	Holleben-Solfeld Angersdorf & Holleben-SW	Formationen und Gesteine mit Eignung für behälterlose unterirdische Speicherung

Eine aktive Nutzung erfolgt lediglich noch im Bereich der Solung und Untergrundspeicherung Teutschenthal-Bad Lauchstädt. Gewinnungsarbeiten im Bereich der Kaolinlagerstätte Etzdorfer Feld sowie im Tontagebau Wansleben-Süd erfolgen aktuell nicht mehr.

In dem ehemaligen Salzbergwerk Teutschenthal wird heute ein modernes Versatzbergwerk betrieben. Die GTS Grube Teutschenthal Sicherungs GmbH & Co. KG besitzt hierzu eine immissionsschutzrechtliche Genehmigung für die Errichtung und den Betrieb einer Anlage zum Umschlagen, Lagern und Behandeln von Abfällen im ehemaligen Kalibergwerk Teutschenthal. In den zurückgebliebenen untertägigen Hohlräumen werden mineralische Abfallstoffe als stützendes Versatzmaterial mit nachgewiesenen bautechnischen Eigenschaften eingebracht. Ziel ist es, Schäden an der Tagesoberfläche durch zusammenbrechende Hohlräume sicher zu vermeiden.

Geologie

Der tiefere geologische Untergrund in einigen Bereichen der Gemeinde Teutschenthal wird aus Gesteinen des Zechsteins, des Oberen Buntsandsteins und des Mittleren Muschelkalks gebildet, die potentiell subsionsgefährdete Horizonte aufweisen (Gips, Anhydrit, Salz). Das ist bezüglich des Zechsteins westlich der Ortslage Langenbogen der Fall. Oberer Buntsandstein ist im Nordosten des Gemeindeterritoriums bei Köchstedt, Eisdorf und Angersdorf verbreitet, sowie im Südwesten im Raum Dornstedt/westlich von Steuden. Gesteine des Mittleren Muschelkalks sind nördlich der Ortslage Zscherben und in einem kleinen Bereich westlich von Dornstedt anzutreffen.

Konkrete Hinweise auf Auslaugungserscheinungen, wie z.B. Erdfälle, sind im Subsionskataster des LAGB bisher im gesamten Territorium der Gemeinde Teutschenthal nicht erfasst worden. Die Gefährdung wird daher als sehr gering einzuschätzen.

Geotope

Geotope sind flächige oder punktuelle Naturdenkmale der unbelebten Natur und unverzichtbare Denkmale des Naturraumes. Folgende Geotope bzw. Geotoppotenziale gemäß Geotopkataster des Landesamt für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt vorzufinden:¹¹³

- Westhalde des ehemaligen Kalibergwerks "Krügershall" ("Deutschland") bei Teutschenthal
- Salzstelle bei Teutschenthal-Bahnhof
- Findling "Elefantenstein" & Erosionstal "Hammerlöcher" bei Langenbogen
- „Muschelgrotte" in Holleben-Beuchlitz ("Muschelzimmer", "Mineraliegrotte")

¹¹³ <https://lagb.sachsen-anhalt.de/service/geofachinformation/geotopkataster/>, Stellungnahme LAGB vom 28.04.2021

12.6 Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel

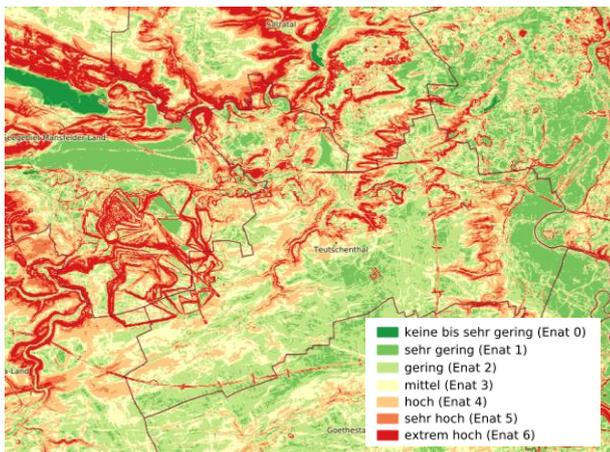
Bodenerosion

Der **Agraratlas Sachsen-Anhalt** gibt auch Auskunft zur Erosionsanfälligkeit von Böden. Durch Wind und Wasser kommt es zum Abtrag, Transport und Akkumulation von Bodenteilchen (Bodenerosion).

Eine potenziell hohe Erosionsgefährdung durch Wasser setzt bei etwa 5° Hangneigung ein und nimmt entsprechend dem Gefälle zu. Bei Normalregen mit Vegetationsbedeckung wird die Erosionsgefährdung insgesamt geringer eingeschätzt. Das verändert sich, wenn Starkregenereignisse einsetzen, wonach mit einer deutlich erhöhten Erosionsgefährdung zu rechnen ist. Im Zuge des Klimawandels ist zu erwarten, dass Starkniederschlagsereignisse zukünftig häufiger auftreten werden. Hier richtet das konzentriert abfließende Wasser erhebliche Erosionsschäden an, sofern der Boden nicht durch eine dichte Vegetationsdecke geschützt ist.

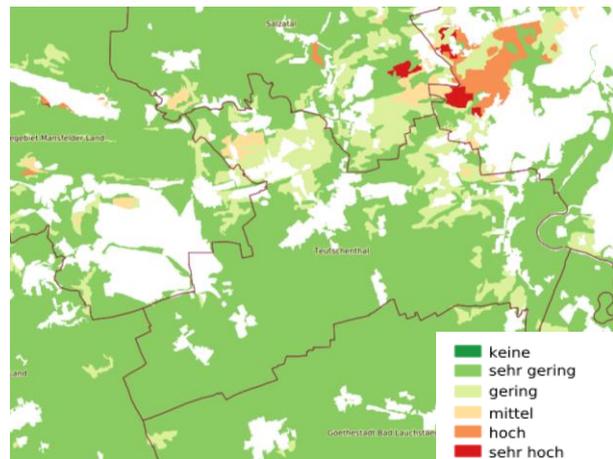
Im Gemeindegebiet sind Bereiche entlang von Fließgewässern z.B. in Teutschenthal, die nördlichen Gebiete um Langenbogen bzw. Gebiete im Osten bei Holleben wesentlich durch Wassererosion gefährdet. Die Gefährdung durch Winderosion ist im Gemeindegebiet insgesamt sehr gering ausgeprägt. Lediglich Bereiche zwischen Teutschenthal und Langenbogen sowie Bereiche zwischen Zscherben und Angersdorf besitzen eine geringe bis mittlere Gefährdung durch Winderosion.

Gefährdung durch Wassererosion



Quelle: Ermittlung der natürlichen Erosionsgefährdung durch Wasser mit Hilfe der ABAG gemäß DIN 19708 (R*K*S); LLG Sachsen-Anhalt; Datenquellen: LHW/ LAGB Sachsen-Anhalt; DWD

Gefährdung durch Winderosion



Quelle: Ermittlung der potenziellen Erosionsgefährdung durch Wind gemäß DIN 19706; LLG Sachsen-Anhalt; Datenquellen: LAGB Sachsen-Anhalt; DWD

Klimakennwerte¹¹⁴

Der **Agraratlas Sachsen-Anhalt** bietet Klimakennwerte zu den Jahresmitteltemperaturen und Niederschlägen im Zeitraum 1981-2010, um die klimatischen Bedingungen im Betrachtungsgebiet aufzuzeigen.

Die durchschnittliche Lufttemperatur im Gebiet betrug im Jahresmittel zwischen 9,2°C bis 9,7°C, wobei die Temperaturen ausgehend von der Stadt Halle/Saale von Ost nach West leicht abnimmt. Bei der Verteilung der Niederschlagsmengen ergaben sich im Betrachtungszeitraum mittlere Niederschlagswerte zwischen 478mm bis 547mm. Deutlich wird dabei, dass die Niederschlagsmengen entlang der Saale geringer ausfielen, als im Westen der Einheitsgemeinde. Insgesamt haben sich die Niederschlagsmengen seit 1981 durchschnittlich zwischen -94mm und -154mm verringert.

Der Klimawandel ist allgegenwärtig und zeigt eine grundsätzliche Veränderung der Niederschlagsverhältnisse, wie z. B. trockenere Sommer und niederschlagsreichere Winter, aber auch der Anstieg der Temperaturen insgesamt. Zudem ist eine Zunahme an Extremwetterereignissen, wie plötzlicher Starkregen oder Hagel, in Folge mit

¹¹⁴ Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt (LLG): Agraratlas Sachsen-Anhalt (www.agraratlas.uni-halle.de)

Hochwasserereignissen oder extreme Hitzewellen zu verzeichnen. Es gilt Strategien zu entwickeln, um den Folgeerscheinungen wie Starkregen oder Bodenerosion entgegen zu wirken und die Siedlungsbereiche dahingehend zu schützen.

Klimaschutz und Anpassungsstrategien an den Klimawandel müssen daher in allen Fachplanungen und in fachübergreifenden Planungen integriert werden. Wesentliche Inhalte der landesplanerischen Grundsätze sind bspw. die Minderung des Energieverbrauchs (weniger CO₂-Ausstoß), eine ökologisch und ökonomisch nachhaltige Entwicklung der Flächennutzung (Verringerung Flächeninanspruchnahme) oder die Sicherung und Freihaltung von Flächen für die Gewinnung regenerativer Energien.¹¹⁵

Energiepotenziale & Erneuerbare Energien¹¹⁶

Die Energieversorgung ist in allen Teilen des Landes Sachsen-Anhalt kostengünstig, sicher und umweltschonend zu sichern, wobei insbesondere die Möglichkeiten für den Einsatz erneuerbarer Energien auszuschöpfen sind und die Energieeffizienz zu verbessern ist. (LSA LEP Kap. 3.4).

In der Gemeinde Teutschenthal besteht ein sehr hohes Potenzial an erneuerbaren Energien, wozu vor allem Windkraft, Solarenergie und Energie aus Biomasse/Biogas zählen. In der Gemeinde existieren diesbezüglich eine Reihe unterschiedlicher Anlagen im Bereich regenerativer Energien.

Windkraft

Bei der Errichtung von **Windkraftanlagen** ist eine Konzentration von mehreren Anlagen einer Vielzahl von Einzelstandorten vorzuziehen.

Im Regionalen Entwicklungsplan Halle (2010) wurden im Gemeindegebiet Teutschenthal zwei Vorranggebiete für die Nutzung der Windenergie mit der Wirkung von EG (XVI Wansleben a. S.; XV Obhausen) sowie ein Eignungsgebiet für Windenergie (1.Teutschenthal) festgelegt.¹¹⁷

Aktuell sind in der Gemeinde Teutschenthal 49 Windkraftanlagen mit einer Leistung von 101 MW in Betrieb. Diese verteilen sich auf folgende Windparks in der Gemeinde:

- Windpark Wansleben (Teutschenthal/ Wansleben)
- Windpark Dornstedt (u.a. Dornstedt, Asendorf)
- Windpark Große Schanze (Teutschenthal/Bad Lauchstadt)

Aufgrund energiepolitischer Entwicklungen und dem damit verbundenen beschleunigten Ausbau der Windkraft in Deutschland sind auch in der Gemeinde Teutschenthal Veränderungen hinsichtlich Repowering oder Erweiterung von Windkraftanlagen perspektivisch nicht auszuschließen.

Solarenergie

Die Gemeinde Teutschenthal verfügt über ein **Standortkonzept für Photovoltaik-Freiflächenanlagen** (2019), dass der Umsetzung der landes- und regionalplanerischen Vorgaben auf kommunaler Ebene im Rahmen der Bauleitplanung dient. Demnach sollen „Photovoltaikfreiflächenanlagen vorrangig auf bereits versiegelten oder Konversionsflächen errichtet werden. Die Inanspruchnahme landwirtschaftlich genutzter Fläche soll vermieden werden, (...)“ (siehe Z115, G84/85 LEP LSA 2010). Zukünftig sollen diese regionalplanerisch auch auf Vorrangstandorten und regional bedeutsamen Standorten für Industrie und Gewerbe ausgeschlossen werden.¹¹⁸

¹¹⁵ LEP LSA 2010, Kapitel 4.1.4 – Klimaschutz, Klimawandel

¹¹⁶ LENA 2021 (www.sachsen-anhalt-energie.de/de/ee-windenergie.html)

¹¹⁷ REP Halle 2010: 5.8.1.12, REP Halle 2010: 5.8.2 Anlage zum REP Halle, Zi. 5.8.2

¹¹⁸ Stellungnahme RPG Halle vom 26.04.2021

In der Gemeinde Teutschenthal sind bereits folgende **flächenhafte Photovoltaikfreianlagen** vorhanden:

Ortschaft	Standort
Angersdorf	PV-Freiflächenanlage Zscherbener Straße
Angersdorf	4x PV-Freiflächenanlage im Industriegebiet „Die Langen Klägen“ westlich Angersdorf (Salzstraße) (2019)
Dornstedt/ OT Asendorf	3x PV-Freiflächenanlagen im Gewerbegebiet „An der Birnenstraße“ (2018 & 2020)
Steden/ OT Etdorf	PV-Freiflächenanlage nordwestlich Etdorf (ehem. Tagebaugelände) (k.A.)
Langenbogen	„Solarpark Langenbogen“ - PV-Freiflächenanlage im Gewerbegebiet „Am Dachsberg“ (SO, 2010)
Langenbogen	PV-Freiflächenanlage Langenbogen auf Fläche ehemalige Zuckerfabrik (NO, 2014)
Teutschenthal/ OT Bahnhof	„Solarpark Teutschenthal“ - PV-Freiflächenanlage westlich Köchstedt (Köchstedter Straße, auf Fläche ehem. Militärgelände, 2011)
Teutschenthal/ OT Köchstedt	B-Plan Nr. 18 „Photovoltaik nördlich der B 80“ (hat Rechtskraft erlangt und wurde umgesetzt) → Lage: östlich OT Langenbogen
Teutschenthal/ OT Eisdorf	B-Plan Nr. 21 „Solarpark ehemalige Kiesgrube Eisdorf“ an L164n (hat Rechtskraft erlangt und wurde umgesetzt) → Lage: östlich OT Teutschenthal, südlich OT Eisdorf

Der Solarpark Teutschenthal wurde 2011 auf einer Konversionsfläche (ehem. Militärgelände) in Teutschenthal-Bahnhof errichtet, nachdem diese knapp 20 Jahre lang brach lag. Der Solarpark besteht aus einem einzigen großen Solarfeld mit einer Nettoleistung von ca. 6500 MW und wird von der Gesellschaft Solarpark Teutschenthal GmbH & Co. KG betrieben. Durch den vom Solarpark Teutschenthal erzeugten grünen Strom konnten laut Daten des Bundesumweltamtes bis zum Ende des Jahres 2012 4.005 Tonnen CO₂ eingespart werden.¹¹⁹

In der Ortschaft Teutschenthal sind weitere PV-Freiflächenanlagen in Planung:

- **Teutschenthal/OT Bahnhof:** Photovoltaik-Freiflächenanlage " Solarpark Betriebsgelände der GTS GmbH " (B-Plan Nr. 22 weiterhin im Aufstellungsverfahren) → Lage: östlich OT Bahnhof
- **Holleben:** B-Plan Nr. 27 „Solarpark an der A143“ (in Aufstellung)
- **Steden/Etdorf:** B-Plan Nr. 19 „Agrar-Energie-Park Etdorf“ (PV-Anlage)
- **Teutschenthal:** B-Plan Nr. 30 „Agri-Photovoltaikanalge“ (PV-Anlage)

Für Photovoltaik-Freiflächenanlagen sind in der Gemeinde Teutschenthal eine Reihe von Potenzialflächen vorhanden, vor allem parallel der Autobahnen BAB 38 und BAB 143 sowie an Schienenwegen, in weitaus geringerem Maße in Verbindung mit zum Zeitpunkt ausgewiesenen, jedoch nicht genutzten Gewerbeflächen.

Neben den Freianlagen existieren im Gemeindegebiet auch zahlreiche Photovoltaikanlagen auf Gebäuden oder sonstigen baulichen Anlagen. Insbesondere auf Wirtschaftsgebäuden der Landwirtschaft (z.B. Steden, Etdorf, Asendorf, Teutschenthal, Eisdorf) oder auf Dächern von Industrie-/Gewerbebetrieben sind größere PV-Anlagen installiert. Auch sind auf einigen kommunalen Gebäuden PV-Anlagen auf den Dächern installiert, z.B. Kultur- und Gemeindezentrum Teutschenthal, Kita Dornstedt. Jedoch besteht hier weiteres Ausbaupotenzial.

¹¹⁹ <https://www.gls.de/privatkunden/gls-bank/gls-gruppe/gls-beteiligungs-ag/solarpark-teutschenthal-ee/>

Biomasse/Biogas

Im Gemeindegebiet Teutschenthal werden fünf **Biogasanlagen**, z.T. mit angegliedertem **Blockheizkraftwerk** (BHKW), betrieben. Diese befinden sich in Teutschenthal Eisdorf und Holleben und zumeist in unmittelbarer Nähe zu Betrieben mit Viehhaltung:

- Teutschenthal-Eisdorf: Biogasanlage mit ngb-BHKW (neben Schweinemastanlage), seit 2009
- Teutschenthal: Biogasanlage mit Blockheizkraftwerk Teutschenthal, Am Busch, seit 2011
- Holleben: Biogasanlage mit ngb-BHKW (neben Milchviehanlage), seit 2011
- Holleben: Biogasanlage mit BHKW Holleben (neben Hähnchenmastanlage), seit 2006
- Holleben: Biomethananlage Holleben; Betreiber: Biogas Produktion Holleben GmbH, seit 2010

Zusammenfassend zeigt sich, dass die Gemeinde Teutschenthal ihr bestehendes Potenzial für Erneuerbare Energien früh erkannt hat und dieses konsequent nutzt. Es gilt, den Ausbau der erneuerbaren Energien weiter voranzutreiben, um die Klimaschutzziele von Bund und Land zu erfüllen. Allerdings in gesundem Maße und entsprechend städtebaulicher und gestalterischer Grundsätze sowie unter Beachtung von Belangen von Flora und Fauna.

Im Umfeld der Gemeinde besteht weiteres Energiepotenzial, wo ggf. Möglichkeiten für Interkommunale Kooperationen auszuschöpfen sind. Im Zuge der Entwicklung des Energieparks Bad Lauchstädt ist der Bau von unterirdischen Gaskavernen und den Elektrolyseur geplant (z.T. auf Teutschenthaler Gebiet). Im Energiepark Bad Lauchstädt wird ab 2021 die Herstellung, der Transport, die Speicherung und der wirtschaftliche Einsatz von grünem Wasserstoff in industriellem Maßstab untersucht. Dabei soll unter Einsatz von erneuerbarem Strom aus einem nahe gelegenen Windpark grüner Wasserstoff produziert werden.¹²⁰

Zudem wird seit 2016 der Energiepark Amsdorf unter dem Dachprojekt „Mitteldeutscher Energieverbund ZUKUNFT“ entwickelt. Ziel des Projektes ist eine nachhaltige Energieerzeugung und –speicherung aus Sonne, Wind, Biomasse, Erdwärme und Wasserkraft.¹²¹

¹²⁰ Stellungnahme Goethestadt Bad Lauchstädt vom 28.04.2021; <https://energiepark-bad-lauchstaedt.de/>

¹²¹ www.getec-greenenergy.de

13 Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse (SWOT-Analyse)

Aus den Ergebnissen der Bestandsanalyse lassen sich konkrete Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Teutschenthal ableiten. Die folgende SWOT-Tabelle wird auf gesamträumlicher Ebene dargestellt.

Tab. 26: Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse (SWOT-Analyse)

Indikatoren	Stärken	Schwächen	Chancen	Risiken
Lage, räuml. Erschließung	<ul style="list-style-type: none"> - Direkte Nähe zum Oberzentrums Halle/Saale & sehr gute Verkehrsanbindung (A38, A143, B80) - Grundzentrum Teutschenthal als Sitz der Einheitsgemeinde & zentraler Versorgungsort 	<ul style="list-style-type: none"> - Räumliche Trennung des Gemeindegebietes aufgrund übergeordneter Verkehrsachsen → eigenständige Entwicklung einzelner Ortschaften - Hohes Verkehrsaufkommen/Durchgangsverkehr 	<ul style="list-style-type: none"> - Stärkung als ländlicher Wohnstandort (gute Verkehrsanbindung) - Vernetzung mit umliegenden Kommunen → Sicherung der Daseinsvorsorge / freiwillige Aufgaben 	<ul style="list-style-type: none"> - Abwanderung in umliegende Städte (kürzere Wege, bessere Versorgung) - Attraktivitätsverlust der Wohnstandorte entlang der Durchgangsstraßen
Demografie	<ul style="list-style-type: none"> - Abgeschwächter Bevölkerungsrückgang aufgrund positiver Wanderungsbilanz seit 2016 → mehr Zuzüge als Wegzüge 	<ul style="list-style-type: none"> - Dennoch leichter anhaltender Bevölkerungsrückgang aufgrund höherem Geburten-/Sterbedefizit 	<ul style="list-style-type: none"> - Bedarfsgerechte Bereitstellung von Wohnbauplätzen zur Generierung weiterer Zuzüge (u.a. junger Familien) → Stabilisierung der Bevölkerungsentwicklung/ Stärkung als Wohnstandort 	<ul style="list-style-type: none"> - Bis 2030 /2035 weiterer Bevölkerungsverlust aufgrund hohen Durchschnittsalters prognostiziert - Abnahme der berufstätigen Bevölkerung bis 2030/2035
Gemeinde & Bürgerschaft, Vereine	<ul style="list-style-type: none"> - Vielzahl an Vereinen mit aktiven Vereinsleben (z.B. Sport), z.T. mit hoher Nachfrage 	<ul style="list-style-type: none"> - Fehlende Räumlichkeiten für Vereine/Vereinswesen - Altersstruktur der Vereinsmitglieder 	<ul style="list-style-type: none"> - Stärkung Gemeinschaftsleben in Ortsteilen durch Förderung von Vereinen → Identität der Orte erhalten 	<ul style="list-style-type: none"> - sinkende Mitgliederzahlen/Überalterung bei Vereinen → Auflösung/Verlust der Vereinsvielfalt
Einzelhandel, Nahversorgung	<ul style="list-style-type: none"> - Versorgungsschwerpunkte Teutschenthal, Langenbogen, Angersdorf (Angebote mit Waren des tägl. Bedarfs) (Holleben in Bau) - Punktuell mobile Angebote in Ortsteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - Fehlende Angebote für den täglichen Bedarf in OTs Zscherben, Steuden, Dornstedt - z.T. schlechte Erreichbarkeit der Versorgungsort mit ÖPNV (fehlende Busverbindung) - Kaum ausgeprägtes Angebot für mittel- und langfristigen Bedarf 	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung der Ansiedlung von kleinteiligem Einzelhandel und Dienstleistungen → Unterstützung lokaler Initiativen z.B. bei der Errichtung von Dorfläden, Initiierung Wochenmarkt mit regionalen Produkten o.ä. - Verbesserung der Erreichbarkeit mit ÖPNV („Einkaufsbus“) 	<ul style="list-style-type: none"> - Wegfall mobiler Nahversorgungsangebote in den Ortsteilen → weite Wege für Bevölkerung
Medizinische Versorgung / Pflege	<ul style="list-style-type: none"> - Gute medizinische Versorgung mit Haus- & Fachärzten in Teutschenthal, Hausärzte punktuell auch in Ortschaften ansässig - Altenpflegeheime/Tagespflege in Teutschenthal, Holleben & Steuden 	<ul style="list-style-type: none"> - z.T. unzureichende ÖPNV Erreichbarkeit der med. Einrichtungen aus den Ortsteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - Erhalt des guten medizinischen Versorgungsangebotes & Verbesserung deren Erreichbarkeit mit ÖPNV 	<ul style="list-style-type: none"> - Rückgang des med. Versorgungsgrades bei Praxisaufgabe (z.B. aus Altersgründen/keine Nachfolge) → - Fehlende Praxisstandorte bei altersbedingter Aufgabe von Praxen im Privatgebäude

Indikatoren	Stärken	Schwächen	Chancen	Risiken
Bildung und Erziehung	<ul style="list-style-type: none"> - Kindertagesstätten in fast allen Ortschaften (Ausnahme Steuden) → räumlich ausgewogenes Betreuungsangebot vorhanden - Zwei stabile Grundschulstandorte (Teutschenthal, Holleben) & Sekundarschule Teutschenthal mit steigenden Schülerzahlen 	<ul style="list-style-type: none"> - Erhöhter Sanierungsbedarf an allen Kitagebäuden (u.a. Angersdorf) - Fehlendes Grundschulgebäude in Teutschenthal/Kapazitätsengpässe im gemeinsam genutzten Schulgebäude Teutschenthal (Container als Interimslösung) - Sanierungszustand / energetischer Zustand GS Holleben 	<ul style="list-style-type: none"> - langfristige Sicherung und Qualifizierung bestehender Einrichtungen & ggf. Neubau von modernen Einrichtungen als positiver Standortfaktor → Generierung von Zuzug von (jungen) Familien 	<ul style="list-style-type: none"> - fehlende Kapazitäten bei Kitabetreuung bzw. unattraktive Schulstandorte als negativer Standortfaktor → Hemmnis bei Zuzügen von (jungen) Familien
Sport	<ul style="list-style-type: none"> - umfangreiches Sportstättenangebot für Schul- und Vereinssport (Turnhallen, Sportplätze, Bowling/Kegelbahn) - MotoCross-Anlage Talkessel mit überregionaler Bedeutung 	<ul style="list-style-type: none"> - hoher Sanierungsstau bei Turnhallen & Sportfunktionsgebäuden - vielfach Nutzung der Sportstätten nur Sport-/Vereinssport möglich → fehlende Sportangebote für Breiten-/Freizeitsport 	<ul style="list-style-type: none"> - Erhalt & Instandsetzung der Sportstätten, auch in Ortsteilen → Stärkung der Sportvereine (Ggf. Übergabe von Sportstätten ins Eigentum von Vereinen) - Wiederbelebung Strandbad Pappelgrund → Freizeitangebote schaffen 	<ul style="list-style-type: none"> - Unterauslastung von Sporthallen in Ortsteilen bei gleichzeitig zu hohen Kosten für Unterhaltung/Instandsetzung der Sportstätten
Freizeit und Kultur	<ul style="list-style-type: none"> - Dorfgemeinschaftshäuser/-räume in einigen Ortschaften vorhanden - Spielplätze in allen Ortsteilen vorhanden (Ausnahme OT Bahnhof) - Vereinzelt Jugendclubs (jedoch nur selbstverwaltet, ohne Betreuung) 	<ul style="list-style-type: none"> - Bauliche Defizite an einigen Dorfgemeinschaftshäusern/Vereinshäusern - Fehlendes Dorfgemeinschaftshaus in Zscherben, keine Vereinsräume in Holleben, fehlende Seniorentreffs oä - fehlender zentraler Jugendclub mit Sozialarbeit/Betreuung - Spielplätze z.T. mit Sanierungsbedarf bzw. unattraktive Gestaltung oder zu wenig Spielgeräte 	<ul style="list-style-type: none"> - Erhalt der Dorfgemeinschaftshäuser als öffentliche Treffpunkte im Dorf - Unterstützung von privaten Vorhaben bei der Schaffung von Räumlichkeiten für Vereine (bspw. bei Umnutzung historischer Bausubstanz → Förderanreize) - Schaffung von Angeboten für Kinder/Jugend → Verbesserung der Generationenfreundlichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Zu geringe Nutzung/zu hohe Kosten für Unterhaltung der Dorfgemeinschaftshäuser/Vereinshäuser → fehlender Treffpunkt im Dorf bei Aufgabe der Einrichtung & Leerstand
Verkehr, Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> - gute überregionale Verkehrsanbindung & direkte Anbindung nach Halle → BAB 38, BAB 143 mit Anschlussstellen, B80 - gut ausgebaute Landes-/Kreisstraßen außerorts/Ortsverbindungen 	<ul style="list-style-type: none"> - schlechter Sanierungsstand innerörtlicher Straßen & Zustand Gehwege → Barrierefreiheit nicht gegeben - Defizit an straßenbegleitenden Radwegen innerorts/fehlende Radwege zwischen Ortschaften - Hohes Verkehrsaufkommen (Durchgangsverkehr bzw. LKW-Verkehr) - keine Infrastruktur für E-Mobilität (nur 1x Ladesäule an Verwaltung Teutschenthal) 	<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der Verkehrserschließung durch Sanierung von Straßen und Nebenanlagen → Steigerung der Barrierefreiheit - Ausbau von Radwegen → Erhöhung Verkehrssicherheit, Förderung klimafreundlicher Mobilität - Ausbau/Förderung von E-Ladesäulen an stark frequentierten Orten (z.B. Supermarkt, Arztpraxen, usw.) 	<ul style="list-style-type: none"> - Zunahme des Durchgangsverkehrs/LKW-Verkehr → Minderung der Wohnqualität betroffener Ortsteile (Lärm, Immissionen)

Indikatoren	Stärken	Schwächen	Chancen	Risiken
ÖPNV/SPNV	<ul style="list-style-type: none"> - PlusBus-Verbindungen von Teutschenthal, Langenbogen bzw. Holleben/Angersdorf nach Halle - SPNV-Anbindung in Richtung Halle mit vier 4 Haltepunkten (Bahnhof, Eisdorf, Zscherben, Angersdorf) → Verknüpfung mit Oberzentrum 	<ul style="list-style-type: none"> - z.T. zu geringe Taktung der Busse (u.a. auch Abends/Wochenende) - ÖPNV-Verbindung Langenbogen/Bahnhof nach Teutschenthal (Grundzentrum) nur via Rufbus - Keine Busanbindung der SPNV Haltepunkte (Schnittstellen) - Barrierefreiheit der Haltestellen mangelhaft 	<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung/Anpassung der Taktung/Linienführungen → Erhöhung der Attraktivität des ÖPNV zur Reduzierung des MIV - Verdichtung Haltestellennetz - Schaffung einer Busanbindung zu Bahnhofhaltepunkten (Schnittstelle) - Bereitstellung von Park & Ride Plätzen an SPNV-Haltepunkten (für Pendler) → Umstieg auf SPNV-Angebote 	<ul style="list-style-type: none"> - bei Verringerung von ÖPNV-Angeboten → Verschlechterung der Erreichbarkeit von Versorgungseinrichtungen nicht mobiler Bevölkerungsgruppen - mobile Bevölkerungsgruppen → weiterhin Fokussierung auf PKW-Nutzung/Verfehlen von Klimaschutzzielen
Breitband		<ul style="list-style-type: none"> - Breitbandversorgung (DSL) (punktuell Ausbau in Planung) 	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau der Breitbandversorgung als Standortfaktor für Ansiedlung von Gewerbe und Wohnen → Ausbau in Planung 	<ul style="list-style-type: none"> - Mangelnde Attraktivität als Wohn-/Wirtschaftsstandort aufgrund unzureichender Breitbandverfügbarkeit in kleineren Ortsteilen ohne Ausbau
Bauliche Entwicklung, Wohnen	<ul style="list-style-type: none"> - Punktuell Dorferneuerung / Stadtsanierung Teutschenthal West im öffentlichen Raum gut sichtbar - überwiegend guter Sanierungsstand der Gebäude, wenig Leerstand → rege Sanierungstätigkeit erkennbar - großzügige Einfamilienhausgebiete (nach 1990) mit hoher Nutzungsquote; weiterhin hohe Nachfrage nach Wohnbauplätzen (Bedarf) - umfangreiches kommunales Mietwohnungsangebot vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> - meist nur punktuell, aber häufig ortsbildprägende städtebauliche Missstände in fast allen Ortsteilen (leerstehende/ unsanierte Bausubstanz) → Wohnpotenziale - barrierearme/-freie Gestaltung öffentlicher Räume, insbesondere von Straßen/ Gehwegen mangelhaft - hoher Sanierungsstau/Leerstand im kommunalen Wohnungsbestand - wenig Baulücken für Wohnungsbau 	<ul style="list-style-type: none"> - Erhalt und Sanierung der historischen Baustruktur → Sanierung/ Umnutzung leerstehender Gebäude - Rückbau/Abbruch ruinöser Bausubstanz für die Schaffung neuer Wohnbauflächen (Innenentwicklung) - Schaffung der Voraussetzung für Neubebauung → bedarfsgerechte Ausweisung von Wohnbauflächen unter Beachtung der Bevölkerungsentwicklung im Zuge des FNPs - Flächenentwicklung vorrangig im Einzugsbereich des bestehenden ÖPNV 	<ul style="list-style-type: none"> - Attraktivitäts- und Imageverlust der Ortsteile durch ortsbildprägende Leerstände und ruinöse Gebäudesubstanz → ggf. Verstetigung von Leerstand & weiterer Verfall (historischer) Bausubstanz
Wirtschaft, Gewerbe, Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> - Zahlreiche Gewerbegebiete mit hohem Auslastungsgrad → Standortvorteile A143, A38, B80 - Vielfalt an Unternehmen/Branchen: Neuansiedlung weltweit tätiger Versanddienstleister; Handelsbetriebe, Handwerks- bzw. Gewerbebetrieben bzw. Dienstleistungen (KMUs) 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine freien (erschlossenen) Flächen für größere Gewerbeansiedlungen vorhanden → fehlender FNP - Wenig wohnortnahe Dienstleistungen in Ortschaften, kaum Einzelhändler für weiteren Bedarf ansässig 	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung/Erschließung von Gewerbeflächen für neue Unternehmensansiedlungen (Nachfrage) → Voraussetzung ist Aufstellung FNP - Nachnutzung leerstehender ehem. landwirtschaftl. Gebäudesubstanz o. leerstehender Gewerbeeinheiten als 	<ul style="list-style-type: none"> - Fachkräftemangel, fehlende Arbeitskräfte, Auszubildende bei weiterer Zunahme der älteren Bevölkerung bzw. Abnahme der erwerbsfähigen Bevölkerung → erhöhtes Pendleraufkommen durch auswärtige Arbeitskräfte o. ggf. Schließung/Abwanderung von Betrieben

Indikatoren	Stärken	Schwächen	Chancen	Risiken
	<ul style="list-style-type: none"> - Landwirtschaftsbetriebe mit Viehhaltung/-produktion & Bergbauliche Tätigkeiten (Grube Teutschenthal) → Arbeitsplätze vor Ort 	<ul style="list-style-type: none"> - Punktuell Beeinträchtigung der Wohnfunktion durch Gewerbe/Industrie (Verkehr, Lärm, Geruch) 	<ul style="list-style-type: none"> - Potenzial zur Ansiedlung von kleinteiligen Handels-, Gewerbe- und Handwerksbetrieben innerorts 	
Naherholung, Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> - Ausweisung regionaler Rad- und Wanderrouten (Himmelscheibensradweg, Goetheradweg, Lutherweg) - Ausgeschilderter thematischer Braunkohlenpfad (Bahnhof- Langenbogen-Halle) - Attraktives Umland (Weinberge, Seen) als Naherholungspotenziale - Verflechtungsraum Naturpark Unteres Saaletal → Natur- und Landschaftspotenziale - MotoCross-Events als Alleinstellungsmerkmal/überregionale Veranstaltungen (Meisterschaften) 	<ul style="list-style-type: none"> - Ungenügende Vernetzung zwischen den Ortsteilen → fehlende ausgebaute Rad- & Wanderwege innerhalb der Gemeinde - Fehlende Anbindung an übergeordnete touristische Radrouten - Keine touristische Infrastruktur/Angebote, z.B. kaum Beschilderung, wenig Gastronomie & Unterkünfte - ungenutzte wassertouristische Potenziale „Blaues Band“ (Saale) - Schließung Strandbad Pappelgrund 	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau/Instandsetzung & Beschilderung des Radwegenetzes & Vernetzung mit umliegenden Gemeinden (Naherholungsraum) - Wiederbelebung Strandbad Pappelgrund einschl. Bungalowanlage - Fokussierung Ausweisung von Rundwanderwegen/ thematische Wanderroute (u.a. Bergbau, Energie) - Ergänzung eines Wegeleitsystems (Einbeziehung von ÖPNV-Knotenpunkten (v.a. S-Bahn-Stationen)) 	<ul style="list-style-type: none"> - Unattraktivität für Tourismus aufgrund fehlender touristischer Infrastruktur/Ausstattung/Angebote (u.a. fehlende Rad-/Wanderwege) → Keine Partizipation/Erschließung des Naherholungspotenzials im Ballungsraum Halle/Saale
Umwelt und Natur	<ul style="list-style-type: none"> - Fließgewässer 1. Ordnung (Saale, Salza) & großflächige Schutzgebiete im Bereich Angersdorf/Holleben und Langenbogen (NSG, LSG, FFH-Gebiet) → attraktive Fluss-/Auenlandschaften mit hohem Natur- und Landschaftspotenzial - Zahlreiche ehem. Tagebaurestlöcher als neue Lebensräume für Flora & Fauna (Biotope) 	<ul style="list-style-type: none"> - Gefahrenpotenzial durch Hochwasser (festgelegtes Überschwemmungsgebiet „Saale“) - schlechter ökologischer Zustand der Fließgewässer & Teiche - hohe Altlastenbelastungen u.a. aufgrund (Alt-)Bergbau 	<ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung des Gebietes Naturpark Unteres Saaletal (Angersdorf/Holleben) → Schutz der Saaleauen - Aufforstungen/Ersatzpflanzungen zur Erhöhung des Baumanteils - Anpassung kommunaler Pflegemaßnahmen → Schaffung von Blüh-/Insektenwiesen - Sanierung/Revitalisierung von Fließgewässern & Teichen - Hochwasserschutz durch Neubau Deichanlage Hohenweiden 	<ul style="list-style-type: none"> - Hochwassergefahr bei Starkregen in Ortschaften entlang Saale - Bauliche Entwicklungen erst langfristig nach Altlastensanierung realisierbar
Energie	<ul style="list-style-type: none"> - Zahlreiche Anlagen Erneuerbarer Energien (Windkraft, PV-Freianlagen, Biogas) (z.T. ortsbildprägend) im Gemeindegebiet 	<ul style="list-style-type: none"> - Belegung von Gewerbegebieten durch PV-Freianlagen → Wegfall von gewerblichen Flächen für Unternehmensansiedlungen - Keine Nutzung der erzeugten Energien direkt vor Ort 	<ul style="list-style-type: none"> - Fortführung der Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik → Bestromung mit „grünen Strom“ (idealerweise aus Strom vor Ort) - Ausbau PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden (→ Eigennutzung) 	<ul style="list-style-type: none"> - Sinkende Akzeptanz bei Erweiterung von Anlagen Erneuerbarer Energien (bspw. sofern kein Eigennutz vor Ort möglich)

Teil B - Handlungs- & Entwicklungskonzeption

14 Gesamträumliche Entwicklungskonzeption der Gemeinde Teutschenthal

14.1 Leitbild und Leitziele

Die Gemeinde Teutschenthal stellt mit dem IGEK erstmals ein Leitbild für die zukünftige Entwicklung der gesamten Einheitsgemeinde auf. Ein Leitbild formuliert die Zielvorstellung eines beabsichtigten, künftig zu erreichenden Entwicklungsstandards für einen bestimmten Zeithorizont (z.B. bis zum Jahr 2035).

In einem ersten Entwurfsansatz zum Leitbild wurde durch die Gemeinde folgende Zielaussage formuliert:

„Insgesamt 7 Ortschaften formen die Gemeinde Teutschenthal, die sich im demografischen Wandel zu einer generationengerechten Gemeinde entwickelt, in der alle Einwohnerinnen und Einwohner jeden Lebensalters geschätzt, gebraucht werden und unsere Hauptaufgabe ist, dass sie sich wohlfühlen.

Hierfür werden die jeweiligen Stärken der einzelnen Ortschaften miteinander verknüpft und weiterentwickelt. Die Bewahrung der Ortschaftsmerkmale bei gleichzeitiger Betonung von Gemeinsamkeiten ist dabei der Weg zur Herausformung des Wir Gefühls- als Grundgedanke eines zukunftsfähigen Teutschenthal.“

Mit dem Leitbild sollen die umfangreichen Potentiale der Gemeinde hervorgehoben und gestärkt werden:

- attraktive Bildungslandschaft sowie gesichertes Netzwerk an öffentlichen Betreuungseinrichtungen,
- vielfältiges Gewerbe und Handwerk,
- eine verkehrsgünstige Wohnlage (für Jung und Alt),
- Naherholungsziele im Großraum Halle/Eisleben.

Im Zuge des Weiteren IGEK-Bearbeitungsprozesses wurde das zukünftige Leitbild wie folgt konkretisiert:

Leitbild der Gemeinde Teutschenthal

- ✓ Die Gemeinde Teutschenthal ist ein attraktiver **familien- und generationsfreundlicher Wohnstandort**, der sich aufgrund der verkehrsgünstigen Lage im Großraum Halle großer Nachfrage erfreut. Es werden ein **bedarfsgerechtes, modernes Wohnangebot** für unterschiedliche Zielgruppen (u.a. altersgerechtes/betreutes Wohnen, Mietwohnraum für Geringverdiener o. Familien) und ausreichend freie Bauplätze für den Eigenheimbau angeboten.
- ✓ Die Gemeinde Teutschenthal ist ein **attraktiver Industrie- und Gewerbestandort** mit lokalen und mittelständischen, aber auch international agierenden Unternehmen sowie einer **vielfältigen Nutzungsstruktur**. Für die **Ansiedlung neuer Unternehmen** stehen verkehrsgünstig gelegene, erschlossene **Gewerbeflächen** zur Verfügung.
- ✓ Bei der gemeindlichen Entwicklung und Planung werden Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Stadtökologie besonders berücksichtigt. Flächenrecycling, mehr Biodiversität und Erhöhung der Grünanteile besitzen Priorität.
- ✓ Die Gemeinde Teutschenthal nutzt die verfügbaren Standortvorteile für die Erzeugung und dezentrale Nutzung von Strom und Wärme aus erneuerbaren Energien. Mit einer nachhaltigen Verkehrswende werden **klimafreundliche, barrierefreie Mobilitätsangebote** (ÖPNV-Angebote, E-Mobilität, Alltagsradverkehr) geschaffen.
- ✓ **Gemeindeverwaltung als digitales Dienstleistungszentrum** – Verwaltungsangebote sind digital, flexibel und barrierefrei verfügbar (Digitalisierung, E-Government) → Moderne Gemeinde
- ✓ Die Ortslage **Teutschenthal ist Ankerpunkt der Daseinsvorsorge und zentraler Versorgungsort**. Mit dem Erhalt und dem Ausbau der bestehenden Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen und

Erhöhung der Aufenthaltsqualität wird Teutschenthal in seiner Funktion als Grundzentrum nachhaltig gestärkt. **Die (barrierefreie) Erreichbarkeit ist aus allen Ortsteilen** (ÖPNV, Straßen/Radwege) zu gewährleisten. Die Versorgungsangebote in anderen Ortschaften sind zu erhalten.

- ✓ Mit zwei Schulstandorten in Teutschenthal und Holleben und den vorhandenen Kitas bietet die Gemeinde Teutschenthal ein **modernes und vielfältiges, wohnortnahes Bildungs- und Betreuungsangebot**. Die Bildungslandschaft wird im Freizeitbereich durch Einrichtungen der Jugendhilfe/Jugendclubs und attraktive Spielplätze ergänzt.
- ✓ Alle Ortschaften sind über ein gut befahrbares **Radwegenetz** miteinander **verbunden** und bieten **hohe Aufenthaltsqualität** entlang des Wegenetzes. Die Gemeinde ist zudem an umliegende Naherholungsgebiete (u.a. Süßer See, Geißeltalsee) und an das Oberzentrum Halle/Saale angebunden.
- ✓ Teutschenthal verfügt über ein **sehr aktives Vereinswesen** und hohes ehrenamtliches Engagement, die das gemeindliche Kultur- und Freizeitangebot durch regelmäßige, abwechslungsreiche Veranstaltungen prägen. Das **umfangreiche Sport- und Fitnessangebot** in den Ortschaften verbindet Jung und Alt und trägt zur Gesundheitsförderung der Bevölkerung bei. Die Dorfgemeinschaftshäuser sind beliebte kulturelle und soziale Treffpunkte in den Ortsteilen.

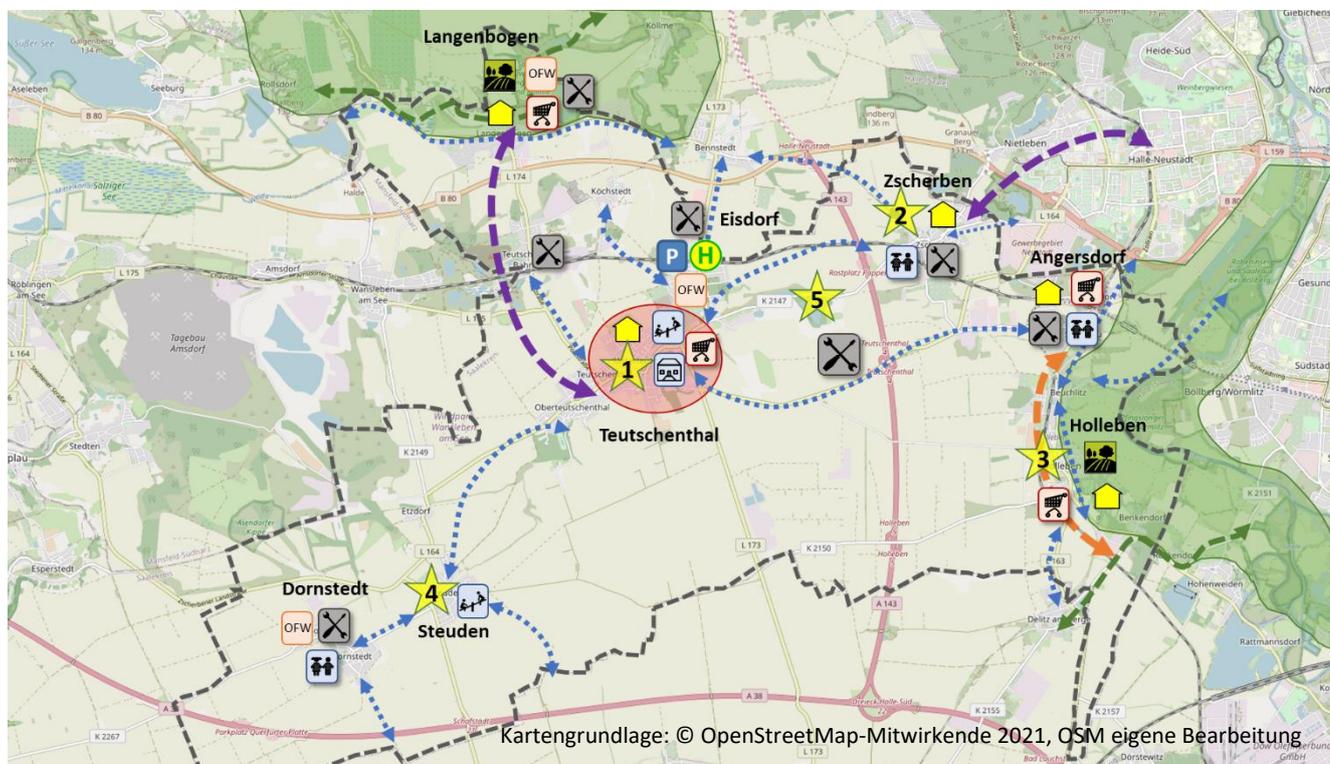
Für die zukünftige gemeindliche Entwicklung setzt sich die Gemeinde Teutschenthal prioritäre **Leitziele**, die insbesondere auch zur Realisierung des Leitbildes beitragen sollen:

- Aufstellung eines Flächennutzungsplanes (FNP) als Voraussetzung für bauliche Entwicklungen
- Verbesserung/Ausbau des Straßen- und Wegenetzes (Radweg/Gehwege innerorts & außerorts)
- Erhöhung der Energieeffizienz kommunaler Infrastruktur → Straßenbeleuchtung mit LED-Technik
- Ausbau/Ertüchtigung bestehender Daseinsvorsorgeeinrichtungen (u.a. Kita/Schulen)
- Bereitstellung von Wohnbauflächen/Schaffung von attraktivem (Miet-)Wohnraum → Sanierung/Abbruch baufälliger Gebäude & Brachflächenentwicklung
- Anreize für Unternehmensansiedlungen schaffen ((Gewerbe-)Flächen zur Verfügung stellen)
- Förderung von Vereinen (Vereinsförderrichtlinie) / Anerkennung von Ehrenamt
- Qualifizierung des Sport- und Freizeitangebotes → Sanierung von Sportstätten in allen Ortsteilen
- Erarbeitung Friedhofskonzeption / Erneuerung Liegenschaften (Flächen, Gebäude, Mauern)
- Verbesserung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum → Barrierefreier Ausbau des Verwaltungsstandortes Teutschenthal

Oberstes Entwicklungsziel ist es die Einwohnerzahlen in der Gemeinde Teutschenthal langfristig zu stabilisieren. Um dem Demografischen Wandel aufgrund von Überalterung entgegen zu wirken, gilt es durch Verbesserung der Lebensbedingungen in allen Ortschaften neue Zuzüge zu generieren und gleichzeitig Wegzüge zu vermeiden. Nach dem o.g. Leitbild ist die Gemeinde Teutschenthal als Wohn- und Wirtschaftsstandort und vielfältigen Naherholungsmöglichkeiten in Nachbarschaft zur Großstadt Halle/Saale nachhaltig zu entwickeln. Die Priorität liegt in der Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur (Straßen/Wege) und der Erreichbarkeit von Verwaltung und Versorgungseinrichtungen (ÖPNV). Die Wegebeziehungen sind innerhalb des Gemeindegebietes, aber auch über kommunale Grenzen hinaus, sowohl für die Alltagsmobilität als auch für Erholungszwecke bedarfsgerecht in stand zu setzen bzw. auszubauen.

Die bedarfsgerechte Wirtschafts- und Siedlungsentwicklung erfolgt klimagerecht und im Einklang mit Natur und Landschaft. Zur Erhöhung des Grünanteils erfolgen flächenhafte Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Gemeindegebiet. Die Ausweisung von Wohnbauflächen erfolgt vorrangig auf brachliegenden Flächen, innerörtliche Baulücken werden für eine Neubebauung aktiviert. Im (kommunalen) Gebäudebestand rückt zukünftig die energetische Sanierung verstärkt in den Fokus.

Aufgrund der Attraktivität als Wohnstandort finden viele (junge) Familien und damit auch Kinder und Jugendliche ihre neue Heimat in den Ortschaften. Andererseits ist in einigen Ortschaften auch eine zunehmende Überalterung der Bewohnerschaft, häufig in den Neubauwohngebieten der 1990er Jahre, zu beobachten. Um die Lebensqualität für alle Generationen gleichermaßen zu erhalten und auch zu verbessern, sind sowohl familienfreundliche als auch altersgerechte Angebote und Infrastrukturen zu schaffen. Im Fokus steht dabei auch die barrierearme Gestaltung öffentlicher Räume und Freiflächen.



Karte 12: Räumliches Leitbild Gemeinde Teutschenthal

- | | | | |
|---|--|---|---|
|  | Erhalt & Vernetzung Natur- und Landschaftsraum |  | Entwicklung „Ortsmitte“
(Schwerpunkt Städtebauförderung) |
|  | Sicherung der Nahversorgungsstandorte |  | 1 Bildungs- und Sportcampus Teutschenthal |
|  | Erhalt/Entwicklung der Gewerbestandorte |  | 2 Dorfgemeinschaftshaus Zscherben |
|  | Verbesserung der ÖPNV-Anbindung |  | 3 Mühle Holleben |
|  | Verbesserung der Verkehrssituation für Fußgänger/Radfahrer |  | 4 Sportareal Steuden (Nutzungskonzeption) |
|  | Qualifizierung/Ausbau touristischer Radrouten |  | 5 Wiederbelebung Pappelgrund |
|  | Schaffung von Radwegeverbindungen
(außerorts bzw. straßenbegleitend) | | |
|  | Barrierefreier Verwaltungsstandort | | |
|  | Qualifizierung Kindertagesstätten mit hoher Priorität | | |
|  | Errichtung bzw. Aufwertung Spielplatz | | |
|  | Sanierung FFW-Gebäude mit hoher Priorität | | |
|  | Bereitstellung von Wohnbauplätzen (gemäß B-Plan,
Brachflächenentwicklung) | | |

14.2 Handlungsfelder und gesamträumliche Entwicklungsziele

Für eine zukunftsgerichtete, nachhaltige Entwicklung der Gemeinde Teutschenthal werden neben o.g. Leitzielen weitere Entwicklungsziele nach Handlungsfeldern definiert, welche gesamträumlich zu betrachten sind. Zudem bestehen vielfach auch Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Zielstellungen untereinander. Gemäß den Ergebnissen aus Bestandanalyse und abgeleitetem Handlungsbedarf sowie den Ergebnissen der Beteiligungsformate im Zuge der IGEK-Erarbeitung liegt der Fokus auf folgenden Themenbereichen:

Abb. 21: Übersicht zentraler Handlungsfelder



Den o.g. thematischen Handlungsfeldern werden nachfolgende Zielaussagen zugeordnet. Diese bilden die Grundlage für die Formulierung von Schwerpunkten und Maßnahmen auf Ebene der Ortschaften (Kap. 15). Grundsätzlich basiert die Entwicklungsstrategie auf dem Erhalt und der Weiterentwicklung von bestehender Infrastruktur (Status Quo) und gleichzeitig werden neue Ansätze zur Bewältigung der Herausforderungen, die mit der demografischen Entwicklung aber zunehmend auch durch den Klimawandel einhergehen, initiiert. Zahlreiche Zielstellungen sind nicht allein durch die Kommune zu Realisierung, vielfach bedarf es einer intensiven Zusammenarbeit mit anderen Akteuren (z.B. Vereine) oder privaten Eigentümern.

Für die Gemeinde Teutschenthal werden folgende übergeordnete, thematische Entwicklungsziele abgeleitet:

Handlungsfeld A – Daseinsvorsorge, Bildung, Jugend & Soziales

Schwerpunktthemen im Handlungsfeld A

- **Sicherung und funktionale Stärkung des Schulstandortes durch die Schaffung eines nachfragegerechten, modernen Schul- und Bildungsangebotes**
 - Entwicklung Bildungs- und Sportcampus Teutschenthal als Leitprojekt → Errichtung eines neuen Grundschul-/Sportkomplex am Sekundarschulstandort in Teutschenthal (Neubau Grundschule, Ersatzneubau Sportareal) → Sicherung Schulstandort im Grundzentrum
 - (energetischen) Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen am Gebäudebestand der Grundschule in Holleben, ggf. auch Umbaumaßnahmen
 - Entwicklung der Schulstandorte zu modernen Einrichtungen mit einem guten digitalen Angebot → Förderung der Digitalisierung (Digitalpakt)
 - Herstellung der technischen Voraussetzungen/Ausstattung
 - Ausbau E-Learning Angebote/Verankerung im Unterricht
 - Weiterbildung/Qualifizierung des Personals
- **Erhalt und Ausbau von Kitas zur Sicherung einer bedarfsgerechten wohnortnahen Kinderbetreuung**
 - Erhalt der Kitastandorte durch Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen am und im Gebäudebestand, sofern erforderlich auch Ersatzneubau (Kita Angersdorf), darüber hinaus auch kontinuierliche Instandsetzungs- und Unterhaltungsmaßnahmen

- Verbesserung des energetischen Zustandes der Gebäude (z.B. Erneuerung Heizungsanlage, Hitzeschutz) → Erhöhung Energieeffizienz
- weitere Qualifizierung der bestehenden Einrichtungen durch Ausbau-/Umbaumaßnahmen → kontinuierliche Anpassung von (Raum-)Kapazitäten
- Verbesserung der Ausstattung der Betreuungseinrichtungen (Inventar, Spielgeräte) & Gestaltung von Außenanlagen → Verbesserung der Qualität der Einrichtungen

➤ **Verbesserung des (Freizeit-)Angebotes für Kinder und Jugendliche**

- Schaffung von Räumlichkeiten für die Jugend → Standortsuche und Einrichtung eines öffentlichen Kinder- und Jugendtreffs/Jugendclubs oder ähnliche Angebote der Jugendarbeit mit Betreuungsangebot
- Beachtung bei Neubau/Umbaumaßnahmen von Kitas/Schulen/kommunal. Gebäude auch Räumlichkeiten/Treffpunkte für Jugend zu integrieren
- Schaffung von Angeboten für (Klein-)Kinder → Ausbau/Schaffung neuer Kinderspielplätze

➤ **Gewährleistung eines flächendeckenden Brandschutzes**

- Umsetzung von Maßnahmen gemäß der Brandschutzbedarfsplanung zur langfristigen und bedarfsgerechten Sicherung des Brandschutzes/Gefahrenabwehr
 - o Verbesserungen der Bedingungen in den FFW-Gerätehäusern (Sanierung Gerätehäuser/Ersatzneubau, Erneuerung Sanitär-/ Umkleidebereiche, Herstellung DIN-Zustand, etc.), einschl. Gestaltung der Außenanlagen/Zuwegungen
 - o Erneuerung & Vereinheitlichung der Feuerwehr-Einsatztechnik (→ Anschaffung neuer Fahrzeuge, Verbesserung der technischen Ausrüstung)
- Absicherung bzw. Verbesserung der flächendeckenden Löschwasserversorgung
 - o Herstellung von Löschwasserentnahmestellen, Sanierung von Löschwasser- bzw. Dorfteichen
 - o Prüfung alternativer Löschwasservarianten (z.B. Anschaffung Großtanklöschfahrzeuge)
- Fortführung der intensiven Nachwuchsarbeit (Kinder- und Jugendfeuerwehr) → Schaffung von Anreizen zur Mitglieder-/Nachwuchsgewinnung (Öffentlichkeitsarbeit)

➤ **Verbesserung der Erreichbarkeit der Verwaltung & Dienstleistungen („Moderne Verwaltung“)**

- Herstellung von Barrierefreiheit am Verwaltungsstandort Teutschenthal (Verbesserung barrierefreie Zugänglichkeit zum Verwaltungsgebäude) durch geeignete Umbaumaßnahmen am Bestandsgebäude
- Initiierung eines „Behördenbus“/„Verwaltungsbus“ (ggf. i.V.m. Bürgerbus) zwischen den Ortschaften → Verbesserung der Erreichbarkeit von Verwaltungsdienstleistungen aus den Ortschaften
- Alternativ: Prüfung der Möglichkeit zur Einrichtung eines temporären Einwohnermeldeamtes (dezentraler Verwaltungsstandort (1x im Monat) in ausgewählten Ortschaften
- Digitalisierung der Verwaltung (Arbeitsprozesse, Angebote, etc.) → Ausbau von digitalen Verwaltungsangeboten (E-Government)
- Verbesserung der Transparenz von Planungen /Maßnahmen → Öffentlichkeitsarbeit

➤ **Modernisierung des Friedhofs- und Bestattungswesens**

- Erarbeitung einer konzeptionellen Grundlage zur Entwicklung des Friedhofswesens (Friedhofskonzept)
 - o Ertüchtigung & Modernisierung von Einrichtungen auf Friedhöfen (Trauerhallen, Einfriedungen etc.) entsprechend der Priorisierung der Friedhofskonzeption
 - o Schaffung von modernen Bestattungsangeboten (Urnengräber, Grüne Wiese)
 - o Zusammenlegung bzw. Schließung/Entwidmung von kommunalen Friedhofsflächen bzw. Teilflächen → Reduzierung von Bewirtschaftungskosten

Weitere Zielstellungen im Handlungsfeld A:**➤ Sicherung verbrauchernahe Versorgungsstrukturen mit Waren des täglichen Bedarfs**

- Erhalt & Förderung (kleinteiliger) Einzelhandels- und Dienstleistungsangebote mit Schwerpunkt im Grundzentrum Teutschenthal (→ Stärkung als zentraler Versorgungsort)
- Verbesserung der Anbindung zum Grundzentrum und zu bestehenden Versorgungseinrichtungen durch bessere ÖPNV-Anbindung & (Rad-) Wegeanbindungen aus den Ortsteilen → Implementierung Bürgerbus als Modellvorhaben
- Unterstützung von „lokalen Initiativen“ in Ortschaften ohne stationäre Nahversorgungsangebote bspw. bei der Initiierung von Dorfgemeinschaftsläden, Tante-Emma-Laden o.a. → ggf. Machbarkeitsstudie als Grundlage
- Verbesserung der Bedingungen für mobile Versorger in den Ortsteilen, z.B. durch die Schaffung von geeigneten Stellplätzen, ggf. mit Strom-/Wasserversorgung → Einrichtung eines zentralen Kommunikations- und Versorgungspunktes im Dorf („mobile Marktplätze“)

➤ Sicherung der medizinischen Infrastruktur

- Erhalt der guten medizinischen Versorgung → Aktive Beobachtung der Versorgungssituation mit Ärzten/Pflegeeinrichtungen & frühzeitiges Engagement durch Kommune
 - Unterstützung bei Praxisübergaben/Nachfolge (z.B. aus Altersgründen)
 - Schaffung von Anreizen für junge Mediziner (Werbung mit Standortfaktoren)
- Schaffung eines Modellvorhabens (regelmäßig wechselnde Nutzung von leerstehenden (kommunalen) Räumlichkeiten beispielsweise mit Sprechstunde Arzt, Physiotherapie und Gemeinschaftsveranstaltungen wie Seniorentreff etc.)
- Bereitstellung von altersgerechten Wohneinheiten im (kommunalem) Wohnungsbestand & Schaffung eines Senioren-Betreuungs-/Pflegeangebotes (Betreutes Wohnen) in Kooperation mit freien Trägern

Handlungsfeld B - Kultur, Sport & Freizeit, Naherholung**Schwerpunktthemen im Handlungsfeld B****➤ Förderung von Vereinen / Unterstützung des Ehrenamtes**

- Erarbeitung & Umsetzung einer Förderrichtlinie zur Förderung von Vereinen
- Unterstützung von Vereinen/Engagierten bei der Schaffung von (Freizeit-) Angeboten für Kinder & Jugendliche bzw. Ältere und Senioren (z.B. Seniorennachmittage, Handwerkskurse, etc.), die in regelmäßigem Wechsel in den Dorfgemeindehäusern stattfinden → Stärkung des Gemeinschaftslebens

➤ Erhalt & Ertüchtigung von Sportstätten → Förderung Breiten- und Vereinssport

- Erhalt bestehender Sportstätten in den Ortsteilen, unabhängig der Nutzung für den Schulsport
- Sanierung/Modernisierung der Sportstätten/-infrastruktur, wie z.B. von Sanitär-/Funktionsgebäuden, Aufwertung bzw. Erweiterung von Sportfreianlagen, energetische Maßnahmen
- Instandhaltung von Sportstätten, die vorrangig dem Schulsport dienen (Turnhallen Teutschenthal / Holleben) → Schwerpunkteinrichtungen
- Schaffung einer Schulsportfreianlage am Standort Holleben (Gewährleistung des Schulsports)
- Herstellung der Barrierefreiheit zur öffentlichen Sportstätteninfrastruktur i.V.m. erforderlichen demografiegerechten Umbau (Abbau von Barrieren im Gebäudebestand/Zugänglichkeit/Zuwegung) → Förderung des Behinderten- und Rehabilitationssports sowie Gesundheits- oder Seniorensports

➤ **Schaffung von Freizeitangeboten für alle Generationen → Familien- und Generationenfreundlichkeit**

- Verbesserung des wohnortnahen Angebotes an Spielplätzen für (Klein-) Kinder
 - o Aufwertung bestehender Spielplätze durch Ergänzung von Spielgeräten
 - o Errichtung weiterer Spielplätze an geeigneten Standorten (z.B. Teutschenthal)
- Schaffung von ergänzenden Freianlagen (z.B. Bolzplatz, Skaterbahn, Fitness oder Trimm-Dich-Geräte) bspw. i.V.m. Spiel-/ Sportplätzen → Schaffung von Freizeitangeboten für unterschiedliche Altersgruppen
- Erhalt & Stärkung kultureller Einrichtungen → Förderung Dorfgemeinschaftshäuser (DGH)
 - o Herstellung des barrierefreien Zugangs zu kulturellen/öffentlichen Einrichtungen durch Umsetzung einer barrierefreien/-armen Gestaltung der Gebäude sowie des öffentlichen Raumes (Zugewegungen, Treppen, Rampen, Fahrstuhl etc.) → Barrierefreiheit verbessern
 - o Erhalt und bedarfsgerechte bauliche Verbesserung bzw. energetische Modernisierung von Dorfgemeinschaftshäusern als öffentliche Treff- und Kommunikationsorte in den Ortsteilen
 - o Schaffung von Dorfgemeinschaftseinrichtungen in Ortsteilen ohne DGH
- Prüfung von Nachnutzungsmöglichkeiten für ungenutzte oder vom Leerstand bedrohte kommunale Einrichtungen (z.B. FFW-Gebäude Steuden)
- Unterstützung von privaten Akteuren bei der Schaffung von Räumlichkeiten für Vereine o. öffentliche Nutzungen (z.B. Ausbau Mühle Holleben)

➤ **Verbesserung & Erschließung von Naherholungspotenzialen**

- Wiederbelebung Freibad Pappelgrund als Freizeitangebot
 - o Instandsetzung des Areals am Freibad Pappelgrund zur Nutzung für die Öffentlichkeit → Gemeinschaftsaktion mit Bürger/innen
- Erschließung touristischer Anziehungspunkte → Saaleaue als Erholungsraum begehbar machen
 - o Ertüchtigung von Wegeverbindungen, Herstellung von Brücken
- Ausbau/Instandsetzung/Wiederherstellung von Wegebeziehungen (u.a. Rad-/Wanderweg bei Langenbogen) und Schaffung neuer Wegeverbindungen zwischen den Ortsteilen → Verbesserung der Anbindung an lokale Radwegenetze, Vernetzung mit Nachbarkommunen / Oberzentrum Halle/Saale
- Schaffung von Verweil- und Rastplätzen sowohl innerorts als auch außerhalb der Ortschaften → Errichtung von Möblierung (Bänke, Tische, Papierkörbe, Hundetoilette, etc.) zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität entlang der (neu zu schaffenden) Wege
- Einrichtung einer öffentlich zugänglichen, barrierefreien Eco-Toilette für Besucher-/innen in zentralen Lagen / an Verknüpfungspunkten von Wegen (Standortsuche)
- Schaffung von Fahrradstellplätzen sowie Ladeinfrastruktur für E-Bikes entlang der Radrouten → Möglichkeit für Radwanderer Ortschaften zu erkunden
- aktive Unterstützung von Vereinen/Privaten bei der Schaffung von gewerblich-touristischen Angeboten & Dienstleistungen (z.B. Gastronomie, Beherbergung, Verleihstationen, etc.)

Handlungsfeld C - Verkehr, Mobilität & techn. Infrastruktur

Schwerpunkthemen im Handlungsfeld C

➤ **Entwicklung eines gesamtgemeindlichen Mobilitätskonzeptes → Ziel: Wende der Verkehrspolitik**

- Erarbeitung eines **gesamtgemeindlichen Mobilitätskonzeptes** unter Berücksichtigung verschiedenster Mobilitätsformen und Belange (motorisierter Individualverkehr - fließend und ruhend, Wirtschaftsverkehr, Rad- und Fußgängerverkehr, Öffentlicher Nahverkehr, E-Mobilität, Klimaschutz, etc.) → Verbesserung der innergemeindlichen Mobilität, Vernetzung der Ortschaften & Klimaschutz

➤ Entwicklung eines gesamtgemeindlichen Radwegenetzes → Förderung Radverkehr

- Herstellung der Radverkehrsinfrastruktur (sowohl für Alltagsradverkehr & Naherholung) durch **Ausbau straßenbegleitender Radwege** sowie Qualifizierung von landwirtschaftlich genutzten **Verbindungsweegen außerhalb der Ortslagen** (Ländlicher Wegebau) → Verbesserung der rad-/fußläufigen Erreichbarkeit zwischen den Ortschaften & Vernetzung in Richtung nach Halle/Saale und in umliegende Versorgungs- und Naherholungsbereiche
- **Errichtung einer bedarfsgerechten Fahrradinfrastruktur** (z.B. Bereitstellung von Fahrradstellplätzen, gesicherte Boxen und Unterstellmöglichkeiten, Ladesäulen für E-Bikes z.B. an SPNV- bzw. ÖPNV-Haltestellen, Verwaltungsstandort, Supermärkten)

➤ Verbesserung der Bedingungen für Fußgänger

- **Sanierung von Gehwegen** und sonst. fußläufigen Wegebeziehungen innerorts → Erhöhung der Barrierefreiheit/-armut im öffentlichen Verkehrsraum (Absenkung von Bordsteinen, barrierearme Gestaltung von Gehwegen und Plätzen)
- **Schaffung von Fußgängerüberwegen** u.a. an vielbefahrenen Ortsdurchfahrten → Erhöhung Verkehrssicherheit
- Schaffung/Ausbau von barrierefreien visuellen und akustischen Leit- und Orientierungssystemen (z.B. Blindenleitsysteme, taktile Übersichtspläne, Straßenschilder für Sehbehinderte)

➤ Bereitstellung einer intakten Verkehrsinfrastruktur (Straßen, Wege, Plätze)

- **Instandsetzung bzw. grundhafter Ausbau von innerörtlichen Straßen und Wegen** → Verbesserung der innerörtlichen Erschließung, Gewährleistung der Erreichbarkeit von Nahversorgungs- und Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen
- Prüfung des Ausbaus von zusätzlichen Zuwegungen zur Erschließung von Neubaugebieten (bspw. Langenbogen, Teutschenthal) → u.a. Verbesserung der Zugänglichkeit im Rahmen der Gefahrenabwehr
- Umsetzung von Maßnahmen zur Verkehrsreduzierung/-entschleunigung in stark vom Durchgangsverkehr belasteten Ortsteilen (z.B. Langenbogen, Holleben, Angersdorf) → Abstimmung mit Straßenbaulastträgern

Weitere Zielstellungen im Handlungsfeld C:

➤ Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs

- **Barrierefreier Ausbau von Haltestellen (ÖPNV/SPNV)** mit Fokus auf das Grundzentrum & weiteren Schwerpunkthaltestellen → Erhöhung der Barrierefreiheit im Nahverkehr
- **Verdichtung des Haltestellennetzes zur Verbesserung der Erreichbarkeit des Nahverkehrs**
- **Verknüpfung von Schienenverkehr und Busverkehr** → Errichtung einer ÖPNV/SPNV-Schnittstelle
- **Verbesserung der Park- & Ride-Situation** an den SPNV-Haltestellen durch Gestaltung von Pendlerparkplätzen, ggf. Schaffung überdachter/abschließbarer Fahrradstellplätze, E-Ladesäule
- **Optimierung der ÖPNV-Anbindung** durch Prüfung der Linienverläufe zur Anbindung von OT Langebogen/ OT Bahnhof an das Grundzentrum Teutschenthal (Anpassung ÖPNV an Gemeindegebietsstrukturen) → Abstimmung mit den Trägern des Öffentlichen Nahverkehrs
- **Ergänzung des öffentlichen Personennahverkehrs** durch flexible Bedienformen (Rufbusse, On-Demand-Verkehre)
- **Initiierung eines „Bürgerbus“** (Modellvorhaben), welcher zw. allen Ortsteilen und den infrastrukturellen Zentren innerhalb der Gemeinde verkehrt (zur Gewährleistung der Nahversorgung, Arztbesuche oder Behördengänge für nicht motorisierte Bevölkerungsgruppen) → Abstimmung mit den Trägern des Öffentlichen Nahverkehrs

➤ **Förderung der E-Mobilität im ländlichen Raum**

- Erarbeitung Masterplan „Elektro-Mobilität“ → Konzept für Ladeinfrastruktur (ggf. auch als Bestandteil eines Mobilitätskonzepts o. Klimaschutzkonzepts)
- Ausbau der erforderlichen öffentlichen Ladeinfrastruktur für Elektroautos sowie für E-Bikes an kommunalen Gebäuden/öffentlichen Einrichtungen (Verwaltung, Schulen, Kitas) oder stark frequentierten Standorten (z.B. Supermärkte, SPNV-Haltestellen)
- Anpassung des kommunalen Fuhrparks → bei Neuanschaffung kommunaler Dienstfahrzeuge wird der Fokus auf Elektroautos bzw. E-Bikes gesetzt
- Realisierung der Stromversorgung der E-Ladesäulen aus erneuerbaren Energien („Grüner Strom“)

➤ **Flächendeckender Breitbandausbau als Standortfaktor**

- Fortführung des Ausbaus der leitungsgebundenen Breitbandversorgung flächendeckend im Gemeindegebiet als wesentlicher Standortfaktor → Stärkung als Gewerbe-, Wohn- und Verwaltungsstandort (zukünftig auch noch bedeutsamer beim Thema „Homeoffice“)
- Prüfung der Einrichtung von (öffentlich zugänglichen) WLAN-Hotspots in den Ortschaften

➤ **Erneuerung bzw. Erweiterung der technischen Infrastruktur**

- Modernisierung der Straßenbeleuchtung → Erhöhung Energieeffizienz
 - o Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik
 - o Straßenbeleuchtung mit Bewegungsmelder oder bedarfsorientierter Schaltung ausstatten (Bedarfsgerechte Beleuchtung → Kosteneinsparung & Reduzierung von Lichtverschmutzung)
- Verwendung von Erneuerbarer Energien zur Stromversorgung („Grüner“ Strom) → Umstellung und Nutzung von „Grünem“ Strom zur Deckung des kommunalen Energiebedarfs, z.B. Straßenbeleuchtung & kommunale Gebäude (Schule, Kitas, Dorfgemeindehäuser)
- Sicherung der Abwasserentsorgung bzw. Erneuerung von Leitungsnetzen im Bereich Regen-/ Schmutzwasser sowie Trinkwasser in allen Ortslagen
- Verbesserung der Versorgungsleistung mit Trinkwasser in OT Steuden (Druckerhöhung) i.V.m. Gewährleistung der Löschwasserversorgung → Erörterung von erforderlichen Maßnahmen mit zuständigem Versorgungsträger

Handlungsfeld D - Städtebau, Wohnen & Siedlungsentwicklung

Schwerpunktt Themen im Handlungsfeld D

➤ **Anpassung der Bauleitplanung für eine nachhaltige gesamtäumliche Siedlungsentwicklung**

- Erstellung eines einheitlichen **Flächennutzungsplanes** (FNP) für die Gemeinde Teutschenthal als Grundlage für zukünftige Flächenausweisungen für Wohnen, Gewerbe, Naherholung, etc.
- Überprüfung und Anpassung bestehender Bauleitplanungen (B-Pläne) an den zu erstellenden FNP
- Erstellung und Abstimmung aller sonstigen kommunalen Planungen und Fachkonzepte im gesamtäumlichen Kontext, d. h. auf Ebene der Gemeinde → Förderung einer zwischen den Ortschaften abgestimmten (baulichen) Entwicklung unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklungen

➤ **Bereitstellung von Wohnbauflächen zum Bau von Eigenheimen**

- Fokussierung der Neubautätigkeit vorrangig auf innerörtliche Bereiche (Verdichtung im Bestand & Nutzung vorhandener Baulücken, Brachflächen) → Grundsatz Innen- vor Außenentwicklung, Vermeidung des Bauens auf der „Grünen Wiese“, Reduzierung der Inanspruchnahme Landwirtschaftsflächen
- Bereitstellung von potentiellen Wohnbaustandorten vorrangig durch Erschließung bzw. fortführende Bebauung rechtskräftiger B-Pläne mit freiem Wohnbauflächenpotenzialen

- Bedarfsgerechte Ausweisung von zusätzlichen, langfristig verfügbaren Wohnbauflächen unter Beachtung einer gleichmäßigen Verteilung auf alle Ortsteile/Lückenschließung & Berücksichtigung der demografischen Entwicklungen → Ausweisung mit Aufstellung des Flächennutzungsplanes (FNP)

➤ **Förderung eines bedarfsgerechten, attraktiven Mietwohnungsangebotes**

- Prüfung der Perspektiven des kommunalen Wohnungsbestandes
 - o Erhalt eines bedarfsgerechten kommunalen Wohnungsangebotes → Bereitstellung von Sozialwohnraum, möglichst in allen Ortsteilen
 - o Veräußerung nicht wirtschaftlicher kommunaler Wohnobjekte → Reduzierung Wohnungsbestand in „gesundem Maße“
- Anpassung des (privaten/kommunalen) Mietwohnraums an heutige und künftige Wohnbedürfnisse → Schaffung bedarfsgerechter und zielgruppenspezifischer sowie altersgerechter Wohnungsangebote
 - o Energieeffiziente Gebäudesanierung (Ausstattung, Heizung/Technik & energetische Maßnahmen) & Modernisierung/Umbau von Wohnungen (Änderung Grundrisse etc.) → Verbesserung der Wohnqualität
 - o Verbesserung der barrierefreien Erreichbarkeit und Erschließung der Wohngebäude/Wohnungen (Zuwegungen, Treppen, ggf. Fahrstuhl etc.)
 - o Schaffung der Voraussetzungen für lebendige Nachbarschaften → Gestaltung Wohnumfeld durch Aufwertungsmaßnahmen, Schaffung von Aufenthaltsqualität
 - o Ggf. Initiierung von Kooperationen zur Schaffung von Betreuungs- und Serviceangeboten (altersgerechtes Wohnen)

➤ **Beseitigung städtebaulicher Missstände & Aktivierung von Leerstand**

- Erfassung ortsbildprägender (unsanierter) Leerstände/ruinöser Gebäude bzw. Brachen ehem. landwirtschaftlich bzw. industriell-gewerblich genutzter Anlagen auf gesamtgemeindlicher Ebene → **Leerstands- und Brachflächenkataster**
- Aktive Ansprache der Eigentümer von Schrottimmobilien/Brachen
- Erhalt ortsbildprägender, leerstehender Bausubstanz durch (energetische) Sanierung, Aus- und Umbaumaßnahmen zur Nachnutzung für Wohnzwecke → Gezielte Unterstützung von jungen Familien bei der Nutzbarmachung erhaltenswerter Bausubstanz als selbstgenutztes Wohneigentum → **Innenentwicklung, Aufwertung Ortsbild**
- Brachflächenentwicklung durch Rückbau ruinöser Gebäude/Brachen ohne Nutzungsperspektive mit schließender Entwicklung als Wohnbaufläche oder gewerbliche Baufläche → **Flächenrecycling**
- Gestaltung von freiwerdenden (Teil-)Flächen als innerörtliche Grün- und Freiflächen, alternativ sind temporäre Nutzungsoptionen (z.B. Parkplätze) oder eine naturnahe Gestaltung der Flächen (Renaturierung) denkbar → Verbesserung der Wohnumfeldqualitäten im öffentlichen Raum, Erhöhung Grünanteil

Weitere Zielstellungen im Handlungsfeld D:

➤ **Förderung und Umsetzung von Barrierefreiheit/-armut im öffentlichen Raum → Generationenfreundlichkeit**

- Erhöhung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum, insb. von Gehwegen, sonst. Verkehrsflächen sowie im öffentlichen Personennahverkehr (Gestaltung der Bus-Haltestellen/barrierefreie Zugänglichkeit zu Bussen, abgesenkte Bordsteine usw.)
- Schaffung von barrierefreien Zugangsmöglichkeiten zu öffentlichen Einrichtungen (z.B. Verwaltung, Kitas, Schulen) sowie zu Kultur/Freizeit/Sport-Angeboten sowie kommunalem Wohnungsbestand, beispielsweise durch die Einrichtung von Fahrstühlen, Rampen o.ä.

➤ **Entwicklung einer lebendigen, identitätsstiftenden „Ortsmitte“ im Grundzentrum Teutschenthal
(→ Programmaufnahme in die Städtebauförderung)**

- Ableitung einer Fördergebietskulisse einschl. Zielen und Maßnahmen für eine städtebauliche Gesamtmaßnahme (Grobkonzept) als Grundlage zur Antragsstellung und Programmaufnahme in einem aktuellen Programm der Städtebauförderung
 - o Bau- und Ordnungsmaßnahmen zur Aufwertung der Bausubstanz, Sicherung Daseinsvorsorge
 - o Maßnahmen für den Klimaschutz oder zur Anpassung an den Klimawandel
 - o Schaffen von Wohnraum sowie bedarfsgerechten und zukunftsorientierten Infrastrukturen

➤ **Maßnahmen zur Verbesserung des Ortsbildes**

- Konzeption & Aufstellung von anschaulichen Informationstafeln / Ortsplan und Hinweisschilder zu Natur & Landschaft/Kultur/Geschichte etc. in den jeweiligen Ortsteilen
- Aufwertung bzw. Gestaltung von öffentlichen Plätzen und Grünanlagen

Handlungsfeld E – Wirtschaft & Gewerbe

Schwerpunktt Themen im Handlungsfeld E

➤ **Förderung und Sicherung der Wirtschaft → Stärkung als Wirtschaft- und Gewerbestandort**

- Schaffung eines positiven Wirtschaftsklimas, um die ansässigen mittelständischen Unternehmen, Handwerksbetriebe und Dienstleister am Standort zu halten (Bestandspflege, Erhalt der Branchenvielfalt)
- Unterstützung von Unternehmen bei der Neuansiedlung oder Erweiterung
- Intensivierung von Kooperationen innerhalb der Gemeinde und Zusammenarbeit mit und in Netzwerken
- Unterstützung lokaler Unternehmen bei Maßnahmen zur Arbeits- und Fachkräftesicherung in der Region, u.a. Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit
- Mitwirkung der Wirtschafts- und Gewerbeunternehmen, ebenso wie der öffentlichen Arbeitgeber, im Rahmen des betrieblichen Mobilitätsmanagements

➤ **Ausbau bzw. Förderung der Standortbedingungen**

- Vorhaltung der erforderlichen Infrastruktur/technischen Medien (Straßen, Breitband, Mobilfunk, Ver-/Entsorgung, ...) und dessen kontinuierliche Verbesserung → wirtschaftlicher Standortfaktor
- Bereitstellung von potenziellen Gewerbeflächen zur Neuansiedlung von Unternehmen → u.a. Entwicklung eines Gewerbestandort an A143 → Ausweisung im Rahmen der Aufstellung des einheitlichen Flächennutzungsplanes (FNP)
- Erhalt der gemischten Strukturen innerhalb der Ortsteile & Entwicklung von kleinen Gewerbeflächen im Innenbereich zur Ansiedlung von kleinteiligem Gewerbe, Handwerk und Dienstleistern (→ Flächenrecycling)

➤ **Stärkung der Landwirtschaft als strukturprägender Wirtschaftszweig**

- Erhalt der landwirtschaftlichen Flächen als wirtschaftlicher Standortfaktor
- Pflege und Unterhaltung des Wegenetzes unter Berücksichtigung des Landschafts- und Naturschutzes für die Unterhaltung der landwirtschaftlichen Flächen → Förderung ländlicher Wegebau
- Stärkung regionaler Erzeuger und Förderung der Direktvermarktung von regionalen Produkten (z. B. Direktverkauf/Dorfladen, Initiierung regelmäßiger Wochenmarkt in Teutschenthal)

Handlungsfeld F – Energie, Klimaschutz & Umwelt, Natur**Schwerpunkthemen im Handlungsfeld F****➤ Einführung eines „Energiemanagements“ → Erhöhung der Energieeffizienz**

- Erarbeitung eines integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes als Grundlage → Entwicklung eines energiepolitischen Leitbildes für die Gemeinde
- Umsetzung von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und die Minderung des Energieverbrauchs → Beitrag zum Klimaschutz, Reduzierung von Kosten
 - Realisierung eines Energiemanagements / Energiecontrolling für kommunale Liegenschaften → Erstellen und Fortschreiben der CO₂-Bilanz der Gemeinde, Definition der Energie-Einsparpotenziale im öffentlichen Gebäudebestand (z.B. Kitas/Schulen, Dorfgemeinschaftshäuser, Sportstätten, Bauhöfe)
 - Energetische Sanierung der Bausubstanz (u.a. Wärmedämmungen Dach/Fassade, Austausch Fenster) unter Beachtung städtebaulicher und gestalterischer/denkmalpflegerischer Belange
 - Umsetzung energieeinsparender Maßnahmen (z.B. LED-Technik, Erneuerung Heizungsanlagen) in öffentlichen Einrichtungen und kommunalen Wohngebäuden
 - (Fortführung) der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik
- Öffentlichkeitsarbeit → Förderung der Akzeptanz/Sensibilisierung der Bevölkerung für Energieeffizienz und energetische (Sanierungs-) Maßnahmen am Gebäudebestand → Vorreiterrolle der Kommune, Information zu Fördermöglichkeiten, Öffentliche Informationsversammlung und Motivation privater Eigentümer für energetische Sanierungsmaßnahmen zur Förderung von Klimaschutzzielen

➤ Förderung Erneuerbarer Energien als Beitrag zur klimaverträglichen Energieversorgung

- Förderung einer nachhaltigen Strom- und Wärmeversorgung auf Basis Erneuerbarer Energien → vorrangig Verwendung von „Grünem Strom“ zur Versorgung kommunaler Gebäude/Infrastruktur
- Ausbau einer dezentralen Energieversorgung → Errichtung von PV-Anlagen auf geeigneten Dachflächen kommunaler Liegenschaften
- Förderung der Errichtung von Blockheizkraftwerken einschl. Aufbau von lokalen Nahwärmenetzen zur Versorgung (Strom/Wärme) von Gebäudegruppen oder Teilbereiche von Ortslagen
- Prüfung der Bürgerbeteiligung an der Gewinnung erneuerbarer Energien (Bürgerenergiegenossenschaften, kommunale GmbH etc.)
- Berücksichtigung der Ausweisung von Sondergebieten für Erneuerbare Energien im Rahmen der Aufstellung des einheitlichen FNP → Fokus auf Brachflächen, die für andere Nutzungen ungeeignet sind

➤ Förderung einer nachhaltigen Mobilität, insbesondere E-Mobilität

- Förderung Elektromobilität durch Ausbau der Lade-Infrastruktur (E-Ladesäulen) → Definition von geeigneten Standorten für E-Ladesäulen innerhalb der Gemeinde (z.B. an Verwaltungs- und Versorgungspunkten, an Schulstandorten, SPNV-Haltepunkten und öffentlichen Parkplätzen) / Kooperation mit Energieversorgern/ alternative Energieträger
- Prüfung der Anschaffung von Elektrofahrzeugen bei erforderlichen Neuanschaffungen kommunaler Dienstfahrzeuge (z.B. Bauhof, etc.) → Vorbild Funktion der Verwaltung durch Nutzung verbrauchseffizienter und klimafreundlicher Dienstwagen
- Stärkung des Radverkehrs als Beitrag zur nachhaltigen Mobilität durch Ausbau von (sichereren) Fahrradwegen ortsübergreifend und in Richtung Halle

Weitere Zielstellungen im Handlungsfeld D:

➤ Schutz und Weiterentwicklung von Grün- und Freiraumstrukturen → Erhöhung Grünanteil

- Erhalt und Pflege bestehender Grünstrukturen und Weiterentwicklung der innergemeindlichen Durchgrünung → Schaffung von Lebensräumen für Tier- und Pflanzenarten & Verbesserung des Kleinklimas
- Ersatzpflanzungen und Neuanpflanzungen insbes. von Großgrün/Straßenbäumen (→ Beachtung des Baumkataster (in Erarbeitung)), Strauch- und Heckenstrukturen, Anlage von Streuobstwiesen, ergänzende Aufforstungen von Wald- und Gehölzflächen → klimaresistente Arten beachten
- Schaffung von Blühwiesen/Insektenwiesen → Definition von potentiellen Flächen
- Verbesserung von Unterhaltung & Pflege von öffentlichen Grün- und Freiflächen Förderung von Dach- und Fassadenbegrünungen als Beitrag zur Erhöhung Grünanteil
- Umsetzung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen bei Infrastruktur-/Baumaßnahmen

➤ Schutz und Entwicklung der Natur- und Kulturlandschaften im Saaletal und Salzatal

- Verknüpfung der Natur- und Kulturlandschaften von Saaletal und Salzatal mit den angrenzenden Räumen als gemeinsames Ziel innerhalb des Naturparks Unteres Saaletal
- Umsetzung & Vernetzung von Landschaftspflege- und Naturschutzprojekten in enger Kooperation mit dem Naturpark Unteres Saaletal → Beachtung der Natur- und Pflegekonzeption für den Naturpark
- Entwicklung von Naturerlebnisräumen & Stärkung der Naherholungspotenziale im Saaletal/Salzatal

➤ Gewährleistung des Hochwasserschutzes einschl. vorbeugender Hochwasserschutzmaßnahmen

- Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen, insbesondere entlang der Saale und deren im Einzugsgebiet liegenden Gewässern (z.B. Deichneubau, sonst. technische Maßnahmen) → Realisierung durch zuständige Unterhaltsverbände bzw. Landesbetrieb für Hochwasserschutz (LHW)
- Verminderung des Risikos zur Entstehung von Hochwasser, z.B. durch Wiederherstellen/Bereinigung von Wasserläufen, ggf. Renaturierung von Gewässern, Gestaltung von Gewässerrandstreifen (als vorbeugende Hochwasserschutzmaßnahmen)
- Ausbau von Retentions- und Entwicklungsflächen → Prüfung der Umwandlung von Ackerflächen in Grünland; ggf. punktuelle Entsiegelungen von Flächen im direkten Einzugsbereich von Gewässern

➤ Schutz bzw. Erhalt der Gewässerstrukturen durch Verbesserung der ökologischen Qualität und Erhalt der Funktionalität

- Gewährleistung von regelmäßigen Unterhaltungsmaßnahmen an den Gewässern
- Beseitigung von Hindernissen in Fließgewässern → Beräumung/Bereinigung von Bächen oder bestehenden Gräben/Ackerabflussmulden zur Verbesserung der Oberflächenentwässerung
- Prüfung von Maßnahmen zur Teichsanierung (Entschlammung, Renaturierungen, Uferbereiche/Mauern) einschl. Gestaltung des Umfeldes als Aufenthaltsbereiche

➤ Verbesserung des Schutzes vor Bodenerosion

- Prüfung, welche Fluren durch Starkregen und Bodenerosion in außergewöhnlichem Maße gefährdet sind (Erosionskataster) → Umsetzung von Gegenmaßnahmen auf stark erosionsgefährdeten Flächen, z.B. die Fläche ganz aus der Bewirtschaftung herausnehmen, Begrünung
- Umsetzung einer erosionsmindernden Flurgestaltung → Begrünung durch Anpflanzung bzw. Ersatzpflanzung von Baumreihen, Feldhecken, Feldgehölzen, abflussbremsende Gras-/Blühstreifen oder ergänzender Erosionsschutzstreifen (z.B. Gehölze und Feldraine); Erhöhung von Abständen >5m zwischen Ackerflächen und Baumbeständen

14.3 Leitprojekte

Im Rahmen der Leitbildverwirklichung und Umsetzung des integrierten Gemeindeentwicklungskonzeptes der Gemeinde Teutschenthal werden folgende **Leitprojekte mit besonderer Priorität** formuliert:

<p style="text-align: center;">Aufstellung Flächennutzungsplan (FNP)</p>	<p style="text-align: center;">Bildungs- und Sportcampus Teutschenthal</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung eines einheitlichen Flächennutzungsplanes als vorbereitende Planung auf Ebene der Gemeinde Teutschenthal → Gewährleistung einer koordinierten Flächenentwicklung für Wohnen, Gewerbe, Naherholung und Natur, Energie 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des Schulstandortes im Grundzentrum durch Neubau Grundschule am Standort Sekundarschule/Sportplatz → „Bildungs- und Sportcampus Teutschenthal“ • Erhöhung der Energieeffizienz (Neubau) • Ersatzneubau der aufgrund des Schulneubaus wegfallenden Sportlerheim & Kegelbahn • Verbesserung der Allgemeinbedarfsanlagen und Außenanlagen
<p style="text-align: center;">Ausbau Radwegenetz</p>	<p style="text-align: center;">Perspektive kommunaler Wohnungsbestand</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung einer gesamtträumlichen Entwicklungsstrategie für den Radverkehr → Vernetzung der Ortschaften & Anbindung an das Umland/Halle/Saale (Radwegekonzeption) • Ableitung eines Kernradwegenetzes für Alltagsradverkehr bzw. touristische Belange • Vorbereitung & Durchführung von (baulichen) Maßnahmen zur Ertüchtigung und Ausbau des Radwegenetzes 	<ul style="list-style-type: none"> • Verkauf von kommunalen Wohnungen (hohe Investitionskosten) • Durchführung von Instandsetzungs- & Modernisierungsmaßnahmen am erhaltungswürdigen Gebäudebestand • Entwicklung von Nutzungsperspektiven/moderne Wohnformen → ggf. auch Umbau für altersgerechte Wohnformen/Barrierefreiheit
<p style="text-align: center;">Ersatzneubau Kita Angersdorf</p>	<p style="text-align: center;">Erhalt & Qualifizierung Dorfgemeinschaftshäuser</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Ersatzneubau für das sanierungsbedürftige Kitagebäude OT Angersdorf • Erhalt und Ausbau der Betreuungskapazitäten der Kinderbetreuung 	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von (energetischen) Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen an bestehenden Dorfgemeinschaftshäusern bzw. Umbaumaßnahmen zur Bereitstellung von Räumen für Vereine (z.B. DGH Zscherben) • Barrierefreiheit schaffen (z.B. Fahrstuhl am DGH Steuden) • Gestaltung der Außenanlagen als Aufenthaltsbereich/öffentlicher Treffpunkt

Weitere Leitprojekte mit **nachrangiger Priorität**:

- Wiederbelebung Mühle Holleben → (Denkmalgerechte) Sanierung und Umbau der Gebäudesubstanz der Mühle in Holleben, Schaffung eines Kaffeehauses mit Übernachtungsangebot sowie Räumlichkeiten für Vereine und für Veranstaltungen sowie Wohnungen
- Erhalt Sportareal Steuden → Erarbeitung einer Nutzungskonzeption zum Erhalt des Areals für Sport und Freizeitmöglichkeiten
- Wiederbelebung Pappelgrund → Beräumung & Aufwertung des Areals (Ehrenamtsaktion), Wiederherstellung der Zugänglichkeit für die Bevölkerung zur Nutzung als Freizeit- und Naherholungsgebiet, Instandsetzung der Bungalowanlage für Übernachtungen

15 Entwicklungsziele nach Ortschaften - Ortschaftsprofile

Auf gesamträumlicher Ebene stellt Teutschenthal als Grundzentrum den zentralen Versorgungsort und Ankerpunkte der Daseinsvorsorge dar, ergänzend nehmen auch die Ortschaften Langenbogen, Angersdorf und perspektivisch auch Holleben Versorgungsfunktionen für Waren des täglichen Bedarfs wahr. Holleben übernimmt als Grundschulstandort eine zusätzliche Funktion im Bereich Bildung.

Den übrigen Ortschaften kommt aufgrund eines geringen Ausstattungsgrades öffentlicher Einrichtungen vorrangig die Funktion als Wohnstandort zu. Der insgesamt eher geringe Leerstand und überwiegend gute Sanierungsstand der Wohngebäude bestätigen die Attraktivität der Gemeinde als ländlicher Wohnstandort mit guter Erschließung und Erreichbarkeit zur Großstadt Halle/Saale. Darüber hinaus sind vielerorts gut ausgelastete Gewerbegebiete vorhanden, sodass die Gemeinde auch als Wirtschafts- bzw. Arbeitsort von Bedeutung ist. Alle Ortschaften sind daher in ihren Funktionen entsprechend zu stärken und hinsichtlich der Erreichbarkeit (Straße/Wege und ÖPNV, Barrierefreiheit) zu verbessern. Zum Erhalt der Dorfgemeinschaft und Verbesserung der Lebens- und Aufenthaltsqualität der kleinen Orte sind aber auch Sport- und Freizeitangebote zu erhalten bzw. auszubauen.

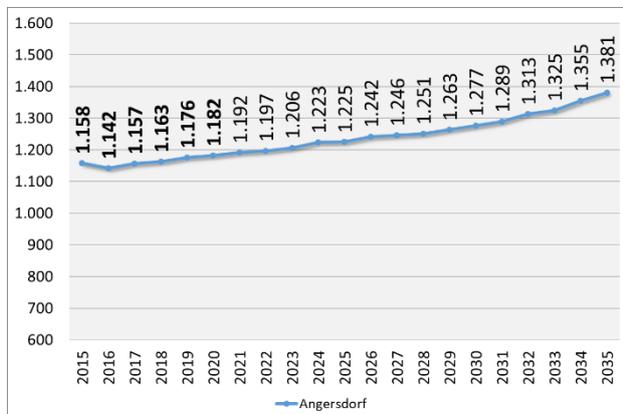
Die einzelnen Ortschaften der Gemeinde Teutschenthal besitzen jeweils funktionale, bauliche oder räumliche Entwicklungsschwerpunkte, aus denen sich konkrete Zielstellungen und Maßnahmen für deren zukünftige Entwicklung ableiten lassen.

Nachfolgend werden anhand von Ortschaftsprofilen die jeweiligen Stärken und Schwächen und Entwicklungsansätze für die einzelnen Ortschaften dargelegt. Die Entwicklungsperspektiven ergeben sich aus den Ergebnissen der Bestandsaufnahme, dem Beteiligungsprozess im Rahmen der Erstellung des IGEKs und basieren auf der daraus abgeleiteten Entwicklungsstrategie der Gemeinde Teutschenthal. Die ortschaftsspezifischen Entwicklungsansätze sind somit mit den übergeordneten Leitzielen sowie den thematischen Entwicklungsstrategien für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde konform. Die Umsetzung der Entwicklungsansätze und Maßnahmen setzt aktives und gemeinschaftliches, z.T. auch langfristiges Handeln von Verwaltung, politischen Vertretern und lokalen Akteuren voraus.

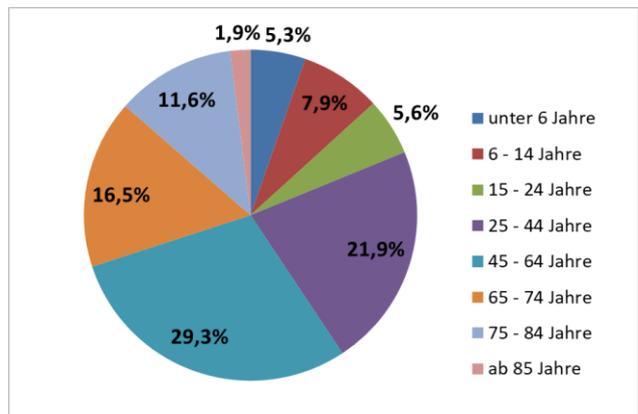
15.1 Ortschaft Angersdorf

Fläche:	- 6,4 km ²	
Ortsteile:	- Angersdorf mit Schlettau	
Bevölkerung:	- 1.182 Einwohner/-innen (per 31.12.2020)	
Erschließung:	- A143 (AS), L 163, L 164 - SPNV Haltepunkt	
Naturräumliche Gegebenheiten:	- Nähe zur Saale & Naturraum Saaletal (SPA, LSG)	
Einrichtungen d. Daseinsvorsorge:	- Kindertagesstätte, Dorfgemeindehaus, Vereinshaus, Feuerwehr, Friedhof, Kirche, Hausarzt, Discounter und sonst. Einzelhandel, Bowlingbahn	

Bevölkerungsentwicklung 2015-2035



Altersstruktur 2020



Stärken +

- stadtnahe Lage für tägl. Versorgung Dienstleistungen, med. Versorgung, Kulturangebote → Nähe zu Halle
- Gewerbegebiet mit Versorgungseinrichtungen (Aldi), div. Dienstleistern, Fleischer
- Stabile/positive Entwicklung der Einwohnerzahl → drei Neubaugebiete bzw. B-Plangebiete aktuell in Realisierung
- gute ÖPNV-Anbindung Richtung Halle (u.a. Bahnhofhaltepunkt)
- Kita mit Erweiterungsbedarf vorhanden (Neubau in Planung)
- div. Med. Einrichtungen vorh. → attraktiver Wohnstandort
- Dorfgemeinschaftshaus als zentraler Treffpunkt, Veranstaltungsort

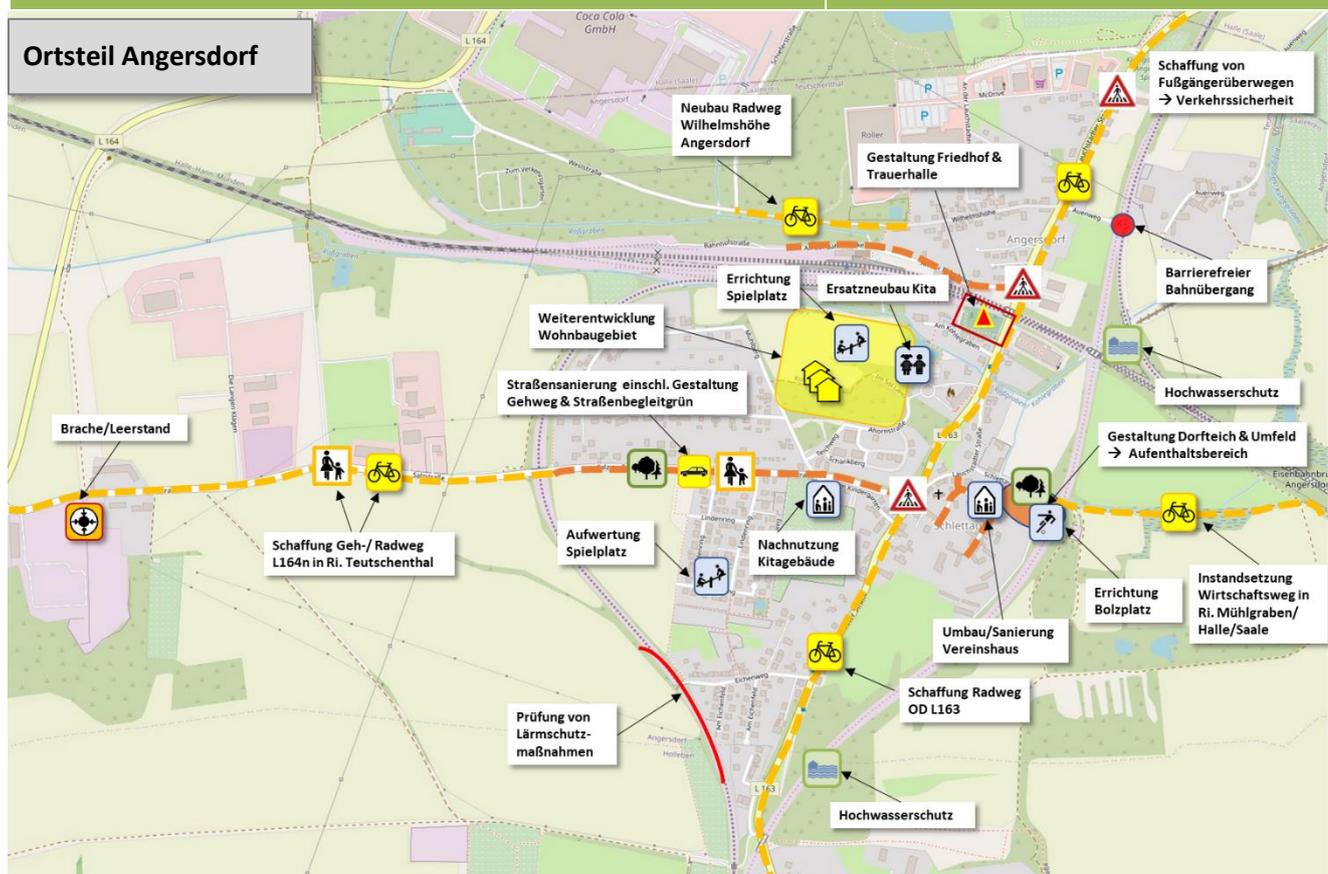
Schwächen -

- Lauchstädter Straße (L 163) mit hohem Verkehrsaufkommen/Durchgangsverkehr → Beeinträchtigung der Sicherheit für Radfahrer/Fußgänger sowie Wohnqualität
- fehlende (sichere) Radwege
- schlechte Anbindung (ÖPNV) an das Gemeindezentrum (nur mit Auto zumutbar mögl.) & schlechte Anbindung der Ortslage Am Kalischacht
- Mangelhafter Zustand & Kapazitätsprobleme Kita (Ersatzneubau nötig)
- Vereinshaus mit Sanierungsbedarf & nicht nutzbare Räume aufgrund fehlender Umbau-/ Sanierungsmaßnahmen
- keine Freizeitplätze /-angebote für Kinder und Jugendliche (Bolz- bzw. Spielplätze), kein Jugendclub vorhanden
- zu geringe Leistungsfähigkeit der Gemeinde zur Pflege und Erhaltung der öffentlichen Anlagen und Einrichtungen

Entwicklungsansätze

- Erhöhung der Verkehrssicherheit für nichtmotorisierte Verkehrsteilnehmer → Ausbau sicherer Radwege, Schaffung von Querungshilfen für Fußgänger über L163 und Barrierefreier Übergang über Bahntrasse (Richtung Auenweg)
- Verbesserung der Verkehrserschließung durch Sanierung innerörtlicher Straßen und Gehwege
- Weiterentwicklung des geplanten Wohnbaugesbietes „Am Schänkberg“ → Generierung von Zuzug u.a. junger Familien
- Sicherung des bestehenden Kinderbetreuungsangebot durch Ersatzneubau Kita
- Schaffung von Freizeitmöglichkeiten für Kinder- und Jugend (Bolzplatz, Spielplatz)
- Erhalt und Ausbau des Vereinshauses → Erweiterung von Räumlichkeiten für Vereine durch bedarfsge- rechte Umbau- und Sanierungsmaßnahmen im Vereinshaus
- Einrichtung eines Jugendclubs durch Integration im Vereinshaus oder perspektivisch durch Nachnut- zung des freiwerdenden Kita-Gebäudes (langfristig)
- Gestaltung des Umfeldes der Dorfteichanlage mit Aufenthaltsbereichen → Verbesserung der innerört- lichen Aufenthaltsqualität /Freizeit- und Naherholungsmöglichkeiten
- Erhöhung Grünanteil durch Ersatzpflanzungen von Straßenbegleitgrün (z.B. Salzstraße)
- Verbesserung Hochwasserschutz durch vorbeugende Maßnahmen (z.B. Errichtung Schieber o.ä.)
- Prüfung von Lärmschutzmaßnahmen im Falle einer Reaktivierung der Bahntrasse Richtung Holleben

Maßnahmenübersicht Ortschaft Angersdorf

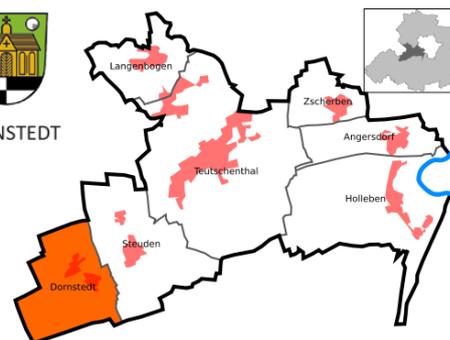


15.2 Ortschaft Dornstedt

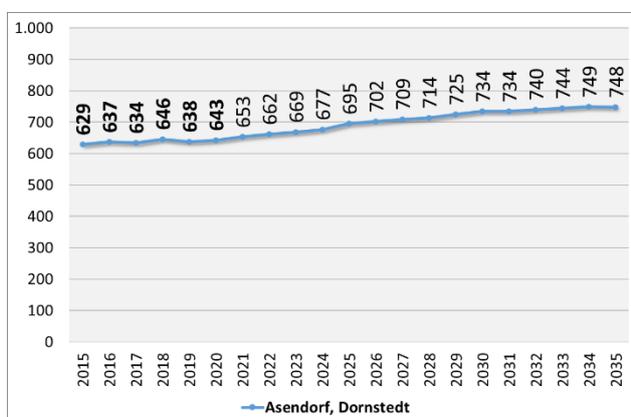
Fläche:	- 10,4 km ²
Ortsteile/	- Dornstedt - Asendorf
Bevölkerung:	- 643 Einwohner/-innen (per 31.12.2020)
Erschließung:	- L164
Naturräumliche Gegebenheiten:	- landwirtschaftliche Prägung - Bergbaufolgelandschaft (Asendorfer Kippe)
Einrichtungen d. Daseinsvorsorge:	- Kindertagesstätte, Feuerwehr, Sporthalle, Sportplatz, 2x Spielplätze, 2x Friedhöfe, Dorfgemeindehaus, Festscheune



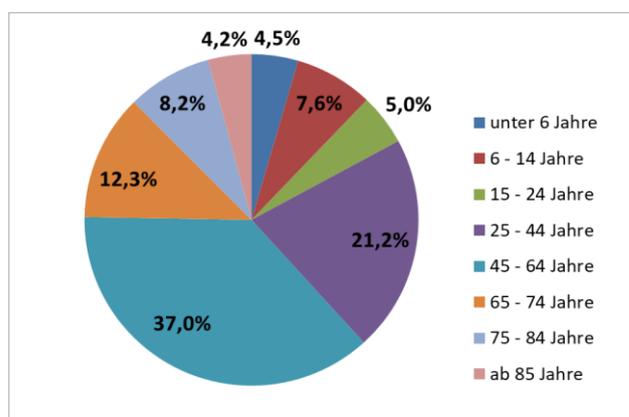
DORNSTEDT



Bevölkerungsentwicklung 2015-2035



Altersstruktur 2020



Stärken +

- Vereinsleben, Gemeinschaft → Festscheune (große Veranstaltungen)
- Sportangebote
- Zusammenhalt der Vereine und Unternehmen untereinander und ggü. Bürger
- Sehr gute Anbindung an Autobahn (A38) & damit Nähe zu Ballungsgebieten
- Viele Grünflächen, naturbelassenes Dorf → attraktiver Wohnstandort
- Viele angesiedelte Unternehmen aller Art
- Stabile Bevölkerungsentwicklung, z.T. leichter Bevölkerungsanstieg prognostiziert

Schwächen -

- Schlechte Infrastruktur (keine Gastronomie + Einkaufsmöglichkeiten, keine Ärzte)
- Tlw. schlechte Straßen, Wege, Gehwege
- Fehlende Radwege
- Sanierungsstand Kita & Sportstätten, fehlender Jugendclub/Vereinshaus
- Unsanierete kommunale Wohnungen (→ keine Vermietung, trotz hoher Nachfrage)
- Zu wenig Baugrundstücke für Neubauten
- markante Leerstände/unsanierte Gebäude im Ortskern Asendorf (punktuell)

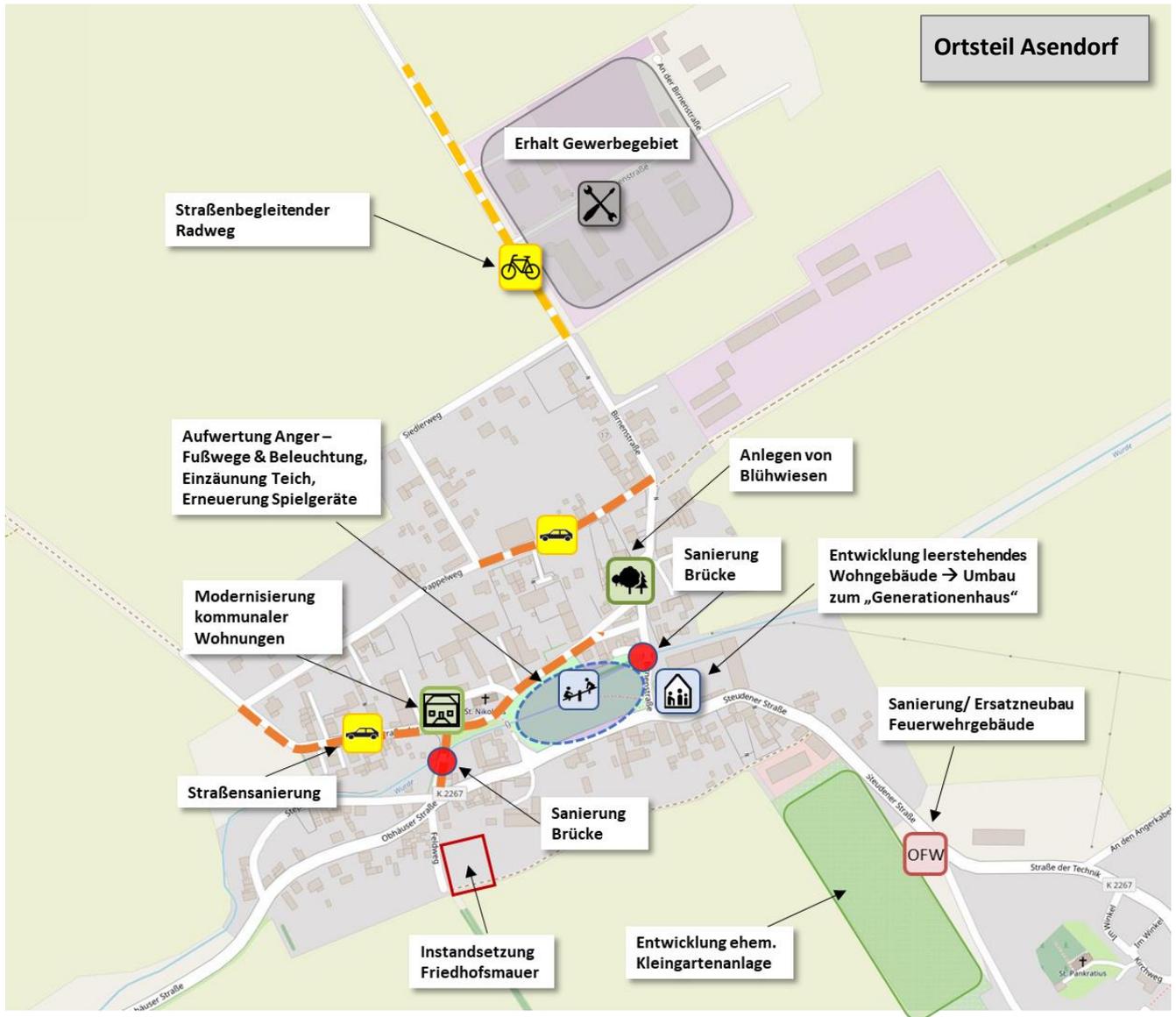
Entwicklungsansätze

- Familienfreundlichkeit erhöhen → Verbesserung der Angebote für Kinder und Jugendliche
- Aufwertung/Reparatur/Erweiterung beider Spielplätze in Dornstedt und Asendorf
- Entwicklung Objekt Birnenstraße 1 (Asendorf) als Mehrgenerationenhaus (Jugendclub, Vereine, Jugendfeuerwehr), inkl. Parkplätze → Bereitstellung von Ersatzräumen für Jugend
- Gewährleistung Brandschutz → Neubau FFW Gerätehaus (Priorität hoch)
- Erhalt der Sportstätten/Ausbau Sportangebot → Sanierung Sporthalle (Priorität hoch), öffentlicher Fitnesspark (bspw. am Sportplatz)

- Schaffung von Einkaufsmöglichkeiten (Dorfladen o.ä.)
- Ausbau von Radwegen (u.a. Richtung Steuden & Gewerbegebiet)
- Schaffung von Wohnraum → Modernisierung kommunaler Wohnraum (Priorität mittel)
- Entwicklung ehem. Kleingartenanlage, ggf. Anlage einer Streuobstwiese (Ökokontomaßnahme)
- Erhalt Gewerbegebiet in Asendorf als Unternehmensstandort
- Ausbau & Sanierung von Straßen & Wegen in Asendorf/Dornstedt (u.a. Sanierung Schraplauer Straße, Pappelweg (Asendorf), Brückensanierung Asendorf)
- Ertüchtigung Anger Asendorf (Beleuchtung, Gehwege)
- Teichsanierung Dornstedt (Mauern erneuern)
- Anpflanzung von Bäumen & Anlegen von Blühwiesen (Bestimmung geeigneter Flächen)
- Fortsetzung/Fertigstellung Sanierung Kita (Fassade/Dämmung, Außenanlagen)
- Ertüchtigung Festscheune (langfristig) → Dachsanierung + Nutzung für PV-Dachanlagen
- Modernisierung Dorfgemeindehaus Dornstedt (u.a. Heizung, Fußböden)
- Erhalt/Sanierung der „Gruft“ Friedhof Dornstedt → Gestaltung einer Urnenwand

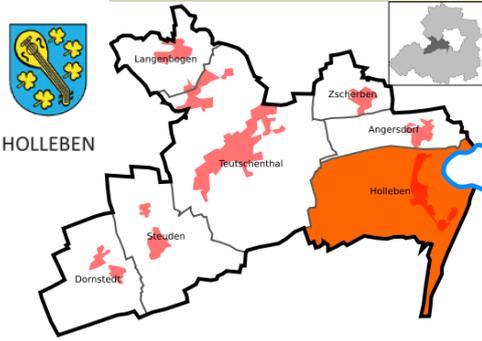
Maßnahmenübersicht Ortschaft Dornstedt



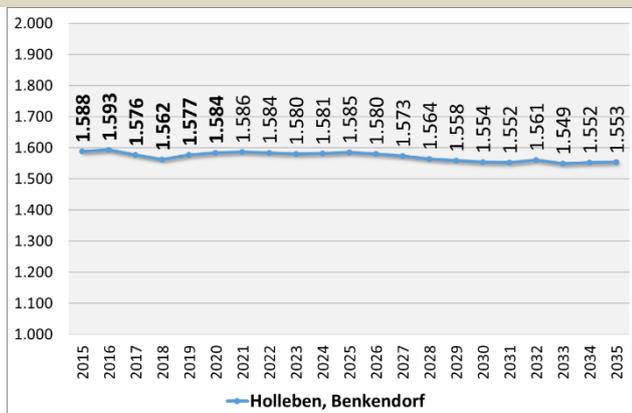


15.3 Ortschaft Holleben

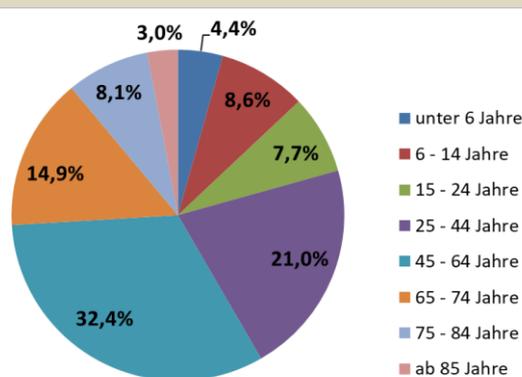
Fläche:	- k.A.
Ortsteile:	- Holleben - Beuchlitz - Benkendorf
Bevölkerung:	- 1.584 Einwohner/-innen (Stand: 31.12.2020)
Erschließung:	- A143 (AS), L163, L171, K2150, K2156 - Goetheradweg
Naturräumliche Gegebenheiten:	- Saale (Gewässer 1. Ordnung) mit Naturraum Saaletal (SPA, FFH, LSG)
Einrichtungen d. Daseinsvorsorge:	- Grundschule, Kindertagesstätte, Spielplatz an Grundschule, Jugendclub, Sportplatz, Turnhalle (Schulsport), Feuerwehr, Discounter (in Bau), Bäckerei, Sparkasse



Bevölkerungsentwicklung 2015-2035



Altersstruktur 2020



Stärken +

- Verkehrstechnisch gute Erschließung (Autobahnanschluss), Nähe nach Halle/Leipzig
- Lage an Saaleauen → attraktiver Wohnstandort, naturnah
- stabile Bevölkerungsentwicklung seit 2015
- Betreuungsangebot für Kinder/Senioren: Kita & Grundschule Holleben, Pflegeheim/Tagespflege Benkendorf
- kommunaler Mietwohnraum vorhanden
- starke Vereine/Vereinsleben
- Ausweisung/Verlauf Goetheradweg (regionale Radroute) bei Benkendorf → Anbindung an Saaleradweg

Schwächen -

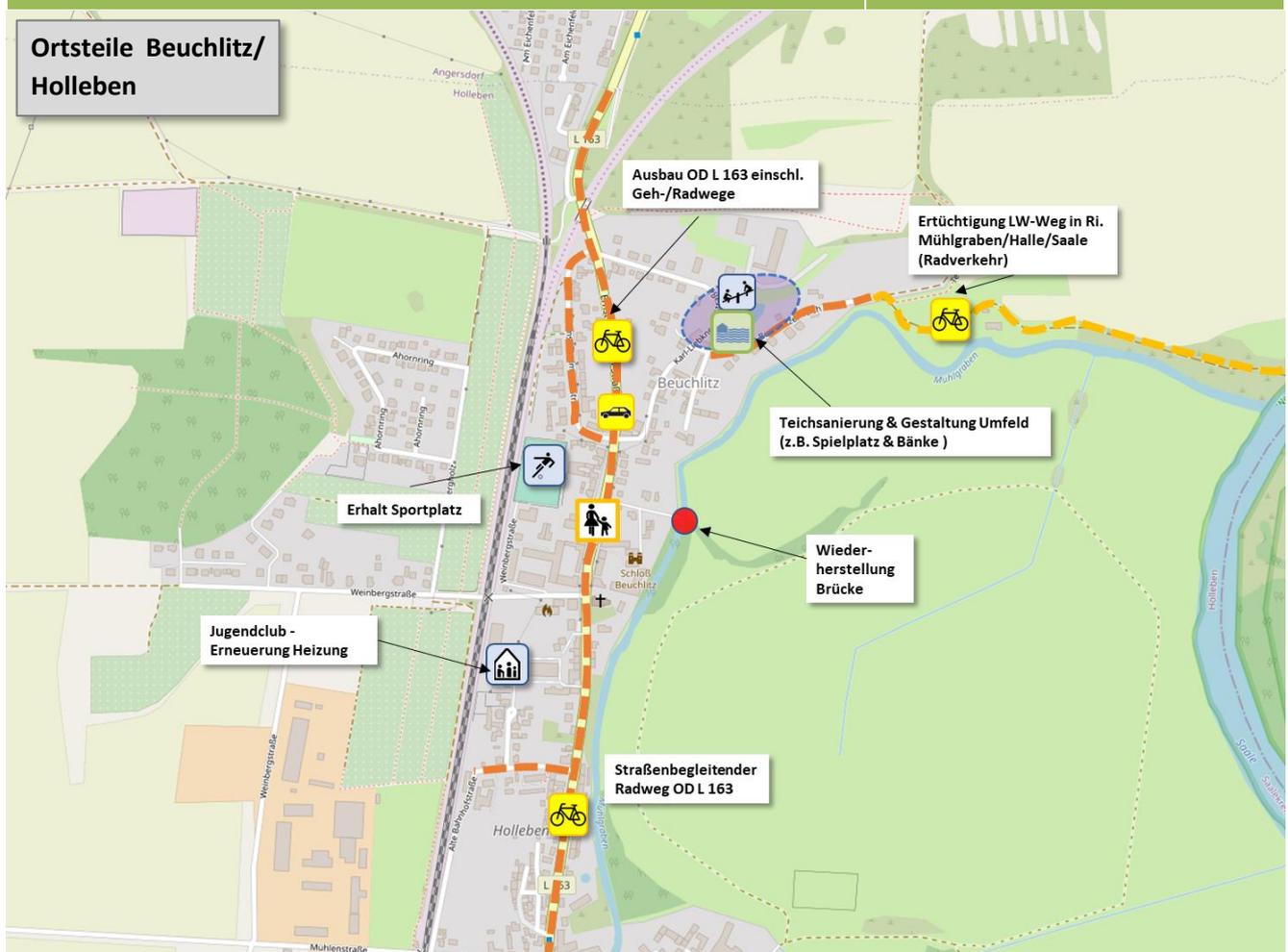
- Ortsdurchfahrt L 163 → hohes Verkehrsaufkommen, Lärmbelastungen
- schlechter Zustand des Straßen- und Wegenetzes, Barrierefreiheit von Gehwegen → punktuell ungepflegtes Ortsbild
- Fehlende (straßenbegleitende) Radwege
- Fehlende fußläufige Verbindung (Brücke) von Beuchlitz zur Saaleaue
- Fehlendes Dorfgemeindehaus/Vereinsräume
- Kein Spielplatz im nördl. OT Beuchlitz
- Mangelhafte Außenwirkung der Vereine
- Naherholungspotenziale ungenutzt (keine Wanderwege/Beschilderung, fehlende Aufenthalts-erholungsräume)

Entwicklungsansätze

- Ausbau Ortsdurchfahrt L163 einschließlich Gestaltung Nebenanlagen (Geh- und Radweg)
- Instandsetzung der Haupt- und Nebenstraßen & Brücken, insbesondere Sanierung von Gehwegen → Erhöhung der Barrierefreiheit
- Ausbau von Radwegen innerorts und zwischen den Ortsteilen → Erhöhung der Vernetzung im Gemeindegebiet und in Richtung Bad Lauchstädt (z.B. regional Radroute Goetheradweg)

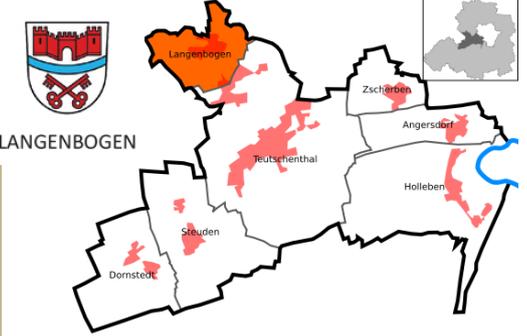
- Erhalt & Qualifizierung der bestehenden Betreuungs-/Bildungseinrichtungen (Kita, Grundschule, Turnhalle)
- Schaffung eines Ortskerns in Holleben → Unterstützung privater Initiativen bei der Nachnutzung der historischen Wassermühle (u.a. Schaffung von Wohnungen, Bereitstellung von Vereinsräume, Ansiedlung von Café und Übernachtungsmöglichkeiten, usw.)
- Verbesserung der Nahversorgungssituation → Unterstützung bei Ansiedlung von kleinteiligem Gewerbe, Einzelhandel, Dienstleistungen, Gastronomie (z.B. Tante-Emma-Laden o.ä.)
- Sanierung/Nachnutzung historischer Gebäudesubstanz & bedarfsgerechte Entwicklung von Wohnbauplätzen für Eigenheimbau → Stärkung als Wohnstandort
- Erhalt des kommunalen Waldgebiets bei Benkendorf & Erhöhung des Grünanteils → Aufforstungsmaßnahmen bzw. Ersatz-/Ausgleichspflanzungen
- Verbesserung der Erschließung des Naturraums am Mühlgraben/Saaleauen als Naherholungsziel → ggf. Potenziale im Wassertourismus stärken
- Verbesserung der Familienfreundlichkeit → Schaffung eines fußläufig erreichbaren Spielplatzes im nördlichen Teil der Ortschaft (Bereich Beuchlitz), Ergänzung Spielgeräte für Kinder unter 6 Jahre

Maßnahmenübersicht Ortschaft Holleben

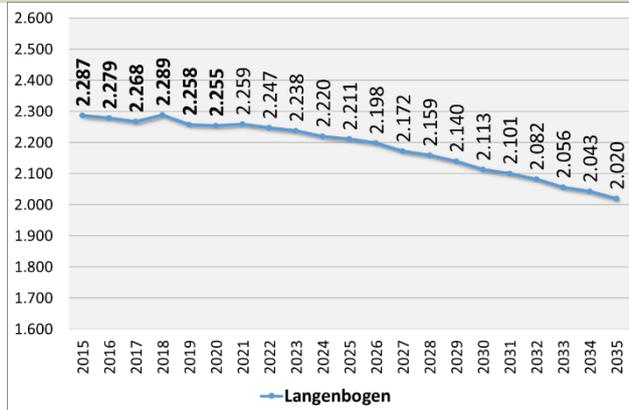




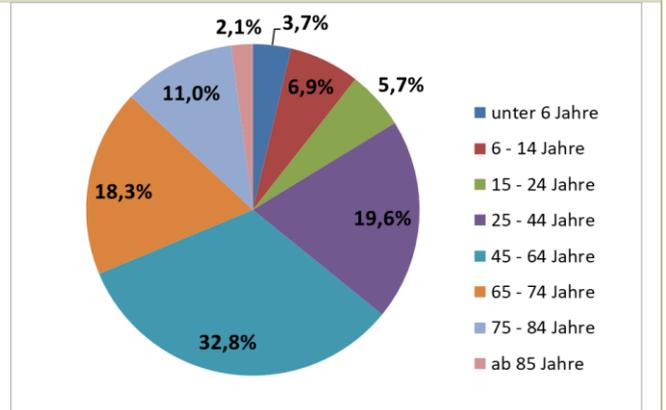
15.4 Ortschaft Langenbogen

Fläche:	- 13,7 km ²	
Ortsteile:	- Langenbogen	
Bevölkerung:	- 2.255 Einwohner/-innen (Stand: 31.12.2020)	
Erschließung:	- B80, L156, L174 - Himmelsscheiben-Radweg, Radweg Saale-Harz, Lutherweg	
Naturräumliche Gegebenheiten:	- Salza (Gewässer 1. Ordnung), - Salzatal mit Salziger See (SPA, FFH, LSG, NSG), Naturpark Unteres Saaletal	
Einrichtungen d. Daseinsvorsorge:	- Kindertagesstätte, Feuerwehr, Turnhalle, Sportplatz mit Sportlerheim/Kegelbahn, 2x Spielplätze, Kirche, 2x Friedhöfe, Dorfgemeinschaftshaus, Hausarzt & Zahnarzt, 2x Discounter, sonst. Einzelhandel, Tankstelle	

Bevölkerungsentwicklung 2015-2035



Altersstruktur 2020



Stärken +

- naturnahe/schöne Umgebung (Weinberge)
- (sehr) aktives Vereinsleben/ehrenamtliches Engagement → starkes kulturelles Leben/viele Veranstaltungen
- sehr gute Anbindung nach Halle B80, erschlossenes Gewerbegebiet mit Nahversorgern
- gute Infrastruktur: 2 Discounter, medizinische Versorgung, Feuerwehr, Kita & Sportstätten (Sporthalle, Sportplatz, Kegelbahn)
- Hoher Sanierungsgrad der Gebäude, kaum Leerstand, Mietwohnungsangebot (kommunal)
- Nachfrage nach Immobilien vorhanden → Potenzial dem prognostizierten Bevölkerungsrückgang durch Zuzug entgegenzuwirken
- guter Zustand von Straßen und Gehwegen
- Ausweisung/Verlauf überregionaler Rad- und Wanderwege durch Ortschaft, touristische Beschilderung & gastronomisches Angebot

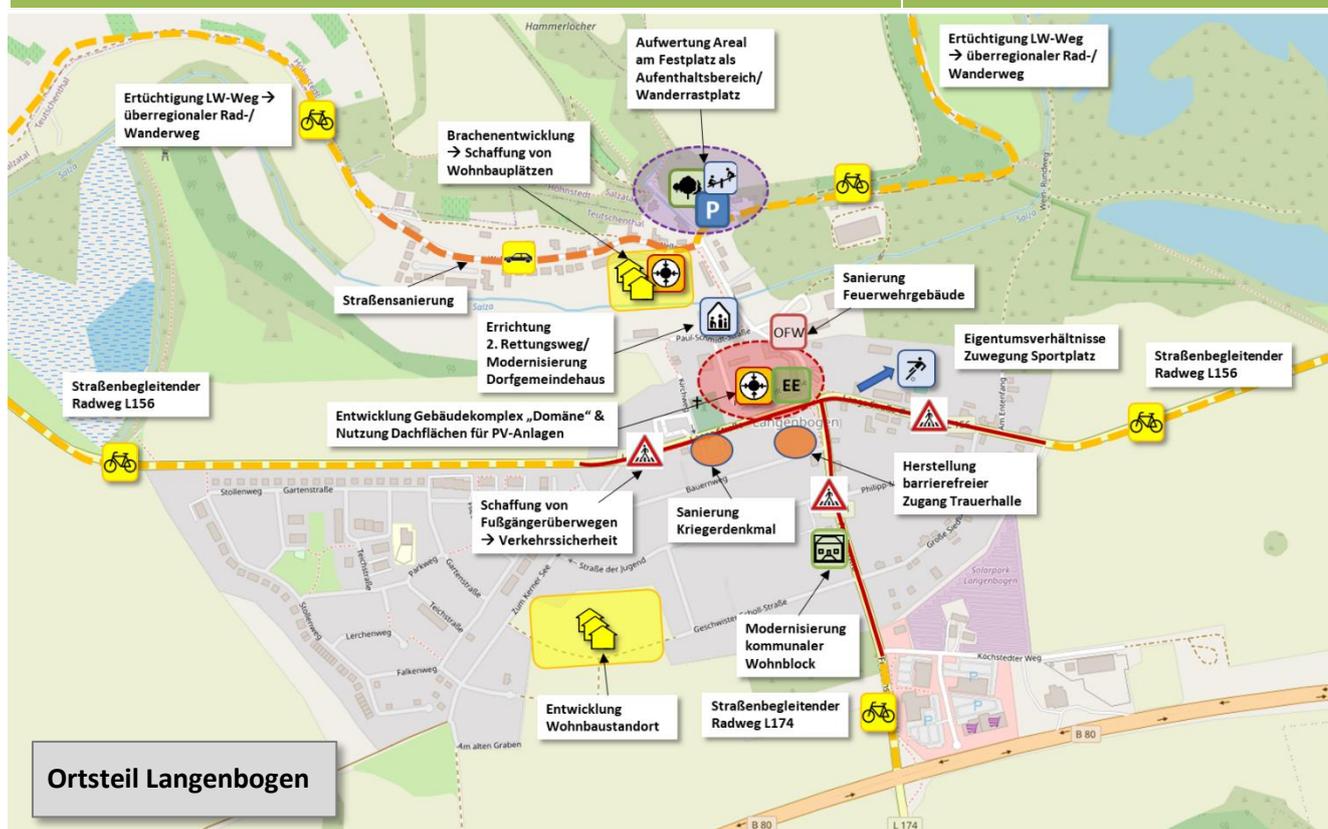
Schwächen -

- Leichter Bevölkerungsverlust seit 2015; hoher Anteil älterer Personen → Bevölkerungsverluste aufgrund Altersstruktur zu erwarten
- Hohe Verkehrsbelastung (Lärm, zu hohe Geschwindigkeiten) entlang Ortsdurchfahrten (Landes-/Kreisstraße)
- ortsbildprägender Missstand „Domäne“ (kommunaler Gebäudekomplex), Brachflächen am Eiskeller & ehem. Zuckerfabrik
- Sanierungsbedarf öffentlicher Gebäude: Dorfgemeindehaus & Feuerwehr
- Zustand kommunaler Wohnungen (Modernisierungsbedarf)
- Fehlende öffentliche Zuwegung zum Sportplatz
- geringes Freizeitangebot für Kinder/ Jugend (fehlender Jugendclub) bzw. für Senioren
- Zustand ausgewiesener Rad-/Wanderwege in umliegende Orte

Entwicklungsansätze

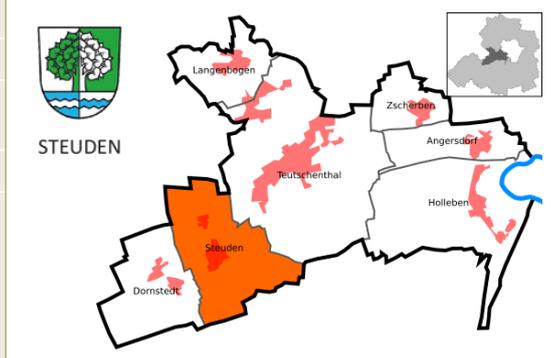
- Sanierung der Anwohnerstraße „Welle“ unter Berücksichtigung von Parkmöglichkeiten
- Instandsetzung des östlich und westlich an die Welle angrenzenden ländlichen Weges → Ertüchtigung als Rad- und Wanderweg → Vernetzung mit umliegenden Ortschaften
- Verbesserung der Barrierefreiheit am Friedhof – Zugang zur Trauerhalle
- Schaffung einer öffentlichen Zuwegung zum Sportplatz durch Kauf eines Teilgrundstückes
- Fortführung der Sanierung Gebäudekomplexes Domäne/Paul-Schmidt-Str. 1 inkl. der Außenanlagen; Prüfung der Nutzung von Dachflächen für PV-Anlagen, Umbaumaßnahmen zur Schaffung von Räumlichkeiten für Vereine, ggf. auch für die Jugend
- Geschwindigkeitsdämpfende Maßnahmen entlang Hauptverkehrsstraßen / Schaffung von Querungshilfen/Fußgängerüberwege u.a. an Bushaltestellen → Erhöhung Verkehrssicherheit
- Erhalt kommunales Mietwohnangebot → Modernisierung kommunaler Neubau-Wohnblock Friedensstraße
- Sanierung Dorfgemeindehaus (Brandschutz & Modernisierung Innenbereich) → Erhalt als zentraler Ort für Vereine/Treffpunkt Senioren
- Sanierung bzw. Ersatzneubau des Feuerwehrgebäudes → Gewährleistung Brandschutz
- Gestaltung / Aufwertung Areal am Festplatz (entlang der ausgewiesenen Rad-/Wanderrouten Lutherweg, Himmelsscheibenradweg)
- Bereitstellung von Wohnbauflächen → Entwicklung von Brachen & Baulücken → Generierung von Zuzug/junger Familien
- Gestaltung von Grün- und Freiflächen → Erhöhung Grünanteil & Schaffung von Aufenthaltsbereichen
- Förderung des Ausbaus der Erneuerbaren Energien (Photovoltaik) auf kommunalen Gebäuden → Klimaschutz

Maßnahmenübersicht Ortschaft Langenbogen

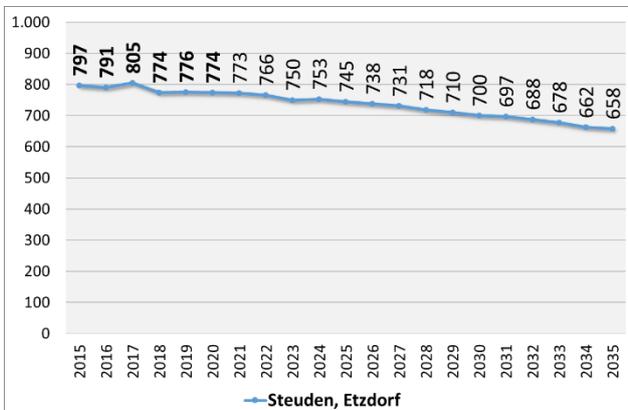


15.5 Ortschaft Steuden

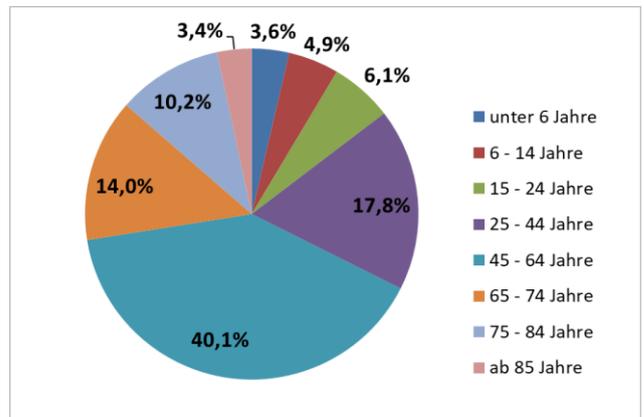
Fläche:	- 6,8 km ²
Ortsteile:	- Steuden - Etzdorf
Bevölkerung:	- 774 Einwohner/-innen (Stand: 31.12.2020)
Erschließung:	- A38 (AS), L164, L177
Naturräumliche Gegebenheiten:	- landwirtschaftliche Prägung - Bergbaufolgelandschaft (Etzdorfer Feld)
Einrichtungen d. Daseinsvorsorge:	- Dorfgemeinschaftshaus, Sportplatz, Kegelbahn, Jugendclub, Spielplätze, Feuerwehr, Kirche, Friedhof



Bevölkerungsentwicklung 2015-2035



Altersstruktur 2020



Stärken +

- verkehrsgünstige Lage (A38) → Erreichbarkeit von Ballungsräumen
- Ortsmitte mit weitläufigem Grünbereich & beliebtem Spielplatz (freies WLAN)
- Dorfgemeinschaftshaus (modern), Jugendclub Etzdorf (aber Generationenwechsel)
- Vereine & deren Jugendarbeit
- Ortsumgehung der L177 & Verkehrsberuhigung in gesamter Ortslage (Tempo 30) → aktuell in Umsetzung
- Hühnerhof Steuden, Landwirte
- Angebot für Pflegebedürftige/Senioren (Tagespflege, Pflegeeinrichtung)

Schwächen -

- Unzureichende technische Infrastruktur (zu geringer Wasserdruck, Löschwasserversorgung); Internetversorgung (Breitband)
- z.T. schlechter Zustand von Straßen, Wege, Brücken, fehlende (straßenbegleitende) Radwege nach Teutschenthal / Dornstedt
- Zustand Friedhof (Priorität)
- Ortsbild wirkt ungepflegt (Grünpflege, Sauberkeit / Ordnung)
- Mangelhafte Barrierefreiheit am Dorfgemeinschaftshaus (fehlender Fahrstuhl)
- keine Daseinsvorsorge (Kita, Feuerwehr, Nahversorger o. Ärzte) → kein Zuzug von Familien
- Sehr schlechter Nahverkehr (Taktung, keine Anbindung Merseburg); Bushaltestelle Ortsmitte nicht barrierefrei
- ortsbildprägende Leerstände, unsanierte kommunale Wohngebäude, fehlende Wohnbauplätze für Eigenheimbau
- zu viele Windkraftanlagen (Lichtbelastung nachts)

Entwicklungsansätze

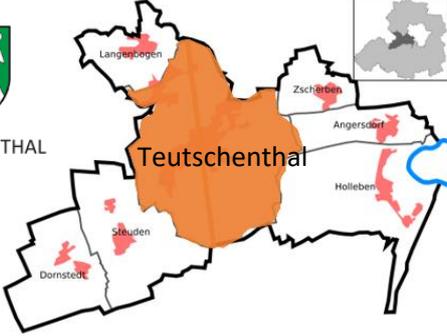
- Entwicklung bzw. Gestaltung Ortsmitte / Bushaltestelle → Barrierefreiheit ÖPNV
- Verbesserung Verkehrsnetz → Straßensanierung (Straßen, Wege, Brücke)
- Ausbau von Radwegen (nach Dornstedt & Teutschenthal)
- Erschließung von Wohnbauplätzen gemäß FNP (zw. Evaweg & Str. der Freundschaft)
- Entwicklung Bauhofstandort für innerörtliches Wohnen (Rückbau Gebäude, Beräumung Flächen)
- Schaffung von betreuten Wohnformen durch Umbau leerstehender Bausubstanz (privater Betreiber)
- Verkauf leerstehender kommunaler Wohngebäude ohne Nutzungsperspektive
- Aufwertung Ortsbild durch Instandsetzung bzw. Rückbau von Mauern in kommunalem Eigentum (Friedhofsmauer, Ecke Neue Straße)
- Aufwertung Dorfgemeindehaus durch Verbesserung der Barrierefreiheit (Fahrstuhlanbau)
- Nachnutzung ehem. Feuerwehrgebäude → Umbau für geeignete Nutzungszwecke
- Fortführung der Aufwertung Spielplatz Ortsmitte → Errichtung Freiluftfitness-Geräte am Spielplatz & Aufstellen von Tischen/Bänken
- Verbesserung der Trinkwasserversorgung & Löschwassersicherung
- Fortführung Breitbandausbau
- Erhalt der Sportstättenangebote (u.a. Sanierung Kegelbahn), Nutzungskonzeption Sportareal
- Aufstellen eines Ortsschildes/Begrüßungsschild „Willkommen im Hühnerdorf“ am Ortseingang
- Ersatzpflanzung am Kriegerdenkmal → alternativ Errichtung eines „Kunstobjekt“

Maßnahmenübersicht Ortschaft Steuden

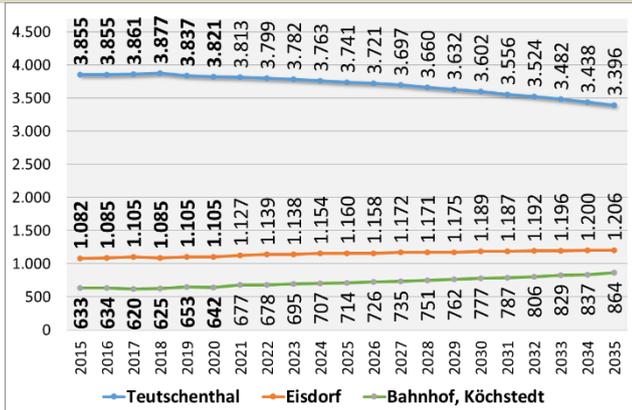




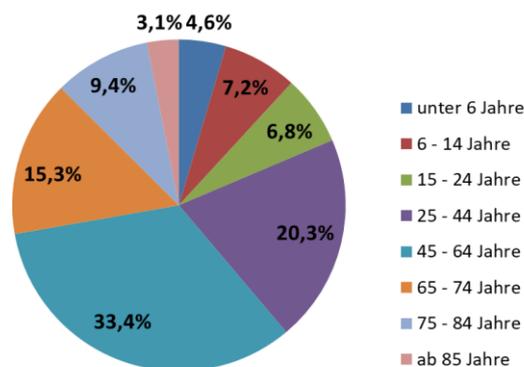
15.6 Ortschaft Teutschenthal

Fläche:	- K.A.	 
Ortsteile:	- Teutschenthal - Eisdorf	
Bevölkerung: (Stand: 31.12.2020)	- 5.568 Einwohner/-innen	
Erschließung:	- A143 (AS), L164, L173, L174, L175, K2147 - 2x SPNV-Haltepunkte	
Naturräumliche Gegebenheiten:	- Würdebach, Tagebaurestlöcher am Pappelgrund /Bahnhof - Kalihalden am Bahnhof - bergbauliche Prägung	
Einrichtungen d. Daseinsvorsorge:	- Sitz der Verwaltung, Sekundar- & Grundschule, Hort, 3x Kitas, Kultur- und Gemeindezentrum mit Bibliothek, Bürgerhaus Köchstedt, Sporthalle (Schulsport), 3x Sportplätze, 2x Kegelbahn, 2x Spielplätze, 2x Feuerwehren, Bauhof, 2x Kirchen, 3x Friedhöfe, mehrere Haus- und Facharztpraxen, 4x Nahversorgungsmärkte/Discounter, Bank- & Postdienstleistungen	

Bevölkerungsentwicklung 2015-2035



Altersstruktur 2020



Stärken +

- Verkehrserschließung (A143, B80) & Bahnhaltepunkte (SPNV) in Bahnhof und Eisdorf
- Aktives Vereinsleben, gute Gemeinschaft
- Stabile Bevölkerungsentwicklung seit 2015 in Ortschaft Teutschenthal
- Grundzentrum Teutschenthal mit guter Daseinsvorsorge → zahlreiche Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen (Bildung & Betreuung, Sport/Freizeit, Nahversorgung, Ärzte & Pflegeangebote usw.)
- Positiver Sanierungsstand & geringer Leerstand von Gebäuden → starke Nachfrage nach Wohnraum
- potenzielle Wohnbauflächen gem. B-Plan
- (kommunales) Mietwohnangebot

Schwächen -

- Schlechte Infrastruktur → Zustand der Straßen und Gehwege schlecht, Straßenbeleuchtung
- Mangelnde Erschließung zu Neubaugebieten (z.T. nur eine Zufahrt → Rettungsweg)
- Hohes Verkehrsaufkommen durch Ortsteile (z.T. LKW-Verkehr durch ansässige Betriebe)
- unzureichende ÖPNV-Anbindung bzw. Verknüpfung mit SPNV-Haltepunkten, fehlende Barrierefreiheit SPNV-Haltepunkt Eisdorf
- fehlende Rad-/Gehwege innerorts und zwischen Ortsteilen → geringe Verkehrssicherheit
- Kapazitätsengpässe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen → fehlendes Grundschulgebäude, baulicher Zustand Kitas

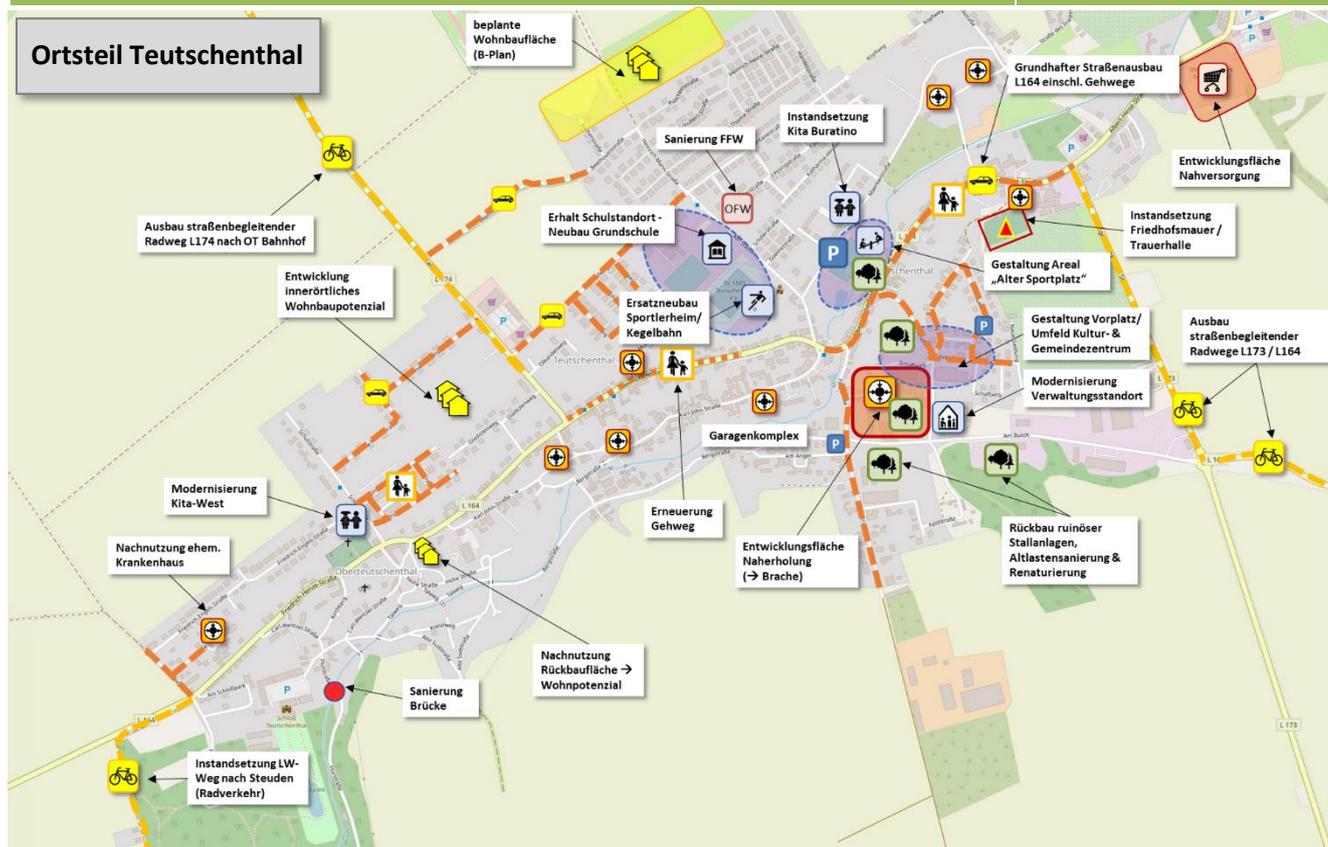
- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Vielzahl an Gewerbe-/Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen → Ansiedlung größerer Unternehmen - Schlosspark und Grünzug am Würdebach als wertvoller innerörtlicher Natur- und Lebensraum → Potenzial für Naherholung - Nachnutzung von Brach-/Konversionsflächen für großflächige PV-Freianlagen → Gewinnung Erneuerbarer Energien (Gewerbebeeinträchtigungen) | <ul style="list-style-type: none"> - Schlechter baulicher/energetischer Zustand öffentlicher Gebäude (Verwaltung, FFW, Trauerhallen, Sportlerheim, Kegelbahn) - zu wenige (öffentl.) Spielmöglichkeiten für Kinder (Spielplätze), fehlende Freizeiteinrichtungen/Treffpunkte für Jugendliche - hoher Bestand an kommunalen Wohnungen mit erheblichem Sanierungsstau - keine Entwicklung von pot. Wohnbauplätzen, keine gewerblichen Bauflächen für weitere Unternehmensansiedlungen (→ kein FNP eingeschränkte bauliche Entwicklung) - unattraktiver öffentlicher Raum (Sauberkeit, Ordnung, Grünpflege) & Barrierefreiheit - punktuelle, aber ortsbildprägende Missstände (Leerstand, z.T. ruinöse Gebäude) - fehlende Ortsmitte Teutschenthal → kaum öffentliche Treffpunkte / Gastronomie /Café - mangelhafte Aufenthaltsbereiche, wenig Stadtmöblierung - aktuell kein Betrieb Strandbad Pappelgrund → erheblicher Investitionsstau |
|---|--|

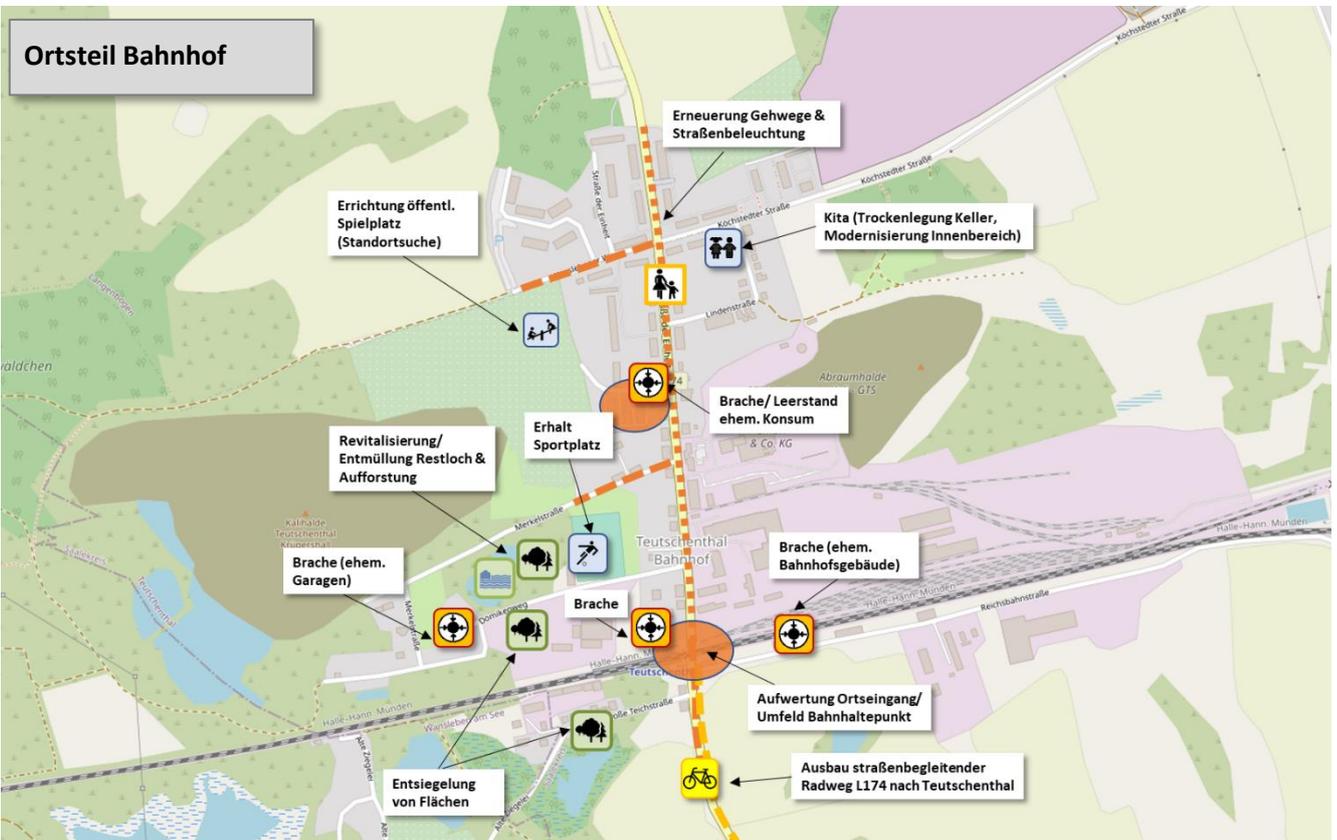
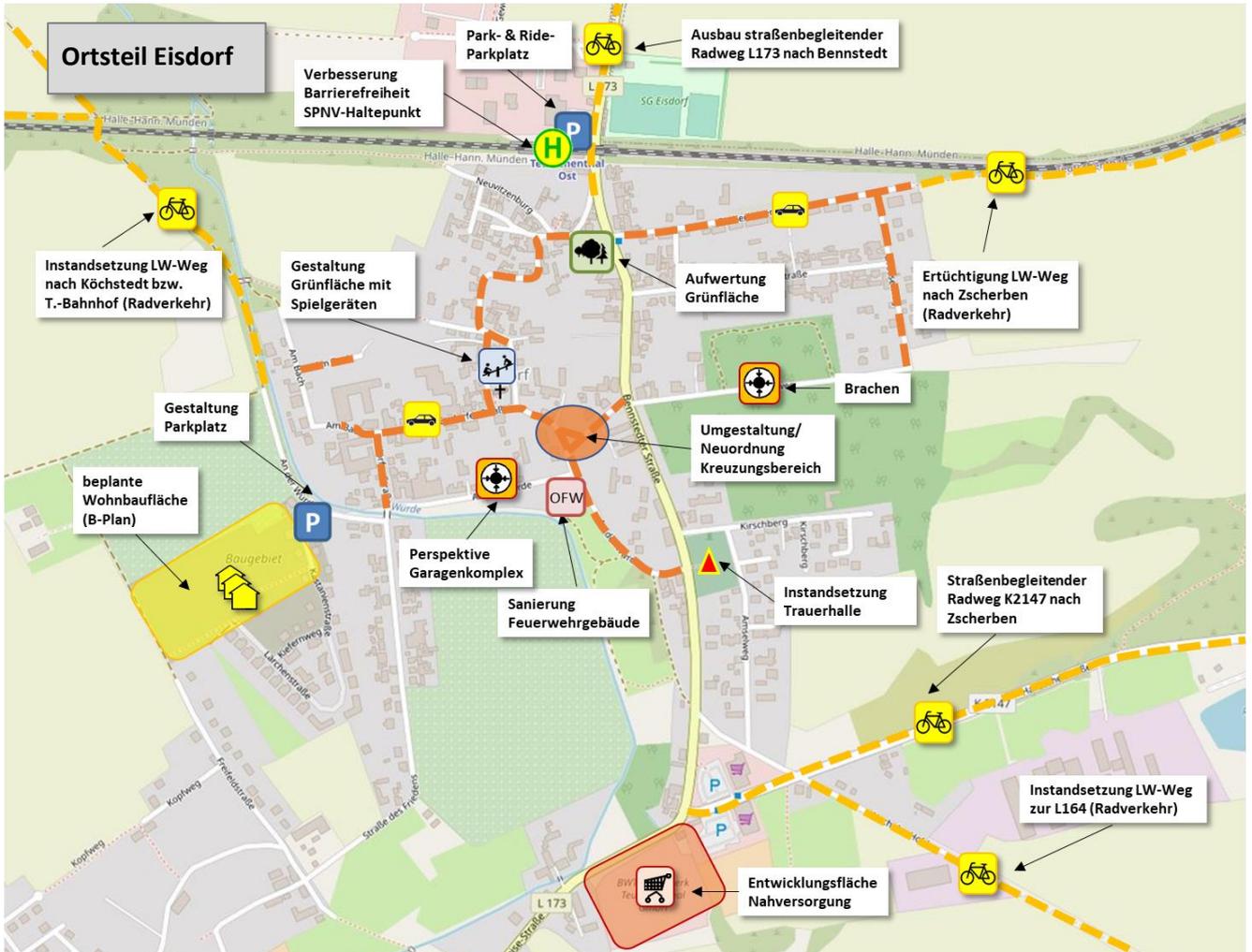
Entwicklungsansätze

- Grundhafter Ausbau bzw. Instandsetzung des innerörtlichen Straßen- und Wegenetzes, insbesondere der Gehwege; Erweiterung bzw. Erneuerung der Straßenbeleuchtung
- Ausbau von Rad- und Wanderwegen zwischen den Ortsteilen (z.B. straßenbegleitend) → Erhöhung der Verkehrssicherheit (Alltagsmobilität) & bessere Erreichbarkeit von Naherholungsgebieten im Umland
- Erhalt & Qualifizierung der bestehenden Bildungs- und Betreuungseinrichtungen → langfristige Sicherung des Grundschulstandortes Teutschenthal durch Grundschulneubau (Standort am Stadion); bauliche & energetische Ertüchtigung bzw. Modernisierung der Kita-Gebäude
- Weiterentwicklung zur „modernen“ Verwaltung → Herstellung der barrierefreien Erreichbarkeit der Gemeindeverwaltung → Umbaumaßnahmen im Bestand, Fortführung der Digitalisierung
- Gewährleistung des Brandschutzes → Sanierung/Umbau FFW-Gebäude Eisdorf
- Schaffung von Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche → Einrichtung eines Jugendclubs/Jugendfreizeittreff mit Betreuung/Sozialarbeiter (Standortsuche), Errichtung von öffentlichen Spielplätzen
- Entwicklung einer Ortsmitte → Aufwertung Umfeld/Gestaltung des Vorplatzes am Kultur- und Gemeindezentrum (KGZ) einschl. angrenzender Grünflächen/Außenbereiche Verwaltung & Pflegeheim
- Umgestaltung Areal „Alter Sportplatz“ Teutschenthal → Gestaltung von Parkplätzen, Schaffung von Aufenthaltsqualität, Errichtung Kinderspielplatz, Ergänzung von Grünbestand
- Beseitigung von leerstehenden, ruinösen Gebäuden / Brachflächenentwicklung → Aufwertung Ortsbild
- Prüfung der Aufnahme in Städtebauförderungsprogramme → Möglichkeit zur Realisierung & Finanzierung von (förderfähigen) Maßnahmen im Rahmen einer städtebaulichen Gesamtmaßnahme
- Entwicklung von Wohnbauplätzen für Eigenheimbau (gem. B-Plan) → Stärkung als Wohnstandort & Generierung von Zuzug zur langfristigen Auslastung von öffentlichen Einrichtungen
- Bereitstellung von Gewerbeflächen zur Ansiedlung von Gewerbe/Unternehmen → Erhalt und Schaffung von Arbeitsplätzen

- Verbesserung der Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs durch Ansiedlung eines Supermarktes (Vollsortiment) sowie eines Drogerie-Marktes
- Sicherung der Sportstätteninfrastruktur durch Ersatzneubau Sportlerheim/Kegelbahn an alternativen Standort (→ Wegfall aufgrund Grundschulneubau)
- Förderung E-Mobilität → Grundzentrum als Schwerpunkt für Ausbau von Ladeinfrastruktur (an Verwaltung/KGZ, Schulstandort, Supermärkte etc.)
- Erhöhung der innerörtlichen Aufenthaltsqualität → Aufstellung von Stadtmöbiliar (Sitzbänke, Müllimer, Hundekot-Station), ggf. Gestaltung einer Hundewiese
- Wiederbelebung Strandbad Pappelgrund als Naherholungsort

Maßnahmenübersicht Ortschaft Teutschenthal

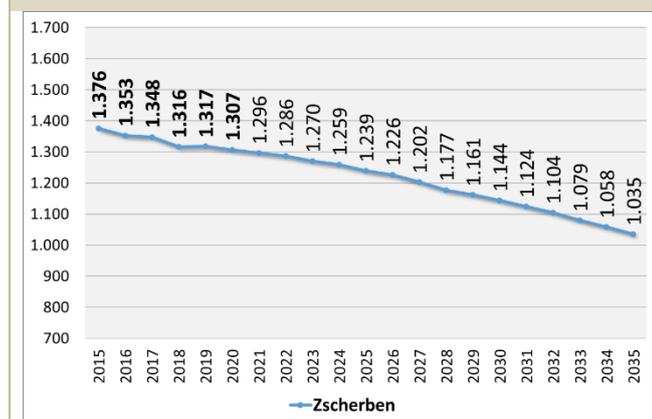




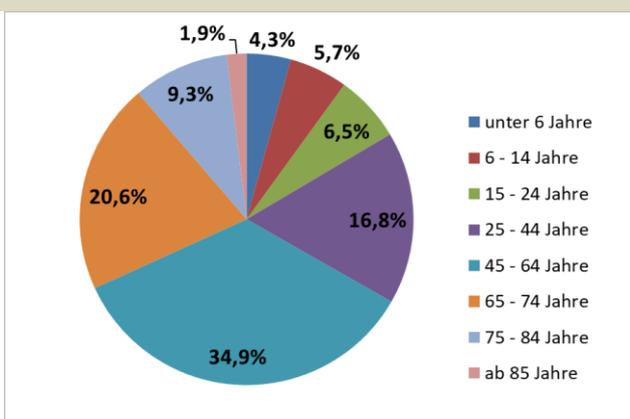
15.7 Ortschaft Zscherben

Fläche:	- 4,5 km ²	
Ortsteile:	- Zscherben	
Bevölkerung:	- 1.307 Einwohner/-innen (Stand: 31.12.2020)	
Erschließung:	- K2147 - SPNV Haltepunkt	
Naturräumliche Gegebenheiten:	- landwirtschaftliche Prägung - Dorfteich, Roßgraben	
Einrichtungen d. Daseinsvorsorge:	- Kindertagesstätte, Feuerwehr, Kirche, Friedhof mit Trauerhalle, Sporthalle, Sportplatz, Spielplatz, Vereinshaus, Hausarzt & Zahnarzt, Gastronomie	

Bevölkerungsentwicklung 2015-2035



Altersstruktur 2020



Stärken +

- Nähe zu Halle/Saale (stadtnah, ruhige Lage)
- Viele, aktive Vereine & Anstieg der Mitgliederzahlen der Vereine
- Feuerwehr, Kita & Sportstätten (Sporthalle/Sportplatz, Kegelbahn)
- Sanierungsstand der Gebäudesubstanz, geringer Leerstand → Hohe Nachfrage nach Wohnbauplätzen
- Gewerbebestand vor Ort /Gewerbegebiet → Arbeitsplätze

Schwächen -

- Rückläufige Bevölkerungsentwicklung, hohe Anteil älterer Personen
- keine Nahversorgungsmöglichkeit vor Ort
- fehlendes Dorfgemeinschaftshaus, keine Räumlichkeiten für Vereine & Jugend
- fehlender Spielplatz im alten Ortskern
- Zustand Sporthalle / hoher Sanierungsbedarf
- Zustand Straßen und Gehwege sehr schlecht
- fehlende Radwege
- Ortsbild ungepflegt, städtebaulicher Missstand: Brache ehem. LPG-Gelände
- keine verfügbaren Bauflächen für Eigenheimbau → bremst bauliche Entwicklung
- Zustand der Teichanlage (ungepflegt)

Entwicklungsansätze

- Sanierung von Straßen & Gehwegen innerorts → Erhöhung Barrierefreiheit, Aufwertung Ortsbild
- Schaffung von Radwegen – Vernetzung mit Umland (u.a. straßenbegleitender Radweg Zscherbener Landstraße bis Ortsgrenze Halle)
- Schaffung eines Generationenhaus/DGH → zentraler Treffpunkt für Jung und Alt (LEADER-Projekt)
- Qualifizierung der Kinderbetreuungseinrichtung (Sanierung/Trockenlegung Gebäude, Neugestaltung Terrasse)

- Aufwertung bzw. Verbesserung der Bedingungen von Spiel- und Sportstätten
 - Errichtung eines barrierefreien Spielplatzes im Ortskern Altscherben
 - Sanierung Turnhalle oder ggf. Ersatzneubau Sportstätte
- Nachnutzung und Sanierung ortsbildprägender Gebäudesubstanz → Schaffung von barrierearmen, altersgerechten Wohnungen
- Schaffung von Wohnbauflächen (ggf. Gartenanlage am Sportplatz teil umnutzen, bzw. Kooperation mit Stadt Halle um gemeinsames Wohngebiet zu entwickeln)
- Entwicklung ehem. LPG Gelände (Brache) – Rückbau, Altlastensanierung/Beräumung und Begrünung der Flächen, ggf. auch Nutzung als Gartenanlage oder sonst. Flächenentwicklung
- Entwicklung des Areals neben Wendeschleife/Containerplatz (Teutschenthaler Straße) → ggf. Standort für Mietwohnungen, alternativ öffentliche Nutzungen wie neue Sportstätte etc.)
- Unterstützung von Initiativen zur Schaffung von Einkaufsmöglichkeiten (Tante-Emma-Laden o.ä)
- Verbesserung ÖPNV-Anbindung → Buslinie bis Ortsmitte/ Anbindung des Bahnhaltepunktes an den Busverkehr (ggf. Buswendeschleife)
- Sanierung Bushaltestelle und Rondell als barrierefreie Fläche als Zuwegung zum inklusiven Spielplatz neben der Kirche
- Entwicklung von Flächen für Erneuerbare Energien (in Nähe Autobahn)
- Schaffung von kleinen Erholungs-/Aufenthaltsbereichen im Ortskern → Aufwertung Ortsbild
- Wiederbelebung/Sanierung der Teichanlage → Aufwertung Ortsbild
- Erhöhung des Grünanteils durch Neu-/ Ersatzpflanzungen entlang von Straßenzügen

Maßnahmenübersicht Ortschaft Zscherben



16 Maßnahmenkonzeptionen

Erläuterung & Priorisierung von Maßnahmen

Aufbauend auf der gesamträumlichen Entwicklungsstrategie der Gemeinde Teutschenthal werden im Folgenden Maßnahmen zur Umsetzung der Leitziele dargelegt und hinsichtlich ihrer Relevanz und Realisierung in Abstimmung mit der Gemeinde bewertet.

Die definierten Maßnahmen sind in einer **Maßnahmenübersicht** nach überörtlichen bzw. gesamtgemeindlichen Maßnahmen und nach Maßnahmen pro Ortschaft dargestellt. Diese Maßnahmenkonzeption stellt ein zukunftsfähiges Handlungsinstrument dar und ist zugleich eine wichtige Grundlage zur Beantragung von Fördermitteln.

Die abgeleiteten Maßnahmen sind den entsprechenden Themenfeldern (siehe **Kapitel 14.2**) zugeordnet:

- **A - Daseinsvorsorge, Bildung, Jugend & Soziales**
- **B - Kultur, Sport & Freizeit, Naherholung**
- **C - Verkehr, Mobilität & techn. Infrastruktur**
- **D - Städtebau, Wohnen & Siedlungsentwicklung**
- **E - Wirtschaft & Gewerbe**
- **F - Energie, Klimaschutz & Umwelt, Natur**

Die Bewertung bzw. Priorisierung von Maßnahmen erfolgt unter zeitlichen, finanziellen und inhaltlichen Aspekten in die nachfolgenden Prioritätsstufen. Dies berücksichtigt auch zeitgleiche Maßnahmen anderer Träger, um Synergieeffekte bei der Umsetzung zu generieren und zu nutzen.

Priorität I - hohe Priorität

- **Leit- bzw. Initialprojekte**, die in besonderem Maße unter Berücksichtigung des integrierten Ansatzes zur Erreichung der gesamträumlichen Entwicklungsziele der Gemeinde Teutschenthal beitragen
- Maßnahmen, die zur langfristigen Sicherung der Daseinsvorsorge und zur Stärkung der zentralen Versorgungsfunktionen in Teutschenthal und den einzelnen Ortsteilen beitragen
- Maßnahmen, deren **Finanzierung gesichert** und/oder deren Umsetzung **kurzfristig realisierbar** ist
- Maßnahmen, die aus funktionalen bzw. wirtschaftlichen Gründen im Zusammenhang mit beabsichtigten Maßnahmen mit anderen Trägern realisiert werden müssen bzw. können

Priorität II - mittlere Priorität

- **Maßnahmen zur Unterstützung** der Erreichung **der Entwicklungsziele**, aber erst **mittelfristig umgesetzt** werden können bzw. deren Finanzierung noch nicht abschließend gesichert ist
- Infrastrukturelle Maßnahmen, zur besseren Erschließung und Erreichbarkeit von Einrichtungen der Daseinsvorsorge, die gleichzeitig die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum erhöhen und zur Aufwertung des Ortsbildes beitragen
- Maßnahmen, die keine kommunalen Pflichtaufgaben darstellen (z.B. im Bereich Sport, Freizeit, Kultur), jedoch in erheblichem Maße zum Erhalt bzw. zur Verbesserung der Lebensqualität vor Ort beitragen
- Maßnahmen, die konzeptionelle Vorarbeiten & Abstimmungen mit übergeordneten Fachbereichen erfordern oder eher punktuell wirken

Priorität III - geringe Priorität

- Maßnahmen, die zur Erreichung der Entwicklungsziele wünschenswert, aber erst **langfristig umgesetzt** werden können
- Maßnahmen, die eine eher untergeordnete Bedeutung haben bzw. für die erst konkrete Entwicklungsperspektiven formuliert werden müssen
- Maßnahmen, deren Finanzierung gänzlich offen ist

16.1 Übergeordnete Maßnahmen

Nr.	Maßnahme	Beschreibung/Inhalt	Handlungsfeld	Priorität	Projekträger
Übergeordnete Maßnahmen					
Ü1	Erarbeitung Flächennutzungsplan (FNP)	Erarbeitung eines einheitlichen Flächennutzungsplanes für die Gemeinde Teutschenthal – u.a. Überprüfung der Ausweisung von Wohnbauflächen & Gewerbeflächen (Förderung Programm Sachsen-AnhaltREGIO) → Leitprojekt	A-F	I	Gemeinde
Ü2	Erstellung Rad- und Wegekonzeption	Erfassung des Bestands an Rad- & Wanderwegen sowie des Zustandes, Schaffung eines qualitativen Wegenetzes unter Beachtung von Belangen der Alltagsmobilität sowie des touristischen Rad- und Wanderverkehrs; Ausweisung von Rad- und Wanderwegeverknüpfungen; Formulierung von Maßnahmen zur Instandhaltung/Beschilderung des Wegenetzes	B, C	I	Gemeinde, ggf. Saalekreis, Fahrradclub Würde/Salza e.V.
Ü3	Herstellung von Rad-/Wegeverbindungen zwischen Ortsteilen (außerorts)	Herstellung bzw. Ausbau von (straßenbegleitenden) Radwegeverbindungen (gemäß Rad-/Wegekonzeption Teutschenthal / Bedarfsplänen des Landesradwegeverkehrsplanes Sachsen-Anhalt (LRVP) → Ziel: Verbesserung der Bedingungen für den (Alltags-)Radverkehr, Schaffung von Radwegeverbindungen zwischen den Ortsteilen bzw. in Richtung Halle (Saale); Förderung nachhaltiger Mobilität & Anbindung an überregionale & lokale (touristische) Radwege	B, C	I-III	Gemeinde, ggf. Saalekreis, LSBB
Ü4	Instandsetzung ländliches Wegenetz	Instandsetzung des bestehenden ländlichen Wegenetzes in allen Ortschaften, ggf. Prüfung von erforderlichem Ausbau/Wiederherstellung des Feldwegenetzes unter Beachtung der multifunktionalen Nutzungen (Landwirtschaftlicher Verkehr, Radverkehr und Wanderer)	B, C, E	I-II	Gemeinde
Ü5	Maßnahmen zur Erhöhung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum	Umsetzung von baulichen Maßnahmen zur Erhöhung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum (Straßen, Wege, Plätze), Haltestellen sowie aller (öffentlichen) Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen	A, C, D	I-III	Gemeinde, ggf. Träger der Einrichtungen
Ü6	Ausbau Breitbandversorgung	Verbesserung der leitungsgebundenen Breitbandversorgung (DSL) durch kontinuierlichen Ausbau des Netzes & Erhöhung der Bandbreiten zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit (Wohnen, Gewerbe, Verwaltung, usw.)	C	I-III	Saalekreis, Gemeinde, private Träger (Telekom)
Ü7	„Moderne Verwaltung“ (E-Government)	Verbesserung des Zugangs zu öffentlichen Dienstleistungen durch E-Government, Digitalisierung von Verwaltungsabläufen, ggf. Prüfung der Möglichkeit eines „mobilen Bürgerbüros“ → Ziel: Erhöhung der Bürger-/ Nutzerfreundlichkeit; Klimaschutz durch Vermeidung von Fahrten zur Verwaltung; Voraussetzung: Breitbandausbau	A	III	Gemeinde
Ü8	Leerstands- & Brachflächenkataster	Erarbeitung eines zentralen Leerstands- & Brachflächenkataster → Einheitliche Erfassung & Aktualisierung aller Leerstände bzw. Brachflächen, ruinöser Ge-	D	I-II	Gemeinde

Nr.	Maßnahme	Beschreibung/Inhalt	Handlungsfeld	Priorität	Projektträger
		bäude sowie potenzieller Baulücken im Gemeindegebiet (Kataster); Entwicklung von Nutzungsperspektiven und ggf. Umsetzungsmodellen für leerstehende Gebäude und Brachflächen → aktives Management & Projektumsetzung			
Ü9	Nachnutzung bzw. Beseitigung ortsbildprägender Brachen im Privatbesitz	Reduzierung ortsbildprägender Brachen und Leerstände durch Sanierung und bedarfsgerechte Nachnutzung - alternativ Rückbau ruinöser Bausubstanz unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes → Erschließung potenzieller Wohnbauflächen, Aufwertung Ortsbild, Entsiegelung von Flächen	D	I - III	private Eigentümer
Ü10	Private Maßnahmen im Rahmen der ländlichen Entwicklung	Sanierung, Umnutzung, Inwertsetzung und Revitalisierung dörflicher Bausubstanz; Ziele: Innenentwicklung der Orte, energetische Sanierungen, Aufwertung Ortsbild durch Instandsetzung der Bausubstanz	D	I-III	private Eigentümer
Ü11	Energie- und Klimaschutzkonzept	Erarbeitung eines einheitlichen Energie- und Klimaschutzkonzepts für die Gemeinde Teutschenthal unter Einbezug aller kommunalen Gebäude einschl. sonstiger Infrastruktur/Techniken	F	II	Gemeinde
Ü12	Energetische Maßnahmen kommunaler Gebäude	Umsetzung von energetischen Maßnahmen zur Reduzierung von CO2 im kommunalen Gebäudebestand (Grundlage: Energie- und Klimaschutzkonzept)	D, F	I-III	Gemeinde
Ü13	Errichtung von E-Ladesäulen	Errichtung von E-Ladesäulen u.a. an kommunalen Einrichtungen bzw. stark frequentierten Einrichtungen → Förderung E-Mobilität & Beitrag zum Klimaschutz	C, F	II	Gemeinde
Ü14	Renaturierungs- & Pflegemaßnahmen von Gewässerstrukturen	Initiierung von Gewässerrenaturierungen und Pflegemaßnahmen zur Verbesserung der ökologischen Qualität und Funktionalität beeinträchtigter Kleingewässer (z.B. Entschlammung, Einbringen naturnaher Elemente, Einrichten von Uferandstreifen, Pflanzung von Ufergehölzen) → Ziel: naturnahe Gestaltung und Beseitigung von Hindernissen zur Erhöhung der Durchgängigkeit für wassergebundene Arten; ggf. Abstimmung mit Unterhaltungsverbänden, Behörden (UNB, UWB), Kommune, Landnutzern erforderlich	F	II-III	Unterhaltungsverbände, Gemeinde
Ü15	barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen	Bei Bedarf sowie im Zuge von Straßenbaumaßnahmen soll kontinuierlich der barrierefreie Ausbau aller Bushaltestellen erfolgen	C	I-III	Gemeinde, ggf. Straßenbaulastträger
Ü16	Monitoring IGEEK	Fortschreibung der erfassten Ausgangs- und Prognosedaten, Prüfung der Zielstellungen und der Umsetzung von Maßnahmen und ggf. deren Auswirkungen; Anpassung der Ziele der Stadtentwicklung im Zeitraum aller 5 bis 10 Jahre	A-F	III	Gemeinde

16.2 Maßnahmenübersicht nach Ortschaften

Nr.	Maßnahme	Beschreibung/Inhalt	Handlungsfeld	Priorität	Projekträger
Ortschaft Angersdorf					
A1	Ersatzneubau Kita	Errichtung Ersatzneubau für das sanierungsbedürftige und zu kleine Kitagebäude (Am Kindergarten 4) → Sicherung & Erweiterung der Betreuungskapazitäten	A	I	Gemeinde
A2	Neubau Spielplatz	Schaffung eines neuen Kinderspielplatzes im neu entstehenden Wohnbaugebiet „Schänkberg“ → Verbesserung Freizeitangebot für Kinder	B	I	privater Investor (Bauträger)
A3	Aufwertung Spielplatz Lindenring	Aufwertung des bestehenden Kinderspielplatzes im Wohngebiet „Lindenring“, Austausch Spielgeräte bzw. Ergänzung neuer Spielgeräte	B	II	Gemeinde
A4	Errichtung Bolzplatz	Errichtung Sport- bzw. Bolzplatzes im Bereich Dorfteich/Lauchstädter Straße → Schaffung Sport- und Freizeitangebot für Kinder/Jugendliche	B	II	Gemeinde
A5	Aufwertung Umfeld Dorfteich	Gestaltung des ungestalteten, verwilderten Areals am Dorfteich → Schaffung Verweilort mit Aufenthaltsqualität, Aufwertung Ortsbild, Erhöhung Grünanteil	B, F	III	Gemeinde, ggf. Heimatverein
A6	Gestaltung Friedhofsanlage	Sanierung der sanierungsbedürftigen Trauerhalle, ggf. Ersatzneubau; Schaffung moderner Bestattungsformen („Grüne Wiese“), Gestaltung der Außenbereiche	A	I-II	Gemeinde, Kirchengemeinde
A7	Umbau/Sanierung Vereinshaus	Erhalt des Vereinshauses (Schlettau Str. 3), Sanierungs- und Umbaumaßnahmen zur Schaffung von Räumlichkeiten zur Nutzung durch weitere Vereine	B	III	Gemeinde, Vereine
A8	Perspektive (ehem.) Kitagebäude	Nutzungsperspektive für freiwerdendes Kitagebäude (nach Fertigstellung Ersatzneubau) bspw. als Jugendeinrichtung (→ Sicherungsmaßnahmen & Umbau); alternativ Veräußerung des Gebäudes	B, D	III	Gemeinde
A9	Instandsetzung Kirche	Instandsetzung des stark sanierungsbedürftigen Kirchengebäudes (zw. Lauchstädter Str. 18 u. 21), u.a. Dach, Grundmauerwerk, Innendecke	D	III	Kirchengemeinde, privat
A10	Schaffung von Fußgängerüberwegen (L163)	Schaffung von Fußgängerüberwegen entlang der (stark befahrenen) Landesstraße L163, u.a. im Bereich Gewerbegebiet, Prüfung weiterer Querungshilfen → Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger	C	I-II	LSBB
A11	Barrierefreier Bahnübergang	Schaffung von Barrierefreiheit am Bahnübergangsweg (Rad-/Fußweg) am Auenweg → Verbesserung der Anbindung zur Wohnbebauung Auenweg	C	II-III	DB, Gemeinde
A12	Sanierung von innerörtlichen Straßen	Sanierung Salzstraße (innerorts) einschl. Gestaltung und Gehweg & Schaffung/Erersatz von Straßenbäumen; Ausbau Schlettau Straße (barrierefreie Oberfläche)	C	I-III	Gemeinde
A13	Ausbau Radwegenetz (u.a. entlang L163)	Untersuchung zur Realisierung von Radwegen entlang der Landesstraße L163 durchführen, alternativen wie kombinierter Fuß- und Radweg prüfen) → Verbesserung der Bedingungen für den Alltagsradverkehr	B, C	I-II	LSBB, Gemeinde
A14	Schaffung Rad-/Gehweg zum OT Kalischacht (außerorts)	Schaffung eines Rad-/Gehweges (außerorts) → Verbesserung der Ortsanbindung der Wohnbebauung im OT Kalischacht	B, C	III	Gemeinde

Nr.	Maßnahme	Beschreibung/Inhalt	Handlungsfeld	Priorität	Projektträger
A15	Verbesserung Hochwasserschutz	Durchführung von erforderlichen Sicherungsmaßnahmen (z.B. Schieber, Aufschüttung etc.) & regelmäßige Unterhaltungsmaßnahmen an Gräben → Hochwasserschutz zur Saale verbessern	F	I-II	UHV, ggf. Gemeinde
A16	Begrünung Ortsmitte	Verjüngung / Erneuerung des Baumbestandes in Ortsmitte; erheblicher Nachholbedarf für Ersatzpflanzungen → Erhöhung Grünanteil, Anpassung Klimawandel	F	I-III	Gemeinde
A17	Lärmschutzmaßnahmen	Umsetzung lokaler Lärmschutzmaßnahmen infolge der Bahnanlage am Wohngebiet Eichenweg / -feld → Wohnqualität erhalten	-	III	DB
Ortschaft Dornstedt					
D1	Ersatzneubau Feuerwehrgebäude	Ersatzneubau für das nicht DIN-gerechte alte Feuerwehrgebäude in Dornstedt → Gewährleistung Brandschutz, Verbesserung der Bedingungen für Einsatzkräfte	A	I	Gemeinde
D2	Sanierung/Umbau Kita	Fortführung der Sanierungsmaßnahmen am Kitagebäude (An der Schule 2a), u.a. Fassade, Dämmung, Sanitäranlagen, Umbaumaßnahme DG (Kapazitätserweiterung), Gestaltung der Außenbereiche + Schaffung Mitarbeiter Parkplätze	A, D, F	I-II	Gemeinde
D3	Sanierung Sporthalle	Komplettsanierung einschließlich energetischer Maßnahmen der (DDR-)Sporthalle (An der Schule 6) → Erhalt Sportangebot zur Nutzung durch (Sport-)Vereine / Kita	B, F	II	Gemeinde, Vereine
D4	Aufwertung Sportplatzareal	Bauliche Instandsetzung Sportlerheim am Sportplatz SV Dornstedt; Aufwertung Umfeld Sportlerheim einschl. Erweiterung von Sportflächen i.V.m. Errichtung Freiluftfitnessgeräten	B	III	Gemeinde, SV Dornstedt e.V.
D5	Modernisierung Dorfgemeindehaus	(Energetische) Modernisierungsmaßnahmen im Innenbereich Dorfgemeindehaus (An der Schule 1) (u.a. Heizung, Fußböden)	B, F	II-III	Gemeinde
D6	Festscheune (Dach & PV-Anlage)	Dachsanierung der Festscheune (An der Schule 1), langfristig Errichtung einer Photovoltaikanlage auf der Dachfläche → Nutzung Erneuerbarer Energien in kommunalen Liegenschaften	F	III	Gemeinde
D7	Modernisierung kommunaler Wohngebäude	Instandsetzung bzw. Modernisierung von kommunalen Wohnungen (u.a. Mühlweg 1/1a, An der Schule 2, Pappelweg 9a) → Erhalt attraktives Mietwohnangebot	D	II-III	Gemeinde
D8	Sanierung/Umbau Wohngebäude Birnenstraße 1	Sanierung/Umbau des leerstehenden Wohngebäudes Birnenstraße 1 (OT Asendorf), Schaffung von Wohnraum und andere Nutzungen von Räumlichkeiten für Vereine (ggf. auch Mehrgenerationenhaus)	D	II-III	privat
D9	Nebenanlagen Steudener Straße	Gestaltung der Nebenanlagen Steudener Straße (K2267) bis Kreuzung Asendorfer Straße/Str. der dt. Einheit - Instandsetzung der Gehwege/Begrünung	C	II	Gemeinde
D10	Sanierung innerörtlicher Straßen und Wege	Sanierung von Straßen und Wegen u.a. Schraplauer Straße, Pappelweg, Brückensanierung Asendorf, Winkelgasse, Straße der DSF, Finkenweg	C	II-III	Gemeinde
D11	Sanierung Gruft (Friedhof)	Sanierung der ruinösen Gruft auf Friedhof Dornstedt i.V.m. Errichtung einer Urnenwand	A	III	Verein, ggf. Gemeinde

Nr.	Maßnahme	Beschreibung/Inhalt	Handlungsfeld	Priorität	Projektträger
D12	Friedhof Asendorf	Instandsetzung der sanierungsbedürftigen Einfriedung (Friedhofsmauer) am Friedhof Asendorf	A	III	Gemeinde
D13	Teichsanierung Dornstedt	Sanierung der Begrenzungsmauern am Teich Dornstedt	F	II	Gemeinde
D14	Aufwertung Anger Asendorf	Ertüchtigung/Aufwertung des Anger Asendorf (Beleuchtung, Gehwege, Einzäunung Teich, Erneuerung Spielgeräte)	B, F	II	Gemeinde
D15	Gestaltung von Grün- und Freiflächen	Gestaltung/Begrünung von Grün- und Freiflächen, Anlegen von Blühwiesen, Festlegung geeigneter Flächen in Absprache mit Bauhof → Erhöhung Grünanteil & Anpassung an den Klimawandel	F	I-III	Gemeinde
D16	Entwicklung ehem. Kleingartenanlage	Entwicklung ehem. Kleingartenanlage zwischen Asendorf und Dornstedt durch Bäumung der Flächen, ggf. Anlegen einer Streuobstwiese (Ökokontomaßnahme)	D, F	II	privat
Ortschaft Holleben					
H1	Ausbau OD L163 einschl. Nebenanlagen	Ausbau der Ortsdurchfahrt der Landesstraße L163 einschließlich der Nebenanlagen, Gestaltung von durchgängigen Geh- und Radwegen an der vielbefahrenen Ortsdurchfahrt → Erhöhung Verkehrssicherheit, Verbesserung Erschließung	C	I	LSBB, Gemeinde
H2	Sanierung innerörtlicher Straßen und Wege	Sanierung bzw. grundhafter Ausbau von Neben-/Erschließungsstraßen mit erhöhtem Handlungsbedarf in der gesamten Ortschaft	C	I-III	Gemeinde
H3	Brücke zur Burg	Sanierung der Brücke über Hollebener Mühlgraben zur Burg → Verbesserung der Erschließung	C	II	Gemeinde
H4	Neubau Radweg Benkendorf - Delitz am Berge	Neubau einer Radwegeverbindung von Delitz am Berge nach Holleben (OT Benkendorf) - Radwegeverbindung mögl. Streckenverlauf entlang K2156 (zur Nachbargemeinde) → Ausbau der ausgewiesenen regionalen Radroute „Goetheradweg“	B, C	II-III	Gemeinde, in Kooperation mit Gothestadt Bad Lauchstädt
H5	Mühle Holleben	Umbau und Nachnutzung Wassermühle Holleben durch privaten Eigentümer, Sanierung historisch wertvoller Bausubstanz, Schaffung von touristischen Angeboten (Unterkunft, Kaffeehaus) sowie Räumlichkeiten für Vereine etc. → Beitrag zur Ortskernentwicklung	D	I-II	privat
H6	Schloss Benkendorf	Sanierung und Nachnutzung des leerstehenden Rittergutes/Schloss Benkendorf durch privaten Eigentümer → Erhalt historisch wertvoller Bausubstanz	D	III	privat
H7	Teichsanierung Beuchlitz	Verbesserung des ökologischen Zustandes Teich Beuchlitz, Gestalterische Aufwertungsmaßnahmen im Umfeld, Schaffung von Sitzgelegenheiten, ggf. auch Spielgeräte für Kinder, Begrünung	F	III	Gemeinde

Nr.	Maßnahme	Beschreibung/Inhalt	Handlungsfeld	Priorität	Projektträger
H8	Grundschule Holleben	Sanierung von technischen Anlagen, Erneuerung Fenster + Eingänge, Glasübergang, Schaffung 2. Rettungsweg (Brandschutz) zur Gewährleistung der Nutzung des Dachgeschosses durch den Hort → Kapazitätserweiterung Hort	A	II	Gemeinde
H9	Spielplatz an der Grundschule	Ergänzung von Spielgeräten (Rutsche) am Spielplatz an der Grundschule → Verbesserung Freizeitangebot für Kinder	B	II-III	Gemeinde
H10	Modernisierung Kita	Modernisierung des Kitagebäudes (Lutherplatz), u.a. Ergänzung Hitzeschutz, Erneuerung Sanitäranlagen	A, F	II	Gemeinde
H11	Sanierung Turnhalle	Sanierung der Turnhalle der Grundschule Holleben → Gewährleistung des Grundschulsportes	A, B	III	Gemeinde
H12	Jugendclub	Erneuerung der Heizungsanlage im Jugendclub (An der Feuerwehr/bei der Sparkasse (Weinbergstraße) (Gebäude im Gemeindeeigentum), ggf. Schaffung eines stundenweises Betreuungsangebotes für Jugendliche (Sozialarbeit)	B	III	Gemeinde
H13	Instandsetzung Trauerhalle	Instandsetzung der sanierungsbedürftigen Trauerhalle (Trockenlegung, Erneuerung Dachpappe, Erneuerung Sockelputz stellenweise, Regenwasseranschluss); Austausch Einfriedung durch Stabmattenzaun	A	III	Gemeinde
H14	Aufforstungsmaßnahmen	(ergänzende) Aufforstung und Pflege des kommunalen Waldgebietes Benkendorf → Erhöhung Baumanteil, Anpassung an Klimawandel	F	III	Gemeinde
H15	Schaffung von Blühwiesen, Begleitgrün	Ermittlung geeigneter Flächen in den Ortsteilen, die zur Anlage als Blühwiesen eignen, Schaffung von mehr innerörtlichen Grünbereichen, Erhöhung Straßenbegleitgrün entlang OD, Ersatzpflanzungen → Anpassung an Klimawandel	F	II	Gemeinde, Heimatverein
H16	Verbesserung Hochwasser	Realisierung der geplanten Deichanlage Benkendorf-Hohenweiden als Voraussetzung für bauliche Entwicklung in Benkendorf	F	I	LHW
Ortschaft Langenbogen					
L1	Sanierung Feuerwehrgebäude bzw. Ersatzneubau	Sanierung des Feuerwehrgebäudes, alternativ Ersatzneubau → Gewährleistung Brandschutz/Herstellung DIN-gerechter Bedingungen für Einsatzkräfte	A	I	Gemeinde
L2	Modernisierung Dorfgemeindehaus	Errichtung eines 2. Rettungsweges (Brandschutz) als Voraussetzung zur langfristigen Nutzung als Dorfgemeindehaus/Vereinshaus; Modernisierungsmaßnahmen im Innenbereich einschl. Erneuerung Heizungsanlage	B, D, F	I	Gemeinde
L3	Zuwegung zum Sportplatz	Erwerb von Grundstücksflächen bzw. Klärung von Grundstücksverhältnissen → Gewährleistung der Zugänglichkeit zum Sportplatz	C	II	Gemeinde
L4	Modernisierung Wohnblock Friedensstr. 9-11	Modernisierung kommunaler Wohnblock Friedensstr. 9-11, insbesondere im Innenbereich, Technische Ausstattung (u.a. Elektrik, Heizung)	D	II	Gemeinde

Nr.	Maßnahme	Beschreibung/Inhalt	Handlungsfeld	Priorität	Projekträger
L5	Entwicklung Gebäudekomplex „Domäne“	Sanierung / Umbau der Gebäudeteile; Integration Bauhof, ggf. Schaffung von Räumlichkeiten bspw. für Jugend, Nutzung Dachflächen für PV-Anlagen, Gestaltung der Außenanlagen	D, F	II-III	Gemeinde
L6	Gestaltung Freifläche am Festplatz	Gestaltung der unbefestigten Freifläche als Aufenthaltsbereich mit Sitzgelegenheit, Spielgeräten für Kinder, ggf. Ladesäulen für E-Bikes, PKW-Stellplatz → Lage an Rad- und Wanderwegen ideal als Ausgangspunkt für Ausflüge/Rastmöglichkeit	B, C	III	Gemeinde
L7	Entwicklung Wohnbaustandort „Wohnen an der Welle“	Beseitigung von Brachen & Entwicklung von Wohnbauplätzen im Bereich Welle gemäß B-Plan Nr. 23 „Wohnen an der Welle“	D	I-II	privat
L8	Zuwegung Trauerhalle	Herstellung der barrierefreien Zuwegung/Zugang zur Trauerhalle	A	I	Gemeinde
L9	Schaffung von Fußgängerüberwegen (L156, L174)	Schaffung von Fußgängerüberwegen entlang der (stark befahrenen) Landesstraßen L156/L174, u.a. im Bereich der Haltestellen, Prüfung weiterer Querungshilfen → Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger	C	II	LSBB
L10	Straßensanierung „Welle“	Verbesserung der Erschließung durch Sanierung der Straße „Welle“	C	II-III	Gemeinde
L11	Ertüchtigung ländlicher Wegbeziehung in Richtung Salzatal	Herstellung der durchgängigen Befahrbarkeit des ländlichen Weges (Radweg) ab Ortsausgang Paul-Schmidt-Straße in Richtung Salzatal/Salziger See → Lückenschluss überregionaler Radrouten (Himmelsscheibenradweg & Radweg Saale-Harz)	C	II-III	Landkreis, Gemeinde
L12	Sanierung Kriegerdenkmal Lange Straße	Sanierung des Kriegerdenkmals Lange Straße → Beitrag zur Denkmalpflege, Aufwertung Ortsbild	D	III	Gemeinde, ggf. Heimatverein
Ortschaft Steuden					
S1	Barrierefreiheit Dorfgemeindehaus	Erhöhung der Barrierefreiheit Dorfgemeindehaus Steuden durch Anbau eines Fahrstuhles → Erreichbarkeit oberer Etagen	B	I	Gemeinde
S2	Friedhof Steuden	Instandsetzung Friedhofsmauer, Sanierung Trauerhalle & Gestaltung einer „Grünen Wiese“ für Urnenbestattungen	A	I	Gemeinde
S3	Aufwertung Spielplatz	Aufwertung Spielplatz Pappelallee durch Austausch / Ergänzung von Spielgeräten; Aufstellen von Bänken/Tischen, Ergänzung um Sportangebote für ältere Generation (Freiluftfitness-Geräte) → Schaffung eines Mehrgenerationenplatzes	B	II	Gemeinde
S4	Perspektive Jugendclub Etzdorf	Klärung der Nutzungsperspektive/Bedarf Jugendclub Etzdorf, sofern Erhalt geplant ist Dachsanierung Gebäude nötig; Alternativ Verkauf Gebäude	B, D	II	Gemeinde, ggf. Verein
S5	Nachnutzung (ehem.) FFW-Gebäude	Entwicklung Nachnutzungsperspektive ehem. FFW-Gebäude für alternative Nutzungszwecke (bspw. Heimatmuseum, Räume für Jugend etc.)	B, D	III	Gemeinde
S6	Nutzungskonzeption Sportareal	Entwicklung einer Nutzungskonzeption für das Sportareal, Erörterung von bedarfsgerechten ggf. auch alternativen Nutzungen wie Freiluftfitnessgeräte, Erhalt und	B	III	Gemeinde, SV 1925 Steuden eV

Nr.	Maßnahme	Beschreibung/Inhalt	Handlungsfeld	Priorität	Projektträger
		Sanierung des sanierungsbedürftigen Gebäudes der Kegelbahn, Herstellung der normgerechten Kegelbahn → Erhalt der Sportstätte			
S7	Sicherung/Abriss kommunaler Mauern	Sicherung bzw. Abriss von gemeindeeigenen Mauern im Bereich Neue Straße einschl. Ersatz geeigneter Einfriedung	D	I	Gemeinde
S8	Entwicklung ehem. Bauhofstandort	Rückbau der ruinösen Gebäude des ehem. Bauhofstandortes (Neue Straße → Entwicklung von innerörtlichen Wohnbauplätzen	D	II	Gemeinde
S9	Verkauf kommunales Wohngebäude	Verkauf eines renovierungsbedürftigen, leerstehenden kommunalen Wohngebäudes (Straße des Friedens) ohne Nutzungsperspektive	D	I	Gemeinde
S10	Sanierung Würdebachbrücke	Sanierung der stark sanierungsbedürftigen Brücke über den Würdebach	C	I	Gemeinde
S11	Gestaltung Bushaltestelle mit Platzbereich Str. der Freundschaft/Friedensallee/Pappelallee	Errichtung einer barrierefreien Bushaltestelle mit Gestaltung bzw. (Teil-)Entsiegelung des Platzbereiches Str. der Freundschaft/Friedensallee/Pappelallee	C, D	II	Gemeinde
S12	Sanierung innerörtlicher Straße und Wege	Grundhafter Ausbau der Ortszufahrtsstraße Straße der Freundschaft, Instandsetzung von Straßen und Wegen, wie z.B. Zur Alten Schule, Pappelallee, Gräfendorfer Str., Evaweg	C	I-III	Gemeinde
S13	Verbesserung Ortsbegrünung	Ersatzpflanzungen für vertrocknete, bzw. gefällte Bäume sowie ergänzende Anpflanzung von Bäumen → Erhöhung des Grünanteils	F	II	Gemeinde
S14	Gestaltung von Willkommensschildern	Errichtung von Willkommensschildern an Ortseingängen, ggf. mit Gestaltungselementen wie Blumen, Sträucher, sonst. Begrünung → Verschönerung Ortsbild	D	III	Ortschaft/Heimatverein, privat
Ortschaft Teutschenthal					
T1	Neubau Grundschule	Errichtung eines Grundschulneubaus am Standort Teutschenthal (Am Stadion) aufgrund Auslagerung der Grundschule aus dem bisherigen Sekundarschulgebäude in Interims-Container & zur Erweiterung der Kapazitäten → Erhalt & Stärkung des Bildungsstandortes im Grundzentrum Teutschenthal	A	I	Gemeinde
T2	Ersatzneubau Sportlerheim/Kegelbahn	Ersatzneubau der aufgrund des Grundschulneubaus wegfallenden Sportstätten und Funktionsgebäude Am Stadion an einem neuen Standort → Gewährleistung des Freizeit- und Sportstättenangebotes	B	II	Gemeinde
T3	Umgestaltung „Alter Sportplatz“	Neugestaltung des Areals „Alter Sportplatz“ (Maerkerstraße), Umgestaltung der unbefestigten Parkplätze, Schaffung eines öffentlichen Kinderspielplatzes, Erhöhung Grünanteil → Schaffung von Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum, Verbesserung Freizeitangebot für Kinder	B, F	II	Gemeinde

Nr.	Maßnahme	Beschreibung/Inhalt	Handlungsfeld	Priorität	Projekträger
T4	Sanierung FFW Gebäude Eisdorf	Sanierung des Feuerwehrgebäudes (An der Würde 4) durch Umbau Bestandsgebäude zur Herstellung der DIN-gerechtigkeit → Verbesserung der Bedingungen der Einsatzkräfte	A	I-II	Gemeinde
T5	Barrierefreiheit Verwaltungsstandort	Herstellung der barrierefreien/barrierearmen Zugänglichkeit zum Verwaltungsstandort (Am Busch) durch geeignete Umbaumaßnahmen	A	I	Gemeinde
T6	Modernisierung von Kitas	Instandsetzung und Modernisierungsmaßnahmen an allen drei Kitas (Teutschenthal-Mitte, Teutschenthal-West und Bahnhof), u.a. Trockenlegung Keller/Fassade, Hitzeschutz (Jalousien), Brandschutz, Erneuerung Sanitär & Heizung, Einfriedungen	A	I-II	Gemeinde
T7	Ersatzneubau Trauerhalle Eisdorf	Ersatzneubau der maroden Trauerhalle Eisdorf einschl. Ersatz der Einfriedungen	A	II	Gemeinde
T8	Gestaltung Vorplatz zum Kultur- & Gemeindezentrum	Gestaltung/Neuordnung des Vorplatzes als attraktiver öffentlicher Aufenthaltsbereich → Verbesserung Ortsbild, Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum	D	III	Gemeinde
T9	Modernisierung Kultur- & Gemeindezentrum	Energetische Sanierung und Modernisierung im Kultur- und Gemeindezentrum Teutschenthal (u.a. Heizung, Sanitäranlagen) → Erhalt Freizeitangebot	B, F	II-III	Gemeinde
T10	Schaffung eines Jugendclubs/Freizeittreffs	Schaffung einer Freizeiteinrichtung für Jugendliche (ggf. mit Sozialarbeiter), Bereitstellung von geeigneten Räumlichkeiten, ggf. Umbau von Bestandsgebäuden	B	III	Gemeinde & freier Träger
T11	Naturbad Pappelgrund	Wiederbelebung des Naturbades am Pappelgrund als Naherholungsort, Beräumung der Missstände & Aufwertung der Freiflächen, Instandsetzung der Funktionsgebäude, Verbesserung der Erreichbarkeit aus den Ortsteilen; Voraussetzung: Klärung der Eigentums-/Pachtverhältnisse	B	II-III	Gemeinde, Vereine, Ehrenamt
T12	Sanierung innerörtlicher Straßen und Wege	Sanierung, ggf. grundhafter Ausbau von Straßen und Gehwegen mit erheblichem Handlungsbedarf in den Ortsteilen Teutschenthal, Eisdorf, Bahnhof und Köchstedt	C	I-III	Gemeinde
T13	Rad-/Gehwege zw. Ortsteilen (außerorts)	Schaffung einer (straßenbegleitenden) Wegeverbindung zw. Eisdorf (ab Sportplatz zum Gewerbegebiet und weiter bis Bennstedt) & Wegeverbindung zw. OT Bahnhof bis OT Teutschenthal → Verbesserung Verkehrssicherheit & Förderung Radverkehr	C	II	LSBB, Gemeinde, Saalekreis
T14	Umgestaltung Eisdorfer Straße	Sanierung Eisdorfer Straße einschließlich Umgestaltung bzw. Neuordnung der Kreuzungsbereichen, Instandsetzung der Gehwege & Entsiegelung von Flächen → Verbesserung Verkehrserschließung	C	II	Gemeinde
T15	Park & Ride-Parkplatz Haltepunkt Eisdorf	Gestaltungen eines Parkplatzes am Bahnhof Haltepunkt Eisdorf zur Nutzung als Park & Ride-Parkplatz u.a. für Pendler, einschl. Errichtung von E-Ladesäulen → Förderung des ÖPNV/SPNV	C	II-III	Gemeinde
T16	Barrierefreiheit am Bahnhof Haltepunkt Eisdorf	Verbesserung der Zugänglichkeit zu den Bahnsteigen am Bahnhof Haltepunkt Eisdorf durch Sanierung der Zuwegung mit Treppenanlagen, ggf. Errichtung Fahrstuhl → Erhöhung Barrierefreiheit, Verbesserung der Erreichbarkeit des ÖPNV/SPNV	C	I	DB, NASA

Nr.	Maßnahme	Beschreibung/Inhalt	Handlungsfeld	Priorität	Projekträger
T17	Gestaltung Grünfläche an der Kirche (Eisdorf)	Gestaltung der Grünfläche durch Errichtung von einzelnen Spielgeräten hinter der Kirche → Verbesserung Spielmöglichkeiten, Aufwertung Ortsbild	B	III	Gemeinde, ggf. Heimatverein
T18	Aufwertung Grünfläche Ecke Bahnhofstraße/Bennstedter Straße	Aufwertung bzw. Umgestaltung der bestehenden Grün-/Freifläche Ecke Bahnhofstraße/Bennstedter Straße, Erhöhung Grünanteil, ggf. Schaffung von Blühstreifen → Anpassung an Klimawandel, Aufwertung Ortsbild	F	III	Gemeinde, ggf. Heimatverein
T19	Stellplätze am Wohngebiet „Hinter dem Bauernteich“	Gestaltung einer unbefestigten Freifläche im Bereich Kastanienstraße (Zugang zum Wohngebiet „Hinter dem Bauernteich“ als öffentliche Stellplätze → Schaffung von Besucherparkplätzen gemäß B-Plan, Aufwertung Ortsbild	C	III	Gemeinde
T20	Entsiegelung von Flächen OT Bahnhof	Entsiegelung der großflächigen asphaltierten Flächen im OT Bahnhof mit anschließender Begrünung (Ausgleichsflächen) → Anpassung an den Klimawandel	F	III	Eigentümer
T21	Entwicklung von Brachen	Sanierung /Nachnutzung von leerstehenden, unsanierten Gebäuden bzw. Beräumung von Brachen → Beseitigung städtebaulicher Missstände	D	I-III	privat
T22	Entwicklung von Perspektive für Garagenkomplexe	Entwicklung von Perspektiven für Garagenkomplexe in allen Ortsteilen, Prüfung der Eigentümerstrukturen und tatsächlichen Nutzung/Bedarf an Garagen → ggf. Reduzierung des Bestandes zugunsten der Entwicklung von innerörtlichen Wohnbaustandorten/Renaturierung von Flächen	D, F	III	Privat, ggf. Investor o. Gemeinde
T23	Gehwege Köchstedt	Instandsetzung der Gehwege u.a. entlang der Ortsdurchfahrt (Kleine Schulstraße)	C	II	Gemeinde
T24	Spielplatz Köchstedt	Aufstellen von einzelnen Spielgeräten im Park am Bürgerhaus Köchstedt	B	III	Gemeinde
T25	Sanierung Schloss Köchstedt	Sanierung / Nachnutzung Schloss Köchstedt durch private Eigentümer → Erhalt historisch wertvoller Bausubstanz, Aufwertung Ortsbild	D	III	privat
Ortschaft Zscherben					
Z1	Schaffung Dorfgemeindehaus	Umbau ehem. Vereinshaus (Schulweg 1) zum zentralen Dorfgemeindehaus, Nutzung durch Vereine + Schaffung von Räumen für Jugend, Integration Büro des Ortsbürgermeisters, Gestaltung von Außenanlagen → Realisierung über LEADER	B	I	Gemeinde
Z2	Modernisierung Kita	Trockenlegung Gebäude, Modernisierung Kita im Innenbereich, Sanierung/Gestaltung Terrasse; Anschaffung weiterer Spielgeräte im Außenbereich	A	I	Gemeinde
Z3	Sanierung Sporthalle	Komplettsanierung (Innen- und Außenbereich) der rege durch Vereine genutzten Sporthalle → Sicherung Sportsstätte; alternativ ist ein Ersatzneubau an geeignetem Standort zu prüfen (→ Sportstättenförderung)	B	II	Gemeinde, Vereine
Z4	Erneuerung Flutlichtanlage Sportplatz	Erneuerung der Flutlichtanlage am Sportplatz des TSV Schwarz-Weiß Zscherben e.V. zur Verbesserung der Trainingsbedingungen → Sportstättenförderung LSA	B	III	Verein

Nr.	Maßnahme	Beschreibung/Inhalt	Handlungsfeld	Priorität	Projektträger
Z5	Sanierung Trauerhalle	Sanierung der maroden Trauerhalle, ggf. Neubau	A	III	Gemeinde
Z6	Errichtung Spielplatz	Errichtung eines neuen Kinderspielplatzes im Ortskern → vorgesehener Standort auf dem Außenbereich des geplanten Dorfgemeindehaus (Schulweg)	B	II	Gemeinde
Z7	Ausbau Radweg Zscherbener Landstraße	Schaffung eines Straßenbegleitenden Radweges entlang der Zscherbener Landstraße in Richtung Halle (Saale)	C	II	Gemeinde
Z8	Sanierung von innerörtlichen Straßen und Wege	Sanierung der innerörtlichen Nebenstraßen und Wegen mit Handlungsbedarf, wie z.B. Alte Bennstedter Str., Hauptstraße, Angersdorfer Straße, usw.	C	I-III	Gemeinde
Z9	Instandsetzung Gehwege Teutschenthaler Straße	Instandsetzung bzw. Neugestaltung der Gehwege entlang der Ortsdurchfahrt Teutschenthaler Straße (L164)	C	III	Gemeinde
Z10	Zugänglichkeit Bahnhofpunkt	Herstellung der barrierefreien Zugänglichkeit zum Bahnhofpunkt Zscherben (Zuwegung) durch Herstellung eines durchgängigen (barrierefreien) Gehweges	C	II	Gemeinde
Z11	Sanierung Bushaltestelle inkl. Rondell	Sanierung der Bushaltestelle inkl. Neugestaltung Rondell als barrierefreie Fläche und als barrierefreie Zuwegung zum inklusiven Spielplatz neben der Kirche → Verbesserung Barrierefreiheit, Beitrag zur Integration/Inklusion	C	II	Gemeinde
Z12	Schaffung Einkaufsmöglichkeit (Dorfläden)	Unterstützung von (privaten) Initiativen zur Schaffung von Einkaufsmöglichkeiten (Dorfläden, Tante-Emma-Laden o.ä.), möglicher Standort für Neubau z.B. Ecke Teuscenthaler Landstraße/Zscherbener Landstraße	A	III	Verein, Genossenschaft, privat
Z13	Entwicklung Brachfläche neben Wendeschleife	Entwicklung des Areals neben Wendeschleife (Teuscenthaler Straße) → ggf. Standort für Mietwohnungen, alternativ öffentliche Nutzungen wie neue Sportstätte etc.), vorab Prüfung von Altlastenbelastungen	B	III	Gemeinde, Investor
Z14	Ausgleichsfläche Bauernsiedlung	Beräumung brachliegender Flächen hinter der Bauernsiedlung und Renaturierung (→ Ausgleichsflächen)	F	II	Privater Investor
Z15	Entwicklung ehem. LPG Gelände (Brache)	Rückbau ruinöser Gebäude, Altlastensanierung/Beräumung und Begrünung der freiwerdenden Flächen, ggf. auch potentielle Wohnbauflächenentwicklung	B	III	privat
Z16	Aufenthaltsqualität Ortskern	Schaffung von kleinen Erholungs-/Aufenthaltsbereichen im Ortskern; u.a. Neugestaltung „Rondell“ in Ortsmitte; Altlastensanierung & Platzgestaltung (ehem. Tankstelle – Hauptstr. Bereich vor Nr. 9) → Aufenthaltsbereich mit Grün & Bänken, Aufwertung Ortsbild	D, F	II	Gemeinde, Heimatverein
Z17	Dorfteich Zscherben	Wiederbelebung Teich Zscherben → in Kooperation mit Angelverein /Aufwertung Umfeld, Schaffung von Aufenthaltsqualität	F	III	Gemeinde, Verein

17 Monitoring & Erfolgskontrolle

Monitoring

Das **Monitoring** sowie die **Evaluation** stellen wichtige strategische Instrumente in der Stadt- und Gemeindeentwicklung dar und dienen dazu, aktuelle sowie langfristige Veränderungen in unterschiedlichen Gebietsstrukturen zu beobachten und zu analysieren (**Selbstbeobachtung**). Sie versetzen die Verwaltung bzw. die beteiligten Akteure in die Lage, diese Entwicklungsprozesse zu überwachen und ggf. aktiv zu steuern.

Integrierte Gemeindeentwicklungskonzepte sind nur dann zielführend, wenn der Verlauf der Umsetzung und die Zielerreichung regelmäßig überprüft und dokumentiert wird. Dabei sind auch **Kriterien für die Bewertung der Zielerreichung** darzulegen, d.h. wie der Erfolg des Entwicklungsprozesses sowie die Zielerreichung überprüft werden sollen. Über die **Benennung konkreter Indikatoren** und Evaluierungsmethoden soll die Erfassung der Daten durch die Kommune sichergestellt werden.

Beim Monitoring sind **Erkenntnisse auf Ebene der Einheitsgemeinde, z.T. aber auch auf Ebene der Ortschaften** von Interesse. Das Monitoring beinhaltet die wesentlichen demografischen, wirtschaftlichen sowie sozialen Faktoren inkl. der Daseinsvorsorge sowie städtebauliche Faktoren (z.B. Leerstand), die zur Beschreibung und Bewertung des gesamtgemeindlichen Entwicklungsprozesses dienen. Die Erhebung und Bewertung der Indikatoren im Monitoring sollte i.d.R. einmal jährlich erfolgen (→ siehe Tab.28).

Methoden zur Evaluierung

Zur Bewertung der Zielerreichung der Gesamtstrategie des IGEK der Gemeinde Teutschenthal wird, aufbauend auf die jährlich zu erfassenden Monitoringdaten, eine Selbstevaluierung aller 5 Jahre vorgeschlagen. Dabei sind Leitziele und Maßnahmen, welche im IGEK festgehalten sind, einer Bewertung und Interpretation hinsichtlich deren Umsetzung und Auswirkung auf die Gemeindeentwicklung zu unterziehen.

Als Grundlage ist eine fortlaufende **Evaluierung des Maßnahmenkatalogs** durchzuführen und den jeweiligen Bearbeitungsstatus der festgelegten Maßnahmen hinsichtlich Umfang, Finanzierung/Kosten und Umsetzungszeitraum zu dokumentieren. Gleichzeitig bietet die Evaluierung auch die Möglichkeit, für die Entwicklung der Einheitsgemeinde nicht mehr relevante Maßnahmen oder nicht realisierbare Maßnahmen aufzuheben sowie neue Maßnahmen zu entwickeln und diese in den Maßnahmenkatalog aufzunehmen.

Zur Selbstevaluierung der gemeindlichen Entwicklungsprozesse wird ergänzend eine **qualitative Befragung** der beteiligten Akteure zur Einschätzung der bestehenden Situation nach Erstaufstellung des IGEK empfohlen. Eine Evaluierung kann z.B. im Rahmen von Arbeitsgruppengesprächen („Evaluierungsgespräch“, „Evaluierungskonferenzen“) durchgeführt werden. Die (Selbst-)Evaluierung soll den beteiligten Akteuren bestehende Stärken und Schwächen vor Augen und hilft den Arbeitserfolg realistisch einzuschätzen. Die Durchführung einer Evaluierung kann im laufenden Prozess als Zwischenevaluierung oder nach Beendigung von Prozessen durchgeführt werden.

Mit Hilfe beider Evaluierungsmethoden erhält die Gemeinde Teutschenthal Auskunft über die konkrete Umsetzung der Leitziele sowie von bestimmten Maßnahmen und über dessen Wirkung im Verflechtungsraum der Einheitsgemeinde. Davon ableitend lassen sich schließlich Schlussfolgerungen und Empfehlungen, für die weitere Entwicklung formulieren. Neben den Erfolgsfaktoren für eine erfolgreiche Umsetzung gilt es dabei auch Hindernisse in der Umsetzung des Entwicklungsprozesses zu analysieren.

Die Ergebnisse der (fünf-)jährlichen Wirkungsbeobachtung sollten als kurze tabellarische und textliche Zusammenfassung dargestellt werden und als Grundlage für die Fortschreibung des IGEKs dienen.

Tab. 27: Monitoringübersicht

Indikator	Datengrundlage	Stichtag Erhebung	Gebietsbezug	
			Gemeinde gesamt	Ortschaft
Demografie				
Bevölkerung am Hauptwohrtort (absolut/männlich/weiblich)	StaLA Sachsen-Anhalt, ggf. Einwohnermeldeamt	31.12.	x	x
Altersstruktur - Anteil der Bevölkerung	StaLA Sachsen-Anhalt, ggf. Einwohnermeldeamt	31.12.	x	x
Natürliche Bevölkerungsentwicklung (Geburten/Sterbefälle & Saldo)	StaLA Sachsen-Anhalt, ggf. Einwohnermeldeamt	31.12.	x	x
Räumliche Bevölkerungsentwicklung (Zuzüge/Wegzüge & Saldo)	StaLA Sachsen-Anhalt, ggf. Einwohnermeldeamt	31.12.	x	x
Bevölkerungsprognosen	StaLA Sachsen-Anhalt, Demografie-Monitoring Saalekreis	-	x	x
Landwirtschaft, Wirtschaft & Gewerbe				
Anzahl Landwirtschaftlicher Betriebe, davon Betriebe mit Viehhaltung	Agrarstrukturhebung des StaLA Sachsen-Anhalt	alle 3 Jahre	x	
Anzahl aktiver Gewerbebetriebe/ Unternehmen, ggf. nach Branchen	Gewerbeamt	31.12.	x	
Gewerbean- und -abmeldungen, Gewerbesaldo	StaLA Sachsen-Anhalt, Gewerbeamt	31.12.	x	
verfügbare gewerbliche Baufläche in m ²	Bauamt bzw. Gewerbeamt	jährlich	x	
Bauliche Entwicklung und Wohnen				
Anzahl Wohngebäude/Anzahl Wohnungen in Wohn- / Nichtwohngebäuden	StaLA Sachsen-Anhalt	31.12.	x	
Bautätigkeiten (u.a. Baugenehmigungen, Baufertigstellungen, Bauabgang)	Regionaldatenbank Deutschland	31.12.	x	
Anzahl leerstehender Wohnungen	Leerstandskataster (Ersterfassung)	zur Evaluierung*	x	
Anzahl ruinöser Gebäude/Brachen (Anzahl/Nutzfläche in m ²)	Leerstandskataster	zur Evaluierung*	x	
Anzahl verfügbarer Bauplätze in rechtskräftigen B-Plänen/sonstiger verfügbarer Bauplätze/potentielle Baulücken	Leerstandskataster, Neuaufstellung FNP	zur Evaluierung*	x	x
Öffentlicher Raum, Verkehr				
Anzahl/Kilometer unsanierter Straßen in Trägerschaft Gemeinde	Gemeinde Bauamt/Tiefbau	31.12.	x	x
Anzahl/Kilometer aufgewerteter Straßen, Gehwege, Plätze absolut bzw. m ²	Gemeinde Bauamt/Tiefbau	jährlich	x	x
Radwege (Anzahl/Kilometer), davon ausgebaut/Instand gesetzt /neu geschaffen	Gemeinde Bauamt/Tiefbau, Radwegkonzeption	alle 2-3 Jahre	x	
Infrastruktur E-Mobilität (Stellplätze für E-Autos/E-Bikes & Ladesäulen)	Gemeinde Bauamt/Tiefbau	aller 2-3 Jahre	x	
Straßenbeleuchtung (Einsatz LED-Technik)	Gemeinde Bauamt/Tiefbau	jährlich	x	
Anzahl Haltestellen, davon Anzahl bereits barrierefrei umgebauter Haltestellen	Gemeinde Bauamt/Tiefbau	jährlich	x	x

Indikator	Datengrundlage	Stichtag Erhebung	Gebietsbezug	
			Gemeinde gesamt	Ortschaft
Daseinsvorsorge und Soziales				
Kindertagesstätten (Anzahl Plätze & Auslastung, Prognosezahlen), Sanierungsstand	Gemeinde	Jährlich	x	x
Schulen (Schülerzahlen, Prognosezahlen)	Gemeinde, Saalekreis (Schulamt)	Jährlich	x	
Anzahl medizinischer Einrichtungen (z.B. Hausärzte, Fachärzte, Apotheken)	Kassenärztliche Vereinigungen & Kammern LSA	zur Evaluierung*	x	
Anzahl stationärer Pflege- und Betreuungseinrichtungen, ambulante Angebote	Saalekreis (Sozialamt), Träger der Einrichtungen	zur Evaluierung*	x	
Anzahl Sportstätten nach Art (Nutzung & Auslastung), Sanierungsstand	Gemeinde, Vereine, Ggf. Sportstättenentwicklungsplanung	zur Evaluierung*	x	x
Anzahl Spielplätze, Zustand Ausstattung, Erreichbarkeit	Gemeinde	zur Evaluierung*	x	
Anzahl Jugend- und Freizeiteinrichtungen (Nutzung & Auslastung), Zustand	Gemeinde, ggf. Vereine	zur Evaluierung*	x	
Natur und Umwelt				
Siedlungs- und Verkehrsfläche gesamt in m ² (davon Gebäude- und Freifläche (Wohnen, Gewerbe/Erholungs-/ Verkehrsfläche/Wald)	StaLA Sachsen-Anhalt, Regionaldatenbank	zur Evaluierung*	x	x
Anzahl umgesetzter Maßnahmen an Gewässern (Hochwasserschutz o. Renaturierung)	Bauamt	zur Evaluierung*	x	
Anzahl umgesetzter Maßnahmen zum Erosionsschutz	Bauamt, Landwirtschaft	zur Evaluierung*	x	
Entsiegelte Flächen in m ²	Bauamt	jährlich	x	
Anzahl neu gepflanzter Bäume (Baumkataster)	Bauamt, (ggf. Baumkataster)	jährlich	x	x
Blühwiesen (Flächen in m ²)	Bauamt	Aller 2-3 Jahre	x	x
Anzahl sanierter/entschlammter Dorfteiche	Bauamt	Aller 2-3 Jahre	x	
öffentlicher Haushalt/Finanzen				
Steuereinnahmen der Kommune	Gemeinde, Fachbereich Finanzen	31.12.	x	
Schulden der Kommune/ Schulden je Einwohner/-in	Gemeinde, Fachbereich Finanzen	31.12.	x	

* Eine Datenerhebung sollte zum Zeitpunkt der Evaluierung des IGEKs, d.h. i.d.R. alle 5 Jahre, erfolgen

Verzeichnisse

Abbildungen

ABB. 1: LEADER-REGION	14
ABB. 2: BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG 2011-2020.....	15
ABB. 3: BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG IM VERGLEICH.....	15
ABB. 4: BEVÖLKERUNGSVERTEILUNG NACH ORTSTEILEN 2020.....	16
ABB. 5: BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG NACH ORTSCHAFTEN 2015-2020	16
ABB. 6: GEBURTEN UND STERBEFÄLLE, SALDO 2011-2020	17
ABB. 7: ZUZÜGE UND FORTZÜGE, SALDO 2011-2020	17
ABB. 8: ALTERSSTRUKTUR GEMEINDE TEUSCHENTHAL (2020)	18
ABB. 9: ALTERSPYRAMIDE GEMEINDE TEUSCHENTHAL (2020)	18
ABB. 10: 7. BEVÖLKERUNGSPROGNOSE BIS 2035 IM VERGLEICH.....	19
ABB. 11: PROGNOSE DER ALTERSSTRUKTUR	19
ABB. 12: BEVÖLKERUNGSVORAUSBERECHNUNG BIS 2035	20
ABB. 13: ZUSTAND KOMMUNALER STRAßEN.....	45
ABB. 14: PRIVATE BREITBANDVERFÜGBARKEIT >50Mbit/s.....	54
ABB. 15: PRIVATE BREITBANDVERFÜGBARKEIT >200Mbit/s	54
ABB. 16: BAUJAHR GEBÄUDE MIT WOHNRAUM 2011	62
ABB. 17: GEBÄUDETYPEN 2011	63
ABB. 18: ANZAHL WOHNHEINHEITEN IM GEBÄUDE 2011.....	63
ABB. 19: NUTZUNGSSTRUKTUR WOHNUNGEN 2011	63
ABB. 20: AKTIVE BETRIEBE NACH BRANCHE 2020.....	75
ABB. 21: ÜBERSICHT ZENTRALER HANDLUNGSFELDER.....	99

Tabellen

TAB. 1: ÜBERSICHT DER ORTSCHAFTEN UND ORTSTEILE	9
TAB. 2: BODENFLÄCHE & FLÄCHENNUTZUNG IN HA (2019)	10
TAB. 3: BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG NACH ORTSCHAFTEN (2015-2020)	16
TAB. 4: ALTERSSTRUKTUR IM VERGLEICH 2011 & 2020	17
TAB. 5: ALTERSSTRUKTUR NACH ORTSCHAFTEN (2020).....	18
TAB. 6: 7. BEVÖLKERUNGSPROGNOSE NACH ALTERSGRUPPEN BIS 2035 GEMEINDE TEUSCHENTHAL.....	19
TAB. 7: BEVÖLKERUNGSPROGNOSE BIS 2035 NACH ORTSTEILEN	20
TAB. 8: HANDLUNGSBEDARF FEUERWEHRGEBÄUDE	23
TAB. 9: ANZAHL HAUSÄRZTE UND VERSORGUNGSGRAD 2019	28
TAB. 10: KINDERTAGESSTÄTTEN & HORTE	32
TAB. 11: HANDLUNGSBEDARF BETREUUNGSEINRICHTUNGEN*	33
TAB. 12: ÜBERSICHT SPORTSTÄTTEN	37
TAB. 13: SPIELPLÄTZE	39
TAB. 14: DORFGEMEINSCHAFTSHÄUSER, VERSAMMLUNGSSTÄTTEN	40
TAB. 15: BUSLINIEN IM GEMEINDEGEBIET (STAND: 12/2021)	49
TAB. 16: HALTESTELLEN IM GEMEINDEGEBIET.....	50
TAB. 17: ÜBERSICHT BEBAUUNGSPLANGEBIETE.....	57
TAB. 18: DORFERNEUERUNGSVERFAHREN NACH ORTSTEILEN.....	60
TAB. 19: BESTAND AN WOHNGEBÄUDEN & WOHNUNGEN, BAUTÄTIGKEIT (2011-2020).....	64
TAB. 20: LANDWIRTSCHAFTLICHE BETRIEBE UND FLÄCHEN 2016	74
TAB. 21: GEWERBEANZEIGENSTATISTIK 2010-2020	76
TAB. 22: ENTWICKLUNG DER SV-BESCHÄFTIGUNG & PENDLERVERHALTEN (2011 - 2020).....	77
TAB. 23: ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSENZAHLEN (2011 – 2020).....	77
TAB. 24: ÜBERSICHT SCHUTZGEBIETE	81
TAB. 25: BERGBAUBERECHTIGUNGEN.....	86
TAB. 26: STÄRKEN-SCHWÄCHEN-CHANCEN-RISIKEN-ANALYSE (SWOT-ANALYSE)	92
TAB. 27: MONITORINGÜBERSICHT.....	143

Karten

KARTE 1: SIEDLUNGSSTRUKTUR.....	10
KARTE 2: ORTSFEUERWEHREN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR	22
KARTE 3: VERSORGUNGS- UND DIENSTLEISTUNGSEINRICHTUNGEN.....	25
KARTE 4: MEDIZINISCHE VERSORGUNG UND PFLEGEINRICHTUNGEN	27
KARTE 5: BETREUUNGS- UND BILDUNGSEINRICHTUNGEN	31
KARTE 6: SPORTSTÄTTEN	38
KARTE 7: DORFGEMEINDEHÄUSER, KULTUR & FREIZEIT	41
KARTE 8: ÜBERGEORDNETES STRAßENNETZ	45
KARTE 9: TOURISTISCHE RADROUTEN	80
KARTE 10: SCHUTZGEBIETE	82
KARTE 11: GEWÄSSER 1.ORDNUNG & ÜBERSCHWEMMUNGSGEBIETE (WHG)	84
KARTE 12: RÄUMLICHES LEITBILD GEMEINDE TEUSCHENTHAL	98